

Statistisches Jahrbuch 2016





Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs umfasst wieder eine große Datenvielfalt, ist breitgefächert und liefert eine Fülle von interessanten Auskünften zu Themen, die das „Zusammenleben in der Stadt Bayreuth“ beschreiben. Mit seinen 15 Kapiteln gegliederten 275 Tabellen und insgesamt 353 Seiten enthält es Daten zu allen kommunalen Fachbereichen, wie z. B. Bevölkerung, Wirtschaft, Soziales, Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Bildung- und Gesundheit sowie insbesondere auch zur Landesgartenschau in Bayreuth, die im Zeitraum vom 22.04.2016 bis zum 09.10.2016 stattfand.

Das Statistische Jahrbuch ermöglicht es Ihnen, einen breiten Überblick aus dem vielfältigen Informationsspektrum der Statistikabteilung der Stadt Bayreuth zu gewinnen.

Es ist lohnenswert in dem umfangreichen Nachschlagewerk zu blättern und die einzelnen Statistiken und grafischen Darstellungen für das Berichtsjahr 2016 anzusehen. Beim Vergleich der aktuellen Daten mit den Daten des Vorjahres bzw. der Vorjahre lassen sich Erkenntnisse über die Entwicklung der Verhältnisse der Stadt Bayreuth gewinnen.

Das Statistische Jahrbuch ist als gebundene Druckausgabe gegen eine Schutzgebühr von 15 € erhältlich. Selbstverständlich ist die umfangreiche Datensammlung auch in elektronischer Form auf der Internetseite der Stadt Bayreuth unter www.bayreuth.de verfügbar.

Ich danke allen Behörden, Organisationen, Unternehmen sowie Vereinen und Verbänden für die Bereitstellung der jeweiligen Daten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Einwohner- und Wahlamtes für die sorgfältige Zusammenstellung.

Bayreuth, im Dezember 2017

Brigitte Merk-Erbe
Oberbürgermeisterin



Statistisches Jahrbuch der Stadt Bayreuth 2016

Herausgeber:	Stadt Bayreuth Einwohner- und Wahlamt Postfach 10 10 52 95410 Bayreuth einwohneramt@stadt.bayreuth.de www.bayreuth.de
Hausanschrift:	Luitpoldplatz 13 95444 Bayreuth
Auskunft und Bestellung:	Einwohner- und Wahlamt, Zimmer 306 Telefon: 0921/25-1286 Telefax: 0921/25-1426
Druck:	Stadt Bayreuth, Hausdruckerei
Auflage:	50 Exemplare
Gebühr:	15,-- €

Zeichenerklärung Statistisches Landesamt:

0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	nichts vorhanden oder keine Veränderung
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
...	Angabe fällt später an
x	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
()	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
D	Durchschnitt
△	entspricht

Inhaltsverzeichnis

- Schnellübersicht -

	Seite
I. Allgemeines über Bayreuth	5
II. Landesgartenschau	33
III. Stadtgebiet	45
IV. Bevölkerung	93
V. Gesundheitswesen und Sport	135
VI. Soziales	163
VII. Kultur und Wissenschaft	187
VIII. Wirtschaft	255
IX. Tourismus	271
X. Bau- und Wohnungswesen	285
XI. Versorgungsbetriebe	295
XII. Verkehr	303
XIII. Finanzwesen und Steuern	331
XIV. Sicherheitswesen	341
XV. Wahlen und Abstimmungen	351

<u>Abschnitt I: Allgemeines über Bayreuth</u>	Seite
Geschichtlicher Rückblick	5 – 15
Geographische Angaben	16
Klimadaten von Bayreuth	17 – 18
Das Stadtratskollegium	19
Beschäftigten der Stadtverwaltung, der Hospitalstiftung und der Stadtwerke-Gesellschaften	20
Auszug aus der Stadtchronik	21 – 27
<u>Abschnitt II: Landesgartenschau</u>	
Landesgartenschau Rückblick	33 – 35
Zahlen und Fakten	36 – 37
Ausstellungspunkte	38
Flankierende Maßnahmen	39
Regionale Akzente	40
<u>Abschnitt III: Stadtgebiet</u>	
Stadtgebiet nach Art der Nutzung	45
Grundbesitz der Stadt nach Art der Nutzung	46
Grundbesitz der durch die Stadt verwalteten Stiftungen	47
Straßen, Wege und Plätze	48
Straßenneubauten, -umbauten und Neubau von beschränkt öffentlichen Wegen und Plätzen	49
Erholungsgebiete	50 – 53
Die Bayreuther Wahlbezirke mit Plan	54 – 64
Die Bayreuther Stadtbezirke mit Einteilung der Straßen in Stadtbezirke und Stadtplan	65 – 88
<u>Abschnitt IV: Bevölkerung</u>	
A. <u>Bevölkerungsstand</u>	
Fortschreibungszahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung (amtliche Zahlen)	93
Einwohner je qkm	94
Anzahl der Frauen pro 100 Männer	94

Bevölkerungsentwicklung (mit Grafik)	95 – 96
Wohnbevölkerung nach dem Familienstand	97
Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	98
Private Haushalte in Bayreuth	99
Erwerbstätige Bevölkerung nach Stellung im Beruf	100
Erwerbstätige Bevölkerung nach Wirtschaftsbereichen	100
Bevölkerung nach dem höchsten Schulabschluss	101
Bevölkerung nach dem höchsten beruflichen Abschluss	102
Aufteilung der Bevölkerung mit Hauptwohnung auf die einzelnen statistischen Stadtbezirke	103
Altersaufbau der Stadt Bayreuth	104
Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht (Grafik)	105
Aufteilung der Bevölkerung mit Hauptwohnung auf die einzelnen statistischen Bezirke mit Altersstruktur	106
Wohnbevölkerung aufgeteilt nach Geburtsjahren (mit Grafik)	107 – 110
Ausländerentwicklung (mit Grafik)	111
Ausländer nach ihrer Staatsangehörigkeit mit Haupt- und Nebenwohnung (einschließlich Mehrstaatigkeit)	112 – 115
Entwicklung der Einbürgerungen (mit Grafik)	116
Entwicklung der Einwohnerzahlen in Oberfranken und Bayern	117
B. <u>Bevölkerungsbewegung</u>	
Zu- und Wegzüge insgesamt; aufgegliedert nach Herkunftsbzw. Wegzugsgebieten und Wanderungssaldo (mit Grafik)	118 – 121
Wanderungsbewegung innerhalb des Stadtgebiets	122
Geburten und Sterbefälle mit Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung	123 – 125
Eheschließungen, Ehescheidungen	126
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Grafik)	127
Säuglingssterblichkeit	128
C. <u>Bestattungen</u>	129 – 130

Abschnitt V: Gesundheitswesen, Sport

Krankenanstalten	135
a) Klinikum Bayreuth	136 – 140
b) Klinik Hohe Warte Bayreuth	141 – 143
c) Bezirkskrankenhaus Bayreuth	144 – 145
d) Klinik Herzoghöhe	146 – 147
e) MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel	148 – 149
Berufsausübende Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker, Apotheken und Apotheker	150
Erkrankungsfälle übertragbarer anzeigepflichtiger Krankheiten	151
Bayerisches Rotes Kreuz	152 – 153
Luftrettung	154
Bäder	155
Bayreuther Sportvereine im Stadtsportverband	156 – 157

Abschnitt VI: Soziales

Betriebsstatistik des Sozialamtes	163 – 166
Leistungen an Arbeitslosengeld II-Empfänger	167
Wohngeldempfänger	168
Betreuungsstelle	169
Jugendhilfe und Kommunale Jugendarbeit	170 – 176
Einrichtungen der Altenhilfe	177
Maximilianshöhe-Therapiezentrum für psychosoziale Rehabilitation	178 – 181

Abschnitt VII: Kultur und Wissenschaft

Universität Bayreuth	187 – 198
Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern	199
Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern	200
Schulwesen:	
- Grafikdarstellung des Schulaufbaues	201
- Hochschulen und Höhere Schulen	202
- Mittlere Lehranstalten	203
- Berufliche Schulen	204 – 205
- Fachschulen	206

- Mittelschulen	207
- Grundschulen	208
- Förderschulen	209 – 214
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	215
Sonstige Bildungseinrichtungen	216 – 223
Medienzentrum Stadtbildstelle	224 – 225
Stadtbibliothek	226 – 233
Museen	234 – 236
Kulturelle Einrichtungen und ihre Veranstaltungen	237 – 240
Ausstellungen	241 – 248
Richard-Wagner-Festspiele	249

Abschnitt VIII: Wirtschaft

Entwicklung der Industrie- und Handwerksbetriebe	255
Industrie und Handwerksbetriebe; aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen	256
Industrie- und Handwerksbetriebe in den oberfränkischen kreisfreien Städten	256
Handwerksbetriebe in Bayreuth	257 – 260
Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen in der Stadt Bayreuth	261
Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen in den oberfränkischen kreisfreien Städten	262
Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen in der Stadt Bayreuth	263
Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen in den oberfränkischen kreisfreien Städten	264
Arbeitsmarkt	
- Arbeitslose (mit Grafik)	265
- Arbeitsstellen (mit Grafik)	266

Abschnitt IX: Tourismus

Tourismus (mit Grafik)	271 – 273
Tourismus nach Herkunftsländern	274 – 276
Internationales Jugend-Festspieltreffen	277 – 278
Richard-Wagner-Stipendienstiftung	279

Abschnitt X: Bau- und Wohnungswesen

Wohngebäude und Wohnungen	285
Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude	286
Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden	287
Entwicklung des Wohnungswesens (mit Grafik)	288 – 289
Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohngebäuden	290

Abschnitt XI: Versorgungsbetriebe

Entsorgung (mit Grafik)	
- Abfallbeseitigung	295
- Abwasserbeseitigung	296 – 297
- Straßenreinigung	297

Abschnitt XII: Verkehr

Kraftfahrzeugbestand nach statistischen Bezirken	303
Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen	304 – 305
Öffentliche Parkplätze im Innenstadtbereich (300/500-m-Radius)	306 – 307
Öffentliche Parkplätze und Parkboxen	308 – 317
Verkehrsunfälle	318 – 319
Hauptunfallursachen	320
Führerscheine	320
Regionalflugplatz Bayreuth	321 – 326

Abschnitt XIII: Finanzwesen und Steuern

Ergebnishaushalt	331
Wichtige Erträge und Aufwendungen des ersten doppelhaushalts	332 – 333
Steuern, Gebühren und Abgaben	334
Einzahlungen an Gemeindesteuern und Gemeindeabgaben	335 – 336

Abschnitt XIV: Sicherheitswesen

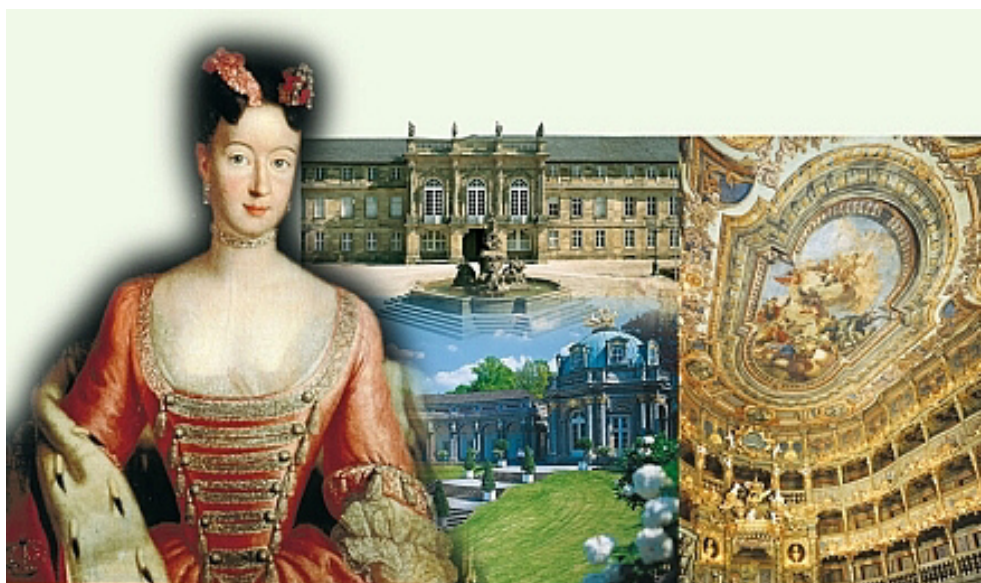
Auszug aus der Kriminalstatistik für die Stadt Bayreuth	341
Straftatentwicklung (Grafik)	342
Feuerlöschwesen	343 – 345

Abschnitt XV: Wahlen und Abstimmungen

Bürgerentscheid Graserschule	351
Bürgerentscheid Rotmainhalle	352
Bürgerentscheid Stadthalle	353

Abschnitt I

ALLGEMEINES ÜBER BAYREUTH



	Seite
Geschichtlicher Rückblick	5 – 15
Geographische Angaben	16
Klimadaten von Bayreuth mit Grafik	17 – 18
Das Stadtratskollegium	19
Die Beschäftigten der Stadtverwaltung, der Hospitalstiftung und der Stadtwerke-Gesellschaften	20
Auszug aus der Stadtchronik	21 – 27

Geschichtlicher Rückblick

- 1194** Erste urkundliche Erwähnung des Ortes "Baierute" durch Bischof Otto II. von Bamberg
- 1231** Verleihung des Stadtrechts
- 1260** Bayreuth geht in den Besitz der fränkischen Hohenzollern, d. h. der Burggrafen von Nürnberg
- 1430** Die Stadt wird von Hussiten zerstört und erobert
- 1533** Markgraf Georg führt mit einer neuen Kirchenordnung die Reformation ein.
- 1602** Bei einer Pestepidemie kommen über 1.000 Einwohner ums Leben
- 1603** Markgraf Christian verlegt die fürstliche Residenz von Kulmbach in das Alte Schloss nach Bayreuth
- 1605** Großer Stadtbrand
- 1610** Erbauung des achteckigen Turms der Schlosskirche
- 1621** Erneut großer Stadtbrand. Bayreuth zählt etwa 4 000 Einwohner.
- 1632 - 1634** Im 30jährigen Krieg wird die Stadt in drei aufeinander folgenden Jahren von kaiserlichen Truppen eingenommen und geplündert
- 1715** Die Arbeiten am Landschaftspark Eremitage beginnen
- 1735** Das Markgrafenpaar Friedrich und Wilhelmine tritt die Regierung an
- 1735 - 1753** Erweiterungs- und Verschönerungsbauten der Eremitage (z. B. Neues Schloss, Sonnentempel)
- 1742** Gründung der Universität Bayreuth, die bereits ein Jahr später nach Erlangen verlegt wird
- 1744 - 1748** Bau des Markgräflichen Opernhauses
- 1753 - 1754** Bau des Neuen Schlosses
- 1792** Nach dem Rücktritt des Markgrafen Alexander fällt das Fürstentum Bayreuth an das Königreich Preußen
- 1792 - 1797** Hardenberg ist als dirigierender Provinzialminister Preußens in Bayreuth tätig.
- 1792 - 1795** Alexander von Humboldt arbeitet als Bergassessor und Oberbergrat in Bayreuth

- 1806 - 1810** Bayreuth unter Napoleonischer Herrschaft
- 1806 - 1844** Georg Graf zu Münster, Preußischer Regierungsrat, berühmter Geologe und Paläontologe lebt und arbeitet in Bayreuth
- 1806** Der Philosoph Max Stirner wird in Bayreuth geboren.
- 1810** Durch Napoleon kommt Bayreuth zum Königreich Bayern. Die Stadt zählt ca. 11 000 Einwohner.
- 1810 - 1841** Johann Baptist Graser, der bedeutende Pädagoge, arbeitet als Regierungsschulrat in Bayreuth
- 1814 - 1841** Marianne Mozart, das Bäsle von Wolfgang Amadeus Mozart, lebt in Bayreuth
- 1818** Erhard Christian Hagen von Hagenfels wird 1. rechtskräftiger Bürgermeister (bis 1848)
- 1825** Der Dichter Jean Paul Friedrich Richter, der seit 1804 in Bayreuth lebt und arbeitet, stirbt. Seine Grabstätte findet sich auf dem Stadtfriedhof.
- 1835** Richard Wagner besucht am 26. Juli erstmals Bayreuth
- 1872** Richard Wagner übersiedelt nach Bayreuth.
- 1872** Am 22. Mai wird der Grundstein für das Festspielhaus gelegt
- 1874** Wagner zieht in die Villa "Wahnfried" ein.
- 1876** Bei den ersten Festspielen führt Richard Wagner dreimal den "Ring des Nibelungen" auf
- 1883** Richard Wagner stirbt am 13. Februar in Venedig
- 1886** Franz Liszts Tod (Sterbehaus in der Lisztstraße)
- 1930** Richard Wagners Frau Cosima stirbt
- 1930** Siegfried Wagner stirbt. Seine Frau Winifred Wagner übernimmt die Festspielleitung.
- 1945** Rund ein Drittel der Stadt wird bei alliierten Luftangriffen zerstört.
- 1948** Amtsantritt von Oberbürgermeister Hans Rollwagen (SPD)
- 1951** Die ersten Festspiele nach dem 2. Weltkrieg unter Wieland und Wolfgang Wagner.
- 1958** Amtsantritt von Oberbürgermeister Hans Walter Wild (SPD).

- 1964** Einweihung des Kreuzsteinbades als einem der schönsten Freibäder Nordbayerns.
- 1965** Einweihung der neuen Stadthalle.
- 1966** Abschluss der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Annecy.
17. Oktober: Wieland Wagner stirbt
- 1967** Eröffnung des Stadions
- 1971** 14. Dezember: Der Bayer. Landtag beschließt die Errichtung der Universität Bayreuth.
- 1972** 6. Mai Einweihung des Neuen Rathauses
- 1973** 2. Mai Gründung der Richard-Wagner-Stiftung.
- 1975** 3. November Die Universität Bayreuth nimmt den Vorlesungs- und Forschungsbetrieb auf.
- 1976** 23./24. Juli Das im Krieg zerstörte und wiederaufgebaute Wohnhaus Richard Wagners "Haus Wahnfried" wird durch die Richard-Wagner-Stiftung als Museum und Nationalarchiv in Dienst gestellt.
- 1980** 5. März Im Alter von 82 Jahren stirbt in Überlingen am Bodensee die Schwiegertochter Richard Wagners, Winifred Wagner.
- 1986** 4. Juni Das neue Klinikum nimmt seinen Betrieb auf.
- 1988** 1. Mai Amtsantritt von Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz (SPD)
29. Oktober Die für über 26 Mio. DM errichtete Oberfrankenhalle wird eingeweiht.
- 1989** 11./12. November Über 25 000 Bürger aus der damaligen DDR besuchen Bayreuth.
- 1990** 26. April/ 6. Juli Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen den Städten Bayreuth und Rudolstadt
31. Juli Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen dem Land Burgenland und der Stadt Bayreuth
- 1993** 14. Juli Die Stadt Bayreuth wird als Oberzentrum in Bayern ausgewiesen.
- 1994** 1. Januar Start des ganzjährigen Jubiläumsprogramms zum 800jährigen Bestehen Bayreuths: Ein Laserstrahl verbindet in der Neujahrsnacht das Neue Rathaus mit dem Festspielhaus.

1995	18. Oktober	Bayreuth hat als eine der ersten Städte die Vollversorgung mit Kindergartenplätzen realisiert.
1996	27. Juni	Das neue Historische Museum wird eröffnet.
	2. August	Einweihung der Herzchirurgischen Klinik am Roten Hügel
1997	25. September	Als größte Privatinvestition aller Zeiten wird das innerstädtische Einkaufs- und Dienstleistungszentrum "Rotmain-Center" eingeweiht.
1998	9. September	Kultusminister Dr. Hans Zehetmair eröffnet die 6. Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der Universität Bayreuth.
1999	16. April	Die British-American Tobacco GmbH (B.A.T.) weiht ihren Erweiterungsbau und das neue Forschungszentrum ein: Bayreuth ist zentraler Werks- und Entwicklungsstandort in Deutschland.
	15. Mai/ 19. Juni	Bayreuth und La Spezia besiegeln ihre Städtepartnerschaft
	19. November	Eröffnung der Lohengrin-Therme.
	3. Dezember	Einweihung des für 13 Mio. DM sanierten und zum Kunstmuseum umgebauten Alten Rathauses.
2000	9. Mai	Die Fachakademie für Evangelische Kirchenmusik wird zur Kirchlichen Musikhochschule aufgestuft.
2003	12. Februar	Einweihung der neuen bundesweiten Unternehmenszentrale der e.on-Netz GmbH an der Bernecker Straße.
	2. Juli	Einweihung des "Kompetenzzentrums Neue Materialien" durch Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber.
	28. September	Im Geburtshaus Wilhelm Leuschners, Moritzhöfen 25, wird für den Gewerkschaftsführer und führenden Kopf des deutschen Widerstandes gegen die NS-Diktatur eine städtische Gedenkstätte eingeweiht.
2004	1. Januar	Fusion des Klinikums Bayreuth und des staatlichen Krankenhauses Hohe Warte in Trägerschaft der kommunalen "Klinikum Bayreuth GmbH"
	22. September	Verkehrsfreigabe für die neue Autobahnanschlussstelle Bayreuth-Süd.
2005	12. Mai	Bayreuth tritt als eines der ersten Mitglieder der Europäischen Metropolregion Nürnberg bei.

- 2006**
26. März Dr. Michael Hohl (CSU) wird mit 57,33 % zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth gewählt. Ulrich Pfeifer (SPD) erhält 42,67 % der Stimmen.
26. April Nach 18 Jahren Amtszeit wird OB Dr. Mronz im Beisein des Bayerischen Innenminister Dr. Beckstein mit einem Festakt in der Stadthalle verabschiedet. Höhepunkt der Feier ist die Auszeichnung des scheidenden Oberbürgermeisters mit der Ehrenbürgerwürde.
22. Juni Die Stadtkirche, eines der prägnantesten Bauwerke der historischen Innenstadt, muss wegen Einsturzgefahr gesperrt werden.
20. November Ende eines Nadelöhrs: Nach fast fünf Jahren findet der Ausbau der A 9 zwischen der Rastanlage Sophienberg und der Anschlussstelle Bayreuth-Nord seinen Abschluss. Bayerns Innenminister Dr. Beckstein gibt das Straßenbauwerk für den Verkehr frei.
- 2007**
15. Mai Konstituierende Sitzung des neuen Bayreuther Jugendparlaments.
11. September Wichtiger Ansiedlungserfolg für Bayreuth: Das Schweizer Unternehmen MTS wird künftig im Sondergebiet für Forschung und Entwicklung in Bayreuth-Wolfsbach Prototypen von hochtemperaturfesten Turbinenschaufeln produzieren.
24. Oktober Der Stadtrat Bayreuth gibt grünes Licht für die architektonische Umgestaltung der Fußgängerzone nach Abzug der Stadtbusse vom Markt.
26. Oktober Mit der Einweihung der neuen Zentralen Omnibus-Haltestelle am Hohenzollernplatz durch OB Dr. Michael Hohl realisiert die Stadt Bayreuth eines der wichtigsten Bauvorhaben für die weitere Entwicklung der Innenstadt.
13. Dezember Trauerfeier für Gudrun Wagner in der Ordenskirche: Die Gattin von Festspielleiter Dr. Wolfgang Wagner war am 28. November überraschend verstorben.
- 2008**
2. März Bei der Stadtratswahl 2008 ergibt sich folgende Sitzverteilung: CSU: 13 Sitze; SPD: 10 Sitze; Bayreuther Gemeinschaft: 10 Sitze; Bündnis 90/Die Grünen: 4 Sitze; Junges Bayreuth: 2 Sitze; FDP: 2 Sitze; BT go!: 2 Sitze; Bayreuther Bürger Liste: 1 Sitz.
7. Mai Konstituierende Sitzung des neuen Stadtrats: Thomas Ebeberger (CSU) wird zum 2. Bürgermeister, Dr. Beate Kuhn (SPD) zur 3. Bürgermeisterin gewählt.

	4. Juli	Mit einem Festakt im Markgräflichen Opernhaus werden die Feierlichkeiten zum Markgräfin Wilhelmine-Doppeljubiläum offiziell eröffnet.
	28. August	Das Festspielhaus verabschiedet Wolfgang Wagner, der die Bayreuther Festspiele 58 Jahre lang geleitet hatte.
	1. September	Der Stiftungsrat der Bayreuther Festspiele entscheidet: Katharina Wagner und Eva Wagner-Pasquier werden gemeinsam die künftige Festspielleitung übernehmen.
	21. Oktober	Im Neuen Rathaus unterzeichnen OB Dr. Michael Hohl und Bürgermeister Tomáš Chalupa eine Vereinbarung über freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bayreuth und dem Stadtbezirk Prag 6.
2009	1. März	Stellvertretend für Bayreuths jüdische Mitbürger wird Hanneliese Wandersmann, einzige noch lebende jüdische Zeitzeugin des Holocaust, von OB Dr. Michael Hohl mit der Bayreuth-Medaille in Gold ausgezeichnet.
	3. April	Bayreuth erhält den Zuschlag für die Landesgartenschau 2016.
	3. Juli	Mit einem Festakt im Markgräflichen Opernhaus erinnert die Stadt an den 300. Geburtstag von Markgräfin Wilhelmine. Die Feier wird umrahmt von einer spektakulären Lichtinszenierung in der Innenstadt.
	25. Juli	Die erste Festspielsaison unter der Leitung von Eva Wagner-Pasquier und Katharina Wagner wird mit der Wagner-Oper „Tristan und Isolde“ in einer Inszenierung von Christoph Marthaler und unter der musikalischen Leitung von Peter Schneider eröffnet
	16. - 22. Oktober	Der Internationale Franz-Liszt-Klavierwettbewerb der Hochschule für Musik in Weimar ist erstmals in Bayreuth zu Gast. Beide Partner wollen auch künftig bei der Austragung des renommierten Wettbewerbs kooperieren.
2010	13. Januar	Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und Adem Dalgiç, Oberbürgermeister der türkischen Stadt Tekirdag, unterzeichnen eine Absichtserklärung für eine offizielle Städtepartnerschaft.
	21. März	Bayreuth trauert um seinen Ehrenbürger und langjährigen Festspielleiter Dr. Wolfgang Wagner, der im Alter von 90 Jahren verstirbt.
	2. Juli/ 26. Oktober	Bayreuth und das österreichische Burgenland feiern das zwanzigjährige Bestehen ihrer Kulturpartnerschaft.

3. Oktober Mit einer Feierstunde in der Stadthalle begehen die Städte Bayreuth und Rudolstadt den 20. Geburtstag ihrer deutsch-deutschen Partnerschaft
8. Oktober/ 27. Oktober Der renommierte Museumsarchitekt Volker Staab aus Berlin wird 1. Preisträger des Architekturwettbewerbs zur Neugestaltung von Haus Wahnfried. Der Stadtrat stimmt am 27.10. mit großer Mehrheit für eine Umsetzung seines Entwurfs.
18. November Anlässlich des 2. Bayreuther Zukunftsforums zeichnet Oberbürgermeister Dr. Hohl Prinz Hassan ibn Talal von Jordanien mit dem Wilhelmine-von-Bayreuth-Preis aus.
- 2011**
01. Februar Das Markgräfliche Opernhaus wird als Vorschlag der Bundesrepublik für die Aufnahme ins UNESCO-Welterbe nominiert.
09. Februar Eine neue Ära der städtischen Bildungsarbeit beginnt: Mit einem Festakt, bei dem die Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes Prof. Dr. Rita Süßmuth den Festvortrag hält, wird Bayreuths RW21 als neues Domizil für Stadtbibliothek und Volkshochschule eröffnet.
16. April Nach rund zweijähriger Bauzeit ist der neue Marktplatz fertig: Bei einem Umbaufest übergibt Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl Bayreuths sanierte und umgestaltete Fußgängerzone offiziell an die Bevölkerung.
22. Oktober Mit einem Festakt erinnert die Stadt Bayreuth an den 200. Geburtstag von Franz Liszt. Chor und Orchester der Liszt-Akademie Budapest unter der Leitung von László Kovács spielen Höhepunkte aus Liszts Oratorium „Christus“.
02. Dezember Im Alter von 69 Jahren stirbt Bayreuths Ehrenbürger und langjähriger Bürgermeister Bernd Mayer.
- 2012**
10. Februar Einweihung des Erweiterungsbaus der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Bayreuth durch Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch.
25. März Brigitte Merk-Erbe („Bayreuther Gemeinschaft“) setzt sich bei der Oberbürgermeisterwahl in einem Stichentscheid mit 52,77 % gegen den bisherigen Amtsinhaber Dr. Michael Hohl (CSU) durch.
26. April Mit dem Spatensticht für den Bau einer Mikwe, eines rituellen Tauchbades, fällt der Startschuss für die Weiterentwicklung des jüdischen Gemeindezentrums in der Münzgasse.
30. Juni Die UNESCO kürt das Markgräfliche Opernhaus zum Welterbe.

25. Juli Eröffnung der Bayreuther Festspiele mit der Wagner-Oper „Der fliegende Holländer“ in einer Inszenierung von Jan Philipp Gloger und unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann. Zu den Premierengästen gehören Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer. Während der Festspielzeit sorgt die gemeinsam von Stadt und Richard-Wagner-Stiftung präsentierte Ausstellung „Verstummte Stimmen“ zur Ausgrenzung jüdischer Künstler während der NS-Zeit für Aufsehen.
22. September Die neue Städtepartnerschaft zwischen Bayreuth und Tekirdag wird mit der Vertragsunterzeichnung durch Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und ihren türkischen Amtskollegen Adem Dalgic im Neuen Rathaus besiegelt.
13. Dezember Der tschechische Staatspräsident Prof. Dr. Václav Klaus trägt sich im Zuge eines Bayreuth-Besuchs in das Goldene Buch der Stadt ein.
- 2013**
06. Januar Unter dem Motto „Da steckt Wagner drin“ feiert die Stadt Bayreuth das Jubiläumsjahr anlässlich Richard Wagners 200. Geburtstags. Den Auftakt macht das weltbekannte Wiener Bläserseptett Mnozil Brass.
21. März Nach umfangreichen Umbauarbeiten präsentiert sich das Jean-Paul-Museum der Stadt Bayreuth zum 250. Geburtstag des Dichters mit neuem Konzept der Öffentlichkeit.
05. Juni Der Jurist Professor Dr. Stefan Leible wird neuer Präsident der Universität Bayreuth. Hochschulrat und Senat wählen den 49jährigen zum Amtsnachfolger von Professor Dr. Rüdiger Bormann.
25. Juli Eröffnung der Bayreuther Festspiele mit der Wagner-Oper "Der fliegende Holländer" in der Inszenierung von Jan Philipp Gloger und unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann. Die Reihe der Premierengäste wird von Bundespräsident Joachim Gauck angeführt.
26. Juli Im Beisein hochrangiger Vertreter aus Bund, Land, Regierungsbezirk und Stadt sowie der Familie Wagner wird der Grundstein für den Neubau des Richard Wagner Museums gelegt.
27. September Der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber gibt den Startschuss für die Bauarbeiten zur Landesgartenschau 2016 in Bayreuth.

2014	16. März	Bei der Stadtratswahl 2014 ergibt sich folgende Sitzverteilung: CSU: 13 Sitze; SPD: 9 Sitze; Bayreuther Gemeinschaft: 8 Sitze; Bündnis 90/Die Grünen: 5 Sitze; Junges Bayreuth: 3 Sitze; FDP: 3 Sitze; Die Unabhängigen: 2 Sitze; Bayreuther Bürger Liste: 1 Sitz.
	11. April	Die Stadt Bayreuth erhält in Würdigung ihres Engagements um die europäische Einigung die Ehrenplakette des Europarates.
	07. Mai	Der Stadtrat wählt in seiner konstituierenden Sitzung für die Amtsperiode 2014 bis 2020 Thomas Ebersberger (CSU) zum 2. Bürgermeister und Dr. Beate Kuhn (SPD) zur 3. Bürgermeisterin.
	09. Juli	Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe wird von der Vollversammlung des Bayerischen Städtetags in Altötting ins Präsidium des Deutschen Städtetags gewählt.
	26. Juli	Mit einem Festakt in der Oberfrankenhalle feiert das Gymnasium Christian-Ernestinum sein 350-jähriges Bestehen. Die Festrede hält der ehemalige Bayerische Kultusminister Professor Dr. Hans Maier.
	22. September	Die Sparkasse Bayreuth beginnt mit dem Abriss ihres 1968 errichteten, stadtbildprägenden Gebäudes am Luitpoldplatz. Bis Ende 2016 wird an gleicher Stelle für knapp 19 Millionen Euro ein fünfstöckiger Neubau entstehen.
	07. November	Mit der Einweihung eines Erweiterungsbaus für den städtischen Kindergarten Graserstraße erreicht die Stadt Bayreuth eine Versorgungsquote von 60 Prozent für Krippenkinder ab einem Jahr.
2015	29. April	Der Bayreuther Stadtrat stimmt für die große Lösung zur Sanierung der Stadthalle. Ihr umfassender Umbau wird rund 55 Millionen Euro kosten.
	04. Juli/ 25. Oktober	Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kulturpartnerschaft Bayreuths mit dem österreichischen Burgenland findet im Neuen Rathaus ein Festakt statt. Im Oktober reist eine Bayreuther Stadtratsdelegation zum Gegenbesuch ins Burgenland.
	18./19. Juli	Die Universität Bayreuth feiert ihren 40. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr der Universität findet u. a. die Jahrestagung der African Literature Association (ALA) statt. Das neue Forschungsgebäude des Fraunhofer-Zentrums für Hochtemperatur-Leichtbau in Wolfsbach wird eröffnet (28.07.2015), und Prof. Daniel J. Frost wird zu den Leibniz-Preisträgern des Jahres 2016 gekürt.

26. Juli Die Richard-Wagner-Stiftung und die Stadt Bayreuth eröffnen das für rund 20 Millionen Euro in drei Jahren Bauzeit sanierte und neugestaltete Richard-Wagner-Museum. Rund 700 Gäste wohnen dem Festakt auf dem Vorplatz von Haus Wahnfried bei. Angeführt wird die Gästeliste von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, sowie vom Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle. Die Festrede hält Prof. Dr. Nike Wagner.
24. August Die Segelflieger der Luftsportgemeinschaft Bayreuth (LSG) gewinnen die 1. Bundesliga 2015. Wenige Tage später haben sie auch in der Weltliga nach Wertungsschluss die Nase vorn. Damit hat sich die LSG gegen 1095 andere Vereine aus der ganzen Welt durchgesetzt.
30. September Der Stadtrat gibt – auf Vorschlag von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe – grünes Licht für den Ankauf der Schlossgalerie in der Kanalstraße. In dem Gebäude wird an exponierter Stelle in der Innenstadt ein Bürgerrathaus für publikumsintensive Dienststellen der Stadtverwaltung entstehen.
03. Oktober 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bayreuth und Rudolstadt. Mit einem Festakt auf der Heidecksburg feiern beide Partner vor dem Hintergrund des 25. Jahrestags der deutschen Wiedervereinigung ihr Bündnis.
12. Dezember Der Polymerspezialist Rehau AG plant eine Ansiedlung in Bayreuth: Zunächst sollen an dem neuen Standort Bayreuth 50 Arbeitsplätze entstehen, langfristig könnten fast 500 Arbeitsplätze geschaffen werden.
- 2016**
09. Januar Mit einem Festakt im Neuen Rathaus feiern Bayreuth und Ancey das 50-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und ihr französischer Amtskollege, Jean Luc Rigaut, würdigen die Jumelage im Beisein zahlreicher Gäste.
22. April Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf eröffnet gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe die Landesgartenschau in Bayreuth. Auf der rund 45 Hektar großen Ausstellungsfläche wird die bislang größte Schau in Bayern geboten. Unter dem Motto „Musik für die Augen“ finden bis zum 9. Oktober rund 4000 Veranstaltungen statt. Mehr als 900.000 Menschen besuchen von April bis Oktober die Landesgartenschau.

14. Juli Der Zigarettenhersteller British American Tobacco (BAT) kündigt den Abbau von 950 Arbeitsplätzen in Bayreuth an. In Reaktion hierauf stellen Universität, Wirtschaftskammern und Stadt einen Tag später ein gemeinsames Strukturprogramm für den Wirtschaftsraum Bayreuth vor.
25. Juli Die Bayreuther Festspiele werden mit der Wagner-Oper „Parsifal“ in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg und unter der musikalischen Leitung von Hartmut Haenchen eröffnet. Aus Respekt vor den Opfern eines Amoklaufs in München wenige Tage zuvor verzichtet die Stadt Bayreuth auf den sonst üblichen „roten Teppich“ zur Begrüßung der Festspielprominenz. Auch der traditionelle Staatsempfang der Bayerischen Staatsregierung im Neuen Schloss wird abgesagt.
15. September Die Firma Rehau AG kauft vom Bezirk Oberfranken ein rund 2,8 Hektar großes Grundstück am Nordring. Damit wird der Weg frei „für die wichtigste und bedeutendste Wirtschaftsansiedlung in Bayreuth der vergangenen Jahrzehnte“, so Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe.
02. Dezember Der Bundestag beschließt das Bundesschienenwegeausbaugesetz. Nach jahrelangem Ringen ist dort auch die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale als Grundvoraussetzung für eine bessere Bahnanbindung Bayreuths im vordringlichen Bedarf aufgenommen.

Geographische Angaben

Geographische Lage:	49° 56' 46" nördl. Breite und 11° 34' 44" östl. Länge von Greenwich	
Ortszeit:	Differenz zur mitteleuropäischen Zeit (MEZ) 13 Minuten und 41 Sekunden.	
Höhenlage:	345 m über NN Hauptbahnhof	
Höchster Punkt:	527 m über NN Oschenberg	
Niedrigster Punkt:	326 m über NN Roter Main unterhalb der Kläranlage	
Gesamtgebietsfläche:	6 691,5 ha	
Größte Ausdehnung des Stadtgebiets:	West-Ost-Richtung	11,4 km
	Nord-Süd-Richtung	9,8 km
	Nordost-Südwest- Richtung	10,0 km
	Nordwest-Südost- Richtung	10,8 km
Länge der Stadtgrenze:	ohne Exklave	61,1 km
	mit Exklave "Dörnhofer Wiesen"	71,5 km
Länge der Wasserläufe innerhalb der Stadtgrenzen:	Roter Main	21,5 km
	Main-Mühlbach	1,8 km
	Mistelbach	4,6 km
	Sendelbach	4,0 km
	Tappert	9,5 km
	Steinach	2,6 km
	Aubach	7,4 km
Fläche des Röhrensees:	2,2 ha	
Fläche des Hammerstätter Sees	2,0 ha	
Gesamtlänge der Kanalisation:	397,0 km	
Gesamtlänge des Straßennetzes:	513,138 km	

Klimadaten von Bayreuth

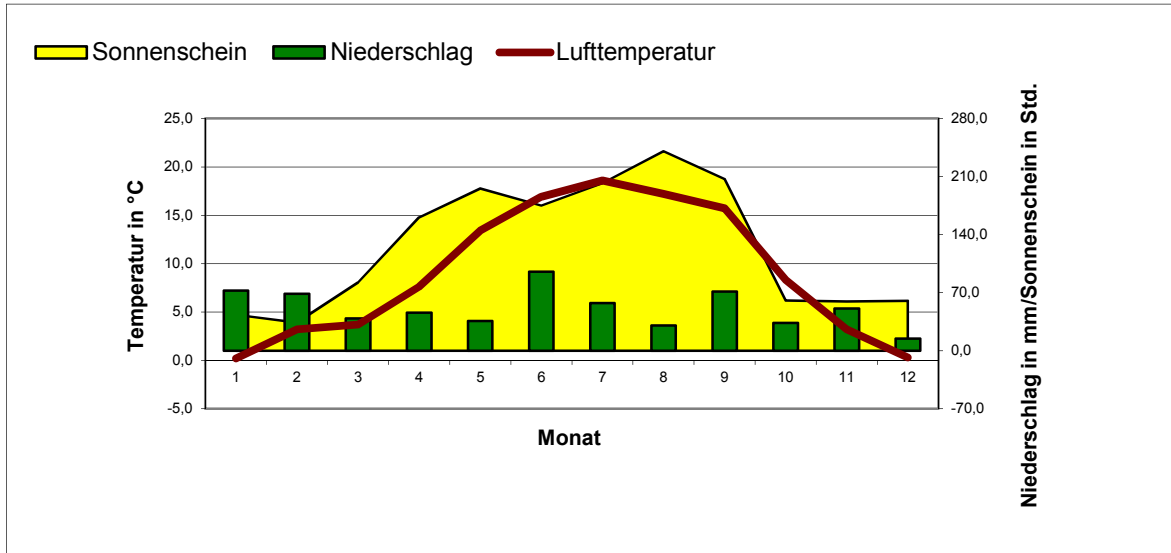
Messstation: Heinersreuth – Vollhof

Monat	Monatsmitteltemperatur in °Celsius		Monatsniederschlags- summe in l/m ²		Monatssumme der Sonnenscheindauer in Stunden	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Jan.	1,9	0,2	82,4	72,5	21,6	43,3
Feb.	-0,5	3,2	6,8	68,6	76,2	33,9
März	4,5	3,7	48,1	39,0	149,0	82,3
April	7,7	7,6	39,4	45,8	218,4	160,8
Mai	12,9	13,4	21,2	35,9	176,1	195,6
Juni	16,2	16,9	60,1	95,1	183,6	175,0
Juli	20,1	18,6	26,6	57,5	265,0	201,9
Aug.	20,7	17,2	24,3	30,2	239,7	240,5
Sept.	13,0	15,7	20,4	71,4	127,1	207,1
Okt.	7,6	8,3	29,8	33,5	89,8	60,4
Nov.	6,7	3,2	106,9	51,0	65,1	59,2
Dez.	5,3	0,3	40,7	14,7	35,3	60,2

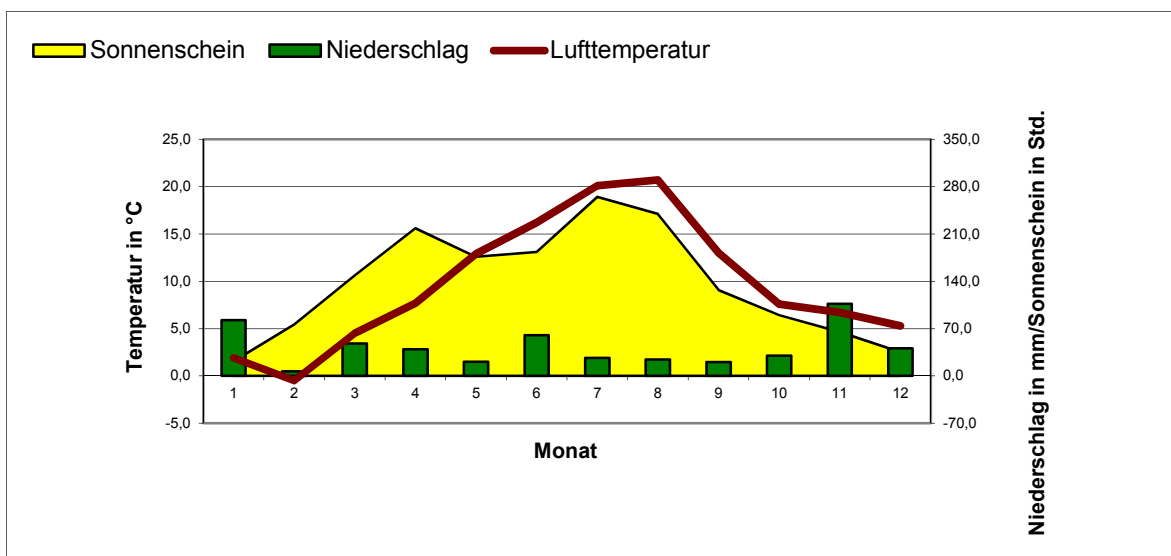
Quelle: Deutscher Wetterdienst München

Klimadaten Grafik

2016



2015



Das Stadtratskollegium

I. Bürgermeister

Oberbürgermeisterin:

Brigitte M e r k – E r b e , BG
(1. Wahlperiode: 01.05.2012 – 30.04.2020)

Weitere Bürgermeister:

2. ehrenamtlicher Bürgermeister:

Thomas E b e r s b e r g e r , CSU
(Wahlperiode 01.05.2014 - 30.04.2020)

3. ehrenamtliche Bürgermeisterin:

Dr. Beate K u h n , SPD
(Wahlperiode 01.05.2014 - 30.04.2020)

II. Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder

(Wahlperiode 01.05.2014 - 30.04.2020)

Aufgliederung nach Parteien und Wählergruppen:

Partei oder Wählergruppe	Anzahl der Sitze
Christlich-Soziale Union (CSU)	13
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	8
Bayreuther Gemeinschaft (BG)	8
Bündnis 90/Die Grünen	5
Freie Demokratische Partei (FDP)	3
Junges Bayreuth (JB)	3
DIE UNABHÄNGIGEN (DU)	2
Bayreuther-Bürger-Liste (BBL)	1
Fraktionslose	1
Gesamtzahl der Sitze:	44

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung

	Beamte davon (...) Teilzeit	Beamten- anwärter	Beschäftigte davon (...) Auszubildende	nicht vollbeschäftigte u. nebenamtliche Mitarbeiter	Praktikanten	gesamt:
Stadtverwaltung	216 (45)	17	717 (20)	216	6	1.172
Schulen	92 (18)		50 (-)	65		207
insgesamt	308 (63)	17	767 (20)	281	6	1.379

Die Beschäftigten der Hospitalstiftung

	Beamte davon (...) Teilzeit	Beamten- anwärter	Beschäftigte davon (...) Auszubildende	nicht vollbeschäftigte u. nebenamtliche Mitarbeiter	Praktikanten	gesamt:
Hospitalstiftung	0	0	41 (7)	66	0	107

Die Beschäftigten der Stadtwerke-Gesellschaften*)

	Beschäftigte davon (...) Auszubildende
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	41 (-)
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	192 (7)
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (einschließlich Bayreuther Thermalbad GmbH)	132 (2)
insgesamt:	365 (9)

Quelle: Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

*) ab 1996 wurden die Stadtwerke in 3 eigenständige GmbH's umgewandelt

Stadtchronik 2016

- 09.01.2016 Mit einem Festakt im Neuen Rathaus feiern Bayreuth und Annecy das 50-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und ihr französischer Amtskollege, Jean Luc Rigaut, würdigen die Jumelage im Beisein zahlreicher Gäste.
- 09.01.2016 Der diesjährige Ball der Stadt Bayreuth steht ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft. Unter dem Motto „Vive la France“ feiern knapp 2.000 Gäste in der Stadthalle Bayreuth.
- 09.01.2016 Neujahrsempfang des Erzbischofs von Bamberg, Dr. Ludwig Schick, im Audimax der Universität Bayreuth.
- 11.01.2016 Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe übergibt den Bayreuther Stadtschlüssel an das diesjährige Prinzenpaar Anne I. und Björn I. von der Faschingsgesellschaft Bayreuther Hexen.
- 12.01.2016 Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bezieht die frisch renovierten Gebäude in der Dr.-Hans-Frisch-Straße. Ab sofort können Asylbewerber ihre Anträge vor Ort stellen.
- 07.02.2016 Höhepunkt des diesjährigen Faschingstreibens ist der Bayreuther Faschingsumzug mit mehr als 10.000 Schaulustigen.
- 12.02.2016 Die Bayreuth Marketing- und Tourismus-GmbH (BMTG) zieht eine erste Bilanz für das Geschäftsjahr 2015: Bei den Gästeankünften wird ein Plus von 9,2 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, die Zahl der Übernachtungen stieg um 6,3 % auf 351.037 Übernachtungen.
- 24.02.2016 Die Handwerkskammer für Oberfranken gehört künftig zu den bundesweit vier Standorten eines neuen "Kompetenzzentrums Digitales Handwerk".
- 26.02.2016 Richtfest für den Neubau des Zentrums für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik sowie des Zentrums für Energietechnik an der Universität Bayreuth.
- 11.03.2016 Die Stadt Bayreuth ehrt den scheidenden Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning mit dem Goldenen Ehrenring. Mit seiner Nachfolgerin Heidrun Piwernetz steht erstmals eine Frau an der Spitze des Regierungspräsidiums.

- 11.03.2016 Richtfest für die neue Dreifachturnhalle am Sportpark. Die Stadt investiert hier rund 5,2 Millionen Euro. Die Eröffnung wird im Januar 2017 sein.
- 13.03.2016 Bei zwei Bürgerentscheiden sprechen sich die Bayreuther mehrheitlich für eine Sanierung der Graserschule im bestehenden Gebäude und gegen den Umbau der Rotmainhalle zur Ersatzspielstätte für die zu sanierende Stadthalle aus.
- 23.03.2016 Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) will Bayreuth als Standort für ihre Reha-Klinik beibehalten und an der Lohengrin Therme einen Neubau errichten. Dies ist das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Stadt und DRV.
- 03.04.2016 Der Handwerkermarkt in Bayreuth findet erstmals in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und der Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH statt.
- 05.04.2016 Die Bayreuther Porzellanfabrik Walküre wird für ihre „Aromakanne“ von einer Fachjury mit dem Designpreis H&D- Award in der Kategorie Tischkultur ausgezeichnet
- 07.04.2016 Im Neubaugebiet am Saaser Berg soll ein neues Seniorenpflegeheim entstehen. Die Senivita Social Estate AG will 7 Millionen Euro in das Wohn- und Pflegeheim investieren.
- 15.04.2016 Die Stadt ehrt nach kontroverser Diskussion die US- Bürgerrechtsbewegung „Code Pink“ mit dem "Wilhelmine-von-Bayreuth-Preis“.
- 22.04.2016 Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf eröffnet gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe die Landesgartenschau in Bayreuth. Auf der rund 45 Hektar großen Ausstellungsfläche wird die bislang größte Schau in Bayern geboten. Unter dem Motto "Musik für die Augen" finden bis zum 9. Oktober rund 4.000 Veranstaltungen statt.
- 25.04.2016 Empfang für den EHC Bayreuth im Rathaus: Als Vizemeister der Eishockey-Oberliga Süd steigt der EHC in die 2. Deutsche Eishockey-Liga auf.

- 08.05.2016 Der Bürgerentscheid gegen die vom Stadtrat beschlossenen Sanierungspläne für die Stadthalle scheitert. Weder Bürgerbegehren noch Ratsbegehren erreichen das erforderliche Abstimmungsquorum.
- 13.05.2016 Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe eröffnet das 107. Bayreuther Volksfest, ein Publikumsmagnet für rund eine halbe Million Besucher.
- 11.05.2016 Die Stadtratsmitglieder Prof. Dr. Werner Grüninger, Klaus Klötzer, Dr. Harald Rehm und Dr. Stefan Specht werden für ihre in 20-jähriger ehrenamtlicher Stadtratstätigkeit erworbenen Verdienste mit der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Bayreuth ausgezeichnet.
- 11.06.2016 Bei der diesjährigen Bayreuther Museumsnacht präsentieren die Bayreuther Museen unter dem Motto „Perspektivwechsel“ einen anderen Blickwinkel auf besondere Ausstellungsstücke.
- 15.06.2016 Stadtratsmitglied Maria Hebart-Herrmann verstirbt im Alter von 69 Jahren.
- 24.06./
25.06.2016 Die Stadt Bayreuth präsentiert im Ehrenhof des Alten Schlosses das Sparda-Bank Klassik Open Air unter dem Motto „Umsonst & Draußen“. In diesem Jahr gastieren die Thüringen Philharmonie Gotha unter der Leitung von Michel Tilkin und das Ensemble Don & Giovannis.
- 29.06.2016 Grundsteinlegung für das Bauprojekt Campus@TenneT: Der Neubau des Stromnetzbetreibers TenneT schafft Platz für mehrere Hundert neue Arbeitsplätze.
- 29.06.2016 Dr. Torsten Lange wird als Stadtrat der Bayreuther Gemeinschaft vereidigt. Er tritt die Nachfolge der am 15.06.2016 verstorbenen Stadträtin Maria Hebart-Herrmann an.
- 01.07.2016 Oberbürgermeister Jean-Luc Rigaut aus der Partnerschadt Annecy wird mit der Bayreuth-Medaille in Gold ausgezeichnet.
- 01.07.2016 Zahlreiche Besucher beim 39. Bayreuther Bürgerfest: Zu den Gästen der Eröffnung gehören Annecys Oberbürgermeister Jean-Luc Rigaut und Rudolstadt's Bürgermeister Jörg Reichl.

- 14.07.2016 Schlechte Nachrichten für den Wirtschaftsstandort: Der Zigarettenhersteller British-American Tobacco (BAT) kündigt den Abbau von 950 Arbeitsplätzen in Bayreuth an. In Reaktion hierauf stellen Universität, Wirtschaftskammern und Stadt einen Tag später ein gemeinsames Strukturprogramm für den Wirtschaftsraum Bayreuth vor.
- 15.07.2016 Nach rund 15-monatiger Bauzeit feiert die Bayreuther Arbeiterwohlfahrt (AWO) die Eröffnung des neuen Verwaltungs- und Pflegezentrums in der Spitzwegstraße.
- 19.07.2016 17 Theatergruppen aus 13 Bayreuther Schulen treffen sich vom 19. – 21.07. im Zentrum zu den 11. Bayreuther Schultheatertagen.
- 21.07.2016 Die Stadt Bayreuth verleiht den Kulturpreis 2016 an Studiendirektor Hans-Dieter Scholz. Mit der Auszeichnung wird die herausragende Theaterarbeit des Pädagogen am Graf-Münster-Gymnasium gewürdigt.
- 25.07.2016 Die Bayreuther Festspiele werden mit der Wagner-Oper "Parsifal" in der Inszenierung von Uwe Eric Laufenberg eröffnet. Die musikalische Leitung hat Hartmut Haenchen. Aus Respekt vor den Opfern eines Amoklaufs in München wenige Tage zuvor verzichtet die Stadt Bayreuth auf den sonst üblichen „roten Teppich“ zur Begrüßung der Festspielprominenz. Auch der traditionelle Empfang der Bayerischen Staatsregierung im Neuen Schloss wird abgesagt.
- 26.07.2016 Landeshauptmann Hans Niessl wird für seine Verdienste um die seit 25 Jahren bestehende Kulturpartnerschaft zwischen Bayreuth und dem österreichischen Burgenland mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet. Drei Tage später ehrt Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe den burgenländischen Landrat Helmut Bieler mit der Bayreuth-Medaille in Gold.
- 28.07.2016 Einweihung des dreigeschossigen Erweiterungsbaus für das Gymnasium Christian Ernestinum. Investiert wurden hier rund 2,6 Millionen Euro.
- 30.07.2016 Das diesjährige Sommernachtsfest lockt rund 7.000 Besucher in die Eremitage.

- 15.09.2016 Die Firma Rehau AG kauft vom Bezirk Oberfranken ein rund 2,8 Hektar großes Grundstück am Nordring. Damit wird der Weg frei „für die wichtigste und bedeutendste Wirtschaftsansiedlung in Bayreuth der vergangenen Jahrzehnte“, so Oberbürgermeisterin Merk-Erbe.
- 20.09.2016 Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder stellt bei einem Besuch in Bayreuth eine Förderung in Höhe von 75 % der förderfähigen Kosten für die Sanierung und den Umbau der Stadthalle in Aussicht. Damit finden die Verhandlungen der Stadt mit dem Finanzminister ein positives Ende.
- 09.10.2016 Nach 171 Tagen endet die Landesgartenschau in Bayreuth. Am letzten Tag zählen die Organisatoren noch einmal rund 6.000 Besucher. Umweltministerin Ulrike Scharf und OB Brigitte Merk-Erbe übergeben die Gartenschauafahne an Würzburg. Insgesamt haben über 900.000 Menschen die Großveranstaltung in Bayreuth besucht.
- 11.10.2016 Bayreuth verzeichnet durch die Landesgartenschau einen deutlichen Anstieg bei den Gäste- und Übernachtungszahlen: Allein die Zahl der Übernachtungen erhöht sich um knapp 20%.
- 17.10.2016 Zum Start des Wintersemesters 2016/2017 meldet die Universität Bayreuth rund 13.100 Studierende, darunter mehr als 1.600 Erstsemester.
- 17.10.2016 50. Todestag Wieland Wagners: Die Stadt und die Familie Wagner gedenken dem ehemaligen Festspielleiter mit einer Kranzniederlegung an seinem Grab und einem Empfang in Haus Wahnfried.
- 18.10.2016 Konstituierende Sitzung des neu geschaffenen Integrationsbeirats der Stadt Bayreuth.
- 22.10.2016 Die Stadt Bayreuth lädt zum großen Ausräumen samt Flohmarkt und Versteigerung in die Stadthalle ein. Dabei kommt allerhand Nützliches und Kurioses aus dem Stadthalleninventar unter den Hammer.
- 25.10.2016 Die Opernregisseurin und Leiterin der Bayreuther Festspiele, Katharina Wagner, wird mit der Bayerischen Europa-Medaille 2016 ausgezeichnet.

- 26.10.2016 Dr. Norbert Aas wird als Mitglied der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und Unabhängigen vereidigt. Er tritt die Nachfolge von Stadträtin Gülcin Sahin an.
- 05.11.2016 Mit der Auftaktveranstaltung zum „Aktionsplan Inklusion“ leitet die Stadt den langfristigen Prozess zu noch mehr Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen ein.
- 11.11.2016 Der Sprachforscher und Mundartautor Dr. Eberhard Wagner erhält den Frankenwürfel 2016 verliehen. Das erste gesamtfränkische Wörterbuch mit rund zweitausend fränkischen Grundbegriffen auf 640 Seiten geht auf seine jahrelange Sammlung zurück
- 16.11.2016 Große Teile des Parks der Eremitage werden in das Schutzprojekt „Natura 2000“ aufgenommen. Die Ausweisung als FFH-Gebiet geschieht zum Schutz des Baumbestandes und der mit ihm verbundenen Tierwelt.
- 21.11.2016 Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe lädt die Bürgerinnen und Bürger aus allen Bayreuther Stadtteilen zur diesjährigen Bürgerversammlung ein.
- 25.11.2016 Eröffnung des Bayreuther Christkindlesmarktes durch Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe.
- 27.11.2016 75. Jahrestag der Deportation jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in das Ghetto im lettischen Riga. Die Stadt Bayreuth lädt aus diesem Anlass zu einer öffentlichen Gedenkstunde im Neuen Rathaus ein.
- 30.11.2016 Der Stadtrat verabschiedet den Baudurchführungsbeschluss für die Sanierung und den Umbau der Stadthalle. Damit ist die Voraussetzung für den Antrag auf staatliche Fördermittel geschaffen.
- 02.12.2016 Der Bundestag beschließt das Bundesschienenwegeausbaugesetz. Nach jahrelangem Ringen ist dort auch die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale als Grundvoraussetzung für eine bessere Bahnanbindung Bayreuths im vordringlichen Bedarf aufgenommen.

- 03.12.2016 Die Bayreutherin Christine Rottland erhält im Rahmen der Fernsehgala „Ein Herz für Kinder“ den Ehrenpreis der Stiftung verliehen. Mit dem Preis wird das langjährige Engagement von Christine Rottland für Kinder in Kenia gewürdigt.
- 15.12.2016 Nach zweijähriger Bauzeit weiht die Sparkasse Bayreuth ihr neues Kundenhaus am Luitpoldplatz ein.

Abschnitt II

LANDESGARTENSCHAU



	Seite
Landesgartenschau Rückblick	33 – 35
Zahlen und Fakten	36 – 37
Ausstellungspunkte	38
Flankierende Maßnahmen	39
Regionale Akzente	40

Landesgartenschau Rückblick

- | | | |
|-------------|-------------|--|
| 2009 | 16. Januar | <p><u>Dritter Anlauf zur Bewerbung Landesgartenschau</u>
Trotz zweier erfolgloser Anläufe für die bayerischen Gartenschauen 2002 und 2010 ist am Konzept für eine Landesgartenschau in der Stadt Bayreuth stetig weiter gefeilt worden. Ab 2008 ist dies unter Mit-hilfe des Berliner Landschaftsarchitekturbüros plan-context geschehen, das die besondere Garten-kunst-Tradition Bayreuths als thematischen Anstoß für die Idee zur Anlage eines neuen Parks in der Oberen Rotmainaue aufgegriffen und die Vision ei-ner Gartenschau als Brücke zwischen Tradition und Zukunft erarbeitet hat. Der damalige Oberbürger-meister Dr. Michael Hohl reicht die in 2008 erstellte, 50-seitige Bewerbungsbroschüre im Januar 2009 ein.</p> |
| | 2. April | <p><u>Zuschlag zur Landesgartenschau in Bayreuth</u>
Die Stadt Bayreuth erhält den Zuschlag zur Durch-führung der bayerischen Landesgartenschau durch die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH, München.</p> |
| | im Herbst | <p><u>Gründung Förderverein Landesgartenschau Bayreuth 2016 e.V.</u>
Unter Vorsitz von Prof. Dr. Helmut Ruppert wird der parteipolitisch sowie konfessionell unabhängige Verein gegründet. Er versteht sich als Forum bür-gerlichen Engagements zur Unterstützung und För-derung der Landesgartenschau Bayreuth 2016.</p> |
| 2010 | 8. Dezember | <p><u>Auslobung Architektenwettbewerb</u>
Ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zur Lan-desgartenschau 2016 ist die Durchführung eines of-fenen und anonymen Realisierungswettbewerbs. Im Rahmen dieses freiraumplanerischen Wettbewerbs, den die Stadt im Dezember 2010 unter dem Motto „Zu Gast bei Wilhelmine von Bayreuth“ auslobt, werden über 40 Entwürfe aus dem gesamten Bun-desgebiet sowie dem benachbarten Ausland einge-reicht.</p> |
| 2011 | 4./5. Mai | <p><u>Preisgericht tagt</u>
Das prämierte Konzept des Büros Hahn Hertling von Hantelmann (Berlin) sieht unter anderem eine Renaturierung des Roten Mains und die Anlage ei-nes Auensees vor. Ein Wegenetz sorgt für die An-bindung sowohl in Richtung Innenstadt als auch in Richtung Eremitage. In Landschaftskabinetten ent-stehen unterschiedlichste Angebote für die Nutzer</p> |

des neuer Parkanlage wie Spielplätze, Sportangebote, Ruheplätze, gärtnerische Anlagen, Veranstaltungsflächen und ein Kiosk, die zum Teil über die Landesgartenschau hinaus Bestand haben werden.

- | | | |
|-------------|---------------|--|
| 2012 | 15. März | <p><u>Gründung der Betriebsgesellschaft Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH</u>
Die Betriebsgesellschaft Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH wird von der Stadt Bayreuth, der städtischen GEWOG und der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH gegründet.</p> |
| 2013 | Juli | <p><u>Baubeginn Radweg</u>
Als erste bauliche Maßnahme entsteht ein neuer Fuß- und Radweg entlang des Roten Mains.</p> |
| | 27. September | <p><u>Offizieller Spatenstich</u>
Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe setzt gemeinsam mit den beiden Geschäftsführern der Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH, Dagmar Voß und Ulrich Meyer zu Hellingen, den symbolischen ersten Spatenstich für die nun anstehenden Bauarbeiten. Zum offiziellen Baubeginn kommt auch die Staatssekretärin im Bayerischen Umweltministerium, Melanie Huml, nach Bayreuth.</p> |
| | Sept. - Dez. | <p><u>Baubeginn Auensee und Roter Main</u>
Geplant ist ein rund zwei Hektar großer See, der an seiner tiefsten Stelle 2,80 Meter tief ist. Der See liegt in der Niederung im südlichen Teil des Gartenschaugeländes östlich des Roten Mains. Als eines der wichtigsten Gestaltungselemente des gesamten Areals soll er der Erholung dienen. Für die angestrebte Freizeitnutzung soll durch eine geeignete Wassertechnik eine gehobene Wasserqualität, aber keine explizite Badewasserqualität erreicht werden. Die Renaturierung des Roten Mains durch das Wasserwirtschaftsamt Hof ist ebenso sichtbarer Bestandteil der Aue.</p> |
| 2014 | November | <p><u>Erste Baumpflanzungen</u>
Auf einem Kilometer Länge, parallel zur Autobahn A9, werden u. a. über 50 Kaiserlinden sowie vier Feldahorne entlang der Auenpromenade gepflanzt. Der Feldahorn, Baum des Jahres 2015, kann 15 Meter hoch und bis zu 200 Jahre alt werden. Auf dem gesamten Gartenschaugelände werden etwa 2000 Bäume gepflanzt.</p> |

November

Baubeginn Brücken

Ein weiteres Großprojekt ist der Einbau zweier neuer Brücken, welche in ihrer Farbgestaltung an die Rottöne der in der Oberen Mainaue vorhandenen Lehm Böden angelehnt ist. Bis zu 26 Meter lang und 30 Tonnen schwer: Das sind die imposanten Zahlen der vier so genannten Brückenbinder, die in einem Spezialverfahren gefertigt und nun über dem Roten Main montiert werden.

2015Landschaftskabinette und Spielplätze

Fortsetzung der Baumaßnahmen mit Fertigstellung der Landschaftskabinette und Anlage der Spielplätze: Wasserspielplatz „Fossilinseln“ am Roten Main, Spielplatz „Wolkenkuckucksheim“ in der Schönen Aussicht, eine 400 m² große, weltweit einmalige Kletternetzlandschaft im Sportkabinett, Beachvolleyballfelder und die Dirt-Bike-Anlage.

2016

22. April

Eröffnung der Landesgartenschau

Im Rahmen der Eröffnungsfeier bedanken sich Frau Ulrike Scharf, Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Frau Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin und Herr Roland Albert, Präsident des Bayerischen Gärtnerei-Verbands e.V. für das Engagement der Planer/innen, Gärtner/innen, Baufirmen, städtischen Behörden sowie der Freunde und Förderer der Landesgartenschau.

22. April bis 9. Oktober 2016: Dauer der Gartenschau**2016**

September

Förderverein Wilhelminenaue e.V.

(Umwidmung des Fördervereins
Landesgartenschau Bayreuth 2016)

Der Förderverein Wilhelminenaue e.V. unterstützt die Stadt Bayreuth nach Abschluss der Landesgartenschau mit bürgerschaftlichem Engagement und trägt dazu bei, dass das Gelände nach dem Veranstaltungsjahr weiterhin nachhaltig genutzt wird.

Vorher

© Andreas Türk

Nachher

© Hajo Dietz

Zahlen und Fakten

- zum Gelände

45 ha Fläche davon ca. 2 ha Auensee (größte bisher in Bayern durchgeführte Landesgartenschau)

Renaturierung des Roten Mains auf mehr als 1 km Länge

Spiel- und Sportplätze: Kletternetz, Dirt-Bike-Anlage, Beachvolleyballfelder, Wasserspielplatz „Fossilinseln“, Spielplatz „Wolkenkuckucksheim“
(alle bleiben auch nach dem Ende der Landesgartenschau erhalten)

- zu den Besuchern

Besucher aus aller Welt, u. a. aus der Schweiz, Österreich, Tschechien, Niederlande, China, Australien und den USA

Über 900.000 Besucher auf dem Gelände (rund 150.000 Besucher mehr als erwartet)

Verkauf von 20.525 Dauerkarten

- zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Das Team der Betriebsgesellschaft Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH bestand aus der Geschäftsführerin Frau Dagmar Voß und dem Geschäftsführer Herrn Ulrich Meyer zu Helligen sowie aus 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Insgesamt trugen mehr als 10.000 Mitwirkende zum Gelingen der Veranstaltungen bei.

- zu den Veranstaltungen

über 4.000 Veranstaltungen

The Big Five

25.000 Besucher (ganztägig)	23. Juli	Sommerfest
6.000 Besucher	27. August	Konzert Münchener Freiheit
5.000 Besucher	9. Oktober	Abschlussveranstaltung
3.500 Besucher	22. April	Eröffnungsveranstaltung
3.000 Besucher	Apr.-Okt.	verschiedene Konzerte

14 Blumenschauen und 5 Pre-Opening-Veranstaltungen

für jüngere Zielgruppen: Junge Bühne, Weidenlabyrinth, Medienhaus, Schule im Grünen

- zum Medienaufgebot

135 eigene Pressemeldungen

1.700 Meldungen in Printmedien

250 Beiträge im Radio und TV

10.000 Facebook-Likes (LGS und Junge LGS)

1,1 Mio. Mal Aufruf der Seiten der Landesgartenschau-Website

- zu den Kosten

Investitionen im Gartenschaugelände der Wilhelminenaue für die dauerhafte Parkanlage: rd. 10,5 Mio. Euro (netto) Baukosten und Baunebenkosten.

Die Investitionen in die dauerhafte Parkanlage werden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sowie von der Europäischen Union (EFRE-Programm IWB Bayern 2014-2020 mit jeweils rund 2,88 Millionen Euro, zusammen mit einem Betrag von 5,76 Mio. €, gefördert.

Durchführungskosten der Gartenschauveranstaltung: 9,25 Mio. Euro, wurde zum Großteil durch Einnahmen in Höhe von rd. 8,1 Mio. € gedeckt.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten steuerte einen finanziellen Beitrag in Höhe von 175.000 Euro bei.

Mit 350.000 Euro förderte die Oberfrankenstiftung die Landesgartenschau in Bayreuth.

Die Kosten für die Renaturierung des Roten Mains haben der Freistaat Bayern und die Europäische Union in Höhe von rund 2 Millionen Euro getragen.

Ausstellungspunkte

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| (1) Overtüre | (7) Junge Landesgartenschau |
| (2) Kulturkabinett | (8) Melodie der Natur |
| (3) Gartenkabinett / Heckentheater | (9) Panoramakabinett |
| (4) Gourmet-Kabinett | (10) Spielplatz „Wolkenkuckucksheim“ |
| (5) Sportkabinett mit Kletternetz | (11) Mainwiesen am Auenweg |
| (6) Grünes Quartett | |



Flankierende Maßnahmen

Nicht nur im Kerngelände der Landesgartenschau - der heutigen Wilhelminenaue - hat sich in den vergangenen Jahren eine Menge getan. Auch auf den Verbindungswegen zwischen der Wilhelminenaue und dem Bayreuther Hauptbahnhof, der Innenstadt sowie der Eremitage wurde eine Vielzahl an stadtgestalterischen, verkehrlichen und städtebaulichen Projekten in die Tat umgesetzt. Mit der Realisierung der Maßnahmen wird die städtebauliche Idee der Landesgartenschau unterstrichen, nach der die Wilhelminenaue als neuer Park das Bindeglied zwischen der Innenstadt mit dem Hofgarten und der Eremitage in St. Johannis bildet.



Bei den flankierenden Maßnahmen handelt es sich um nachhaltige und richtungsweisende Projekte im Umfeld der Wilhelminenaue, die den neuen Park dauerhaft attraktiv und leistungsfähig in das umgebende Siedlungsgefüge integrieren und einbinden. Die Projekte lassen sich thematisch folgendermaßen unterteilen:

- Stadtgestalt: Aufwertung des Tekirdagplatzes in St. Georgen, Errichtung des Fledermaus-Klettergerüsts am Stuckberg, Abbruch und gärtnerische Neugestaltung eines innerstädtischen Pocketparks in der Rosenau, Ertüchtigung von Spielplätzen im Umfeld der Landesgartenschau, Austausch von Pflanzkübeln und Bänken sowie gärtnerische Einzelmaßnahmen
- Verkehr: Verbesserung der verkehrlichen Erreichbarkeit des Parkgeländes durch den Neubau eines Fuß- und Radwegs nach St. Johannis, Neugestaltung und Ordnung von Straßenräumen, Einrichtung von „Abkürzungen“ über Privatgrund, Optimierung von Lichtsignalanlagen, zusätzliche Parkplatzangebote sowie Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Projekt „Wege zur Wilhelminenaue“: Besucherinformation/-lenkung im Hauptbahnhof, Beschilderungssystem und Flyer zu den oben dargestellten Verbindungswegen, Aufstellung von bemalten Holzfiguren sowie von Hörl-Modellen des „Folichon“ („Wilhelmines Schoßhündchen“) entlang der Verbindungswege

Regionale Akzente

15 Städte, Gemeinden und Einrichtungen aus der Region präsentierten sich sechs Monate lang als Partner der Landesgartenschau:

Die...	mit dem / der ...
Stadt Bad Berneck	Kurpark
Stadt Bayreuth	Eremitage
Stadt Bayreuth	Hofgarten
Stadt Bayreuth	Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth
Stadt Creußen	Historischen Stadtkern
Stadt Hollfeld	Terrassengärten
Stadt Pottenstein	Romantischen Felsenstädtchen
Tüchersfeld (Stadt Pottenstein)	Fränkische Schweiz-Museum
Gemeinde Eckersdorf	Schloss Fantaisie mit Garten- kunst-Museum
Gemeinde Himmelkron	Baille-Maille-Allee
Gemeinde Mehlmiesel	Waldhaus Mehlmiesel
Gemeinde Nagel	Kräuterdorf Nagel
Gemeinde Neudrossenfeld	Rotmainweg, Rotmain-Radweg
Gemeinde Warmensteinach	Freilandmuseum Grassemann
Marktgemeinde Wonsees	Felsengarten Sanspareil

Die Partner wurden in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesgartenschau einbezogen – so mit einem speziellen Info-Flyer und Informationen auf der Homepage. Darüber hinaus präsentierte die Landesgartenschau die regionalen Akzente auf nationalen und internationalen Veranstaltungen wie der Oberfranken-Ausstellung, der Grünen Woche Berlin und der Europäischen Kulturhauptstadt Pilsen. Auch erhielten die Partner eine Fahne der Landesgartenschau und konnten mit dem Logo der Schau auf ihrer Homepage auf die Zusammenarbeit verweisen.

Abschnitt III

STADTGEBIET



	Seite
Stadtgebiet nach Art der Nutzung	45
Grundbesitz der Stadt nach Art der Nutzung	46
Grundbesitz der durch die Stadt verwalteten Stiftungen	47
Straßen, Wege und Plätze	48
Straßenneubauten, -umbauten und Neubau von beschränkt öffentlichen Wegen und Plätzen	49
Erholungsgebiete	50 – 53
Die Bayreuther Wahlbezirke mit Plan	54 – 64
Die Bayreuther Stadtbezirke mit Einteilung der Straßen in Stadtbezirke und Stadtplan	65 – 88

Stadtgebiet nach Art der Nutzung

Katasteramtliche Fläche in vollen Hektar

Nutzungsgruppe	2015	2016
1. Gebäude- und Freiflächen (Bebaute Flächen mit Hof- und Gartenumgriff – öffentlich, privat, gewerblich, außer Flächen unter 3.)	1.649	1.654
2. Landwirtschaftliche Flächen (Acker, Grünland, Baumschulen)	2.240	2.252
3. Besondere Betriebsflächen (Ver- und Entsorgungsanlagen, Sand-/Kiesgruben, Lagerplätze)	38	38
4. Erholungsflächen (Sportplätze und andere Sportanlagen, Schwimmbäder, Parks und andere Grünanlagen, Spielplätze, Kleingartenanlagen, sonst. Gartenland, Wochenendhausflächen)	437	454
5. Verkehrsflächen (Straßen mit Zugehörungen, Geh- und Radwege, sonstige Wege, Plätze, Fußgängerzonen, Parkplätze, Bahngelände, Flugverkehr)	670	670
6. Waldflächen und Gehölze (Wald, Feldgehölze u. andere Gehölze, außer solche auf bebauten Grundstücken (1.) oder Erholungsflächen (4.))	1.348	1.345
7. Wasserflächen (Flüsse, Bäche, Seen)	57	56
8. Sonstige Flächen (Sonstige Grünflächen wie Friedhöfe, Ruderalflächen (aktuelle u. künftige Bauplätze), Brachflächen, Wege- u. Gewässerränder)	252	222
Flächensumme	6.691	6.691

Grundbesitz der Stadt nach Art der Nutzung

(ohne Stiftung)

Nutzungsgruppe	<u>2015</u> ha	<u>2016</u> ha
1. Bebaute Fläche (Haus- und Hofräume, Haus- und Ziergärten, Ruinengrundstücke etc.) davon im Erbbaurecht abgegeben davon außerhalb des Stadtgebiets	90,27 5,29 1,47	92,65 5,27 1,47
2. Verkehrsflächen (Straßen-, Platz- und Wegeland sowie sonstiges Verkehrsgelände) davon außerhalb des Stadtgebiets	424,86 0,98	424,97 0,98
3. Öffentliche Grünflächen (Parks und sonstige Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze sowie Friedhöfe) davon im Erbbaurecht abgegeben davon außerhalb des Stadtgebietes	125,68 15,05 -	153,15 15,05 -
4. Landwirtschaftl. u. gärtnerisch genutzte Flächen davon außerhalb des Stadtgebiets	284,91 29,97	278,12 29,55
5. Kleingärten	-	-
6. Forsten und Holzungen davon außerhalb des Stadtgebiets	93,35 4,27	97,59 4,27
7. Öffentliche Gewässer (Flüsse, Bäche, Seen, Kanäle etc. davon außerhalb des Stadtgebiets	7,79 0,01	6,64 0,01
8. Sonstige Flächen (Öd- und Unland, Sandgruben, Lager- und Ladeplätze, nichtöffentl. Gewässer etc.) davon außerhalb des Stadtgebiets	159,83 71,29	139,84 70,14
Flächensumme davon außerhalb des Stadtgebiets	1.190,98 109,16	1.192,96 106,42

Grundbesitz der durch die Stadt verwalteten Stiftungen

Nutzungsgruppe	2015 ha	2016 ha
1. Bebaute Fläche (Haus- und Hofräume, Haus- und Ziergärten) davon außerhalb des Stadtgebietes:	10,14 0,84	10,27 0,84
2. Forsten und Holzungen davon außerhalb des Stadtgebietes:	456,38 183,90	457,48 183,90
3. Sonstige Flächen davon außerhalb des Stadtgebietes:	127,35 20,77	126,38 20,77
insgesamt	593,87	594,13

Summen:	ha	ha
Leers`sche Stiftung	17,65	17,68
Almosenkastenstiftung	68,36	68,33
Hospitalstiftung	507,86	508,12

Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet

		Gesamtlänge km	davon im Unterhalt der Stadt					
			Fahrbahnen:		Gehsteige: *		Radwege:*	
			km	m ²	km	m ²	km	m ²
1.	Autobahn	8,840	--	--	--	--	--	--
2.	Bundesstraßen	23,560	23,560	137.392	22,492	48,725	9,295	14.101
3.	Staatsstraßen	4,042	--	--	--	--	--	--
4.	Kreisstraßen	10,465	10,465	79.035	5,231	7.399	0,609	0,983
5.	Gemeindeverbindungsstraßen	39,450	39,450	242.157	2,758	3.816	1,173	1.316
6.	Ortsstraßen	230,281	230,281	1.619.165	279,167	582,893	27,402	48.400
7.	Öffentl. Feld- und Waldwege	15,459	15,459	53.330	--	--	--	--
8.	beschränkt öffentliche Wege**	144,859	--	--	--	--	--	--
8.1	Fuß- und Radwege	--	--	--	86,653	217,214	57,575	100.700
8.2	Parkplätze	--	--	107.207	--	--	--	--
9.	Eigentümerwege der Stadt	1,845	11,760	7.600	1,201	795	0,085	127
10.	Eigentümerwege im Privatbesitz	6,150	--	--	--	--	--	--
11.	Private Feld- und Waldwege	16,260	--	--	--	--	--	--
12.	Privatwege	9,308	--	--	--	--	--	--
13.	Privatwege der Stadt	2,619	2,619	9.767	--	--	--	--
Gesamt:		513,138	333,594	2.258.003	397,629	861.320	96,643	166.573

* Beidseitige Gehsteige und Radwege wurden entsprechend beidseitig gerechnet

** Gemeinsame Geh- und Radwege werden jeweils in ihrer Länge separat erfasst.

Straßenneubauten, -umbauten und
Neubau von beschränkt öffentlichen Wegen und Plätzen

		2014	2015	2016
Straßenneubauten (in m)		929,00	1.018,00	330,00
Straßenumbauten (in m)		95,00	167,00	145,00
Neubau von beschränkt öffentlichen	Wegen (in m)	--		330,00
	Plätzen (in m)	--	4.360,00	710,00

Erholungsgebiete

I. Städtischer Grünflächenbestand	<u>2015</u> <u>ha</u>	<u>2016</u> <u>ha</u>
Öffentliche Grünanlagen (Park- und Grünflächen ohne Wald)	39,50	81,28
Naturschutz/Ökoflächen	48,26	52,97
Schulgrün- und –sportanlagen	17,40	16,97
Öffentliche Gebäude incl. Betriebsgelände Stadtgartenamt	9,27	9,58
Spiel- und Bolzplätze	18,13	19,63
Kindergärten, -horte und –tagesstätten	2,68	2,68
Friedhöfe	2,70	3,46
Straßenbegleitgrün	87,89	88,28
insgesamt	225,83	274,85
Grünflächen mit Zielsetzung Naturschutz:		
<p>Zu den rund 53 ha Naturschutzflächen zählen beispielsweise 14,5 ha im Grünzug Meyernberger Senke, 2,8 ha Rekultivierungsfläche Glasenweiher, 2,4 ha naturnahe Flächen im Grünzug Grunauer Weiher mit Bachlauf und eine zunehmende Anzahl von „Ökokontoflächen“ als Ausgleich z.B. im Zuge der Erschließung neuer Baugebiete.</p>		

Erläuterungen:

Die Daten für das statistische Jahrbuch 2016 ergeben sich aus dem Bestand an **Grünflächen, die durch das Stadtgartenamt (STG)** betreut werden, sowie im Falle des Straßenbegleitgrüns zusätzlich aus den Mähstrecken des Tiefbauamtes (28,4 ha).

Die Friedhofsfläche umfasst die Grünflächen des Südfriedhofs, Kriegs- und Ehrengräber auf anderen Friedhöfen, die durch das Stadtgartenamt Bayreuth gepflegt werden sowie Kriegerdenkmäler im Stadtgebiet.

II. Körperschaftswald	<u>2015</u> ha	<u>2016</u> ha
Stadt	34,48*	34,48*
Hospitalstiftung	396,10	396,07
Almosenkastenstiftung	51,70	51,70
insgesamt:	482,28	482,25
III. Kleingärten		
Dauerkleingartenland	80,69	80,69
privates Gartenland	84,08	84,08
insgesamt:	164,77	164,77
IV. Sonstige Grünflächen		
Hofgarten	13,80	13,80
Eremitage	44,90	44,90
Ökologisch Botanischer Garten	18,50	18,50
insgesamt:	77,20	77,20

* davon 26,70 ha sog. Rechtlerwälder

V. Schutzgebiete	<u>2015</u> ha	<u>2016</u> ha
Landschaftsschutzgebiete <i>(Flächenangaben nur für Stadtgebiet)</i>		
Landschaftsschutzgebiet "Oberes Rotmaintal"	665,00	665,00
Landschaftsschutzgebiet „Hohe Warte/Maintalhang“	280,00	280,00
Landschaftsschutzgebiet „Roter Hügel/ Oberpreuschwitz	135,50	135,50
Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Fantaisie“	7,20	7,20
Landschaftsschutzgebiet „Talau des Sendelbaches und des Tappert“	104,00	104,00
Landschaftsschutzgebiet „Unteres Rotmaintal“	84,00	84,00
Landschaftsschutzgebiet „Talau der Pensenwiesen“	115,00	115,00
Landschaftsschutzgebiet „Talau des Mistelbaches“	58,60	58,60
Landschaftsschutzgebiet „Steinachtal mit Oschenberg“	380,00	380,00
insgesamt:	1.829,30	1.829,30
Naturschutzgebiete <i>(Flächenangaben nur für Stadtgebiet)</i>		
Naturschutzgebiet „Muschelkalkgebiet am Oschenberg“	78,40	78,40
insgesamt:	78,40	78,40
Geschützte Landschaftsbestandteile		
"Schützengräben"	5,60	5,60
"Biotopkomplex Destuben"	9,42	9,42
"Untere Au"	7,34	7,34
insgesamt	22,36	22,36
Naturdenkmäler (Anzahl)	53	53

Flora-Fauna-Habitat-Gebiete <i>(Flächenangaben nur für Stadtgebiet)</i>	<u>2015</u> ha	<u>2016</u> ha
Rhätsschluchten westlich Bayreuth (6034-301)	1,0	1,0
Buchstein (6035-302)	13,0	13,0
Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth (6035-371)	22,4	22,4
Rotmain-, Mistelbach- und Ölschnitztal um Bayreuth (6035-372)	114,2	114,2
Eremitage (6035-373)	41,6	41,6
VI. Alleen mit Straßenbäumen	2015	2016
ab 1999 Verkehrssicherungs- pflichtiger Baumbestand	20.381	20.437
VII. Grünanlagen		
Parkausstattung-Objekte	ca. 1.000	ca. 1.250*

*Anzahl Stadtmöbel (Bänke, Abfallkörbe) mit Kinderspielanlagen und die Landesgartenschau flankierende Maßnahmen, ohne das Landesgartenschauengelände

Die Bayreuther Wahlbezirke

(31.12.2016)

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
1	Alexanderstraße, Badstraße 1 - 16, Dilchertstraße 3 - 11 ungerade, Hohenzollernring 17, 23 - 31 ungerade, Josephsplatz, Luitpoldplatz (ohne Nr. 3), Münzgasse 2 - 9, Opernstraße 2 - 26 gerade, Richard-Wagner-Straße 1 - 19 ungerade, 2 - 26 gerade, Rosenau 5, Schulstraße 4, Telemannstraße, Wölfelstraße	Graserschule, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 5 Schulstr. 4	nein
2	Brautgasse, Dammallee 10 - 25, Frauengasse, Friedrichstraße 1 - 17 ungerade, Glasenappweg, Hohenzollernring 61 - 73 ungerade, Jahnstraße, Kämmereigasse, Kanalstraße, Kanzleistraße, Kirchgasse, Kirchplatz, Ludwigstraße, Luitpoldplatz 3, Maximilianstraße, Opernstraße 3 - 9 ungerade, Schloßberglein, Schulstraße 1, 3, Sophienstraße, Spitalgasse, Von-Römer-Straße, Wittelsbacherring 3, 5	Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern, Eingangshalle Maximilianstr. 6	nein
3	Am Geißmarkt, Balthasar-Neumann-Straße, Birkenstraße 2, 14,, Dammallee 2 - 8, Dammwäldchen, Friedrichstraße 2 - 20 gerade, 19 - 61 alle, Gottfried-Semper-Weg, Jean-Paul-Straße 2 - 43, Moritzhöfen 1 - 5, 7, 9, Parkstraße, Raabestraße, Steingräberpassage, Wilhelminenstraße 2, 7, Wittelsbacherring 9 - 55 ungerade	Ämtergebäude, Erdgeschoss, Kantine Wilhelminenstr. 2	nein
4	Badstraße 17 - 46, Cosima-Wagner-Straße 2, 4, 6, Dilchertstraße 6 - 10 gerade, Graf-Münster-Straße, Hohenzollernring 7, Im Hofgarten, Lisztstraße 1 - 14, 16 - 22 gerade, Münzgasse 11 - 15 ungerade, Rathstraße, Richard-Wagner-Straße 21 - 77 ungerade, 28 - 64 gerade, Romanstraße, Rosenau 1 - 3, Siegfriedstraße, Wahnfriedstraße, Werner-Siemens-Straße, Wieland-Wagner-Straße 1 - 9 ungerade	Kindergarten Spatzennest, Eingangshalle Werner-Siemens-Str. 22	ja
5	Am Jägerhaus, Ancecyplatz, Bahnhofstraße 1 - 19, 21 - 29 ungerade, Brunnenstraße, Bürgerreuther Straße 1, Carl-Schüller-Straße 1 - 18, 19 a - 20 1/2, 20 - 46 gerade, Friedrich-von-Schiller-Straße 1 - 5, 7 - 21 ungerade, Gabelsbergerstraße, Jägerstraße, Karl-Marx-Straße, Kolpingstraße, Mainstraße, Mittelstraße, Munckerstraße 2 - 18 1/3 gerade (ohne Nr. 18), Schulstraße 12, 26 - 30, Tunnelstraße 1 - 3, 5, 7, Wilhelmsplatz 1 - 7	Graserschule, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 6 Schulstr.4	nein
6	Am Main, Am Mainflecklein, An der Feuerwache, Carl-Schüller-Straße 19 - 45 ungerade (ohne 19 a), 54, Casselmannstraße, Eduard-Bayerlein-Straße, Friedrich-Puchta-Straße, Gutenbergstraße 1 - 7 ungerade, Harburgerstraße, Hohenzollernring 40 - 52 gerade, Nordring 10, Peuntgasse, Schulstraße 5 - 23 ungerade, Spinnereistraße, Wiesenstraße, Wirthstraße, Zweigstraße	Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH, Erdgeschoß, Aufenthaltsraum Eduard-Bayerlein-Str. 4	nein

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
7	Adolf-von-Groß-Straße 2 - 11, 13 - 21, Bürgerreuther Straße 7 - 31 ungerade, Cottenbacher Straße 2 - 22 gerade, Dr.-Hans-Richter-Straße, Feustelstraße, Friedrich-von-Schiller-Straße 6 - 16 gerade, Goethestraße, Julius-Kniese-Straße, Karl-Muck-Straße 3 - 17, 19, Meistersingerstraße 1 - 10, 12 - 22 gerade, Munckerstraße 18 - 32 gerade (ohne Nr. 18 1/2, 18 1/3), Nibelungenhof, Nibelungenstraße 2 - 47, Walkürenstraße, Wilhelmsplatz 9	Private Wirtschaftsschule, Zi.-Nr. 4, Nibelungenstr. 47	nein
8	Adolf-von-Groß-Straße 12, Bürgerreuther Straße 35 - 50 ungerade, Cottenbacher Straße 9 - 23 b ungerade, 28 - 52 gerade, Felix-Mottl-Straße, Festspielhügel 4, 5, 7, Friedrich-v-Schiller-Straße 18 - 22 gerade, 23 - 35, Gontardstraße, Gutenbergstraße 2 - 24 gerade, Hans-von-Wolzogen-Straße, Heinrich-Schütz-Straße, Hermannshof, Hugo-Rüdel-Straße, Karl-Muck-Straße 18 - 34 gerade, Knappertsbuschstraße, Meistersingerstraße 11 - 27 ungerade, Morethsgut, Munckerstraße 1 - 23 ungerade, Nibelungenstraße 49 - 53 ungerade, Nordring 2, Parsifalstraße, Rheingoldstraße, Wendelhöfen	Private Wirtschaftsschule, Zi.-Nr. 1, Nibelungenstr. 47	nein
9	Amfortasweg, Bürgerreuther Straße 14 - 18 gerade, Cosimapark, Festspielhügel 1 - 3, 6, Gravenreutherstraße, Grüner Baum 7 a - 23 ungerade, Kundryweg, Levistraße, Ortrudweg, Tannhäuserstraße 10 - 40 gerade, Telramundweg, Tristanstraße, Wotanstraße	Private Wirtschaftsschule, Zi.-Nr. 3, Nibelungenstr. 47	nein
10	Am Schießhaus, An der Bürgerreuth, Dalandweg, Elsastraße, Eubener Straße 1 - 21 ungerade, 81 - 87 ungerade, Gurnemanzstraße, Gutrunestraße, Hohe Warte, Holländerstraße, Isoldenstraße, Lohengrinstraße, Opelsgut, Rienzistraße, Schupfenschlag, Sentaweg, Siegmundstraße, Steilweg, Tannhäuserstraße 3 - 47 ungerade	Alexander-v.-Humboldt-Realschule, Eingang Steilweg, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 13, An der Bürgerreuth 14	ja
11	Brunhildstraße, Erdastraße, Frickastraße, Furtwänglerstraße, Grüner Baum 14 - 36 gerade, Guntherstraße, Kriemhildstraße, Pognerweg, Sieglindestraße 139, 141, Stolzingstraße 2 - 52 gerade, 54 - 175 alle, Wundersgutstraße	Alexander-v.-Humboldt-Realschule, Eingang Steilweg, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 14, An der Bürgerreuth 14	ja
12	Eubener Straße 2 - 74 gerade, 78 bis 120 gerade, Hundingstraße, Hussengutstraße, Sieglindestraße 1 - 137, Stolzingstraße 1 - 53 ungerade	Alexander-v.-Humboldt-Realschule, Eingang Steilweg, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 16, An der Bürgerreuth 14	ja
13	Bernecker Straße 1 - 53 ungerade, 65, 65 a, 70 - 73, 77, 79, Bindlacher Straße, Carl-Benz-Straße, Christian-Ritter-von-Langheinrich-Straße, Christian-Ritter-von-Popp-Straße, Dieselstraße, Dr.-Hans-Frisch-Straße, Egerländer Straße, Fränkelstraße, Gaußstraße, Grüner Baum 1 - 6 b, 8 - 12 1/2 gerade, Hugenottenstraße, Inselstraße, Königsbergstraße, Leersstraße, Logistikpark, Matrosengasse, Medicusstraße, Ottostraße, Riedingerstraße, Ritter-von-Eitzenberger-Straße, Seestraße, Sophian-Kolb-Straße, Theodor-Schmidt-Straße, Weiherstraße	Schule St. Georgen, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 5, Riedelsberger Weg 20	ja

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
14	Albert-Einstein-Ring alle (ohne 41 b - 41 f, 43 d, 43 e, 43 g), Böttgerweg, Filchnerstraße, Fraunhoferstraße, Lise-Meitner-Platz, Nürnberger Straße 92, 94, 96	Kindergarten Storchennest, Gymnastiksaal Albert-Einstein-Ring 53	ja
15	Bernecker Straße 2 - 20 gerade, Brandenburger Straße 1 - 35 ungerade, 36 1/2 – 51 alle, 24 - 36 gerade, Hinter der Kirche 1- 16, 19, Kellerhof, Kellerstraße, Markgrafenallee 2 - 46 gerade, Riedelsberger Weg 2, 3, St. Georgen, Stuckbergstraße 1 - 27 ungerade	Städtische Musikschule Hintereingang, Zi.-Nr. 0.6 Brandenburger Str. 15	ja
16	Allensteiner Ring, Bernecker Straße 24 - 62 gerade, Breslaustraße, Eremitagestraße 1 - 13 ungerade, Franzensbadweg, Hinter der Kirche 18 - 24 gerade, Hölzleinsmühle 1- 7 (ohne 2), Joachimsthaler Straße, Karlsbader Straße, Kolberger Straße, Liegnitzer Straße, Marienbadweg, Riedelsberger Weg 7 - 45 ungerade, 22 - 70 gerade, Riedelsgut, Schöne Aussicht, Tilsiter Straße	Schule St. Georgen, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 2, Riedelsberger Weg 20	ja
17	August-Riedel-Straße, Bahnhofstraße 20, 22, Brandenburger Straße 2,4, Burg, Bürgerreuther Straße 12, Hagenstraße, Hans-Schaefer-Straße, Markgrafenallee 1 - 51 ungerade, Tunnelstraße 4, 6, 11 - 15 ungerade, Wilhelm-Pitz-Straße, Wilhelm-von-Diez-Straße	Markgrafenschule, Lehrerzimmer, Zi.-Nr. M01.011 Eingang Wilhelm-von-Diez-Str. Markgrafenallee 33	ja
18	Albrecht-Dürer-Straße 5 - 39 ungerade, Beethovenstraße, Brahmsstraße 1 - 4, 6- 10 gerade, Brandenburger Straße 6 - 20 gerade, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Franz-Schubert-Straße, Friedrich-Ebert-Straße 1 - 11 ungerade, Heinrich-Fickenscher-Straße, Mozartstraße 1- 22, Raithelstraße, Rosestraße 1 a – 5 k ungerade, 7 - 34 alle, Stuckbergstraße 2 - 14 gerade, Weberhof	Christian-Ernestinum- Gymnasium, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 102 Albrecht-Dürer-Str. 2	ja
19	Albrecht-Dürer-Straße 4 - 42 gerade, Anton-Bruckner-Straße 2 - 15, Friedrich-Ebert-Straße 13 - 47 ungerade, 16 bis 64 gerade (ohne 28 e, 30 1/4), Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gluckstraße, Hammerstatt, Haydnstraße 3 -11 ungerade, Johann-Sebastian-Bach-Straße 1 - 17, 18 - 24 gerade, Max-Reger-Straße	Christian-Ernestinum- Gymnasium, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 103, Albrecht-Dürer-Str. 2	ja
20	Albrecht-Dürer-Straße 41 - 55 ungerade, 46 - 104 gerade, Anton-Bruckner-Straße 17 - 23 ungerade, Brahmsstraße 5 - 55 ungerade, 12 – 84 a gerade, Grünwaldstraße 9 - 31 ungerade, 22 - 42 gerade, 33 - 37 ungerade, Haydnstraße 8 a - 22 gerade, Mozartstraße 24 - 38, Richard-Strauss-Straße 1 - 7 ungerade, Riedelsberger Weg 20	Schule St. Georgen, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 4, Riedelsberger Weg 20	ja
21	Albrecht-Dürer-Str. 1/2 - 3, Am Schwarzen Steg, Am Sportpark, Äußere Badstraße 1 - 9 a ungerade, 23, Friedrich-Ebert-Straße 2 – 14 d gerade, 28 e, 30 ¼, 49 – 55 ungerade, 78 – 86 gerade, Grünwaldstraße 1 - 7 ungerade, 2 - 20 gerade, Haydnstraße 2 - 8 gerade, 13 - 23 ungerade, Johann-Sebastian-Bach-Straße 19, Richard-Strauss-Straße 2 - 10 gerade, Rosestraße 2 - 6 gerade, Schumannstraße	Christian-Ernestinum- Gymnasium, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 104, Albrecht-Dürer-Str. 2	ja

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
22	Äußere Badstraße 2, 2 A, 4, 16, Bayernring 2 a - 2 c, Dürschnitz, Graserstraße, Hübschstraße, Königsallee 1 - 11 ungerade, 2 - 16 1/4 gerade, 17, 19, 20 - 26 gerade, Miedelstraße, Wieland-Wagner-Straße 11 - 26	Staatliche Berufsschule II, Erdgeschoss, Zimmer E 34, Zugang über Parkplatz Städtische Rollschuhbahn Äußere Badstr. 32	ja
23	Am Kreuzstein, Cosima-Wagner-Straße 1 - 7 ungerade, Dr.-Klaus-Dieter-Wolff-Straße, Hans-Sachs-Straße 15 - 47 ungerade, 2 - 44 gerade, Liienthalstraße, Lisztstraße 15 - 21 ungerade, 24 - 28 gerade, Max-von-der-Grün-Straße, Nobelstraße 19 - 31 ungerade, 38 - 60 gerade, Nürnberger Straße 1 - 72, Prieserstraße, Richard-Wagner-Straße 68 - 72 gerade, Schützenplatz 12, Universitätsstraße 3 - 9 ungerade	Graf-Münster-Gymnasium, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 4, Schützenplatz 12	nein
24	Cosima-Wagner-Straße 11 - 35 ungerade, Eckenerstraße, Gustav-Adolf-Straße, Hans-Sachs-Straße 3 - 13 ungerade, Jean-Paul-Straße 44 - 95, Nobelstraße 2 - 32 gerade, Schützenplatz 2 - 10 gerade, Zeppelinstraße	Graf-Münster-Gymnasium, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 3, Schützenplatz 12	nein
25	Frankenstraße 1 - 57 ungerade, 42 - 50 gerade, Gotenstraße, Hessenstraße 2 - 6 gerade, 15, Pfälzerstraße, Schwabenstraße 8 - 14 gerade, Tirolerstraße 1 - 7, 12 - 22 gerade	Staatliche Berufsschule II, Erdgeschoss, Zimmer E 35, Zugang über Parkplatz Städtische Rollschuhbahn Äußere Badstr. 32	ja
26	Bayernring 6 - 52 gerade, 27 - 45 ungerade, Frankenstraße 2 - 40 gerade, Schwabenstraße 16 - 24 gerade	Staatliche Berufsschule II, Erdgeschoss, Zimmer E 36, Zugang über Parkplatz Städtische Rollschuhbahn Äußere Badstr. 32	ja
27	Am Eichelberg, Äußere Badstraße 24 - 32 gerade, Colmdorf, Frankenstraße 54 - 106 gerade, Friedrich-Ebert-Straße 87, 89, Hasenweg 2, Heisenberggring, Hessenstraße 1 - 13 ungerade, Hühlweg, Kerschensteiner Straße, Königsallee 23 - 35 ungerade, 28 - 82 d gerade, 45 - 55 ungerade, Körnerstraße, Lohe, Lützowstraße, Max-Planck-Straße, Obere Röth, Pfaffenfleck 1, Schwabenstraße 2, 4, 27, Tirolerstraße 9 - 29 ungerade	Staatliche Berufsschule II, Erdgeschoss, Zimmer E 37, Zugang über Parkplatz Städtische Rollschuhbahn Äußere Badstr. 32	ja
28	Birkenstraße 16 - 54 gerade, 11 - 17 ungerade, Eichendorffring 112 - 128 gerade, Hegelstraße 1 - 29 ungerade, Herderstraße, Schellingstraße, Schleiermacher Straße, Von-Helmholtz-Straße, Wittelsbacherring 38 - 48 gerade	Mühlhofer Stift Hauseingangshalle Schellingstr. 19	ja
29	Albert-Schweitzer-Straße 1 - 18, Birkenstraße 56 - 90 gerade, Bodelschwingstraße, Friedenstraße 4 - 22 gerade, Hegelstraße 2 - 8b gerade, Heinrich-von-Kleist-Straße, Jakob-Grimm-Straße, Kantstraße, Pottensteiner Straße 5 - 19 ungerade, Quellhöfe 1, 2, 3 - 7 ungerade, Rotkreuzstraße, Schloßhof Birken, Suttnerstraße	Zentrum Bayern, Familie und Soziales, Region Oberfranken, Neubau, Eingang Kantstr., Erdgeschoss, Zi.-Nr. 29, Hegelstr. 2	ja

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
30	Birkenstraße 19 - 79 ungerade, Eichendorffring 1 - 35, 37 – 51 ungerade, 53 - 110, Hegelstraße 10 - 46 gerade, 31 - 55 ungerade, Heinrich-Heine-Straße 70, 72, Klopstockstraße, Oskar-Jünger-Straße, Pommernstraße, Schlegelstraße, Schlesienstraße	Mehrzweckgebäude, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 1, Emil-Warburg-Weg 15	ja
31	Albert-Schweitzer-Straße 34, Eichendorffring 36 - 52 gerade, Emil-Warburg-Weg, Frankengutstraße, Friedenstraße 1 - 35 ungerade, Heinrich-Heine-Straße 2 - 28 gerade, Karolinenreuther Straße 50, 51, Quellhöfe 10, 50, Schwedenbrücke, Universitätsstraße 20 - 30 gerade, Wichernstraße	Mehrzweckgebäude, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 2, Emil-Warburg-Weg 15	ja
32	Justus-Liebig-Straße 2 - 8 b gerade, Köllestraße, Leibnizstraße 1 - 7, Leopoldstraße 7 - 21 ungerade, Leuschnerstraße 49 - 53 ungerade, 80, 84, Ludwig-Thoma-Str. 2 - 9 alle, 11 - 25 b, Moritzhöfen 6, 8 - 29, Peter-Rosegger-Straße, Pottensteiner Straße 6 - 6 d gerade, Rathenaustraße 3 - 9 ungerade, 12, 18 - 22 gerade, Robert-Koch-Straße 1 - 11 ungerade, Röntgenstr. 1, Wilhelm-Busch-Straße, Wilhelminenstraße 8- 10, Wittelsbacherring 16 - 30 gerade	Ämtergebäude, Erdgeschoss, Sitzungssaal Wilhelminenstr. 2	nein
33	Albert-Preu-Straße, Austraße, Bismarckstraße 4 - 34 gerade, Carl-Burger-Straße 2 - 8 gerade, Erlanger Straße 2 - 38 gerade, 19 - 53 ungerade, Hohenzollernring 72, 74, Humboldtstraße, Kulmbacher Straße 3 - 13 ungerade, Oswald-Merz-Straße 2 - 10, 12, 14, Rupprechtstraße 1 - 34, Unteres Tor, Wittelsbacherring 2 - 12 gerade	Luitpoldschule, Eingang Rupprechtstr., Zi.-Nr. 1, Oswald-Merz-Str. 9	nein
34	Behringstraße, Bismarckstraße 1 - 13 ungerade, 21 - 31 ungerade, Gagernstraße 2 - 34 gerade, Leibnizstraße 10 - 14 gerade, Leopoldstraße 6 - 20 a gerade, Leuschnerstraße 1 - 11 1/2 ungerade, Löhestraße, Moltkestraße, Oswald-Merz-Straße 11, 13, 18, Rathenaustraße 24 - 52 gerade, 27 - 45 ungerade, Robert-Koch-Straße 2 - 28 gerade, Tannenbergsstraße 3 - 13 ungerade, 15 - 19	Luitpoldschule, Eingang Bismarckstr., Zi.-Nr. 12, Oswald-Merz-Str. 9	nein
35	Bismarckstraße 36, 38, 50 - 66 gerade, 43 - 71 a ungerade, Cranachstraße, Erlanger Straße 55 - 73 ungerade, Hardenbergsstraße, Hedwigstraße 1 - 15 ungerade, Holbeinstraße, Lenbachstraße, Leuschnerstraße 32 - 36 gerade, Menzelplatz 1, 2 - 14 gerade, Pottensteiner Straße 2 - 4 gerade, Rupprechtstraße 36 - 46 gerade, Schwindstraße 2 - 14 a gerade, 17 - 27 ungerade	Luitpoldschule, Eingang Rupprechtstr., Zi.-Nr. 6, Oswald-Merz-Str. 9	nein
36	Gagernstraße 1 - 13 ungerade, Hedwigstraße 2 - 12 gerade, Kollwitzstraße, Leibnizstraße 16 - 18 gerade, Lessingweg, Leuschnerstraße 8 - 28 gerade, 13 - 33 ungerade, 38 - 58 gerade, Menzelplatz 3 - 7 ungerade, Mörikeweg, Rathenaustraße 47, Rückertweg 2, Schwindstraße 1 - 15 ungerade, 16 - 40 gerade, 29 - 31 ungerade, Stifterweg, Tannenbergsstraße 2 - 14 gerade, Uhlandweg	Luitpoldschule, Mittl. Eingang., Zi.-Nr. 7, Oswald-Merz-Str. 9	nein

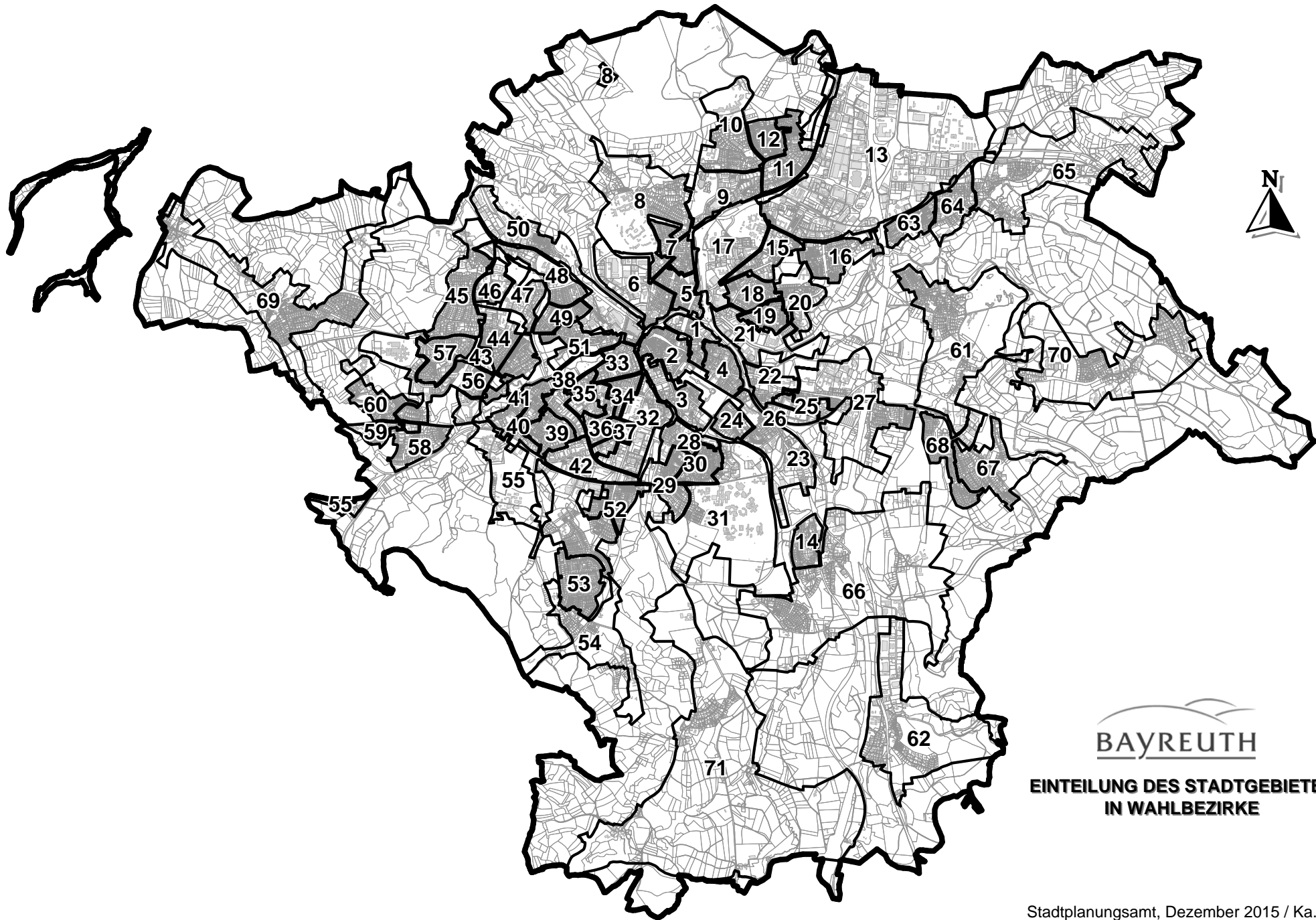
Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
37	Hölderlin Anlage, Justus-Liebig-Straße 10, Leibnizstraße 9 - 17 ungerade, Leuschnerstraße 35 - 45 ungerade, 60 - 72 gerade, Ludwig-Thoma-Straße 10 a - 10 e, Robert-Koch-Straße 15, 17, 30 - 40 gerade, Röntgenstraße 2 - 10 gerade, Rückertweg 1 - 27 ungerade	Luitpoldschule, Mittl. Eingang., Zi.-Nr. 11, Oswald-Merz-Str. 9	nein
38	August-Bebel-Platz 1 - 5, 9 - 19 ungerade, 30, 31, Bamberger Straße 2 - 13 alle, 15 - 19 a ungerade, Bismarckstraße 68 - 72 gerade, 73 - 77a ungerade, Erlanger Straße 40 - 52 gerade, 100, Freiheitsplatz, Funckstraße, Johann-Stumpf-Weg 2, Justus-Liebig-Straße 59 - 113 ungerade, 98 - 100 gerade	Kindertagesstätte Jakobshof, Mehrzweckraum Hans-Meiser-Str. 9	ja
39	Anselm-Feuerbach-Straße, Bamberger Straße 31 a, 33, Böcklinstraße 1 - 23 ungerade, 6 - 32 gerade, Buchsteinweg, Geseeser Weg, Hans-Meiser-Straße, Jakobstraße 1 - 5 ungerade, 2 - 28 gerade, 9 - 29 ungerade, Kaulbachstraße, Leiblstraße, Liebermannstraße, Rethelstraße, Rubensstraße, Stielerstraße, Tizianweg, Weißenburger Straße 1, 3 - 15, 21, 23, 25	Altstadtschule, Eingang Wallstr., Zi.-Nr. 24, Fantaisiestr. 11	nein
40	Bamberger Straße 41 - 53 ungerade, 48 bis 60 gerade, 55 - 63 a ungerade, Fantaisiestraße, Gartenweg 2 - 10 gerade, 5, Jakobstraße 30 - 36 gerade, Spitzwegstraße 56 - 74 gerade, 69, 71, St.-Nikolaus-Straße 13 - 35 ungerade, Wallstraße 4 - 16 gerade, Weißenburger Straße 2, 16 - 34 gerade, Wörthstraße	Altstadtschule, Eingang Wallstr., Zi.-Nr. 28, Fantaisiestr. 11	nein
41	Adlerstraße 3, 5, 7, 9, 11, Am Mistelbach, August-Bebel-Platz 6 - 8, 10 - 22 gerade, 23 - 29, Bamberger Straße 14 - 46 gerade, 21 - 39 ungerade (ohne 31 a, 33), Brauhofstraße, Eichelweg, Gartenweg 7 - 11 ungerade (ohne 5), Hermann-Köhl-Straße, Neckarstraße 8 - 40, Scheffelstraße 1 - 12, Sperlingweg, St.-Nikolaus-Straße 2 - 38 gerade, 3 - 11 ungerade, St.-Wolfgang-Straße, Wallstraße 1 - 17 ungerade	Altstadtschule, Eingang Fantaisiestr., Zi.-Nr. 22, Fantaisiestr. 11	nein
42	Böcklinstraße 2 - 4 b gerade, 34 - 58 gerade, Justus-Liebig-Straße 1 - 53 ungerade, Karl-von-Linde-Straße 1,3, 5, 2 - 14 gerade, Otto-Hahn-Straße, Pottensteiner Straße 8 - 10 gerade, Spitzwegstraße 2 - 54 gerade, 3 - 7 ungerade	Altstadtschule, Eingang Wallstr., Zi.-Nr. 27, Fantaisiestr. 11	nein
43	Adlerstraße 2, 6 -22 gerade, Am Hetzennest, Am Mühlgraben 38 - 70, Jakob-Fuchs-Straße, Lotzbeckstraße, Moselstraße, Preuschwitzer Straße 23 - 35 ungerade, Rheinstraße 7 - 11 ungerade, Scheffelstraße 19 - 31 ungerade	Schule Herzoghöhe, Haupteingang, Zi.-Nr. 4, Preuschwitzer Str. 34	ja
44	Altmühlstraße, Donaustraße, Egerstraße 10, Graf-Berthold-Straße 2 - 28 gerade, Innstraße, Naabstraße, Preuschwitzer Straße 30 - 38 gerade, 37 - 65 ungerade, Regnitzstraße, Rheinstraße 1, Richthofenhöhe, Sparnecker Weg	Schule Herzoghöhe, Haupteingang, Zi.-Nr. 2, Preuschwitzer Str. 34	ja

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
45	Ahornweg, Akazienweg, Am Waldrand, Bergweg, Buchenweg, Eichenring, Erlenweg, Eschenweg, Graf-Berthold-Straße 15, Holunderweg 4 - 14 gerade, Himmelkronstr. 14, 16, Kastanienweg, Kiefernweg, Klinikumallee 44, 46, Lärchenweg, Lindenweg, Meranierring 1 - 9 ungerade, 25 - 49 ungerade, 2, 2a, Oberobsang, Preuschwitzer Straße 46, 50, 69 a - 97 c ungerade, Rheinstraße 2 - 6 gerade, Tannenweg, Wacholderweg	Schule Herzoghöhe, Haupteingang, Zi.-Nr. 6, Preuschwitzer Str. 34	ja
46	Andechsstraße, Himmelkronstraße 7 - 21 ungerade, Mebartweg, Meranierring 12 - 20 gerade, 28 - 44 gerade, 53, 55, Orlamündeweg	Schule Herzoghöhe, Haupteingang, Zi.-Nr. 5, Preuschwitzer Str. 34	ja
47	Dr.-Würzburger-Straße 9 a - 37 ungerade, 16 - 48 gerade, Egerstraße 2 - 7, Geschwister-Scholl-Platz, Meranierring 52 - 58 gerade, 70 - 76 gerade, 59 - 95 ungerade, Preuschwitzer Straße 18, Scheffelstraße 33 - 67 ungerade	Matthias-Claudius-Altenheim, Eingangsbereich, Geschwister-Scholl-Platz 1	ja
48	Dr.-Würzburger-Straße 3 a - 9, Fichtestraße 25 - 43 ungerade, 22 - 34 gerade (ohne 22 a), Fröbelstraße 2 - 28 gerade, Himmelkronstraße 5, Hindenburgstraße 47, 49, Hoffmann-von-Fallersleben-Straße 34 - 46 gerade, Kulmbacher Straße 64 - 76 gerade, 77 - 91 ungerade, 103 - 127 ungerade, Pestalozzistraße 21 - 33 ungerade, 26 - 36 gerade, Peter-Henlein-Straße, Rankestraße	Städt. Jugendheim, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 5, Hindenburgstr. 49	nein
49	Damaschkestraße, Dr.-Martin-Luther-Straße, Elias-Räntz-Straße, Fichtestraße 1 - 20, 22 a, Fröbelstraße 1 - 29 ungerade, Hoffmann-von-Fallersleben-Straße 18 - 32 gerade, Karl-Hugel-Straße 18 A - 26 gerade, Kulmbacher Straße 59 - 75 ungerade, Lippacherstraße 1 - 20, 22 - 28 gerade, Mosinger Straße, Pestalozzistraße 13 - 19 ungerade, 14 - 24 gerade, Preuschwitzer Straße 2 - 16 a gerade, Scheffelstraße 42 - 46 gerade, Von-Platen-Straße	Städt. Jugendheim, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 7, Hindenburgstr. 49	nein
50	Am Bauhof, Am Sendelbach, Calvinstraße, Dr.-Franz-Straße, Drossenfelder Straße, Gerbergasse, Gerberplatz, Herzog, Herzogmühle, Himmelkronstraße 1, 3, 2 - 12 gerade, Hindenburgstraße 1 - 10, 52, Hohenzollernring 58 - 70 gerade, Kulmbacher Straße 6 - 22 gerade, 31 - 53 ungerade, 36 - 62 gerade, 80 - 100 gerade, Melanchthonstraße, Nordring 14	Städt. Jugendheim, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 1, Hindenburgstr. 49	nein
51	Am Mühlgraben 2 - 12, Andreas-Maisel-Weg, Carl-Burger-Straße 12 - 26 gerade, Karl-Hugel-Straße 1 - 17, 19 - 25 ungerade, Kreuz, Kulmbacher Straße 15 - 25 ungerade, 24 - 32 gerade, Lippacherstraße 21 - 31 ungerade, 99 Gärten, Preuschwitzer Straße 1 - 15 ungerade, Rabenstein	Lehranstalt für Medizinisch-Technische Assistenten (MTA), Raum Nr. 115 Karl-Hugel-Str. 12	nein
52	Anzengruberstraße 4 - 10 gerade, Gerhart-Hauptmann-Straße, Glockenstraße 1 - 22, 23 - 24 a, 25 - 26 a, 27 - 30, Grillparzerstraße 2, 4, Ludwig-Thoma-Straße 27 - 35, 37 - 62, Max-Stirner-Straße, Pottensteiner Straße 21, 12 - 74 gerade, Quellhöfe 4, Schopenhauerstraße, Theodor-Storm-Straße, Thiergärtner-Straße 1, 1 a	Schule Lerchenbühl, Zi.-Nr. A 7, Lerchenbühl 11	nein

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
53	Am Hofacker, Anemonenweg, Asternweg, Dahlienweg, Edelweißweg, Enzianweg, Fliederweg, Geranienweg, Ginsterweg, Heideweg, Lange Zeile 2 - 22 gerade, 1 - 47 ungerade, Nördlicher Ringweg 1 - 55 ungerade, 14 - 58 gerade, Rosenweg, Saas 12, 14, Südlicher Ringweg, Tulpenweg	Schule Lerchenbühl, Zi.-Nr. A 9, Lerchenbühl 11	nein
54	An der Bärenleite, Anzengruberstraße 1 - 3, 5 - 23 ungerade, Erikaweg, Fontanestraße, Glockenstraße 22 a - 22 h, 24 b - 24 g, 26 b - 26 j, 34 - 46 e, Gotthelfstraße, Grillparzerstraße 1, 5 - 27, Hermann-Löns-Straße, Jakobstraße 33 - 39 ungerade, 85, 95, Karl-von-Linde-Straße 11 - 17 ungerade, 20, 22, Lange Zeile 24 a - 40 gerade, Lavendelweg, Lerchenbühl, Lilienweg, Löwenzahnweg, Ludwig-Thoma-Straße 36, 64 - 87, Margaretenweg, Melissenweg, Narzissenweg, Nelkenweg, Nördlicher Ringweg 6 - 10 gerade, Pottaschhütte, Saas 2 - 10 gerade, 5 - 15 ungerade, Saaser Berg, Sanddornring, Spitzwegstraße 53 - 59 ungerade, Veilchenweg	Schule Lerchenbühl, Zi.-Nr. A 8, Lerchenbühl 11	nein
55	Adolf-Wächter-Straße, Bamberger Straße 62 - 70 gerade, 67, Geigenreuth, Jakobstraße 120 - 148 gerade, Neckarstraße 1, 3, 5, Spitzwegstraße 63	Altstadtschule, Eingang Fantaisiestr., Zi.-Nr. 23, Fantaisiestr. 11	nein
56	Amselweg, Bodenseering 3 -55 ungerade, Bussardweg, Drosselweg, Eibseestraße, Falkenweg, Finkenweg, Habichtweg, Kochelseestraße, Königsseestraße, Meyernberger Straße 10 - 20 gerade, Neckarstraße 7, Preuschwitzer Straße 92 bis 98 gerade, 99, Rotkäppchenweg, Schneewittchenstraße, Schwalbenweg, Sterntalerring 1 - 39 ungerade, 2 -18 gerade, Tegernseeweg 1 -11 ungerade	Grundschule Meyernberg, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 118, Bodenseering 55	ja
57	Ammerseeestraße, Bodenseering 4 - 54 gerade, 56 - 114 alle, Chiemseeestraße, Elbering, Havelstraße, Holunderweg 1 - 13 ungerade, Klinikumallee 1 - 43, 45, 47 - 53, Lahnstraße, Neißeweg, Saaleweg, Schlierseeestraße, Spreestraße, Tegernseeweg 2 - 10 gerade, 11 a - 69 ungerade, Walchenseestraße, Weserstraße	Grundschule Meyernberg, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 115, Bodenseering 55	ja
58	Deubzerstraße, Dornröschenweg, Laimbach 1, Laimbacher Straße 4 - 38 gerade, 11 - 75 ungerade, Landgrafstraße, Meyernberger Straße 1 - 13 ungerade, Paracelsusring, Pettenkofersstraße, Rübezahweg, Sauerbruchstraße 1 - 7 ungerade, 10 - 49, Virchowstraße	Grundschule Meyernberg, Erdgeschoss, Zi.-Nr. 116, Bodenseering 55	ja
59	Donndorfer Straße 1 a - 103 ungerade, Kopernikusring, Laimbach 2, 3, Laimbacher Straße 1 - 3 b, 5, Meyernberger Straße 15 - 15 b, Sauerbruchstraße 2 - 8 gerade, Schliemannstraße, Winkelmannstraße	Kindergarten St. Nikolaus, Erdgeschoss, Gruppenraum 1 Donndorfer Str. 18	ja
60	Donndorfer Straße 2 - 18 gerade, Elfenweg, Erlikönigstraße, Herrnholzweg, Jakob-Herz-Straße, Matzenbergweg, Meyernberger Straße 17 - 63 ungerade, 22 - 54 gerade, Preuschwitzer Straße 101, Schmatzenhöhe, Steinbühlweg, Sterntalerring 22 - 120 gerade, Tauererweg	Kindergarten St. Nikolaus, Erdgeschoss, Gruppenraum 2 Donndorfer Str. 18	ja

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
61	Altentregastplatz, Am Sachsenberg, Brockstraße, Döbereiner Straße, Eremitage, Eremitagestraße 19 - 31 ungerade, 22 – 40 gerade, Eremitenhofstraße, Imhofstraße, Kemnather Straße 27, Königsallee 84 – 240, Kösseinestraße, Montplaisirstraße, Ochsenhut, Römerleithen, Sandnerweg, Seulbitzer Weg, Sonntagstraße, Steinachstraße 1 - 11 ungerade, 2, Varellweg, Waldsteinring, Wunaustraße, Ziegelleite	Schule St. Johannis, Zi.-Nr. 104, Ziegelleite 15	ja
62	Ährenweg, Am Briefzentrum, Am Holzacker, Am Schmidholz, Äußere Nürnberger Straße, Gersteweg, Gottlieb-Keim-Straße 1 - 59, Haferweg, Hirschbaumstraße, Kornweg, Krugshof, Maisweg, Roggenweg, Schlehenbergstraße, Schlehenmühle, Weizenweg, Wolfsbacher Straße	Feuerwehrhaus Wolfsbach, Haferweg 5	nein
63	Bühlweg, Fichtelgebirgsstraße, Hangweg,, Hölzleinsmühle 2, Leiteweg, Steinachstraße 43 - 63 ungerade, Warmensteinacher Straße 2 - 60 a gerade	Schulhaus Laineck, Zi.-Nr. 5, Goldkronacher Str. 7	ja
64	Aussiger Weg, Brüxer Weg, Danziger Straße, Gablonzer Weg, Goldkronacher Straße 1 - 9 ungerade, Griesweg, Hirschbergleinstraße, Lainecker Straße, Odinweg, Reichenberger Weg, Schloßstraße 2 - 26 gerade, 21 - 29 ungerade, St.-Nepomuk-Platz, Steinachstraße 6 - 38 gerade, Stettiner Weg, Sudetenstraße, Waldenburgstraße, Warmensteinacher Straße 64 - 85	Schulhaus Laineck, Zi.-Nr. 4, Goldkronacher Str. 7	ja
65	Carl-Kolb-Straße, Denkmalstraße, Friedrichsthal, Goldkronacher Straße 2 - 10 gerade, Hirtenbühl, Kalte Leite, Oschenberg, Prellweg, Ringstraße, Rodersberg, Schloßstraße 1 - 19 ungerade, Schützenstraße, Steinachstraße 4, Warmensteinacher Straße 87 - 150	Schulhaus Laineck, Zi.-Nr. 6, Goldkronacher Str. 7	ja
66	Albert-Einstein-Ring 41 b - 41 f, 43 b, 43 d, 43 e, 43 g, 45 a, Am Aubach, Am Pfaffenleck, Bahnweg, Bodenmühle, Dr.-Fritz-Meyer-Weg, Dr.-Jula-Dittmar-Weg, Fürsetzer Straße, Gottlieb-Keim-Straße 60, 62, 65, 67, Gut Grunau, Hasenweg 4, 6, Hohlmühlallee, Hohlmühlweg, Karl-Seeser-Weg, Karolinenreuther Straße 52 – 68 A, Keuperstraße, Kreideweg, Lettenstraße, Meyernreuth, Meysenbugweg, Nürnberger Straße 95 - 150 (ohne Nr. 96), Oberkonnersreuther Straße, Pfaffenleck 5, Plantage, Sandleite, Schieferweg, Teichweg	Kindergarten Storchennest, Eingangshalle, Albert-Einstein-Ring 53	ja
67	Bauernhöfen, Jupiterstraße, Kemnather Straße 35 - 92, Marsstraße, Merkurstraße, Mondweg, Mostholzstraße, Neptunstraße, Orionstraße 2, 6, Plutostraße, Polarstraße, Saturnstraße, Sonnenstraße, Sternstraße 1 - 15, 18 - 20 gerade, Uranusstraße, Venusstraße, Wegastrasse	Gemeinschaftshaus Aichig, Kemnather Str. 65	ja
68	Bayerwaldstraße, Eifelstraße, Frankenwaldstraße, Harzstraße, Kemnather Straße 29 - 33 a ungerade, Magdalenenweg, Odenwaldstraße, Orionstraße 1 - 7 ungerade, Rhönstraße, Schwarzwaldstraße, Spessartstraße, Steigerwaldstraße, Steinwaldstraße, Sternstraße 17, Taunusstraße	Kirche St. Benedikt, Pfarrsaal Odenwaldstr. 4 - 10	ja

Wahlbezirks-Nummer	dazugehörige Straßen	Wahlraum	barrierefrei ja/nein
69	Albertstraße, Am Berg, Amalienstraße, Angersteig, Antonstraße, Arminstraße, Arnoldstraße, Dörnhofer Straße, Dr.-Hermann-Koerber-Straße, Fasanenring, Felsenweg, Forststraße, Grabenrangen, Grubstraße, Heinersreuther Straße, Kalthausenweg, Peuntlein, Preuschwitzer Straße 117, 119, 120, 121, 122, 123, 124, ab 125, Rebhuhnweg, Rehleite, Sandweg, Talweg, Teufelsgraben, Unterpreuschwitz, Wachtelweg, Wiesen	Gemeinschaftshaus Oberpreuschwitz Sandweg 1	nein
70	Almstraße, Alte Dorfgasse, Bergfriedstraße, Breiter Rain, Burgstallstraße, Eichenlohe, Eremitagestraße 39, Gärtigweg, Hohereuth, Kurpromenade, Lenzstraße, Lindigstraße, Luitpoldsrüh, Neunkirchner Straße, Quellengrund, Sandhügel, Seulbitzer Straße, Sonnenleite, Talblick, Waldstraße	Feuerwehrhaus Seulbitz, Burgstallstr. 10	nein
71	Bauerngrünstraße, Brücklesgasse, Destubener Straße, Fanggasse, Forellenweg, Hechtweg, Heinersbergweg, Hofwiesengasse, Oberer Bergweg, Oberthiergärtner Straße, Panzerteichweg, Rödendörfer Straße, Römersbergweg, Schleienweg, Sorgenfließweg, Thiergärtner Straße alle (ohne Nr. 1, 1 a), Unterschreezer Straße, Vogelherdweg	Gemeinschaftshaus Destuben, Oberer Bergweg 3	ja



BAYREUTH

**EINTEILUNG DES STADTGEBIETES
IN WAHLBEZIRKE**

Stadtplanungsamt, Dezember 2015 / Ka.

Die Bayreuther Stadtbezirke

Ifd. Nr.	Stadtteil	Abkürzung
1	Altstadt	A
2	Aichig	Ai
3	Adolf-Wächter-Straße	Aw
4	Birken / Quellhöfe	B
5	City	C
6	Grüner Baum/Festspielhügel	F
7	Wendelhöfen / Gartenstadt	G
8	Hammerstatt / St. Georgen	H
9	Industriegebiet	I
10	Königsallee / Eichelberg	K
11	Glocke/Saas	L
12	Meyernberg	M
13	Laineck	N
14	Oberkonnersreuth	O
15	Oberpreuschwitz	Op
16	Roter Hügel	R
17	Sankt Johannis	S
18	Seulbitz	Se
19	Thiergarten	T
20	Wolfsbach	W

Einteilung der Straßen in Stadtbezirke

R	Adlerstraße	ohne Nr. 3 - 11 ungerade
A	Adlerstraße	Nr. 3 - 11 ungerade
G	Adolf-von-Groß-Straße	
AW	Adolf-Wächter-Straße	
R	Ahornweg	
W	Ährenweg	
R	Akazienweg	
O	Albert-Einstein-Ring	
A	Albert-Preu-Straße	
B	Albert-Schweitzer-Straße	
OP	Albertstraße	
H	Albrecht-Dürer-Straße	
C	Alexanderstraße	
H	Allensteiner Ring	
SE	Almstraße	
SE	Alte Dorfgasse	
S	Altentrebghostplatz	
R	Altmühlstraße	
O	Am Aubach	
R	Am Bauhof	
OP	Am Berg	
W	Am Briefzentrum	
K	Am Eichelberg	
C	Am Geißmarkt	
R	Am Hetzennest	
L	Am Hofacker	
W	Am Holzacker	
G	Am Jägerhaus	
B	Am Kreuzstein	
G	Am Main	
G	Am Mainflecklein	
A	Am Mistelbach	
R	Am Mühlgraben	
O	Am Pfaffenfleck	
S	Am Sachsenberg	
F	Am Schießhaus	

W	Am Schmidholz	
H	Am Schwarzen Steg	
R	Am Sendelbach	
H	Am Sportpark	
R	Am Waldrand	
OP	Amalienstraße	
F	Amfortasweg	
M	Ammerseestraße	
M	Amselweg	
L	An der Bärenleite	
F	An der Bürgerreuth	
G	An der Feuerwache	
R	Andechsstraße	
R	Andreas-Maisel-Weg	
L	Anemonenweg	
OP	Angersteig	
G	Annecyplatz	
A	Anselm-Feuerbach-Straße	
H	Anton-Bruckner-Straße	
OP	Antonstraße	
L	Anzengruberstraße	
OP	Arminstraße	
OP	Arnoldstraße	
L	Asternweg	
A	August-Bebel-Platz	
H	August-Riedel-Straße	
H	Äußere Badstraße	1 - 9 A ungerade, 23
K	Äußere Badstraße	2, 2 A, 4, 16, 24, 26, 28, 30, 32
W	Äußere Nürnberger Straße	
N	Aussiger Weg	
A	Austraße	
C	Badstraße	
G	Bahnhofstraße	ohne Nr. 20
H	Bahnhofstraße	Nr. 20
O	Bahnweg	
C	Balthasar-Neumann-Straße	

AW	Bamberger Straße	Nr. 67
A	Bamberger Straße	ohne Nr. 62 A - 70 gerade, 67
M	Bamberger Straße	62 A - 72 gerade
T	Bauerngrünstraße	
AI	Bauernhöfen	
K	Bayernring	
AI	Bayerwaldstraße	
H	Beethovenstraße	
A	Behringstraße	
SE	Bergfriedstraße	
R	Bergweg	
H	Bernecker Straße	2 - 62 gerade
I	Bernecker Straße	1 - 79 ungerade, 70 , 72
I	Bindlacher Straße	
C	Birkenstraße	2, 14
B	Birkenstraße	ohne 2, 14
A	Bismarckstraße	
A	Böcklinstraße	
B	Bodelschwinghstraße	
O	Bodenmühle	
M	Bodenseering	
O	Böttgerweg	
H	Brahmsstraße	
H	Brandenburger Straße	
A	Braunhofstraße	
C	Brautgasse	
SE	Breiter Rain	
H	Breslaustraße	
S	Brockstraße	
T	Brücklesgasse	
F	Brunhildstraße	
G	Brunnenstraße	
N	Brüxer Weg	
R	Buchenweg	
A	Buchsteinweg	
N	Bühlweg	
H	Burg	
H	Bürgerreuther Straße	Nr. 12
G	Bürgerreuther Straße	ohne 12, 14 - 18 gerade

F	Bürgerreuther Straße	14 - 18 gerade
SE	Burgstallstraße	
M	Bussardweg	

R	Calvinstraße	
I	Carl-Benz-Straße	
A	Carl-Burger-Straße	2, 4, 6, 8
R	Carl-Burger-Straße	12 - 26 gerade
N	Carl-Kolb-Straße	
H	Carl-Maria-von-Weber-Straße	
G	Carl-Schüller Straße	
G	Casselmanstr.	
M	Chiemseestraße	
I	Chr.-Ritter-v.-Langheinrich-Straße	
I	Chr.-Ritter-v.-Popp-Straße	
K	Colmdorf	
F	Cosimapark	
B	Cosima-Wagner-Straße	ohne 2, 4, 6
C	Cosima-Wagner-Straße	2, 4, 6
G	Cottenbacherstraße	
A	Cranachstraße	

L	Dahlienweg
F	Dalandweg
R	Damaschkestraße
C	Dammallee
C	Dammwäldchen
N	Danziger Straße
N	Denkmalstraße
T	Destubener Straße
M	Deubzerstraße
I	Dieselstraße
C	Dilchertstraße
S	Döbereiner Straße
R	Donaustraße

M Donndorfer Straße
OP Dörnhofer Straße
M Dornröschenweg
R Dr.-Franz-Straße
O Dr.-Fritz-Meyer-Weg
I Dr.-Hans-Frisch-Straße
G Dr.-Hans-Richter-Straße
OP Dr.-Hermann-Körber-Straße
O Dr.-Jula-Dittmar-Weg
B Dr.-Klaus-Dieter-Wolff-Straße
O, K Dr.-Konrad-Pöhner-Straße
R Dr.-Martin-Luther-Straße
R Dr.-Würzburger-Straße
M Drosselweg
R Drossenfelder Straße
K Dürschnitz

B Eckenerstraße
L Edelweißweg
G Eduard-Bayerlein-Straße
I Egerländer Straße
R Egerstraße
M Eibseestraße
B Eichendorffring
R Eichenring
A Eichelweg
SE Eichenlohe
AI Eifelstraße
M Elbering
M Elfenweg
R Elias-Räntz-Straße
F Elsastraße
B Emil-Warburg-Weg
L Enzianweg
F Erdastraße
S Eremitage
H Eremitagestraße

S	Eremitagestraße	ohne 5, 7, 13, 39, 42
SE	Eremitagestraße	39, 42
S	Eremitenhofstraße	
L	Erikaweg	
A	Erlanger Straße	
R	Erlenweg	
M	Erlkönigstraße	
R	Eschenweg	
F	Eubener Straße	

M	Falkenweg	
T	Fanggasse	
A	Fantasiestraße	
OP	Fasanenring	
G	Felix-Mottl-Straße	
OP	Felsenweg	
F	Festspielhügel	ohne 4, 5, 7
G	Festspielhügel	4, 5, 7
G	Feustelstraße	
N	Fichtelgebirgsstraße	
R	Fichtestraße	
O	Filchnerstraße	
M	Finkenweg	
L	Fliederweg	
L	Fontanestraße	
T	Forellenweg	
OP	Forststraße	
I	Fränkelstraße	
B	Frankengut	
B	Frankengutstraße	
K	Frankenstraße	
AI	Frankenwaldstraße	
H	Franzensbadweg	
H	Franz-Schubert-Straße	
C	Frauengasse	
O	Fraunhoferstraße	
A	Freiheitsplatz	

F	Frickastraße	
B	Friedenstraße	
H	Friedrich-Ebert-Straße	ohne 87, 89
K	Friedrich-Ebert-Straße	87, 89
G	Friedrich-Puchta-Straße	
N	Friedrichsthal	
C	Friedrichstraße	
G	Friedrich-v.-Schiller-Straße	
R	Fröbelstraße	
A	Funckstraße	
O	Fürsetzer Straße	
F	Furtwänglerstraße	

G	Gabelsbergerstraße
N	Gablonzer Weg
A	Gagernstraße
A	Gartenweg
SE	Gärtigweg
I	Gaußstraße
AW	Geigenreuth
H	Georg-Friedrich-Händel-Straße
L	Geranienweg
R	Gerbergasse
R	Gerberplatz
L	Gerhardt-Hauptmann-Straße
W	Gersteweg
R	Geschwister-Scholl-Platz
A	Geseeser Weg
L	Ginsterweg
C	Glasenappweg
L	Glockenstraße
H	Gluckstraße
G	Goethestraße
N	Goldkronacher Straße
G	Gontardstraße
K	Gotenstraße
C	Gottfried-Semper-Weg

L	Gotthelfstraße	
W	Gottlieb-Keim-Straße	ohne 60, 62, 65, 67
O	Gottlieb-Keim-Straße	60, 62, 65, 67
OP	Grabenrangen	
R	Graf-Berthold-Straße	
C	Graf-Münster-Straße	
K	Graserstraße	
F	Gravenreutherstraße	
N	Griesweg	
L	Grillparzerstraße	
OP	Grubstraße	
F	Grüner Baum	7 A - 23 ungerade, 14 - 36 gerade
I	Grüner Baum	1 - 6 A alle, 8 - 12 1/2 gerade
H	Grünewaldstraße	
F	Guntherstraße	
F	Gurnemanzstraße	
B	Gustav-Adolf-Straße	
O	Gut Grunau	
G	Gutenbergstraße	
F	Gutrunestraße	
M	Habichtweg	
W	Haferweg	
H	Hagenstraße	
H	Hammerstatt	
N	Hangweg	
A	Hans-Meiser-Straße	
B	Hans-Sachs-Straße	
H	Hans-Schaefer-Straße	
G	Hans-v.-Wolzogen-Straße	
G	Harburgerstraße	
A	Hardenbergstraße	
AI	Harzstraße	
K	Hasenweg	1, 2
O	Hasenweg	4, 6
M	Havelstraße	

H	Haydnstraße	
T	Hechtweg	
A	Hedwigstraße	
B	Hegelstraße	
L	Heideweg	
T	Heinersbergweg	
OP	Heinersreuther Straße	
H	Heinrich-Fickenscher-Straße	
B	Heinrich-Heine-Straße	
G	Heinrich-Schütz-Straße	
B	Heinrich-von-Kleist-Straße	
K	Heisenbergring	
B	Herderstraße	
A	Hermann-Köhl-Straße	
L	Hermann-Löns-Straße	
G	Hermannshof	
M	Herrnholzweg	
R	Herzog	
R	Herzogmühle	
K	Hessenstraße	
R	Himmelkronstraße	
R	Hindenburgstraße	
H	Hinter der Kirche	
W	Hirschbaumstraße	
N	Hirschbergleinstraße	
N	Hirtenbühl	
R	Hoffmann-von-Fallersleben	
T	Hofwiesengasse	
F	Hohe Warte	
C	Hohenzollernring	7, 17 - 31, 61 - 73 ungerade
R	Hohenzollernring	54 - 70 gerade
G	Hohenzollernring	40 - 52
A	Hohenzollernring	72, 74
SE	Hohereuth	
O	Hohlmühlallee	
O	Hohlmühlweg	
A	Holbeinstraße	
F	Holländerstraße	
M	Holunderweg	1 - 13 ungerade

R	Holunderweg	4 - 14 gerade
H	Hölzleinsmühle	ohne Nr. 2
N	Hölzleinsmühle	2
A	Hölderlin Anlage	
K	Hübschstraße	
I	Hugenottenstraße	
G	Hugo-Rüdel-Straße	
K	Hühlweg	
A	Humboldtstraße	
F	Hundingstraße	
F	Hussengutstraße	
C	Im Hofgarten	
SE	Imhofstraße	
R	Innstraße	
I	Inselstraße	
F	Isoldenstraße	
G	Jägerstraße	
C	Jahnstraße	
R	Jakob-Fuchs-Straße	
B	Jakob-Grimm-Straße	
M	Jakob-Herz-Str.	
A	Jakobstraße	ohne 33, 35, 37, 85, 95 120, 128, 130, 150
L	Jakobstraße	33, 35, 37, 39, 85, 95
AW	Jakobstraße	120, 128, 130, 151
C	Jean-Paul-Straße	bis Nr. 43
B	Jean-Paul-Straße	ab Nr. 44
H	Joachimsthaler Straße	
H	Johann-Sebastian-Bach-Straße	
A	Johann-Stumpf-Weg	
C	Josephsplatz	

G	Julius-Kniese-Straße	
Al	Jupiterstraße	
A	Justus-Liebig-Straße	
N	Kalte Leite	
OP	Kalthausenweg	
C	Kämmereigasse	
C	Kanalstraße	
B	Kantstraße	
C	Kanzleistraße	
R	Karl-Hugel-Straße	
G	Karl-Marx-Straße	
G	Karl-Muck-Straße	
H	Karlsbader Straße	
O	Karl-Seeser-Weg	
A	Karl-von-Linde-Straße	1 - 10 alle, 14
L	Karl-von-Linde-Straße	11, 11 A, 15, 17, 20, 22
O	Karolinenreuther Straße	ohne Nr. 50, 51
B	Karolinenreuther Straße	Nr. 50, 51
R	Kastanienweg	
A	Kaulbachstraße	
H	Kellerhof	
H	Kellerstraße	
Al	Kemnather Straße	ohne 27
S	Kemnather Straße	27
K	Kerschensteiner Straße	
O	Keuperstraße	
R	Kiefernweg	
C	Kirchgasse	
C	Kirchplatz	
M	Klinikumallee	ohne 44,46
R	Klinikumallee	44,46
B	Klopstockstraße	
G	Knappertsbuschstraße	
M	Kochelseestraße	
H	Kolberger Straße	
A	Köllestraße	

A	Kollwitzstraße	
C	Kolpingplatz	
G	Kolpingstraße	
K	Königsallee	bis Nr. 82 D
S	Königsallee	ab Nr. 84 - 302 alle
I	Königsbergstraße	
M	Königsseestraße	
M	Kopernikusring	
K	Körnerstraße	
W	Kornweg	
S	Kösseinestraße	
O	Kreideweg	
R	Kreuz	
F	Kriemhildstraße	
W	Krugshof	
A	Kulmbacher Straße	3, 5, 9, 11, 13
R	Kulmbacher Straße	ab Nr. 6 - 14 gerade, 15 - 125 alle
F	Kundryweg	
SE	Kurpromenade	
M	Lahnstraße	
M	Laimbach	
M	Laimbacher Straße	
N	Lainecker Straße	
M	Landgrafstraße	
L	Lange Zeile	
R	Lärchenweg	
L	Lavendelweg	
I	Leersstraße	
A	Leiblstraße	
A	Leibnizstraße	
N	Leiteweg	
A	Lenbachstraße	
SE	Lenzstraße	
A	Leopoldstraße	
L	Lerchenbühl	

A	Lessingweg	
O	Lettenstraße	
A	Leuschnerstraße	
F	Levistraße	
A	Liebermannstraße	
H	Liegnitzer Straße	
B	Lilienthalstraße	
L	Lilienweg	
R	Lindenweg	
SE	Lindigstraße	
R	Lippacherstraße	
O	Lise-Meitner-Platz	
C	Lisztstraße	1 - 14 alle, 16 - 22 gerade
B	Lisztstraße	15 - 21 ungerade, 24, 26, 28
I	Logistikpark	
K	Lohe	
F	Lohengrinstraße	
A	Löhestraße	
L	Löwenzahnweg	
R	Lotzbeckstraße	
C	Ludwigstraße	
A	Ludwig-Thoma-Straße	bis 25 B
L	Ludwig-Thoma-Straße	ab 27
C	Luitpoldplatz	
SE	Luitpoldsrh	
K	Lützwowstraße	
AI	Magdalenenweg	
G	Mainstraße	
W	Maisweg	
L	Margaretenweg	
H	Marienbadweg	
H	Markgrafenallee	
AI	Marsstraße	
I	Matrosengasse	
M	Matzenbergweg	
C	Maximilianstraße	

K	Max-Planck-Straße	
H	Max-Reger-Straße	
L	Max-Stirner-Straße	
B	Max-von-der-Grün-Straße	
R	Mebartweg	
I	Medicusstraße	
G	Meistersingerstraße	
R	Melanchthonstraße	
L	Melissenweg	
A	Menzelplatz	
R	Meranierring	
AI	Merkurstraße	
M	Meyernberger Straße	
O	Meyernreuth	
O	Meysenbugweg	
K	Miedelstraße	
G	Mittelstraße	
A	Moltkestraße	
AI	Mondweg	
S	Monplaisirstraße	
G	Morethsgut	
A	Mörikeweg	
C	Moritzhöfen	1 - 5 alle, 7, 9
A	Moritzhöfen	ohne 1 - 5, 7, 9
R	Moselstraße	
R	Mosinger Straße	
AI	Mostholzstraße	
H	Mozartstraße	
G	Munckerstraße	
C	Münzgasse	
R	Naabstraße	
L	Narzissenweg	
M	Neckarstraße	1, 3, 5, 7
A	Neckarstraße	ohne 1, 3, 5, 7
M	Neißeweg	
L	Nelkenweg	

AI	Neptunstraße	
SE	Neunkirchner Straße	
R	99 Gärten	
G	Nibelungenhof	
G	Nibelungenstraße	
B	Nobelstraße	
L	Nördlicher Ringweg	
G	Nordring	
B	Nürnberger Straße	1 - 72 alle
O	Nürnberger Straße	92 - 150 alle

K	Obere Röth
T	Oberer Bergweg
O	Oberkonnersreuther Straße
R	Oberobsang
T	Oberthiergärtner Straße
S	Ochsenhut
AI	Odenwaldstraße
N	Odinweg
F	Opelsgut
C	Opernstraße
AI	Orionstraße
R	Orlamündeweg
F	Ortrudweg
N	Oschenberg
B	Oskar-Jünger-Straße
A	Oswald-Merz-Straße
A	Otto-Hahn-Straße
I	Ottostraße

T	Panzerteichweg
M	Paracelsusring
C	Parkstraße
G	Parsifalstraße
R	Pestalozzistraße

R	Peter-Henlein-Straße	
A	Peter-Rosegger-Straße	
M	Pettenkoflerstraße	
G	Peuntgasse	
OP	Peuntlein	
K	Pfaffenfleck	1
O	Pfaffenfleck	5
K	Pfälzerstraße	
O	Plantage	
AI	Plutostraße	
F	Pognerweg	
AI	Polarstraße	
B	Pommernstraße	
L	Pottaschhütte	
A	Pottensteiner Straße	2, 4, 6 A, B, D, 8, 10
B	Pottensteiner Straße	5, 7, 19
L	Pottensteiner Straße	12 - 18 gerade, 20 - 44 alle 46 - 74 gerade
N	Prellweg	
R	Preuschwitzer Straße	bis 98
M	Preuschwitzer Straße	99 - 101 ungerade
OP	Preuschwitzer Straße	ab 117
B	Prieserstraße	
SE	Quellengrund	
B	Quellhöfe	1, 2, 3, 5, 7, 10, 50, 51
L	Quellhöfe	Nr. 4
C	Raabestr.	
R	Rabenstein	
H	Raitelstraße	
R	Rankestraße	
C	Rathenaustraße	Nr. 2
A	Rathenaustraße	ohne Nr. 2

C	Rathstraße	
OP	Rebhuhnweg	
R	Regnitzstraße	
OP	Rehleite	
N	Reichenberger Weg	
A	Rethelstraße	
G	Rheingoldstraße	
R	Rheinstraße	
AI	Rhönstraße	
H	Richard-Strauss-Straße	
C	Richard-Wagner-Straße	ohne Nr. 68, 70, 72
B	Richard-Wagner-Straße	68, 70, 72
R	Richthofenhöhe	
H	Riedelsberger Weg	
H	Riedelsgut	
I	Riedingerstraße	
F	Rienzistraße	
N	Ringstraße	
I	Ritter-v.-Eitzenberger-Straße	
I	Ritter-v.-Langheinrich-Straße	
A	Robert-Koch-Straße	
T	Rödendorfer Straße	
N	Rodersberg	
W	Roggenweg	
C	Romanstraße	
S	Römerleithen	
T	Römersbergweg	
A	Röntgenstraße	
C	Rosenau	
L	Rosenweg	
H	Rosestraße	
M	Rotkäppchenweg	
B	Rotkreuzstraße	
A	Rubensstraße	
M	Rübezahlweg	
A	Rückertweg	
A	Rupprechtstraße	

M	Saaleweg	
L	Saas	
L	Saaser Berg	
SE	Sandhügel	
O	Sandleite	
L	Sanddornring	
S	Sandnerweg	
OP	Sandweg	
AI	Saturnstraße	
M	Sauerbruchstraße	
A	Scheffelstraße	1 - 12 alle
R	Scheffelstraße	16 - 67 ungerade, 42, 44
B	Schellingstraße	
O	Schieferweg	
B	Schlegelstraße	
W	Schlehenbergstraße	
W	Schlehenmühle	
T	Schleienweg	
B	Schleiermacherstraße	
B	Schlesienstraße	
M	Schliemannstraße	
M	Schlierseestraße	
C	Schloßberglein	
B	Schloßhof Birken	
N	Schloßstraße	
M	Schmatzenhöhe	
M	Schneewittchenstraße	
H	Schöne Aussicht	
L	Schopenhauerstraße	
C	Schulstraße	Nr. 1, 3, 4
G	Schulstraße	ohne Nr. 1, 3, 4
H	Schumannstraße	
F	Schupfenschlag	
B	Schützenplatz	
N	Schützenstraße	
K	Schwabenstraße	
M	Schwalbenweg	
AI	Schwarzwaldstraße	
B	Schwedenbrücke	

A	Schwindstraße	
I	Seestraße	
F	Sentaweg	
SE	Seulbitzer Straße	
S	Seulbitzer Weg	
C	Siegfriedstraße	
F	Sieglindestraße	
F	Siegmundstraße	
SE	Sonnenleite	
Ai	Sonnenstraße	
S	Sonntagsstraße	
I	Sophian-Kolb-Straße	
C	Sophienstraße	
T	Sorgenfliehweg	
R	Sparnecker Weg	
A	Sperlingweg	
AI	Spessartstraße	
G	Spinnereistraße	
C	Spitalgasse	
A	Spitzwegstraße	
M	Spreestraße	
H	St. Georgen	
N	St.-Nepomuk-Platz	
A	St.-Nikolaus-Straße	
A	St.-Wolfgang-Straße	
AI	Steigerwaldstraße	
F	Steilweg	
S	Steinachstraße	1, 1 a, 2, 3 - 11 ungerade
N	Steinachstraße	4, 6, 8, 16 - 63
M	Steinbühlweg	
C	Steingräberpassage	
AI	Steinwaldstraße	
AI	Sternstraße	
M	Sterntalerring	
N	Stettiner Weg	
A	Stielerstraße	
A	Stifterweg	
F	Stolzingstraße	
H	Stuckbergstraße	

N Sudetenstraße
L Südlicher Ringweg
B Suttnerstraße

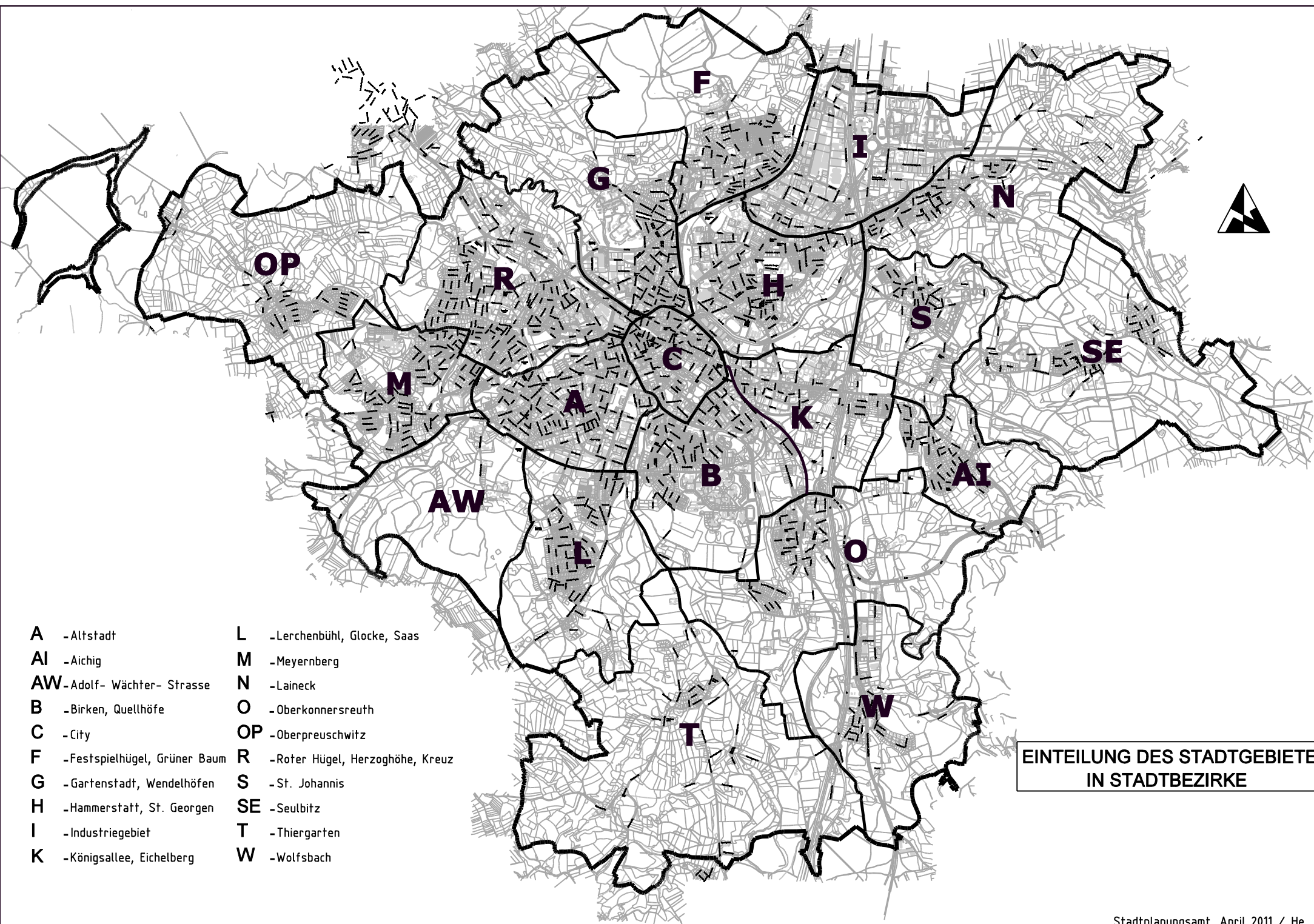
SE Talblick
OP Talweg
A Tannenbergstraße
R Tannenweg
F Tannhäuserstraße
M Tauererweg
AI Taunusstraße
M Tegernseeweg
O Teichweg
C Telemannstraße
F Telramundweg
OP Teufelsgraben
I Theodor-Schmidt-Straße
L Theodor-Storm-Straße
L Thiergärtner Straße Nr. 1, 1 A
T Thiergärtner Straße ohne Nr. 1, 1 A
R Thurnauer Weg
H Tilsiter Str.
K Tirolerstraße
A Tizianweg
F Tristanstraße
L Tulpenweg
G Tunnelstraße 1, 2, 3, 5, 7
H Tunnelstraße 4, 6, 11, 13,15

A Uhlandweg
B Universitätsstraße
A Unteres Tor
T Unterschreezer Straße
OP Unterpreuschwitz
AI Uranusstraße

S Varellweg
L Veilchenweg
AI Venusstraße
M Virchowstraße
T Vogelherdweg
B von-Helmholtz-Straße
R von-Platen-Straße
C von-Römer-Straße

R Wacholderweg
OP Wachtelweg
C Wahnfriedstraße
M Walchenseestraße
N Waldenburgstraße
S Waldsteinring
SE Waldstraße
G Walkürenstraße
A Wallstraße
N Warmensteinacher Straße
SE Wassergasse
H Weberhof
AI Wegastraße
I Weiherstraße
A Weißenburgerstraße
W Weizenweg
G Wendelhöfen
C Werner-Siemens-Straße
M Weserstraße
B Wichernstraße
C Wieland-Wagner-Straße 1 - 9 ungerade
K Wieland-Wagner-Straße 11 - 26 alle
OP Wiesen
G Wiesenstraße
A Wilhelm-Busch-Straße
C Wilhelminenstraße 2, 7
A Wilhelminenstraße 8 bis 10
H Wilhelm-Pitz-Straße

G	Wilhelmsplatz	
H	Wilhelm-von-Dietz-Straße	
M	Winckelmannstraße	
G	Wirthstraße	
B	Wittelsbacherring	38 - 48 gerade
C	Wittelsbacherring	3 - 55 ungerade
A	Wittelsbacherring	2 - 30 gerade
C	Wölfelstraße	
W	Wolfsbacher Straße	
A	Wörthstraße	
F	Wotanstraße	
S	Wunaustraße	
F	Wundersgutstraße	
B	Zeppelinstraße	
S	Ziegelleite	
G	Zweigstraße	



- A** -Altstadt
- AI** -Aichig
- AW** -Adolf- Wächter- Strasse
- B** -Birken, Quellhöfe
- C** -City
- F** -Festspielhügel, Grüner Baum
- G** -Gartenstadt, Wendelhöfen
- H** -Hammerstatt, St. Georgen
- I** -Industriegebiet
- K** -Königsallee, Eichelberg
- L** -Lerchenbühl, Glocke, Saas
- M** -Meyernberg
- N** -Laineck
- O** -Oberkonnorsreuth
- OP** -Oberpreuschwitz
- R** -Roter Hügel, Herzoghöhe, Kreuz
- S** -St. Johannes
- SE** -Seulbitz
- T** -Thiergarten
- W** -Wolfsbach

**EINTEILUNG DES STADTGEBIETES
IN STADTBEZIRKE**

Abschnitt IV

BEVÖLKERUNG



	Seite
Fortschreibungszahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung	93
Einwohner je qkm	94
Anzahl der Frauen pro 100 Männer	94
Bevölkerungsentwicklung (mit Grafik)	95 – 96
Wohnbevölkerung nach dem Familienstand	97
Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	98
Private Haushalte in Bayreuth	99
Erwerbstätige Bevölkerung nach Stellung im Beruf	100
Erwerbstätige Bevölkerung nach Wirtschaftsbereichen	100
Bevölkerung nach dem höchsten Schulabschluss	101
Bevölkerung nach dem höchsten beruflichen Abschluss	102
Aufteilung der Bevölkerung mit Hauptwohnung auf die einzelnen statistischen Bezirke	103
Altersaufbau der Stadt Bayreuth	104

Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht (Grafik)	105
Aufteilung der Bevölkerung mit Hauptwohnung auf die einzelnen statistischen Bezirke mit Altersstruktur	106
Wohnbevölkerung aufgeteilt nach Geburtsjahren (mit Grafik)	107 – 110
Ausländerentwicklung (mit Grafik)	111
Ausländer nach ihrer Staatsangehörigkeit mit Haupt- und Nebenwohnung (einschließlich Mehrstaatigkeit)	112 – 115
Entwicklung der Einbürgerungen (mit Grafik)	116
Entwicklung der Einwohnerzahlen in Oberfranken und Bayern seit 1987	117
B. <u>Bevölkerungsbewegung</u>	
Zu- und Wegzüge insgesamt; aufgegliedert nach Herkunfts- bzw. Wegzugsgebieten und Wanderungssaldo (mit Grafik)	118 – 121
Wanderungsbewegung innerhalb des Stadtgebietes	122
Geburten und Sterbefälle mit Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung	123 – 125
Eheschließungen, Ehescheidungen	126
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Grafik)	127
Säuglingssterblichkeit	128
C. <u>Bestattungen</u>	
	129 – 130

A. Bevölkerungsstand

Ausgangsbasis: Zensus 2011 – Endergebnis -

Stadt Bayreuth am:	insgesamt	darunter		
		männlich	weiblich	Ausländer
31.12.2014	71.601	34.367	37.234	6.098
31.12.2015	72.148	34.850	37.298	6.570
31.12.2016	*	*	*	*

Oberfranken am:	insgesamt	darunter		
		männlich	weiblich	Ausländer
31.12.2014	1.055.955	515.815	540.140	51.628
31.12.2015	1.059.358	519.304	540.054	59.847
31.12.2016	*	*	*	*

Bayern am:	insgesamt	darunter		
		männlich	weiblich	Ausländer
31.12.2014	12.691.568	6.249.965	6.441.603	1.306.213
31.12.2015	12.843.514	6.352.172	6.491.342	1.471.337
31.12.2016	*	*	*	*

* Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einwohner je qkm

Jahr	Einw./qkm	Jahr	Einw./ qkm
1950 *	1.825	2004	1.113
1956**	1.848	2005	1.105
1961 *	1.919	2006	1.099
1970 *	2.001	2007	1.093
1972***	1.536	2008	1.090
1976 ***	1.089	2009	1.085
1978 ***	1.041	2010	1.086
1998	1.102	2011 ****	1.064
1999	1.106	2012****	1.068
2000	1.107	2013****	1.070
2001	1.114	2014****	1.070
2002	1.114	2015****	1.078
2003	1.117	2016****	*****

Anzahl der Frauen pro 100 Männer

Jahr	in Bayreuth	in Oberfranken	in Bayern
1970 *	121,0	113,2	110,4
1972 ***	120,6	113,4	109,2
1976 ***	125,0	113,6	109,9
1978 ***	120,6	113,2	109,6
1998	109,5	106,2	105,0
1999	109,1	106,1	104,9
2000	108,8	106,0	104,7
2001	108,6	105,9	104,5
2002	108,3	105,8	104,3
2003	108,1	105,7	104,4
2004	107,9	105,7	104,4
2005	108,3	105,7	104,3
2006	108,7	105,6	104,2
2007	108,2	105,6	104,0
2008	107,5	105,4	104,0
2009	107,3	105,2	103,9
2010	107,7	105,1	103,7
2011 ****	109,2	105,7	104,2
2012 ****	108,6	105,4	103,8
2013 ****	108,3	105,1	103,4
2014 ****	108,3	104,7	103,1
2015 ****	107,0	104,0	102,2
2016 ****	*****	*****	*****

* Volkszählungsergebnis

** Ergebnis der Wohnungszählung

*** Eingemeindung: **1972** Oberkonnersreuth und Laineck, **1976** Aichig, Oberpreuschwitz, Seulbitz, Thiergarten, unbebaute Gemeindeteile v. Bindlach, **1978** Wolfsbach, Gemeindeteile v. Schlehenberg, Schlehenmühle, Krugshof, Püttelshof

**** auf der Basis Zensus 2011 (Endergebnis)

***** Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Einwohner insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
1933*	37.196	17.570	19.626
1939*	45.028	21.948	23.080
1946*	55.612	24.459	31.153
1950*	58.800	26.526	32.274
1956**	59.544	26.306	33.238
1961*	61.835	27.482	34.353
1965	63.152	28.394	34.758
1970*	64.536	29.246	35.290
1972***	66.800	30.279	36.521
1976***	69.256	31.221	38.035
1978***	70.039	31.746	38.293
1986	72.326	33.648	38.678
1987*	69.813	32.274	37.539
1990	72.345	34.007	38.338
1992	73.296	34.664	38.632
1994	72.840	34.560	38.280
1996	73.676	35.090	38.586
1998	73.708	35.182	38.526
2000	74.153	35.521	38.632
2002	74.558	35.793	38.765
2003	74.818	35.959	38.859
2004	74.548	35.842	38.706
2005	73.997	35.530	38.467
2006	73.503	35.226	38.277
2007	73.097	35.109	37.988
2008	72.935	35.147	37.788
2009	72.576	35.007	37.569
2010	72.683	34.986	37.697
2011****	71.214	34.046	37.168
2012****	71.482	34.262	37.220
2013****	71.572	34.364	37.208
2014****	71.601	34.367	37.234
2015****	72.148	34.850	37.298
2016****	*****	*****	*****

* Volkszählungsergebnisse

** Ergebnisse der Wohnungszählung ab 1957, Stichtag jeweils 31.12.

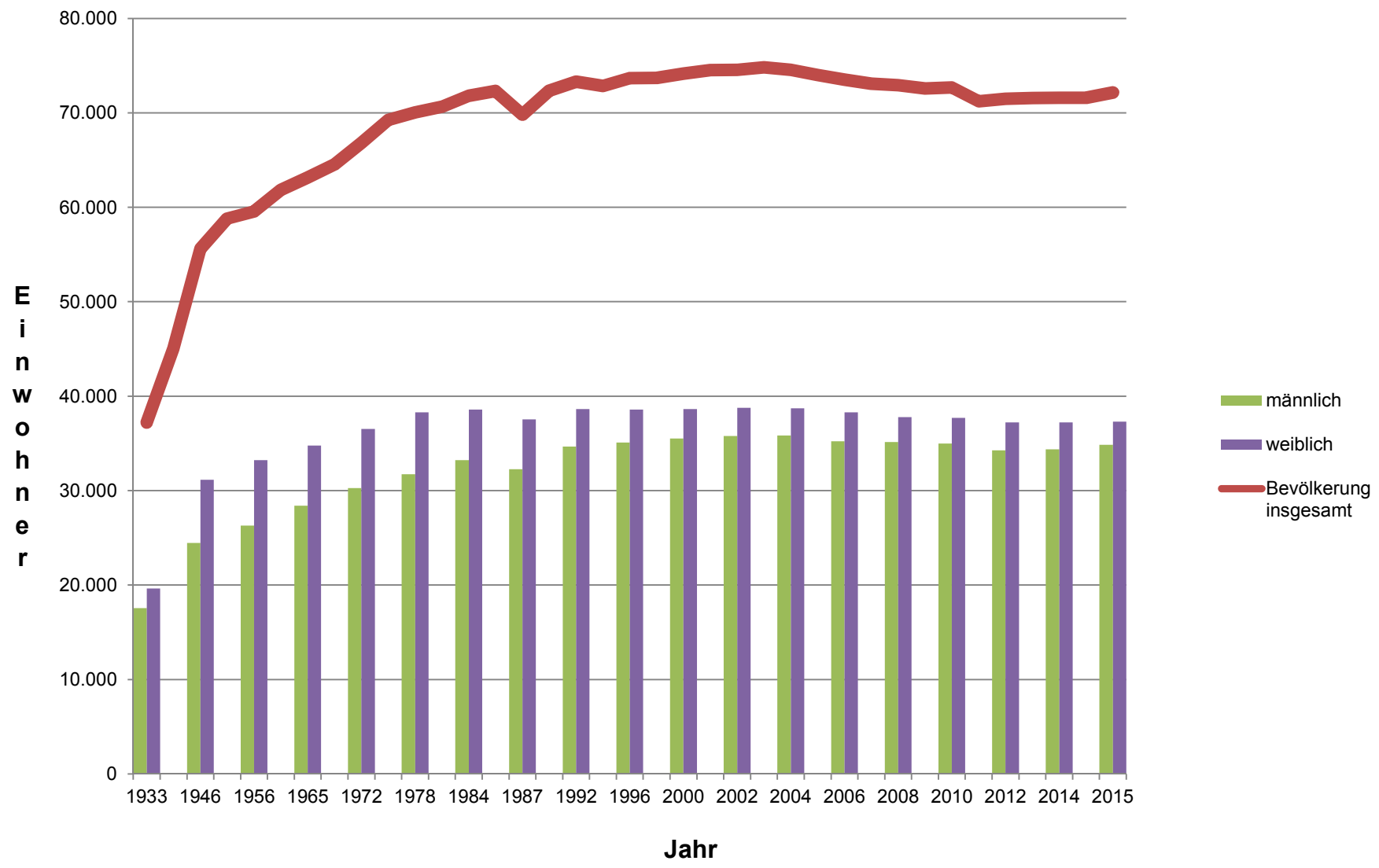
*** Eingemeindung: **1972** Oberkonnorsreuth und Laineck, **1976** Aichig, Oberpreuschwitz, Seulbitz, ,Thiergarten, unbebaute Gemeindeteile v. Bindlach, **1978** Wolfsbach, Gemeindeteile v. Schlehenberg, Schlehenmühle, Krugshof, Püttelshof

**** auf der Basis Zensus 2011 (Endergebnis)

***** Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Bevölkerungsentwicklung 1933 bis 2015*



* Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Die Wohnbevölkerung nach dem Familienstand

Familienstand	Ergebnis der Volkszählung/ Zensus	davon			v. H.		
		insgesamt	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Ledig	1950	25.523	11.856	13.667	43,4	20,2	23,2
	1961	24.309	11.215	13.094	39,3	18,1	21,2
	1970	25.519	12.482	13.037	38,0	18,6	19,4
	1987	27.127	14.023	13.104	38,9	20,1	18,8
	2011	31.091	16.389	14.702	43,7	23,0	20,7
Verheiratet	1950	27.111	13.432	13.686	46,1	22,8	23,3
	1961	29.867	14.914	14.953	48,3	24,1	24,2
	1970	33.051	16.499	16.552	49,2	24,6	24,6
	1987	31.110	16.020	16.090	46,0	22,9	23,1
	2011	28.800	14.367	14.433	40,5	20,2	20,3
Lebenspartnerschaft	2011	46	21	25	0,06	0,03	0,03
Verwitwet	1950	5.052	820	4.232	8,6	1,4	7,2
	1961	6.125	828	5.297	9,9	1,3	8,6
	1970	6.783	886	5.897	10,1	1,3	8,8
	1987	7.252	949	6.303	10,4	1,4	9,0
	2011	5.506	903	4.603	7,7	1,3	6,4
Lebenspartner verstorben	2011	-	-	-	-	-	-
Geschieden	1950	1.107	418	689	1,9	0,7	1,2
	1961	1.534	525	1.009	2,5	0,8	1,6
	1970	1.793	596	1.197	2,7	0,9	1,8
	1987	3.324	1.282	2.042	4,8	1,8	2,9
	2011	5.767	2.364	3.403	8,1	3,3	4,8
Lebenspartnerschaft aufgehoben	2011	4	2	2	0,006	0,003	0,003

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Religions- zugehörigkeit	Ergebnis der Volkszählung	davon			v. H.		
		insgesamt	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Evangelisch	1950	42.376	18.630	23.746	72,1	31,7	40,4
	1961	43.876	19.100	24.776	71,0	30,9	40,1
	1970	45.638	20.290	25.348	68,0	30,2	37,8
	1987	44.505	20.053	24.452	63,7	28,7	35,0
	2011	35.505	16.094	19.411	50,1	22,7	27,4
Röm.-kath.	1950	14.641	6.912	7.729	24,9	11,8	13,1
	1961	16.440	7.553	8.887	26,6	12,2	14,4
	1970	18.707	8.695	10.012	27,9	12,9	15,0
	1987	20.104	9.371	10.733	28,8	13,4	15,4
	2011	18.265	8.510	9.755	25,8	12,0	13,8
Sonstige und keiner Kirche Zugehörige	1950	1.783	984	799	3,0	1,7	1,3
	1961	1.519	829	690	2,5	1,3	1,2
	1970	2.801	1.478	1.323	4,2	2,2	2,0
	1987	5.204	2.850	2.354	7,5	4,1	3,4
	2011	17.038	9.099	7.939	24,1	12,9	11,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Private Haushalte in Bayreuth

(Volkszählungsergebnisse)

	13.09.50	06.06.61	27.05.70	25.05.87	09.05.11
Private Haushalte insges.	20 642	22 847	25 774	34 582	38 116
davon					
Einpersonenhaushalte	4 803	5 892	7 201	14 941	18 351
Mehrpersonenhaushalte mit					
2 Personen	5 342	6 631	7 358	9 542	11 299
3 Personen	4 761	5 124	5 286	5 321	4 586
4 Personen	3 164	3 102	3 598	3 469	2 719
5 und mehr Personen	2 572	2 098	2 331	1 309	1 161
Mehrpersonenhaushalte insges.	15 839	16 955	18 573	19 641	19 765
Personen in Privat-haushalten	57 226	58 663	65 349	70 904	71 695
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,8	2,6	2,5	2,1	1,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Erwerbstätige Bevölkerung nach Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	Ergebnis Zensus	davon			v. H.		
		insgesamt	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Angestellte/ Arbeiter/ -innen	2011	27.100	12.970	14.130	81,3	38,9	42,4
Beamte/-innen	2011	2.780	1.640	1.140	8,3	4,9	3,4
Selbständige mit Beschäftigten	2011	1.690	1.300	390	5,0	3,9	1,1
Selbständige ohne Beschäftigte	2011	1.820	970	850	5,4	2,9	2,5

Quelle: Zensusdatenbank Zensus 2011 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Erwerbstätige Bevölkerung nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschafts- bereiche	Ergebnis Zensus	davon			v. H.		
		insgesamt	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Produzierendes Gewerbe	2011	6.360	4.440	1.930	18,9	13,2	5,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2011	8.300	4.390	3.910	24,7	13,1	11,6
Sonstige Dienstleis- tungen	2011	18.880	8.060	10.830	56,2	24,0	32,2
Unbekannt	2011	30	20	10	0,09	0,06	0,03

Quelle: Zensusdatenbank Zensus 2011 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Bevölkerung nach dem höchsten Schulabschluss

Zensus 2011

Beim Nachweis der Bevölkerung nach „Höchstem Schulabschluss“ werden ausschließlich Personen im Alter von 15 Jahren und älter berücksichtigt.

Höchster Schulabschluss	insgesamt	davon		insges.	v. H.	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.
Ohne oder noch kein Schulabschluss	4.300	2.150	2.150	7,0	3,5	3,5
Volks- und Hauptschulabschluss	21.710	9.380	12.330	35,6	15,4	20,2
Mittlerer Schulabschluss und gymnasiale Oberstufe	12.790	5.240	7.550	21,0	8,6	12,4
Fachhochschulreife	4.120	2.650	1.470	6,8	4,4	2,4
Allg./fachgebundene Hochschulreife (Abitur)	18.060	8.740	9.320	29,6	14,3	15,3

Quelle: Zensusdatenbank Zensus 2011 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Bevölkerung nach dem höchsten beruflichen Abschluss

Zensus 2011

Beim Nachweis der Bevölkerung nach „Höchstem beruflichen Abschluss“ werden ausschließlich Personen im Alter von 15 Jahren und älter berücksichtigt.

Höchster beruflicher Abschluss	insgesamt	davon		insges.	v. H.	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.
Ohne beruflichen Abschluss	19.880	7.920	11.960	32,6	13,0	19,6
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	23.130	11.150	11.980	37,9	18,2	19,7
Fachschulabschluss	5.200	2.290	2.910	8,5	3,7	4,8
Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie	1.310	590	720	2,2	1,0	1,2
Fachhochschulabschluss	3.210	1.960	1.250	5,3	3,3	2,0
Hochschulabschluss	6.710	3.240	3.470	11,0	5,3	5,7
Promotion	1.550	1.020	530	2,5	1,7	0,8

Quelle: Zensusdatenbank Zensus 2011 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Aufteilung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung auf die einzelnen statistischen Bezirke

Bezirk	am 31.12.2015			am 31.12.2016			Differenz		
	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.
A	5.449	5.738	11.187	5.595	5.827	11.422	146	89	235
AI	768	820	1.588	771	819	1.590	3	-1	2
AW	35	35	70	40	40	80	5	5	10
B	2.632	3.036	5.668	2.610	2.974	5.584	-22	-62	-84
C	2.522	2.482	5.004	2.545	2.446	4.991	23	-36	-13
F	1.910	2.050	3.960	1.887	2.037	3.924	-23	-13	-36
G	2.545	2.461	5.006	2.600	2.466	5.066	55	5	60
H	4.114	4.048	8.162	4.129	4.055	8.184	15	7	22
I	683	628	1.311	701	635	1.336	18	7	25
K	1.772	2.109	3.881	1.821	2.115	3.936	49	6	55
L	1.653	1.670	3.323	1.687	1.705	3.392	34	35	69
M	2.924	3.337	6.261	2.958	3.363	6.321	34	26	60
N	1.130	1.228	2.358	1.186	1.251	2.437	56	23	79
O	1.098	1.085	2.183	1.108	1.114	2.222	10	29	39
OP	661	656	1.317	658	660	1.318	-3	4	1
R	4.027	4.454	8.481	4.054	4.485	8.539	27	31	58
S	482	555	1.037	477	560	1.037	-5	5	0
SE	476	450	926	466	445	911	-10	-5	-15
T	283	279	562	279	280	559	-4	1	-3
W	292	291	583	298	293	591	6	2	8
Gesamt:	35.456	37.412	72.868	35.870	37.570	73.440	414	158	572

Quelle: Eigene Auswertung aus dem Melderegister

Altersaufbau der Stadt Bayreuth

Stand: 31.12.2015*
auf der Basis Zensus 2011 (Endergebnis)

Altersjahre	insges.	davon		insges. in %	davon in %	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.
unter 6	2.928	1.459	1.469	4,06	2,02	2,04
6 bis unter 15	4.480	2.320	2.160	6,21	3,22	2,99
15 bis unter 18	1.767	958	809	2,45	1,33	1,12
18 bis unter 25	9.762	4.928	4.834	13,53	6,83	6,70
25 bis unter 30	6.415	3.357	3.058	8,89	4,65	4,24
30 bis unter 40	8.237	4.324	3.913	11,42	5,99	5,43
40 bis unter 50	8.809	4.400	4.409	12,21	6,10	6,11
50 bis unter 65	14.116	6.658	7.458	19,56	9,23	10,33
65 oder älter	15.634	6.446	9.188	21,67	8,93	12,74
Gesamt	72.148	34.850	37.298	100	48,30	51,70

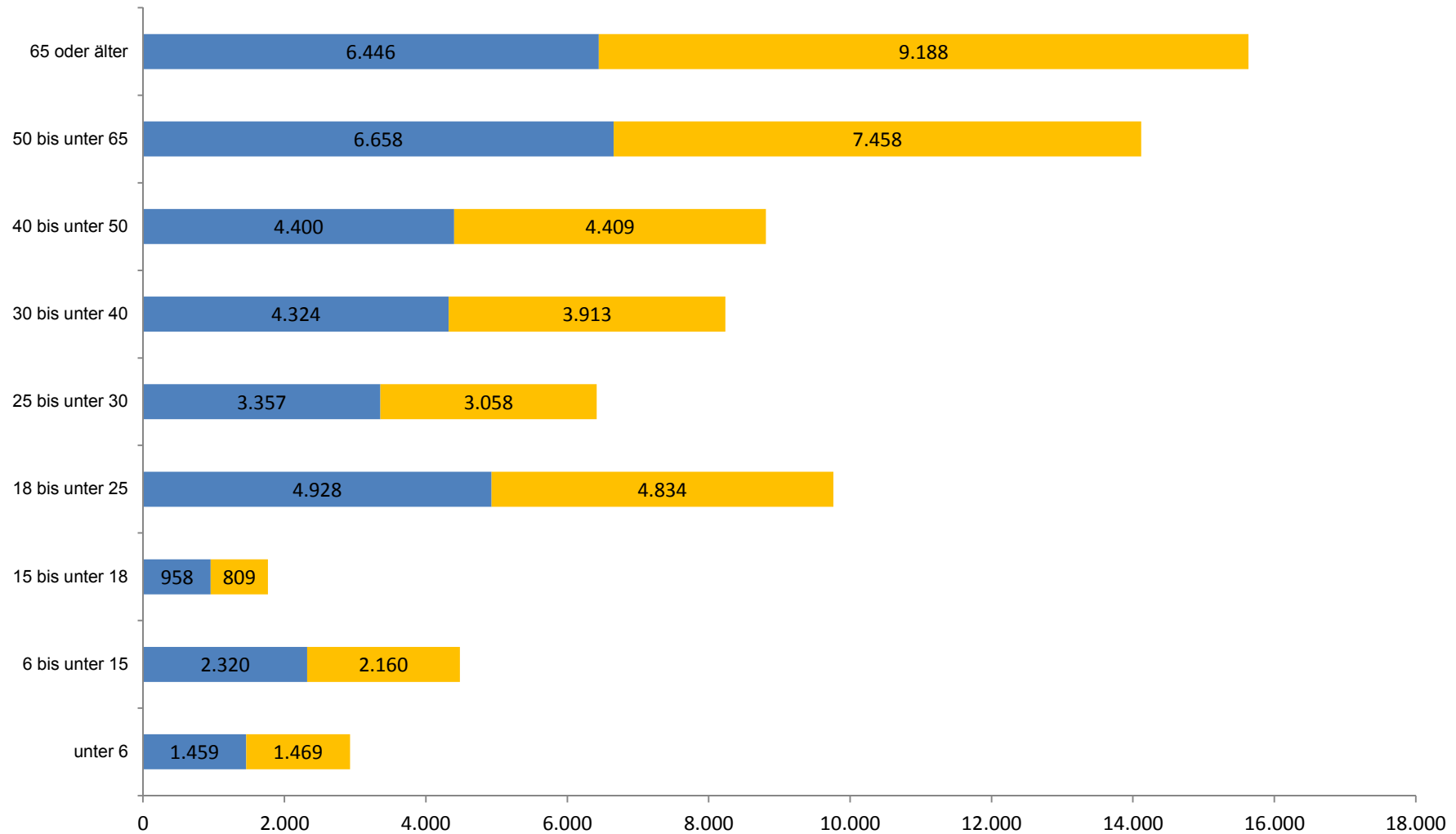
* Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Quelle: Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht

Stand: 31.12.2015*
auf der Basis Zensus 2011 (Endergebnis)

■ männlich ■ weiblich



*Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Aufteilung der Bevölkerung mit Hauptwohnung auf die einzelnen statistischen Bezirke mit Altersstruktur

Stand: 01.01.2016

Bezirk	insges.	unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 40		40 bis unter 50		50 bis unter 65		65 bis unter 75		75 und älter	
		insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %	insges.	in %
A	11.187	527	4,71	672	6,01	252	2,25	1.850	16,54	1.250	11,17	1.251	11,18	1.197	10,70	2.026	18,11	912	8,15	1.250	11,17
AW	1.588	58	3,65	100	6,30	32	2,02	108	6,80	58	3,65	155	9,76	178	11,21	399	25,13	273	17,19	227	14,29
AI	70	4	5,71	5	7,14	2	2,86	2	2,86	4	5,71	12	17,14	10	14,29	14	20,00	6	8,57	11	15,71
B	5.668	158	2,79	280	4,94	118	2,08	1.215	21,44	613	10,82	532	9,39	494	8,72	880	15,53	484	8,54	894	15,77
C	5.004	165	3,30	185	3,70	70	1,40	1284	25,66	705	14,09	647	12,93	510	10,19	663	13,25	393	7,85	382	7,63
F	3.960	168	4,24	254	6,41	113	2,85	270	6,82	217	5,48	427	10,78	512	12,93	917	23,16	568	14,34	514	12,98
G	5.006	225	4,49	302	6,03	107	2,14	854	17,06	620	12,39	694	13,86	650	12,98	803	16,04	425	8,49	326	6,51
H	8.162	306	3,75	508	6,22	181	2,22	966	11,84	706	8,65	1.077	13,20	1.039	12,73	1.648	20,19	850	10,41	881	10,79
I	1.311	55	4,20	76	5,80	33	2,52	113	8,62	124	9,46	190	14,49	188	14,34	307	23,42	124	9,46	101	7,70
K	3.881	174	4,48	300	7,73	97	2,50	380	9,79	320	8,25	456	11,75	494	12,73	759	19,56	464	11,96	437	11,26
L	3.323	159	4,78	267	8,03	97	2,92	445	13,39	170	5,12	338	10,17	459	13,81	727	21,88	292	8,79	369	11,10
M	6.261	217	3,47	356	5,69	131	2,09	612	9,77	489	7,81	709	11,32	746	11,92	1.371	21,90	814	13,00	816	13,03
N	2.358	89	3,77	142	6,02	84	3,56	226	9,58	145	6,15	234	9,92	353	14,97	546	23,16	268	11,37	271	11,49
O	2.183	144	6,60	212	9,71	74	3,39	346	15,85	166	7,60	282	12,92	384	17,59	356	16,31	115	5,27	104	4,76
OP	1.317	31	2,35	113	8,58	57	4,33	102	7,74	68	5,16	115	8,73	205	15,57	387	29,38	155	11,77	84	6,38
R	8.481	348	4,10	557	6,57	250	2,95	808	9,53	674	7,95	968	11,41	1.075	12,68	1.682	19,83	951	11,21	1.168	13,77
S	1.037	28	2,70	65	6,27	26	2,51	82	7,91	50	4,82	82	7,91	147	14,18	240	23,14	152	14,66	165	15,91
SE	926	37	4,00	58	6,26	39	4,21	100	10,80	37	4,00	79	8,53	130	14,04	251	27,11	112	12,10	83	8,96
T	562	23	4,09	45	8,01	17	3,02	57	10,14	29	5,16	65	11,57	75	13,35	131	23,31	66	11,74	54	9,61
W	583	16	2,74	43	7,38	11	1,89	48	8,23	42	7,20	74	12,69	78	13,38	133	22,81	79	13,55	59	10,12
insges.	72.868	2.932	4,02	4.540	6,23	1.791	2,46	9.868	13,54	6.487	8,90	8.387	11,51	8.924	12,25	14.240	19,54	7.503	10,30	8.196	11,25

Quelle: Eigene Auswertung aus dem Melderegister

Wohnbevölkerung aufgeteilt nach Geburtsjahren

auf der Basis Zensus 2011 (Endergebnis)

am 31.12.2015				am 31.12.2016*			
Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
				2016			
2015	539	274	265	2015			
2014	512	272	240	2014			
2013	467	231	236	2013			
2012	479	240	239	2012			
2011	436	205	231	2011			
2010	495	237	258	2010			
2009	448	229	219	2009			
2008	513	267	246	2008			
2007	503	267	236	2007			
2006	483	234	249	2006			
2005	524	265	259	2005			
2004	486	261	225	2004			
2003	508	269	239	2003			
2002	522	270	252	2002			
2001	493	258	235	2001			
2000	596	328	268	2000			
1999	560	298	262	1999			
1998	611	332	279	1998			
1997	844	419	425	1997			
1996	1.159	563	596	1996			
1995	1.429	742	687	1995			
1994	1.585	790	795	1994			
1993	1.579	815	764	1993			
1992	1.609	834	775	1992			
1991	1.557	765	792	1991			
1990	1.591	818	773	1990			
1989	1.312	650	662	1989			
1988	1.345	744	601	1988			
1987	1.103	581	522	1987			
1986	1.064	564	500	1986			
1985	922	481	441	1985			

*Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

am 31.12.2015				am 31.12.2016*			
Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
1984	872	482	390	1984			
1983	876	462	414	1983			
1982	880	463	417	1982			
1981	826	444	382	1981			
1980	839	431	408	1980			
1979	765	424	341	1979			
1978	760	402	358	1978			
1977	779	374	405	1977			
1976	718	361	357	1976			
1975	768	389	379	1975			
1974	735	372	363	1974			
1973	773	395	378	1973			
1972	791	387	404	1972			
1971	850	419	431	1971			
1970	866	419	447	1970			
1969	956	489	467	1969			
1968	1.037	514	523	1968			
1967	1.014	513	501	1967			
1966	1.019	503	516	1966			
1965	1.029	508	521	1965			
1964	1.025	499	526	1964			
1963	1.097	518	579	1963			
1962	1.016	486	530	1962			
1961	966	480	486	1961			
1960	975	471	504	1960			
1959	991	462	529	1959			
1958	962	475	487	1958			
1957	898	415	483	1957			
1956	883	413	470	1956			
1955	861	383	478	1955			
1954	884	403	481	1954			
1953	865	393	472	1953			
1952	875	402	473	1952			
1951	789	350	439	1951			

*Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

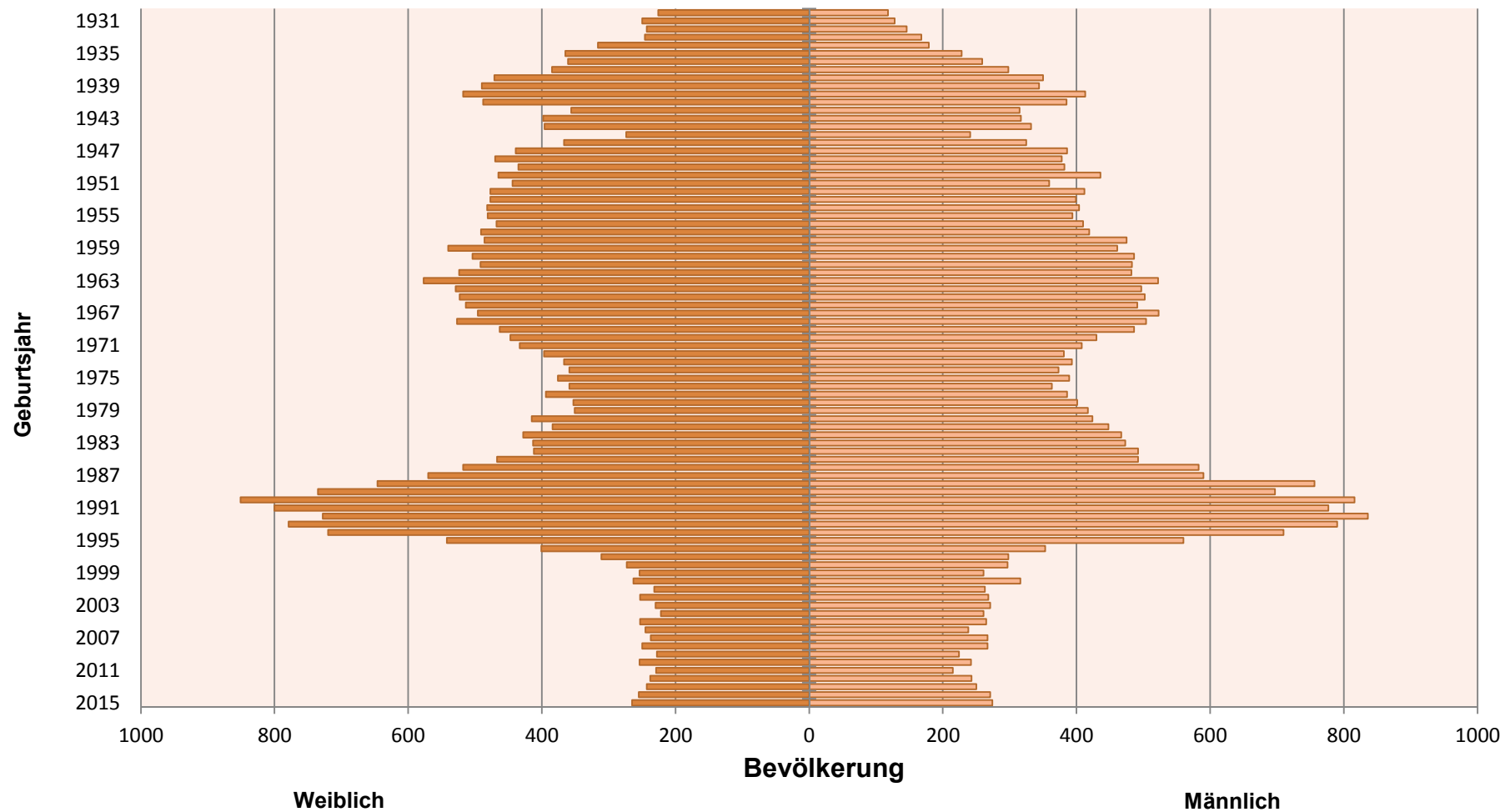
am 31.12.2015				am 31.12.2016*			
Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
1950	889	428	461	1950			
1949	799	373	426	1949			
1948	848	374	474	1948			
1947	809	375	434	1947			
1946	686	324	362	1946			
1945	503	235	268	1945			
1944	714	328	386	1944			
1943	702	310	392	1943			
1942	657	310	347	1942			
1941	861	382	479	1941			
1940	907	398	509	1940			
1939	805	328	477	1939			
1938	795	333	462	1938			
1937	667	289	378	1937			
1936	601	249	352	1936			
1935	560	214	346	1935			
1934	480	167	313	1934			
1933	387	158	229	1933			
1932	359	132	227	1932			
1931	349	116	233	vor 1931			
vor 1930	2.256	623	1.633				
Insgesamt	72.148	34.850	37.298	Insgesamt			

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

*Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Wohnbevölkerung nach Geburtsjahren

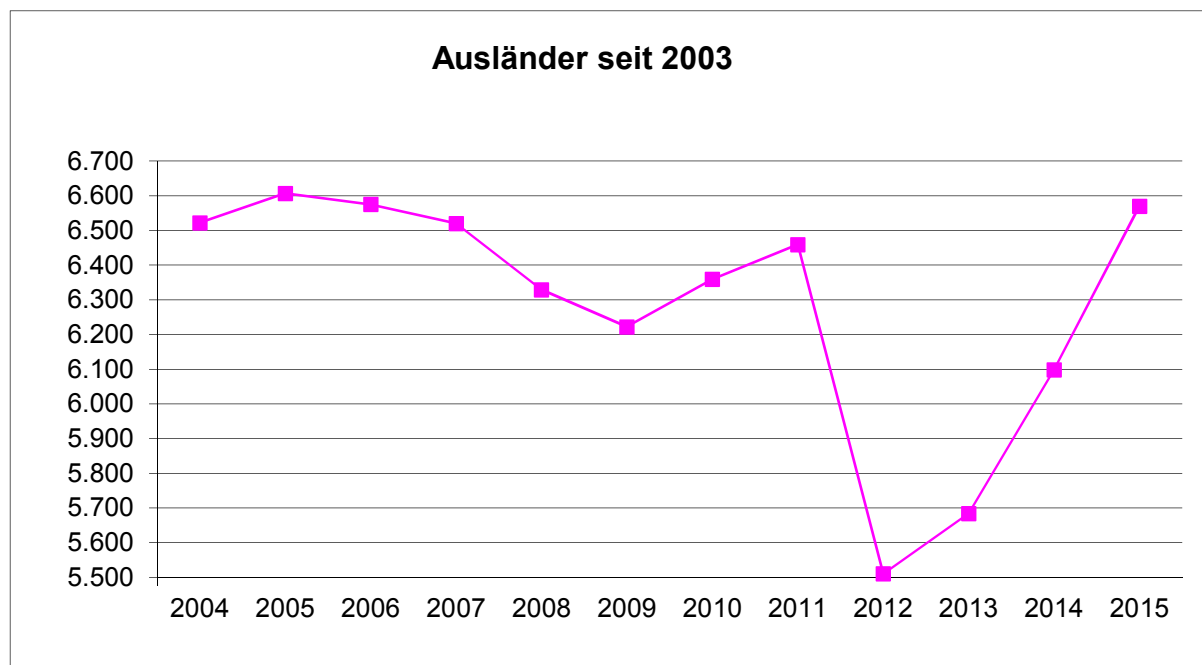
auf der Basis Zensus 2011



Ausländerentwicklung

auf der Basis Zensus 2011

Jahr	Ausländer
31.12.2005*	6.607
31.12.2006*	6.575
31.12.2007*	6.520
31.12.2008*	6.329
31.12.2009*	6.222
31.12.2010*	6.359
31.12.2011*	6.459
31.12.2012	5.510
31.12.2013	5.684
31.12.2014	6.098
31.12.2015	6.570
31.12.2016	**



* auf Basis Volkszählung 1987

** Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Ausländer nach ihrer Staatsangehörigkeit mit Haupt- und Nebenwohnung (einschließlich Mehrstaatigkeit)

am 31.12.2016			
Staatsangehörigkeit	insgesamt	männlich	weiblich
afghanisch	90	71	19
ägyptisch	45	30	15
albanisch	53	35	18
algerisch	31	20	11
amerikanisch	515	284	231
angolisch	30	20	10
argentinisch	22	14	8
armenisch	45	27	18
aserbaidschanisch	57	29	28
äthiopisch	73	32	41
australisch	21	14	7
bahrainisch	1	0	1
bangladeschisch	3	2	1
belgisch	9	5	4
beninisch	12	12	0
bosnisch-herzegowinisch	129	69	60
brasilianisch	90	37	53
britisch	109	53	56
bulgarisch	122	60	62
burkinisch	2	0	2
burundisch	1	1	0
chilenisch	3	2	1
chinesisch (Volksrepublik China)	375	124	251
costa-ricanisch	1	1	0
dänisch	9	6	3
dominikanisch	8	5	3
ecuadorianisch	7	5	2
eritreisch	49	33	16
estnisch	9	7	2
finnisch	17	1	16
französisch	186	88	98
gambisch	1	1	0
georgisch	43	37	6
ghanaisch	31	16	15

Staatsangehörigkeit	insgesamt	männlich	weiblich
griechisch	248	142	106
guineisch	8	2	6
guyanisch	1	0	1
haitianisch	3	3	0
honduranisch	1	1	0
indisch	95	52	43
indonesisch	13	3	10
irakisch	222	149	73
iranisch	167	102	65
irisch	15	2	13
isländisch	2	1	1
israelisch	17	8	9
italienisch	680	393	287
ivorisch	4	1	3
jamaikanisch	2	1	1
japanisch	51	22	29
jordanisch	14	7	7
kambodschanisch	1	0	1
kamerunisch	35	21	14
kanadisch	26	10	16
kasachisch	2250	1049	1201
kenianisch	37	21	16
kirgisisch	270	122	148
kolumbianisch	28	15	13
kongolesisch	20	6	14
koreanisch	84	34	50
kosovarisch	299	160	139
kroatisch	191	106	85
kubanisch	10	5	5
lettisch	27	9	18
libanesisch	15	8	7
libysch	7	3	4
liechtensteinisch	1	1	0
litauisch	34	18	16
luxemburgisch	12	5	7
madagassisch	4	2	2
malaysisch	4	4	0
malisch	13	11	2
marokkanisch	67	34	33
mauritisch	1	0	1

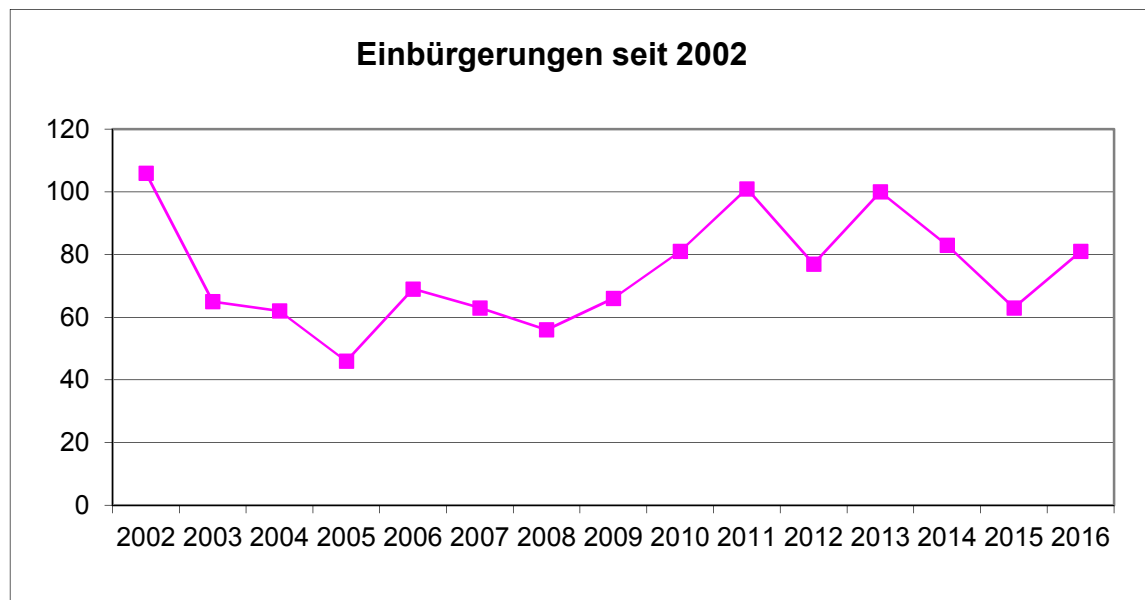
Staatsangehörigkeit	insgesamt	männlich	weiblich
mazedonisch	58	27	31
mexikanisch	34	15	19
moldauisch	65	27	38
mongolisch	4	3	1
montenegrinisch	8	2	6
mosambikanisch	6	3	3
namibisch	4	3	1
nepalesisch	11	5	6
neuseeländisch	2	2	0
nicaraguanisch	2	1	1
niederländisch	60	39	21
nigerianisch	92	58	34
nigrisch	2	2	0
norwegisch	3	3	0
österreichisch	298	137	161
pakistanisch	27	25	2
panamaisch	2	1	1
paraguayisch	2	1	1
peruanisch	20	10	10
philippinisch	30	16	14
polnisch	1296	598	698
portugiesisch	62	31	31
ruandisch	8	4	4
rumänisch	519	269	250
russisch	2687	1261	1426
sambisch	2	2	0
saudiarabisch	1	1	0
schwedisch	19	10	9
schweizerisch	57	35	22
senegalesisch	13	12	1
serbisch	450	239	211
serbisch- montenegrinisch	45	23	22
serbisch oder kosovarisch	9	5	4
sierraleonisch	4	2	2
simbabwisch	8	6	2
singapurisch	1	0	1
slowakisch	176	83	93

Staatsangehörigkeit	insgesamt	männlich	weiblich
slowenisch	16	8	8
somalisch	64	39	25
sowjetisch	4	1	3
spanisch	113	54	59
srilankisch	11	4	7
südafrikanisch	12	9	3
sudanesisch	8	5	3
syrisch	298	197	101
tadschikisch	25	10	15
taiwanisch (Republik China)	15	3	12
tansanisch	13	8	5
thailändisch	62	15	47
togoisch	17	10	7
tschadisch	1	1	0
tschechisch	390	175	215
tschechoslowakisch	25	9	16
tunesisch	58	41	17
türkisch	1435	757	678
turkmenisch	4	3	1
ugandisch	16	8	8
ukrainisch	539	244	295
ungarisch	215	141	74
uruguayisch	1	1	0
usbekisch	67	35	32
venezolanisch	12	7	5
vietnamesisch	145	70	75
weißrussisch	53	24	29
zyprisch	2	0	2
heimatlos	1	1	0
ohne Bezeichnung	1	1	0
staatenlos	11	7	4
ungeklärt	24	13	11
Gesamt:	16923	8536	8387

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Entwicklung der Einbürgerungen

Jahr	Zahl der Einbürgerungen
31.12.2002	106
31.12.2003	65
31.12.2004	62
31.12.2005	46
31.12.2006	69
31.12.2007	63
31.12.2008	56
31.12.2009	66
31.12.2010	81
31.12.2011	101
31.12.2012	77
31.12.2013	100
31.12.2014	83
31.12.2015	63
31.12.2016	81



Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Oberfranken und in Bayern seit 2011

auf der Basis Zensus 2011

am	30.06.2011	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Zu- oder Abnahme 2015 zu 30.06.2011		Zu- oder Abnahme 2015 zu 2014	
					insges.	in %	insges.	in %
Bamberg	70.615	71.167	71.952	73.331	2.716	3,85	1.379	1,94
Bayreuth	70.663	71.572	71.601	72.148	1.485	2,10	547	0,76
Coburg	41.063	40.994	41.062	41.257	194	0,47	195	0,48
Hof	44.707	44.522	44.325	44.660	-47	-0,11	335	0,75
kreisfreie Städte	227.048	228.255	228.940	231.396	4.348	1,92	2.456	1,08
Landkreise in Ofr.	835.986	828.110	827.015	827.962	-8.024	-0,96	947	0,11
Oberfranken	1.063.034	1.056.365	1.055.955	1.059.358	-3.676	-0,35	3.403	0,32
Oberbayern	4.333.286	4.469.342	4.519.979	4.588.944	255.658	5,90	68.965	1,54
Niederbayern	1.173.784	1.189.153	1.197.558	1.212.119	38.335	3,27	14.561	1,22
Oberpfalz	1.071.166	1.077.991	1.082.761	1.092.339	21.173	1,98	9.578	0,89
Mittelfranken	1.683.433	1.707.376	1.715.195	1.738.686	55.253	3,28	23.491	1,38
Unterfranken	1.300.354	1.297.992	1.298.849	1.306.048	5.694	0,44	7.199	0,55
Schwaben	1.780.045	1.806.025	1.821.271	1.846.020	65.975	3,71	24.749	1,37
Bayern	12.405.102	12.604.244	12.691.568	12.843.514	438.412	3,53	239.270	1,90

Zahlen für das Jahr 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor
 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

B. Bevölkerungsbewegung

Zu- und Wegzüge insgesamt

Jahr	Zuzüge				Wegzüge			
	davon				davon			
	insgesamt	männl.	weibl.	Ausländer	insgesamt	männl.	weibl.	Ausländer
2003	6.019	3.221	2.798	1.492	5.491	2.967	2.524	1.214
2004	5.658	2.964	2.694	1.381	5.512	2.911	2.601	1.349
2005	5.013	2.655	2.358	1.239	5.365	2.902	2.463	1.119
2006	5.172	2.724	2.448	1.392	5.502	2.938	2.564	1.386
2007	5.220	2.769	2.451	1.307	5.166	2.692	2.474	1.325
2008	5.622	3.016	2.606	1.313	5.399	2.790	2.609	1.435
2009	5.495	2.863	2.632	1.327	5.601	2.912	2.689	1.376
2010	5.660	2.895	2.765	1.346	5.288	2.802	2.486	1.153
2011	5.965	3.259	2.706	1.336	5.553	2.852	2.701	1.139
2012	5.862	2.986	2.876	1.388	5.741	2.998	2.743	1.254
2013	6.329	3.383	2.946	1.619	6.112	3.229	2.883	1.367
2014	6.667	3.485	3.182	1.932	6.179	3.255	2.924	1.371
2015	7.272	4.046	3.226	2.175	6.356	3.407	2.949	1.610
2016	7.378	4.116	3.262	2.276	6.152	3.445	2.707	1.413

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Zu- und Wegzüge aufgegliedert nach Herkunfts- und Zielgebieten

Jahr	Landkreis Bayreuth		Übriges Oberfranken		Übriges Bayern		Übrige Bundesländer		Ausland		Unbekannt	
	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge
2003	985	1.280	853	686	1.365	1.267	1.849	1.364	967	771	-	123
2004	1.034	1.213	718	640	1.253	1.292	1.692	1.343	961	901	-	123
2005	973	1.131	651	617	1.073	1.353	1.437	1.408	879	697	-	159
2006	924	1.076	646	582	1.128	1.388	1.351	1.316	1.055	954	-	146
2007	988	880	680	609	1.159	1.257	1.403	1.338	990	954	-	128
2008	1.028	913	787	648	1.324	1.343	1.484	1.312	999	1.005	-	178
2009	894	927	729	689	1.361	1.481	1.537	1.423	974	927	-	154
2010	904	911	797	607	1.459	1.459	1.514	1.399	986	814	-	98
2011	875	917	812	610	1.583	1.537	1.711	1.520	984	854	-	115
2012	979	1.024	738	619	1.358	1.641	1.735	1.470	1.052	814	-	173
2013	955	873	1.534	1.828	1.139	1.100	689	1.562	1.580	949	-	232
2014	950	1.024	872	708	1.704	1.624	1.772	1.692	1.369	936	-	195
2015	1.135	997	944	656	1.643	1.644	1.841	1.749	1.709	1.130	-	180
2016	1.138	1.010	1.033	808	1.811	1.582	1.857	1.760	1.539	598	-	394

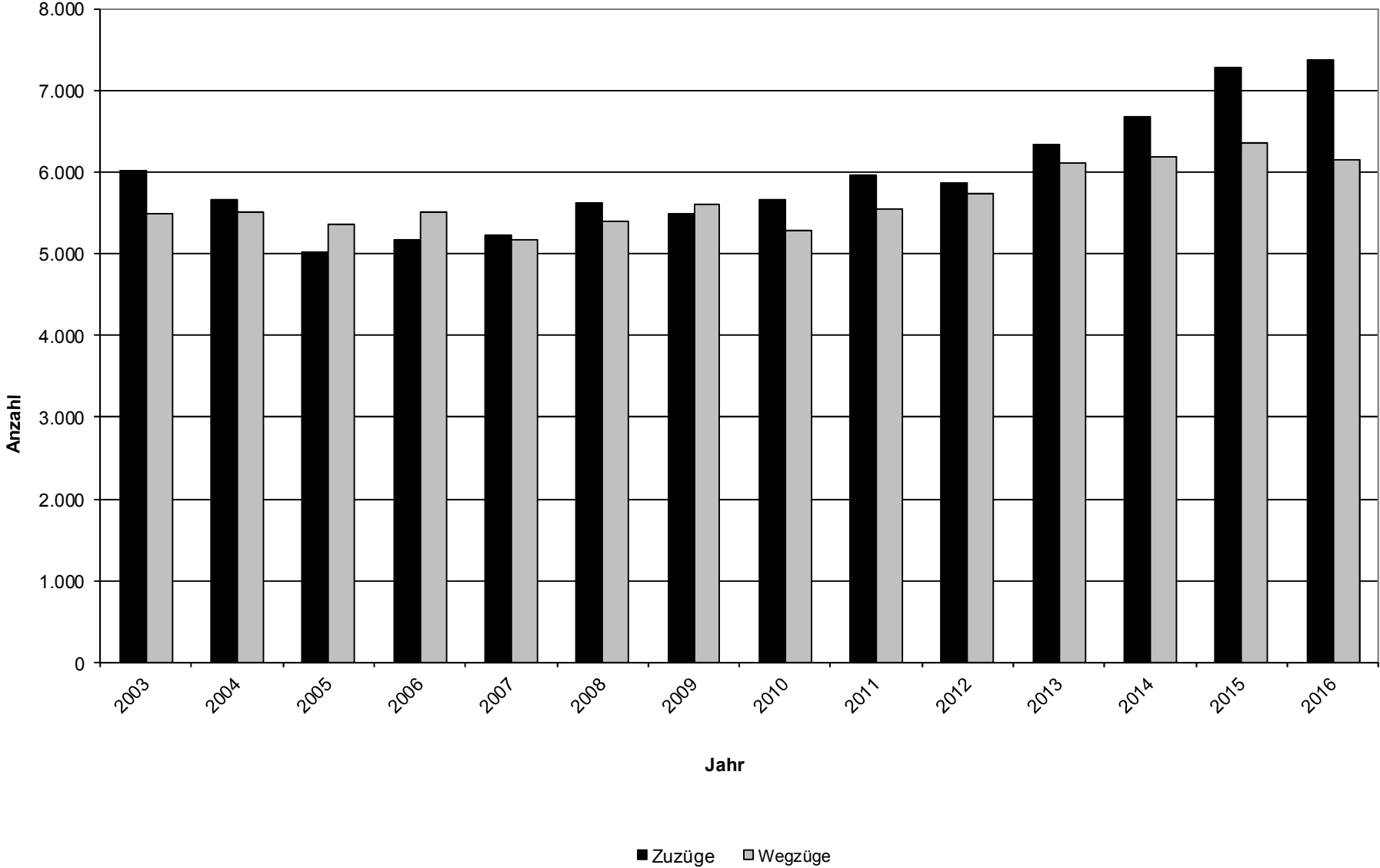
Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Wanderungssaldo

Jahr	Insgesamt am 31.12.	männlich	weiblich	Ausländeranteil
		Zahl	Zahl	Zahl
2003	+528	+254	+274	+278
2004	+146	+53	+93	+32
2005	-352	-247	-105	+120
2006	-330	-214	-116	+6
2007	+54	+77	-23	-18
2008	+223	+226	-3	-122
2009	-106	- 49	- 57	- 49
2010	+372	+93	+279	+193
2011	+412	+407	+5	+197
2012	+121	- 12	+133	+134
2013	+217	+154	+63	+252
2014	+209	+113	+96	+469
2015	+606	+511	+95	+565
2016	+1.226	+559	+667	+863

Quelle. Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Wanderungsbewegung



Wanderungsbewegung innerhalb des Stadtgebietes

Jahr	Zahl der um- gezogenen Personen	Anteil der Gesamteinwohner in %
1962	4.569	7,44
1964	4.897	7,83
1966	5.335	8,45
1968	4.999	7,87
1970	4.309	6,71
1972	4.931	7,38
1974	6.221	9,29
1976	4.953	7,28
1978	5.112	7,33
1980	5.248	7,46
1982	5.048	7,13
1984	5.094	7,10
1986	5.116	7,10
1988	4.426	6,24
1990	4.360	6,02
1992	5.478	7,47
1994	5.997	8,23
1996	6.374	8,65
1998	6 836	9,30
1999	6 946	9,42
2000	6 288	8,50
2001	6 103	8,22
2002	6.068	8,18
2003	6.110	8,20
2004	5.815	7,80
2005	5.532	7,48
2006	5.354	7,28
2007	5.363	7,34
2008	5.286	7,24
2009	5.310	7,32
2010	5.236	7,20
2011	4.829	7,81
2012	4.969	6,83
2013	4.889	6,84
2014	5.175	7,22
2015	5.452	7,54
2016	5.294	7,23

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Geburten 2016

Monat	insgesamt	männlich	weiblich	davon Ausländer
Januar	34	17	17	6
Februar	46	23	23	6
März	44	24	20	5
April	47	32	15	10
Mai	50	33	17	12
Juni	53	26	27	3
Juli	57	31	26	4
August	62	37	25	5
September	46	21	25	8
Oktober	45	19	26	8
November	44	16	28	5
Dezember	37	17	20	4
insgesamt	565	296	269	76

Geburten im Jahresvergleich

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich	davon Ausländer
2004	565	302	263	33
2005	549	283	266	25
2006	541	253	288	23
2007	538	284	254	26
2008	562	293	269	30
2009	515	273	242	21
2010	552	260	292	36
2011	493	237	256	15
2012	512	260	252	35
2013	502	263	239	40
2014	533	289	244	43
2015	554	274	280	54
2016	565	296	269	76

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Sterbefälle 2016

Monat	insgesamt	männlich	weiblich	davon Ausländer
Januar	75	30	45	4
Februar	65	31	34	1
März	71	35	36	1
April	79	29	50	0
Mai	82	40	42	1
Juni	60	29	31	2
Juli	58	29	29	1
August	76	35	41	0
September	63	22	41	1
Oktober	48	25	23	0
November	77	36	41	2
Dezember	73	34	39	2
Insgesamt	827	375	452	15

Sterbefälle im Jahresvergleich

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich	davon Ausländer
2004	821	370	451	8
2005	798	372	426	21
2006	803	375	428	16
2007	746	320	426	13
2008	849	381	468	17
2009	784	347	437	14
2010	776	325	451	19
2011	790	361	429	19
2012	764	352	412	12
2013	754	376	378	14
2014	812	384	428	20
2015	864	386	478	18
2016	827	375	452	15

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung

(Geburten abzüglich Sterbefälle)

Jahr	Insgesamt am 31.12.	männlich	weiblich	Ausländeranteil
2004	-256	-68	-188	+25
2005	-249	-89	-160	+4
2006	-262	-122	-140	+7
2007	-208	-36	-172	+13
2008	-287	-88	-199	+13
2009	-269	-74	-195	+7
2010	-224	-65	-159	+17
2011	-297	-124	-173	-4
2012	-252	-92	-160	+23
2013	-252	-113	-139	+26
2014	-279	-95	-184	+23
2015	-310	-112	-198	+36
2016	-262	-79	-183	+61

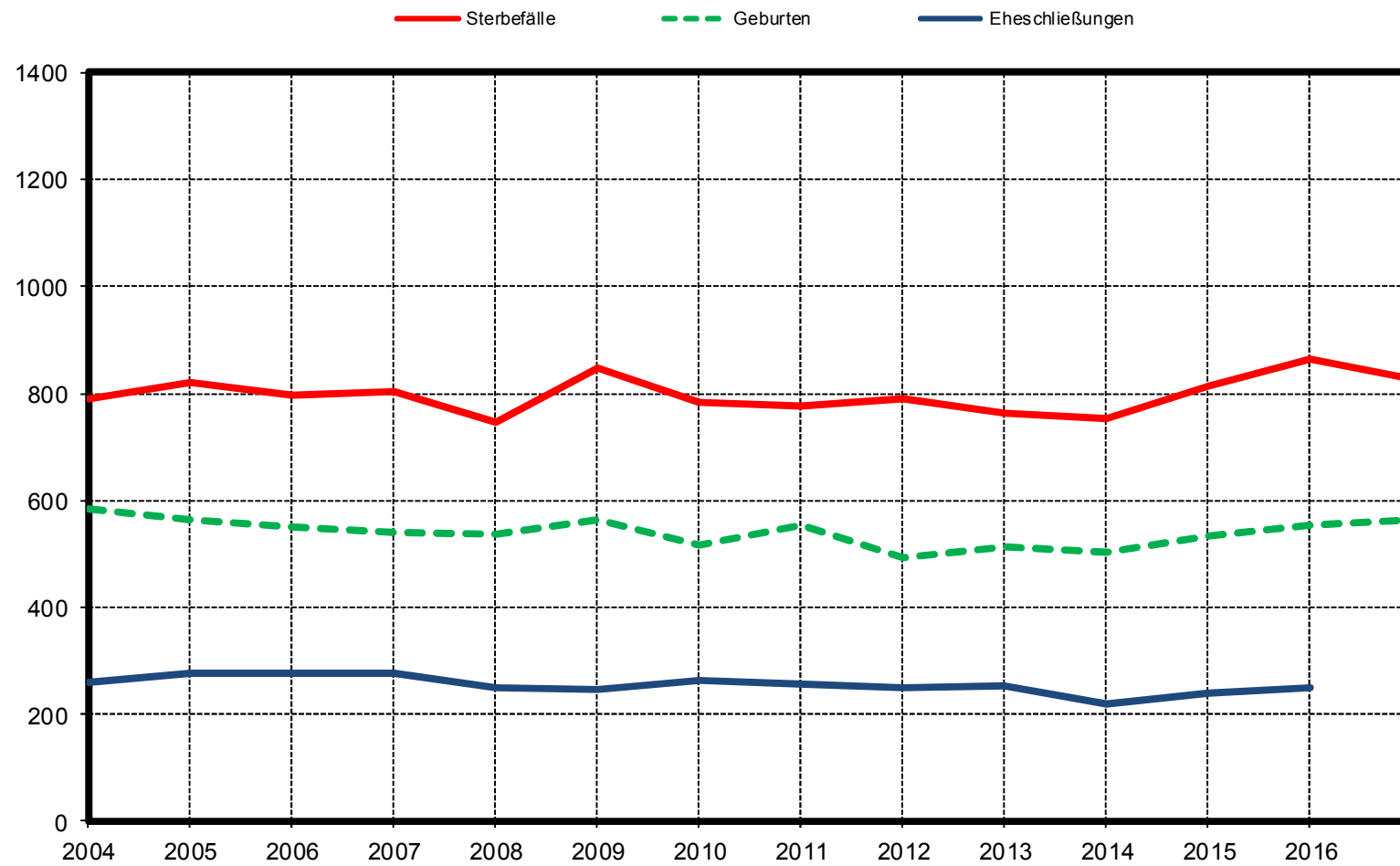
Quelle. Eigene Bevölkerungsfortschreibung

Eheschließungen und Ehescheidungen in Bayreuth

Jahr	Eheschließungen	Ehescheidungen
2004	277	192
2005	275	156
2006	276	205
2007	250	164
2008	247	145
2009	262	139
2010	256	158
2011	251	108
2012	254	107
2013	218	139
2014	240	127
2015	248	130
2016	*	115

* Zahlen für das Jahr 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor
 Quelle: Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Natürliche Bevölkerungsbewegung



Säuglingssterblichkeit

Jahr	Tatsächliches Jahresergebnis		Gleitender 3-Jahresdurchschnitt		
	Bayreuth		in % der Lebendgeborenen		
	Gestorbene	in % der Lebendgeborenen	Bayreuth	Oberfranken	Bayern
1962	30	3,3	2,6	2,9	3,1
1964	24	2,6	2,3	2,6	2,7
1967	32	3,4	2,9	2,3	2,4
1969	14	1,7	2,7	2,4	2,4
1970	10	1,4	2,0	2,5	2,4
1972	11	1,7	1,8	2,4	2,4
1974	14	2,3	2,2	2,3	2,1
1976	6	1,0	1,8	2,1	1,9
1978	12	1,8	1,8	1,4	1,4
1980	5	0,8	1,2	1,2	1,2
1982	8	1,2	1,0	1,1	1,1
1984	3	0,5	0,8	0,9	1,0
1986	4	0,6	0,7	0,9	0,9
1988	6	0,8	0,7	0,9	0,8
1990	8	1,1	0,9	0,6	0,7
1992	8	1,1	1,0	0,6	0,6
1994	2	0,3	0,6	0,5	0,5
1995	5	0,8	0,7	0,5	0,5
1996	3	0,5	0,5	0,5	0,5
1997	4	0,6	0,6	0,5	0,5
1998	1	0,1	0,4	0,4	0,4
1999	4	0,6	0,5	0,5	0,4
2000	4	0,6	0,4	0,5	0,4
2001	4	0,6	0,6	0,4	0,4
2002	3	0,5	0,6	0,4	0,4
2003	3	0,5	0,5	0,4	0,4
2004	5	0,5	0,6	0,4	0,4
2005	-	0,0	0,5	0,3	0,3
2006	4	0,8	0,4	0,3	0,3
2007	3	0,6	0,4	0,3	0,3
2008	1	0,2	0,5	0,3	0,3
2009	1	0,2	0,5	0,4	0,3
2010	1	0,2	0,5	0,3	0,3
2011	2	0,4	0,3	0,3	0,3
2012	1	0,2	0,3	0,4	0,3
2013	-	0,0	0,2	0,3	0,3
2014	3	0,6	0,3	0,3	0,3
2015	4	0,7	0,4	0,3	0,4
2016*					

* Zahlen für das Jahr 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

C. Bestattungen

Bestattungen in den Bayreuther Friedhöfen

(Stadtfriedhof, St. Georgen, St. Johannis)
(einschl. Totgeburten)

Monat	insgesamt		davon			
			Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Januar	63	50	19	20	44	30
Februar	52	48	26	11	26	37
März	68	51	25	16	43	35
April	52	57	13	19	39	38
Mai	58	51	24	13	34	38
Juni	47	54	12	15	35	39
Juli	47	48	15	14	32	34
August	51	57	9	18	42	39
September	57	57	7	21	50	36
Oktober	59	34	21	10	38	24
November	45	49	11	19	34	30
Dezember	47	63	17	21	30	42
insgesamt	646	619	199	197	447	422

davon entfallen auf den	insgesamt		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Stadtfriedhof	378	357	120	113	258	244
Friedhof St. Georgen	207	196	60	63	147	133
Friedhof St. Johannis	61	66	19	21	42	45
Südfriedhof	327	296	15	8	312	288

Feuerbestattungen im Städt. Südfriedhof Bayreuth

Monat	insgesamt		davon auswärts	
	2015	2016	2015	2016
Januar	305	247	281	243
Februar	269	259	244	206
März	331	290	299	261
April	293	287	260	220
Mai	217	263	198	160
Juni	266	214	236	198
Juli	222	224	203	165
August	268	288	252	213
September	151	203	137	165
Oktober	235	186	205	140
November	220	266	205	170
Dezember	274	260	254	168
insgesamt	3.051	2.987	2.774	2.309

daraus erfolgten Urnenbeisetzungen im:

	2015	2016
Stadtfriedhof	} 383	} 390
Friedhof St. Georgen		
Friedhof St. Johannis		
Südfriedhof	277	288
Jüdischer Friedhof	--	--
auswärtige Friedhöfe	2.391	2.309
gesamt:	3.051	2.987

Abschnitt V

GESUNDHEITSWESEN, SPORT



	Seite
Krankenanstalten	135
A) Klinikum Bayreuth	136 – 140
B) Klinik Hohe Warte, Bayreuth	141 – 143
C) Bezirkskrankenhaus Bayreuth	144 – 145
D) Klinik Herzoghöhe	146 – 147
E) MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel	148 – 149
Berufsausübende Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker sowie Apotheken und Apotheker	150
Erkrankungsfälle übertragbarer anzeigepflichtiger Krankheiten	151
Bayerisches Rotes Kreuz	152 – 153
Luftrettung	154
Bäder	155
Bayreuther Sportvereine im Stadtsportverband	156 – 157

Krankenanstalten

Krankenanstalt	Träger der Krankenanstalt
Klinikum Bayreuth	Klinikum Bayreuth GmbH
Klinik Hohe Warte	Klinikum Bayreuth GmbH
Bezirkskrankenhaus	Bezirk Oberfranken
Klinik Herzoghöhe Bayreuth	Deutsche Rentenversicherung Nordbayern
MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel	MediClin GmbH & Co. KG

Ständig verfügbare Betten

	2015	2016
Klinikum Bayreuth	712	712
Klinik Hohe Warte	336	336
Bezirkskrankenhaus	585	588
Klinik Herzoghöhe Bayreuth	210	210
MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel	290	290
Summe:	2.133	2.136

Pflegetage für Patienten

	2015	2016
Klinikum Bayreuth	196.765	199.991
Klinik Hohe Warte, Bayreuth	107.076	110.923
Bezirkskrankenhaus	195.927	195.044
Klinik Herzoghöhe Bayreuth	75.540	76.470
MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel	91.190	93.414
Summe:	666.498	675.842

A) Klinikum Bayreuth**1. Personal**

einschließlich: Krankenhauszweckverband Bayreuth

ohne: Schüler/innen; Beschäftigte, die ausschließlich für das MedZentrum Klinikum Bayreuth GmbH tätig sind.

	2015	2016
Ärzte		
davon:	267	275
Gebietsärzte	133	154
Pflegedienst inkl. Pflegedienstleistung	689	693
Med.-techn. Dienst (z. B. Labor, Röntgen, Bäderabteilung, EKG, Apotheke, Schreibdienst für den medizinischen Bereich usw.)	304	312
Funktionsdienst (z. B. OP-Dienst, Anästhesie, Funktionsdiagnostik, Endoskopie, Ambulanzen, Hebammen, Zentralsterilisation usw.)	177	187
Wirtschafts- und Versorgungsdienst (Hol- und Bringdienst, Hauspersonal usw.)	65	118
Technischer Dienst	40	43
Verwaltung, Sonderdienst (einschl. Telefonvermittlung, Betriebsrat/ Personalrat, Sozialdienst, Lehrkraft für kranke Kinder)	121	126
Sonstiges Personal (Zivildienstleistende, Lehrlinge, Praktikanten, Personal für innerbetriebl. Fortbildung)	19	30
Personal der Berufsfachschulen	43	44
Krankenhausseelsorger	2	2
Belegärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Augenheilkunde	2	2

Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsstätten im Gesundheitswesen siehe unter Fachschulen

2. Zahl der Patientenbetten

	2015	2016
planmäßige Erwachsenenbetten	647	647
Kinder- und Säuglingsbetten	65	65
insgesamt:	712	712

durchschnittlich belegte Betten	539	546
durchschnittlich belegte Betten in %	75,71	76,74
Zahl der teilstat. Behandlungsplätze	28	28
davon		
- Geriatrische Tagesklinik	20	20
- Dialyse	8	8

3. Zahl der Patientenzimmer

	2015	2016
Einbettzimmer	53	53
Zweibettzimmer	258	258
Dreibettzimmer	3	3
Vierbettzimmer	24	24
Mehrbettzimmer (Intensiveinheiten)	4	4
insgesamt:	342	342

4. Patientenbestand – Patientenbewegung

	2015	2016
Patientenbestand (zum 01.01)	427	382
Patientenzugänge	27.728	28.755
davon		
Stadt Bayreuth	10.869	10.528
Landkreis Bayreuth	9.917	10.780
Stadt- und Landkreis Bamberg	101	102
Stadt- und Landkreis Coburg	57	77
Landkreis Forchheim	137	130
Stadt- und Landkreis Hof	873	1.022
Landkreis Kronach	291	309
Landkreis Kulmbach	1.696	1.709
Landkreis Lichtenfels	175	159
Landkreis Tirschenreuth	828	946
Landkreis Wunsiedel	1.348	1.444
Stadt- und Landkreis Amberg-Weizsach	222	223
Landkreis Neustadt/Waldnaab	415	520
sonst. Bayern	432	415
übriges Bundesgebiet	307	337
Ausland	60	54
Patientenabgänge	27.773	28.722
Patientenbestand (zum 31.12.)	382	415

5. Pflage tage

	Planbetten		Pflage tage	
Aufteilung der Pflage tage auf die Kliniken	2015	2016	2015	2016
Chirurgie (inkl. Herzchirurgie)	198	198	49.961	51.637
Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Neugeborenen Zimmer	53	53	16.259	16.807
Haut- und Geschlechtskrankheiten	34	34	9.404	9.997
Innere Medizin	328	328	99.777	99.648
Kinderheilkunde	65	65	13.818	14.163
Strahlentherapie	16	16	2.902	3.286
Nuklearmedizin	6	6	923	775
Palliativmedizin	10	10	3.202	3.219
HNO-Heilkunde	1	1	473	426
Augenheilkunde	1	1	46	33
Insgesamt:	712	712	196.765	199.991

	2015	2016
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,08	6,96

6. Geriatrische Tagesklinik

	2015	2016
Behandlungstage	1.175	1.580

7. Teilstationäre Dialyse

	2015	2016
Behandlungstage	245	464

8. Geburten

	2015	2016
Anzahl	1.122	1.285

Quelle: Klinikum Bayreuth GmbH

B) Klinik Hohe Warte

Fachabteilungen/Einrichtungen:

Klinik für Neurochirurgie
 Klinik für Orthopädie
 Klinik für Urologie und Kinderurologie
 Klinik für Querschnittgelähmte
 Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
 Klinik für Schädel-Hirn-Verletzte
 Institut für Radiologie und Neuroradiologie
 Institut für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
 Station für Akutrheumatologie und klinische Immunologie

Belegabteilung:

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

1. Personal

einschließlich: Krankenhauszweckverband Bayreuth

ohne: Schüler/innen; Beschäftigte, die ausschließlich für das MedZentrum
 Klinikum Bayreuth GmbH tätig sind.

	2015	2016
Ärzte	110	111
davon		
Fachärzte	41	51
Pflege- und sonstiges Personal	729	769
davon		
im Pflegedienst	406	416
im medizinisch-technischen Dienst	192	206
im Funktionsdienst	67	66
im Wirtschafts- und Versorgungsdienst	43	64
im technischen Dienst	9	8
im Verwaltungs-, Sonderdienst	10	8
sonstiges Personal	2	1
Krankenhausseelsorger	2	2
Belegärzte	2	2

2. Zahl der Patientenbetten

	2015	2016
Erwachsenenbetten im Jahresdurchschnitt	336	336

3. Zahl der Patientenzimmer

	2015	2016
Einbettzimmer	36	36
Zweibettzimmer	97	97
Dreibettzimmer	22	22
Vierbettzimmer	6	6
Intensiv	1	1
insgesamt	162	162

4. Patientenbestand - Patientenbewegung

	2015	2016
Patientenbestand am 01.01.	202	214
Patientenzugänge	9.329	9.939
Patientenabgänge	9.317	9.924
Patientenbestand am 31.12.	214	229

5. Pfl egetage

	2015	2016
vollstationär	107.076	110.923
Behandlungstage SHV – Tagesklinik/ Neurologische Tagesklinik	2.519	3.285

6. Teilstationäre Behandlungsplätze

	2015	2016
Anzahl	10	20

Quelle: Klinikum Bayreuth GmbH

C) Bezirkskrankenhaus Bayreuth

1. Personal (Vollkräfte)

	2015	2016
Ärzte	53,7565	54,32
davon Fachärzte	23,4	24,1
Pflege- und sonstiges Personal	689,5217	675,95
davon		
im Pflegedienst plus Krankenpflegeschüler	416,2173	406,28
im medizinisch-technischen Dienst	117,8330	120,21
im Funktionsdienst	46,3090	46,21
im Wirtschafts- und Versorgungsdienst	35,2859	35,62
im technischen Dienst	17,3163	18,41
im Verwaltungsdienst	38,3805	40,07
im Sonderdienst	3,9118	3,77
Personal aus Ausbildungsstätten	4,3268	4,56
Sonstiges Personal	9,9411	0,82

2. Zahl der Patientenbetten

	2015	2016
Psychiatrie mit Forensik und Tagesklinik	473	496
Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Tagesklinik Coburg, Hof u. Bamberg	72	82
Neurologie	40	10 (anteilig bis 31.03.)

3. Patientenstand – Patientenbewegung

a) Psychiatrie, Psychosomatik, Forensik

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	447	470
Patientenzugänge (mit teilstationär)	3.729	3.726
Patientenabgänge	3.706	3.727
Patientenstand am 31.12.	470	469

b) Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Tagesklinik Coburg, Hof u. Bamberg

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	29	28
Patientenzugänge (mit teilstationär)	821	851
Patientenabgänge	822	852
Patientenstand am 31.12.	28	27

c) Neurologie

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	4	3
Patientenzugänge (mit teilstationär)	1.151	244
Patientenabgänge	1.152	247
Patientenstand am 31.12.	3	0

4. Pfl egetage

	2015	2016
Psychiatrie mit Forensik und Tagesklinik	166.041	171.428
Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Tagesklinik Coburg, Hof u. Bamberg	21.238	21.932
Neurologie	8.648	1.684

D) Klinik Herzoghöhe Bayreuth

Das Indikationsspektrum der Klinik :

Die Klinik Herzoghöhe ist eine Reha- und AHB-Fachklinik für Krankheiten der Onkologie, Inneren Medizin, Orthopädie und Rheumatologie.

Mit diesen Schwerpunkten kann die Klinik Herzoghöhe folgende Krankheitsbilder umfassend behandeln:

- Tumorerkrankungen
- Orthopädische und rheumatische Erkrankungen
- Erkrankungen der inneren Medizin, beispielsweise gastroenterologische Erkrankungen
- Unfall- und Verletzungsfolgen

1. Personal

	2015	2016
Ärzte	13,63	14,65
davon Fachärzte	6	6,05
Pflege- und sonstiges Personal	125,59	126,13
davon		
im Pflegedienst	21,47	20,62
im medizinisch-technischen Dienst	40,07	42,66
im Verwaltungsdienst	11,78	11,78
im Wirtschaftsbereich	52,27	51,07
insgesamt:	139,22	140,78

2. Patientenbetten

	2015	2016
Anzahl	210	210

3. Zahl der Patientenzimmer

	2015	2016
Einbettzimmer	214	196
Zweibettzimmer	8	14
insgesamt	222	210

4. Patientenstand – Patientenbewegungen

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	137	161
Patientenzugänge	3.286	3.220
Patientenabgänge	3.262	3.195
Patientenstand am 31.12.	161	186

5. Pfl egetage

	2015	2016
Anzahl	75.540	76.470

Quelle: Klinik Herzoghöhe

E) MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel

Rehabilitationsklinik für Neurologie, Orthopädie und Geriatrie

1. Personal

	2015	2016
Ärzte	19	24
Pflege- und sonstiges Personal	201	204
davon		
im Pflegedienst	70	69
im medizinisch-technischen Dienst	11	10
in Therapie	67	68
im Sozialdienst	3	3
im med. Sonderdienst	3	4
im Verwaltungsdienst	11	12
im Wirtschaftsbereich	36	38
insgesamt:	220	228

2. Patientenbetten

	2015	2016
Anzahl	290	290

3. Patientenzimmer

	2015	2016
Anzahl	290	290

4. Patientenstand – Patientenbewegungen

a) Neurologie

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	83	97
Patientenzugänge	1.561	1.546
Patientenabgänge	1.544	1.540
Patientenstand am 31.12.	97	103

b) Orthopädie

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	84	93
Patientenzugänge	1.893	1.723
Patientenabgänge	1.584	1.728
Patientenstand am 31.12.	93	88

c) Geriatrie

	2015	2016
Patientenstand am 01.01.	36	37
Patientenzugänge	724	827
Patientenabgänge	723	816
Patientenstand am 31.12.	37	48

5. Pfl egetage

	2015	2016
Neurologie	41.752	40.349
Orthopädie	34.537	36.463
Geriatric	14.901	16.602

Quelle: MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel

**Berufsausübende Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte
und Heilpraktiker sowie Apotheken und Apotheker**

	2015	2016
Ärzte (einschl. Ärzte im Praktikum)	919	935
davon	262	268
- Ambulant/Praxis		
- bei Behörden/Körperschaften des öffentlichen Rechts	26	24
- ohne ärztliche Tätigkeit (Arbeitslos, Ruhestand, Elternzeit)	134	139
- sonstige ärztliche Tätigkeit (Gutachter, Praxisvertreter, Arbeitsmedizin)	57	55
- Stationär/Krankenhaus	440	449
Zahnärzte	68	64
davon Kieferorthopäden	5	6
Heilpraktiker	64	67
beschränkt auf das Gebiet Psychotherapie	33	35
Apotheken	25	26
davon Krankenhausapotheken	1	1
Apotheker (mit Approbation)	68	85
davon in Krankenhausapotheken	3	4

Quelle: Ärztlicher Kreisverband Bayreuth, Zahnärztlicher Bezirksverband, Bayerische Landesapothekenkammer, Landratsamt Bayreuth

**Erkrankungsfälle übertragbarer anzeigepflichtiger
Krankheiten 2016**

Krankheit	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Insgesamt
Campylobacter	9	9	16	8	42
Clostridium difficile	2	3	1	1	7
Denguefieber	1	-	-	-	1
EHEC/STEC	-	3	2	-	5
FSME	-	-	-	1	1
Giardiasis	2	4	2	2	10
Hepatitis A	-	-	-	1	1
Hepatitis B	-	1	2	1	4
Hepatitis C	2	3	5	-	10
Hepatitis D	1	1	2	3	7
Influenza	115	30	-	33	178
Keuchhusten	2	3	3	-	8
Kryptosporidiose	-	-	2	-	2
Legionellose	-	1	-	-	1
Listeriose	-	-	-	1	1
MRSA	1	2	-	-	3
Mumps	-	-	2	-	2
Norovirus	41	4	2	33	80
Röteln, postnatal	1	-	-	-	1
Rotavirus	4	9	1	-	14
Salmonellose	-	4	3	4	11
Tuberkulose	4	1	-	-	5
Weitere Bedrohliche	-	3	5	1	9
Windpocken	2	-	4	5	11
Yersiniose	-	1	2	-	3

Quelle: Landratsamt Bayreuth

Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Bayreuth
Stadt und Landkreis

	2015	2016
Mitglieder insgesamt		
Bereitschaft	753	681
Bergwacht	242	260
Wasserwacht gesamt	1.296	1.290
Jugendrotkreuz	135	135
Vorstandsmitglieder	15	15
Fördermitglieder	9.189	9.184
I. Bereitschaften	17	16
<u>Mitglieder insgesamt</u>	<u>753</u>	<u>681</u>
Betreuungen (Einsatzstunden):	110.500	112.386
II. Bergwacht		
Bereitschaften	5	5
Mitglieder	242	260
Betreuungen (Einsatzstunden):	88.087	88.919
III. Wasserwacht		
Ortsgruppen	7	7
Mitglieder + Förderer gesamt	1.296	1.290
Betreuungen (Einsatzstunden):	6.322	4.889
IV. Jugendrotkreuz		
Jugendgruppen	9	4
Mitglieder	135	135
Betreuungen (Einsatzstunden):	4.500	4.500

		2015		2016	
V. Unfallrettungsdienst und Krankentransporte		Einsätze	gef. km	Einsätze	gef. km
	Krankentransporte	16.306		17.146	
	Notfälle und Notarzteinsätze	8.269		8.624	
	Insgesamt gefahrene Kilometer		889.865		917.130
VI. Gesundheitsfürsorge Wohlfahrtspflege					
Einrichtungen					
	Altenheim	2		2	
	Kurzzeitpflegestation	1		1	
	Betreutes Wohnen	1		1	
	Altenclubs	6		3	
	Sozialstation	1		1	
	Patientenfahrdienst	1		1	
	Essen auf Rädern	1		1	
	Haus-Notruf	1		1	
	Seniorenbüro	1		1	
	Betreuungsverein	1		1	
	Kinderhaus	-		1	
VII. Breitenausbildung		Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Lehrgänge:					
	LSM	2	37	-	-
	Erste Hilfe	246	3.988	292	5.111
	Sanitätsausbildung	2	37	2	38
	Kinder-Notfälle	4	37	5	58
	Krankenpflege in der Familie	-	-	-	-

Quelle: Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Bayreuth

Luftrettung

Träger:	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayreuth/Kulmbach
Durchführender:	ADAC-Luftrettung gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Bayer. Roten Kreuz und dem Klinikum Bayreuth
Rettungshubschrauberstation:	am Klinikum Bayreuth Anforderung über die Integrierte Leitstelle Bayreuth/Kulmbach, Tel.: 112
Einsatzzeit:	Tägl. von 7.00 Uhr bis Sonnenuntergang
Einsatzradius	60 km, in Ausnahmefällen 70 km

	2015	2016
Einsätze einschl. Fehleinsätze	1.787	1.609
Primäreinsätze (Rettungsflüge mit Patienten)	434	371
Versorgungsflüge (Rettungsflüge ohne Transport des Patienten)	1.215	1.128
Sekundärtransporte (Verlegungstransporte)	12	8
Blutkonserven- und Medikamententransporte	0	0
Sonstige Einsätze	0	0
Versorgte Patienten insgesamt	1.662	1.510
Fehleinsätze	126	102

Bäder

	2015	2016	Veränderung gegenüber 2015 in %
1. Stadtbad			
Hallenbad-Besucher	75.300	77.205	2,53
davon Kinder und Jugendliche (einschl. Schwerbehinderte, Wehrpflichtige, etc.)	23.528	25.848	9,86
in geschlossenen Gruppen (Vereine, Schulklasse, etc.)	32.193	28.786	- 10,58
Besucher insgesamt	80.004	77.205	- 3,50
2. Hallenbad des Schwimmvereins Bayreuth			
Kinder und Jugendliche	8.703	9.408	8,10
Erwachsene	27.680	29.034	4,89
Jahreskarteninhaber	48.091	49.631	3,20
Geschlossene Gruppen	77.276	80.913	4,71
Saunabesucher	1.736	2.326	33,99
Besucher insgesamt	163.486	171.312	4,79
3. Kreuzsteinbad			
Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahre)	84.198	63.001	- 25,17
Besucher insgesamt*	167.443	123.364	- 26,32
4. Freiluftbad			
Kinder und Jugendliche	229	209	- 8,73
Besucher insgesamt	811	596	- 26,51
5. Altstadtbad (Freibad)			
Besucher insgesamt	5.500	6.000	9,09
6. Lohengrin Therme			
Besucher insgesamt	289.776	288.616	- 0,40

* einschließlich Besucher mit freiem Eintritt (Kinder unter 6 Jahre)

Quelle: Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, Schwimmverein Bayreuth, Stadt Bayreuth

Die Bayreuther Sportvereine im Stadtsportverband

lfd. Nr.	Name des Vereins	bis 18 Jahre		ab 18 Jahre		Gesamt	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
1	1. Achterball-Club Bayreuth	11	7	73	71	84	78
2	ASV Laineck	111	104	356	354	467	458
3	ASV Oberpreuschwitz	109	126	291	296	400	422
4	1. Athletik-Club Bayreuth	34	35	196	191	226	226
5	Automobil-Club im ADAC *	0	0	0	0	0	0
6	1. Badminton-Club Bayreuth	22	17	61	64	83	81
7	Ballspielclub Bayreuth-Saas	187	142	352	265	539	407
8	Basketball Club Bayreuth	248	227	209	205	457	432
9	Bayreuther Bowling Verein	22	16	101	111	133	127
10	Bayreuther Hexen Neu ab 2015	35	37	95	100	130	137
11	Bayreuther Schlittschuhclub *	2	0	58	0	60	0
12	Bayreuther Sportverein 1898	454	441	655	669	1.109	1.110
13	Bayreuther Turnerschaft	966	1.001	1.694	1.662	2.660	2.663
14	Bike-Sport-Bühne Bayreuth	77	83	165	183	242	266
15	Boxclub Bayreuth *	0	0	0	0	0	0
16	BRK Wasserwacht	185	183	349	355	534	538
17	BSG der Deutschen Rentenvers.	0	0	601	0	601	0
18	BSG GRUNDIG Bayreuth *	0	0	0	51	0	51
19	Club der BAT *	0	0	0	0	0	0
20	Deutscher Alpenverein Bayreuth	267	236	276	347	543	583
21	Diakonisches Werk Behindertensport *	0	0	0	0	0	0
22	DLRG Bayreuth	293	316	305	312	598	628
23	Eisenbahner-Sportverein Bayreuth	6	4	121	120	127	125
24	Eisschützenclub Bayreuth (ESC)	3	4	18	17	21	21
25	Eishockeyclub Bayreuth	143	116	171	208	314	324
26	Elefantenclub Bayreuth	65	50	75	78	140	128
27	1. FC Bayreuth	52	62	206	220	258	282
28	FC Eintracht Bayreuth	13	10	191	199	204	209
29	1. FC Meyernberg *	0	0	0	0	0	0
30	Faschingsgesellschaft Mohrenwäscher	50	79	30	29	80	108
31	Fußballsportverein (FSV) Bayreuth	144	157	175	158	319	315
32	Gehörlosen Sportverein	0	5	90	127	90	132
33	Golfclub Bayreuth	92	61	587	573	679	634
34	Handball Sportverein (HaSpo)	233	216	252	287	485	503
35	Hurricanes Bayreuth *	0	0	0	0	0	0
36	JFG Bayreuth-Mainauen	138	0	63	0	201	0
37	JFG Bayreuth-West	111	0	33	0	144	0

Ifd. Nr.	Name des Vereins	bis 18 Jahre		ab 18 Jahre		Gesamt	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
38	Kajak-Gruppe Bayreuth	4	3	16	17	20	20
39	Karate-Dojo-Aleksandar	67	59	66	62	133	121
40	Luftsportgemeinschaft Bayreuth	13	13	249	249	262	262
41	Motorsportclub im ADAC *	14	0	41	0	55	0
42	Naturfreunde Bayreuth	107	114	200	201	307	315
43	Post-u. Telekom-Sportverein	165	172	228	217	393	389
44	RCA Bayreuth e. V.	63	54	81	79	144	133
45	Reha-Sportverein Bayreuth (VRSG)	0	0	116	115	116	115
46	Reitgemeinschaft Bayreuth-Geigenreuth	7	6	49	48	56	54
47	Rollstuhlsportverein Bayreuth (RSV)	24	18	118	125	142	143
48	Schützengesellschaft Moritzhöfen *	0	0	0	0	0	0
49	Schützengilde Altstadt	9	8	97	106	106	114
50	Schützengilde "Unteres Tor"	6	6	95	93	101	99
51	Schwarz-Weiß Tanzsport	77	65	25	20	102	85
52	Schwimmverein Bayreuth	298	306	915	934	1.213	1.238
53	SpVgg Bayreuth	210	264	457	432	667	696
54	Sport-Club Kreuz Bayreuth	75	86	184	175	259	261
55	Sport-Club Raiffeisen	0	0	82	89	82	89
56	Sportkegelclub Eremitenhof Bayreuth	16	18	92	95	108	113
57	Sportring Bayreuth - St. Georgen	82	65	306	298	388	363
58	Sport- und Jugendförderverein Bth.*	0	0	0	0	0	0
59	Sportschützen der JVA	16	16	139	132	155	147
60	1. Tanzclub Rot-Gold Bayreuth	85	89	119	122	204	211
61	Tanzsportgemeinschaft Bavaria *	0	0	0	0	0	0
62	Tanzsportgemeinschaft Bayreuth	16	0	99	0	115	0
63	TC Am Lerchenbühl	123	68	184	230	307	298
64	TC Grün-Weiß Bayreuth	140	115	268	201	408	316
65	TC Rot-Weiß Bayreuth	136	126	259	267	395	393
66	Team Icehouse	46	38	240	231	286	269
67	Türk FC Bayreuth *	0	0	52	49	52	49
68	TSC 1980 Bayreuth *	0	0	0	0	0	0
69	TSV 07 Bayreuth St. Johannis	161	160	269	255	430	415
70	Verein Bayreuther Sportkegler	24	16	236	214	260	230
71	Verein für Reha- u. Gesundheitssport (VRG)	0	0	174	159	174	159
72	Verein Schützengilden St. Georgen u. Bth.	22	19	238	240	260	259
73	Zanshin Dokan e.V	2	2	33	41	35	43
	Summe	6.081	5.642	13.582	12.768	19.663	18.410

* keine Meldung abgegeben

Abschnitt VI

SOZIALES



	Seite
Betriebsstatistik des Sozialamtes	163 – 166
Leistungen an Arbeitslosengeld II-Empfänger	167
Wohngeldempfänger	168
Betreuungsstelle	169
Jugendhilfe und Kommunale Jugendarbeit	170 – 176
Einrichtungen der Altenhilfe	177
Maximilianshöhe - Therapiezentrum für psychosoziale Rehabilitation	178 - 181

Betriebsstatistik des Sozialamtes

a) Regelsätze für Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten und Heimen

	Regelsätze ab		
	01.01.2015 €/Monat	01.01.2016 €/Monat	01.01.2017 €/Monat
Für den Haushaltsvorstand und Alleinstehende	399,00	404,00	409,00
Ehegatten bzw. Lebenspartner bei Zusammenleben	360,00	364,00	368,00
Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	234,00	237,00	237,00
Haushaltsangehörige ab Beginn des 7. Lebensjahres	267,00	270,00	291,00
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 14. Lebensjahres	302,00	306,00	311,00
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 18. Lebensjahres	320,00	324,00	327,00

b) Ausgaben

1. Leistungen nach dem SGB XII	2015		2016	
	Personen	€	Personen	€
1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt				
1.1.1 Laufende Leistungen	149*	694.735	174*	758.181
1.1.2 Einmalige Leistungen		24.276		27.587
davon				
a) an Empfänger lauf. Leistungen		17.332		21.215
b) an sonstige Empfänger		6.944		6.372
1.2 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	920*	3.869.408	914*	4.021.353
1.3 Hilfen zur Gesundheit				
1.3.1 Krankenhilfe ambulant	356	451.605	303	363.309
1.3.2 Krankenhilfe stationär	58	272.770	12	156.887
1.4 Hilfe zur Pflege	79*	372.470	85*	408.207
1.5 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11*	28.570	15*	21.408
1.6 Hilfe in anderen Lebenslagen (Bestattungskosten)	38*	87.717	48*	97.964

* Personenanzahl (Stichtag 01.12.)

2. Sonstige Leistungen	2015		2016	
	Personen	€	Personen	€
2.1 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz				
2.1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt	8.309**	3.028.851	2.506**	2.418.743
2.1.2 Krankenhilfe	1.579	1.068.019	1.069	1.048.965
2.1.3 Arbeitsgelegenheiten	224	16.908	175	12.412
2.2 Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege		156.427		178.948
Ausgaben zusammen:		10.071.756		9.513.964

** Personenanzahl (Stichtag 01.12) inkl. Personen aus Erstaufnahmeeinrichtung

c) Einnahmen

Bezeichnung	2015 €	2016 €
1. Kostenersatz von Sozialhilfeempfängern	49.755	48.185
2. Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	15.179	17.650
3. Erstattungen von Sozialleistungsträgern	53.119	52.863
4. Tilgung von Darlehen	39.531	54.004
5. Kostenersatz Kriegsopferfürsorge	5.773	4.627
6. Erstattung von anderen Sozialhilfeträgern u. Regierung von Oberfranken	4.449.770	3.669.863
7. Erstattung von Grundsicherungsleistungen	3.795.928	3.943.264
Einnahmen zusammen:	8.409.055	7.790.456

d) Gegenüberstellung Einnahmen/Ausgaben

	2015 €	2016 €
Ausgaben	10.071.756	9.513.964
Einnahmen	8.409.055	7.790.456
Netto-Ausgaben	1.662.701	1.723.508
Unterschied zum Vorjahr		
absolut	+ 311.737	+ 60.807
in %	+ 23,05	+ 3,66

**Leistungen für Unterkunft und Heizung,
einmalige Hilfen und Eingliederungsleistungen
nach SGB II für
Arbeitslosengeld II-Empfänger**

	2015	2016
Ausgaben	9.856.534 € *	9.708.961 € *
Einnahmen	3.237.706 €	3.586.615 €
Ungedeckter Aufwand	6.618.828 €	6.122.346 €

* inkl. der Leistungen für Bildung und Teilhabe sowie der Eingliederungsleistungen für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Wohngeldempfänger

Zeit- raum	Wohngeldempfänger		Ausgezahltes Wohngeld	
	Mietzuschuss- empfänger*	Lastenzuschuss- empfänger	Mietzuschuss in DM/€	Lastenzuschuss in DM/€
1988	2.716	99	3.728.111,60	156.036,00
1989	2.645	105	3.743.500,70	154.192,00
1990	2.441	79	3.653.775,30	119.032,00
1991	2.688	71	3.734.005,00	111.116,00
1992	2.472	62	3.592.947,25	91.550,00
1993	2.371	54	3.499.590,50	60.478,00
1994	2.263	42	3.458.217,00	65.587,00
1995	3.090	34	3.787.689,47	45.489,00
1996	3.090	34	3.868.721,49	42.548,00
1997	2.769	30	4.231.887,12	59.010,00
1998	2.563	31	4.236.864,72	54.475,00
1999	2.486	28	4.197.103,09	47.850,00
2000	2.690	25	4.071.908,43	36.382,00
2001	3.116	32	5.417.258,85	58.872,37
2002	3.229	38	€ 3.273.612,20	€ 54.184,27
2003	3.065	43	€ 3.790.988,74	€ 74.074,00
2004	3.489	48	€ 3.983.598,69	€ 69.118,10
2005	1.137	38	€ 1.131.167,24	€ 45.408,00
2006	903	35	€ 1.671.125,29	€ 43.366,00
2007	848	34	€ 95.831,11	€ 50.684,00
2008	746	34	€ 773.555,71	€ 53.369,00
2009	2.509	76	€ 1.829.739,82	€ 78.849,00
2010	2.525	80	€ 2.588.488,94	€ 102.098,00
2011	1.915	63	€ 1.967.575,59	€ 84.177,00
2012	1.577	57	€ 1.442.287,55	€ 80.511,00
2013	1.376	50	€ 1.215.583,00	€ 65.693,00
2014	1.271	46	€ 1.063.250,64	€ 54.415,00
2015	1.121	36	€ 870.905,00	€ 42.336,43
2016	1.156	27	€ 1.391.348,65	€ 50.444,00

* ab 1995 bis einschließlich 2004 inklusive der Empfänger pauschalierten Wohngeldes

Betreuungsstelle

Vollzug des Betreuungsgesetzes	Anzahl
Laufende Betreuungsverfahren im Stadtgebiet	1850
Betreuungsverfahren als Erstverfahren	324
Informationsveranstaltungen der Betreuungsstelle/ RW 21, Vorträge/Arbeitskreise	420
Vormundschaftsgerichtshilfen	28
Information Vorsorgevollmacht	210
Beglaubigung	89
Unterbringung/Vorführung	12

JUGENDHILFE UND KOMMUNALE JUGENDARBEIT

A. Jugendhilfe

I. Amt für Kinder, Jugend, Familie und Integration der Stadt Bayreuth

Vormundschaften und Pflegschaften		
	2015	2016
Vormundschaften für Minderjährige	108	54
Pflegschaften für Minderjährige	23	19
Beistandschaften	782	720
Adoptionen	1	3

Pflegekinder		
	2015	2016
Gesamtzahl der Pflegekinder	96	114

Jugendschutz		
	2015	2016
gemeinsame Jugendkontrollen von Polizei und Jugendamt	2	2
Erlassene Bußgeldbescheide	2	2
Kontrolle Jugendmedienschutz	-	-

Jugendgerichtshilfe		
	2015	2016
wahrgenommene Jugendgerichtstermine	29	65
und Berichte	140	178

Elternbriefe		
	2015	2016
belieferte Mütter	1.240	1197

**Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27 ff. und Förderleistungen gem. §§ 22 ff.
des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG)**

	2015		2016	
	Personen	Gesamtkosten in €	Personen	Gesamtkosten in €
Heimerziehung				
In Heimen untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige	116	4.554.319,40	223	5.929.655,81
Vollzeitpflege				
In Familien untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige	96	1.271.829,90	114	1.166.923,70
Kindertagespflege				
In Familien untergebrachte Kinder	63	326.458,32	109	286.267,45
Erziehungsbeistandschaften				
Kinder, für die Erziehungsbeistandschaft und Betreuungshilfe geleistet wird	46	334.578,46	80	280.511,13
Sozialpädagogische Familienhilfe				
Familien:	56	581.972,28	85	398.179,16
Kinder:	86		156	
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
Kindergärten	508	815.537,06	470	835.972,88
Schülerhorten/Mittagsbetreuung/ Ganztagesbetreuung	165		152	
Krippen (Tagesstätten werden Kindergärten zugeordnet)	41		40	
Markgrafenschule	5		6	
Heilp. Tagesstätte Jean-Paul-Stift	20		26	

* Das Pflegegeld für Kindertagespflege richtet sich nach der täglichen Betreuungszeit – von 211 € (mehr als 2-3 Stunden) bis 703 € (mehr als 9 Stunden). Weiterhin können Qualifizierungszuschlag und Rentenzuschuss gewährt werden.

II. Beratungsstellen

Träger: Diakonisches Werk - Stadtmission Bayreuth e. V.

Tätigkeitsbereich: Beratungsstellen Bayreuth, Kulmbach,
Pegnitz, Warmensteinach, Hollfeld

Beratungsstelle		2015	2016
1.	für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen		
	Zahl der angefallenen Beratungen	1.061	2040
	davon:		
	Erziehungsberatung	265	924
	Ehe- und Lebensberatung	114	312
	Schwangerenberatung	682	804
2.	für Suchtgefahren		
	Anzahl der Fälle	1.253	1.250
	davon		
	männlich	785	772
	weiblich	468	478
	<u>Es entfielen auf:</u>		
	Alkoholmissbrauch	560	526
	Illegale Drogen	355	350
	Medikamente	9	12
	Glücksspiel	70	82
	Essstörungen	50	56
	Tabak	3	2
	Angehörige	177	201
	sonstige Probleme	29	21

Quelle: Diakonisches Werk - Stadtmission Bayreuth e. V.

B. Kommunale Jugendarbeit

I. Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen

(Die Unterhaltung dieser Einrichtungen erfolgt durch die Stadt Bayreuth und durch Verbände der freien Wohlfahrtspflege und anderer Institutionen mit finanzieller Unterstützung der Stadt.)

1. Tagesstätten

	2015		2016	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
a) Kinderkrippen	21	390	21	410
b) Kindergärten	31	2025	31	2.025
c) Kinderhorte	10	460	10	520
d) Mittagsbetreuung an Volksschulen	14	252	6	108
e) Sondertagesstätte bei der Sprachheilschule (Förderzentrum - Förderschwerpunkt SPRACHE)	2	48	2	48
f) offene Ganztagschule (nicht nur an Hauptschulen, sondern auch Gymnasien)	19	387	27	526

2. Kinderspieleinrichtungen

	2015	2016
	Anzahl	Anzahl
a) Ballspielplätze (Bolzplätze, Basketball- und Volleyballanlagen, Tischtennis)	47	48
b) Kinderspielplätze (Kleinkinder-, Kinder- und Abenteuerspielplätze)	55	55
e) Spielpunkte (z.B. Wasserspiele od. Kleinspielgeräte)	7	7
g) Trendsportanlagen (Dirtbike, Fitnessparcour, Slackline, Roll- und Eislaufflächen, Skateboardanlagen)	7	2

II. Städtisches Jugendheim und Kommunales Jugendzentrum

	2015	2016
a) Anzahl der Gruppen- und Werkräume	15	15
b) Anzahl der Jugendgruppen	13	13
Offene Jugendarbeit:		
a) Kurs, Turniere (Basteln, Gitarre, Foto, Video, Squaredance u. a.) Teilnehmer	ca. 135	ca. 170
b) Jugendtanzveranstaltungen (hausintern) und Disco/Schülerdisco Teilnehmer	7 300	6 100
externe Veranstaltungen Besucher	7 370	9 580
c) Popkonzerte/Veranstaltungen ähnlicher Art Besucher	1 80	5 500
d) Kindertheater Besucher	3 420	- -
e) Turniere (hausinterne/öffentliche) Teilnehmer	18 254	20 285
f) Ausflüge/ Freizeiten Teilnehmer	5 64	3 35

III. Jugendherberge Bayreuth

	2015	2016
Plätze	147	147
Gäste	8.382	8.064
Übernachtungen	19.050	18.226
davon		
aus dem Ausland	2.878	3.280

Quelle: Bayreuther Jugendherberge

IV. Ferienprogramm und Jugendveranstaltungen

	Teilnehmer	
	2015	2016
1. Ferienhort	640*	497*
in Städt. Kindertagesstätten	373**	298**
2. Ferientagesfahrten	122	123
3. Ferienkurse		
Hobbykurse (Basteln, Kochen, Werken)	98	121
Erlebnistage (Umwelt- und Naturerziehung)	144	126
Sportkurse (Tennis, Reiten, Schwimmen und andere)	416	371
4. Zeltlager/Hüttenaufenthalte/Freizeiten	30	46
5. Führungen	167	199
6. Winterferienprogramm	-	-
7. Oster-/ Pfingstferienprogramm	-	-
8. Mini-Bayreuth	1.507	1.473
9. Sommerpass	926	1.559
10. Mitternachtsbasketball	682	403
11. Bolzplatzturnier		
Mannschaften	20	21
Teilnehmer	202	222
12. Familienfest im Altstadtbad	190	250
13. Jugendforen / Jugendpatizipation	30	100

V. Kinder- Jugendkulturveranstaltungen

	Teilnehmer	
	2015	2016
Kinder-und Jugendkultur	272	99

* alle Ferien

** nur Sommerferien

VI. Präventionsveranstaltungen/- angebote

	2015	2016
1. Multiplikatoren Schulungen		
Anzahl Elternabende	1	1
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen	2	2
2. Präventionsveranstaltung "Fest der Sinne" im ZENTRUM und „Wundersam Anders“	2 x jährlich	3 x jährlich
Anzahl der Besucher	1.000	1.200
3. Präventionsprojekte	12	13
Anzahl der Teilnehmer	4.180	4.265
4. Jugendschutzkalender – Auflage	10.000	10.000
5. Streitschlichterausbildung	1	1
Anzahl der Teilnehmer	18	16

VII. Internationale Jugendbegegnung

	Teilnehmer	
	2015	2016
1. Austausch mit Frankreich		
a) Bayreuther Jugendgruppen und Schüleraustauschteilnehmer in Frankreich	174	161
b) Französische Jugendliche und Schüleraustauschteilnehmer in Bayreuth	109	105
c) Europäisches Treffen in Bayreuth	45	55
2. Internationales Jugendfestspieltreffen	502	527
3. Stipendiaten des Richard-Wagner-Verbandes	242	247

VIII. Kindererholung

	2015	2016
a) geförderte Kinder	15	14
b) aufgewendete Mittel	6.813,20 €	5.940,30 €

Einrichtungen der Altenhilfe

	Bettenzahl	davon Pflegeplätze	Bewohner			unter 60 J.		60 - 70 J.		70 - 80 J.		80 J. u. älter	
			m	w	gesamt	m	w	m	w	m	w	m	w
Heime													
Seniorenheim Altena	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AWO Seniorenheim	48	48	20	26	46	1	0	0	1	10	10	9	15
BRK Altstadtpark	55	55	18	35	53	2	0	0	0	3	2	13	33
BRK Betreuungs- und Pflegezentrum	23	23	1	22	23	0	1	1	2	0	4	0	15
BRK Ruhesitz	149	149	40	107	147	0	0	2	0	9	14	29	93
Hospitalstift	116	116	26	88	114	0	2	1	2	9	9	16	75
Matthias-Claudius-Haus	117	117	41	69	110	7	1	11	9	9	20	14	39
Mühlhofer Stift	168	168	35	127	162	0	1	7	6	10	20	18	100
Paritätisches Pflegeheim	147	147	36	87	123	2	3	9	2	8	21	17	61
Phönix Seniorenzentrum	139	139	46	88	134	7	4	9	11	12	9	18	64
Senioren-Stift am Glasenweiher	108	108	25	73	98	1	0	1	4	2	10	21	59
Caritas Alten- und Pflegeheim St. Martin	97	97	37	60	97	1	0	5	2	9	12	20	48
Zuhause in der Wallstraße	30	30	6	25	31	0	0	0	0	3	4	3	21
Insgesamt	1197	1197	331	807	1138	21	12	46	39	84	135	178	623

Tagespflege

Tagespflege „Im Kreuz zu Haus“

18 Tagespflegeplätze, davon durchschnittlich 17 belegt

Tagespflege Lichtblick

15 Tagespflegeplätze, davon durchschnittlich 10 belegt

AWO Seniorenheim

12 eingestreute Tagespflegeplätze, davon durchschnittlich 8 belegt

BRK Betreuungs- und Pflegezentrum

2 eingestreute Tagespflegeplätze, davon durchschnittlich 1 belegt

Mühlhofer Stift

3 eingestreute Tagespflegeplätze, davon durchschnittlich 0 belegt

Caritas Alten- und Pflegeheim St. Martin

6 eingestreute Tagespflegeplätze, davon durchschnittlich 3 belegt

Altenwohnanlagen

"Baron von Stein'sche Stiftung"

17 Zweizimmerwohnungen (durchschnittlich 62 qm)

20 Einzimmerwohnungen (durchschnittlich 48 qm)

Seniorenresidenz am Glasenweiher

68 barrierefreie Apartments (33 - 65 qm)

Betreutes Wohnen

Senioren-Forum Jean Paul

77 barrierefreie Wohnungen unterschiedlicher Größe mit Serviceangebot (Grund- und Wahlleistungen)

Service Wohnen Aktiv

80 barrierefreie Wohnungen unterschiedlicher Größe mit Serviceangebot (Grund- und Wahlleistungen)

Maximilianshöhe – Therapiezentrum für psychosoziale Rehabilitation

Sozialtherapeutisches Heim für Doppeldiagnosepatienten (Sucht und psychische Erkrankung)

1. Personal

	2015	2016
Diplom-Psychologin	-	-
Referentin Öffentlichkeitsarbeit	1	1
SozialpädagogInnen	13,5	13,5
SporttherapeutInnen	1	1
MusiktherapeutInnen	1	1
ArbeitstherapeutInnen incl. ErgotherapeutInnen	11	11
Examinierte Pflegekräfte	12	12
Verwaltungskräfte	4	4
Auszubildende Verwaltung	1	1

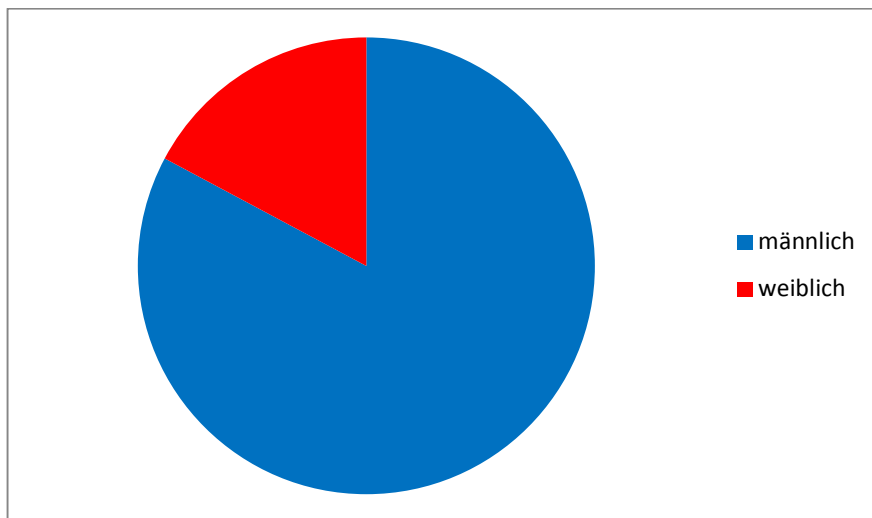
2. Zahl der Therapieplätze

	2015	2016
Plätze im offenen Wohnbereich	55	55
Plätze im beschützten Wohnbereich	23	23
Plätze im Wohngemeinschaftsbereich	29	40
Therapieplätze insgesamt	107	118

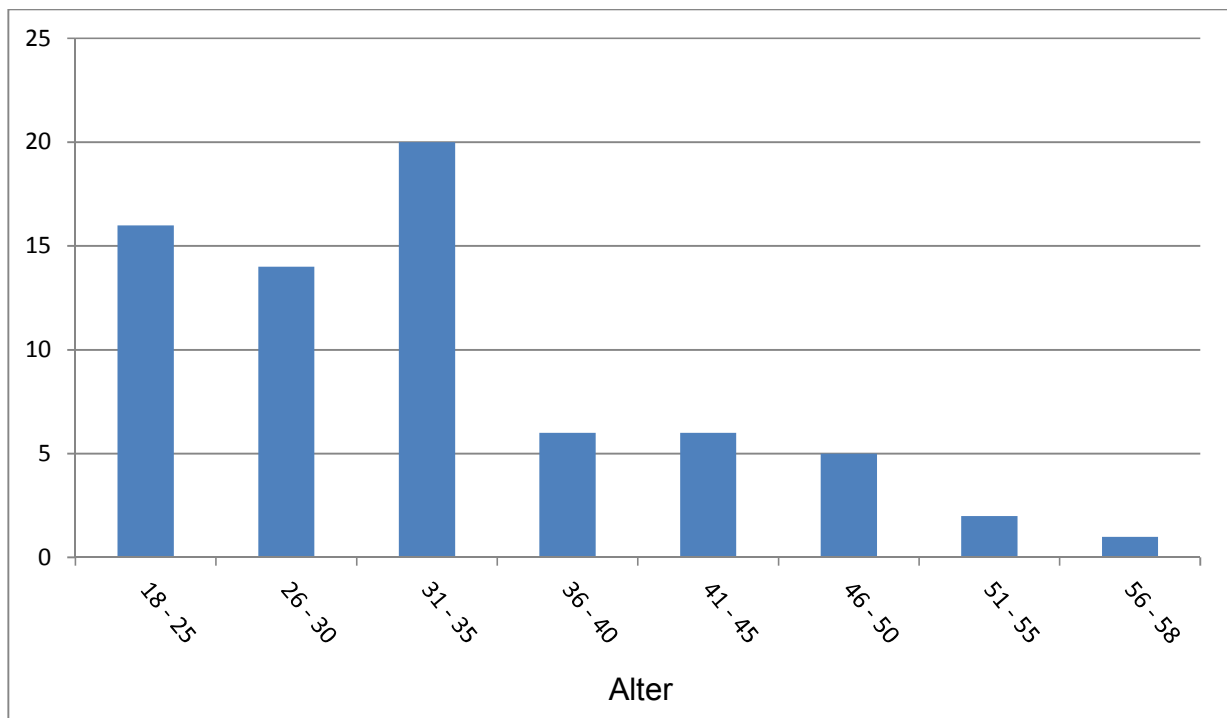
3. Klientel

Geschlechterverteilung

	Häufigkeit	Prozent
männlich	58	82,8
weiblich	12	17,2

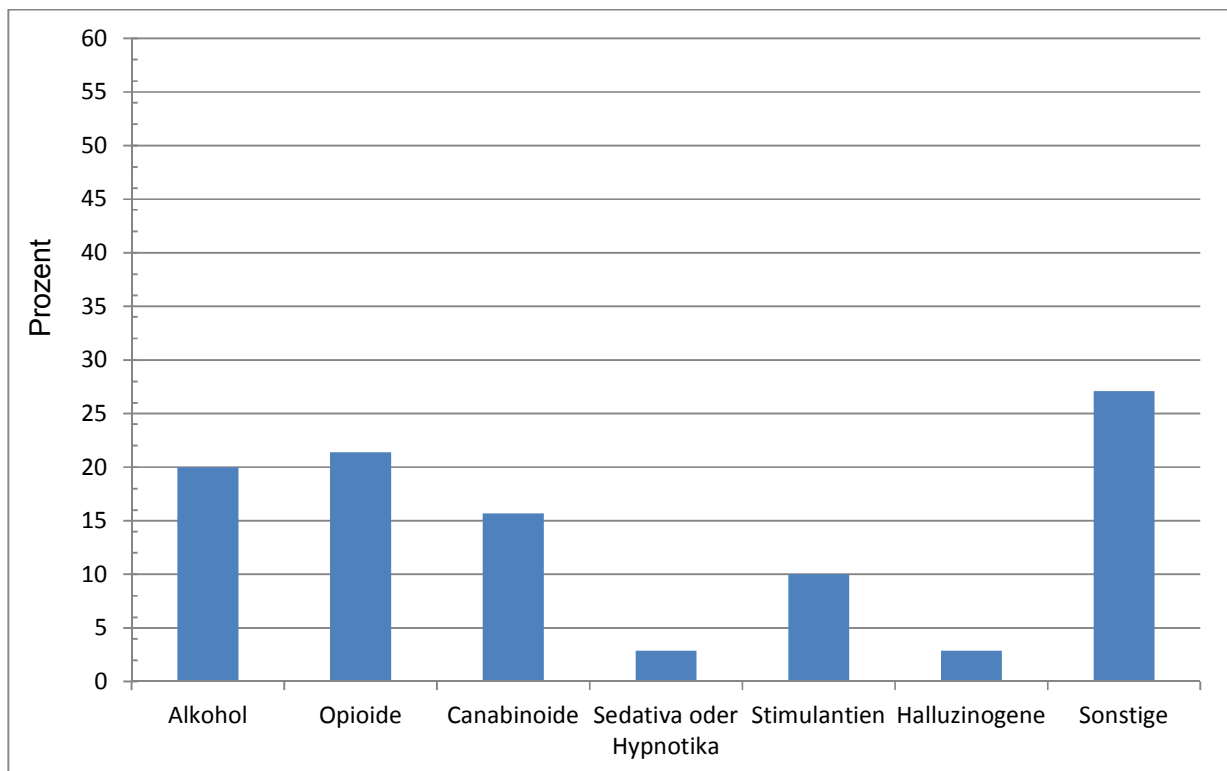


Altersverteilung



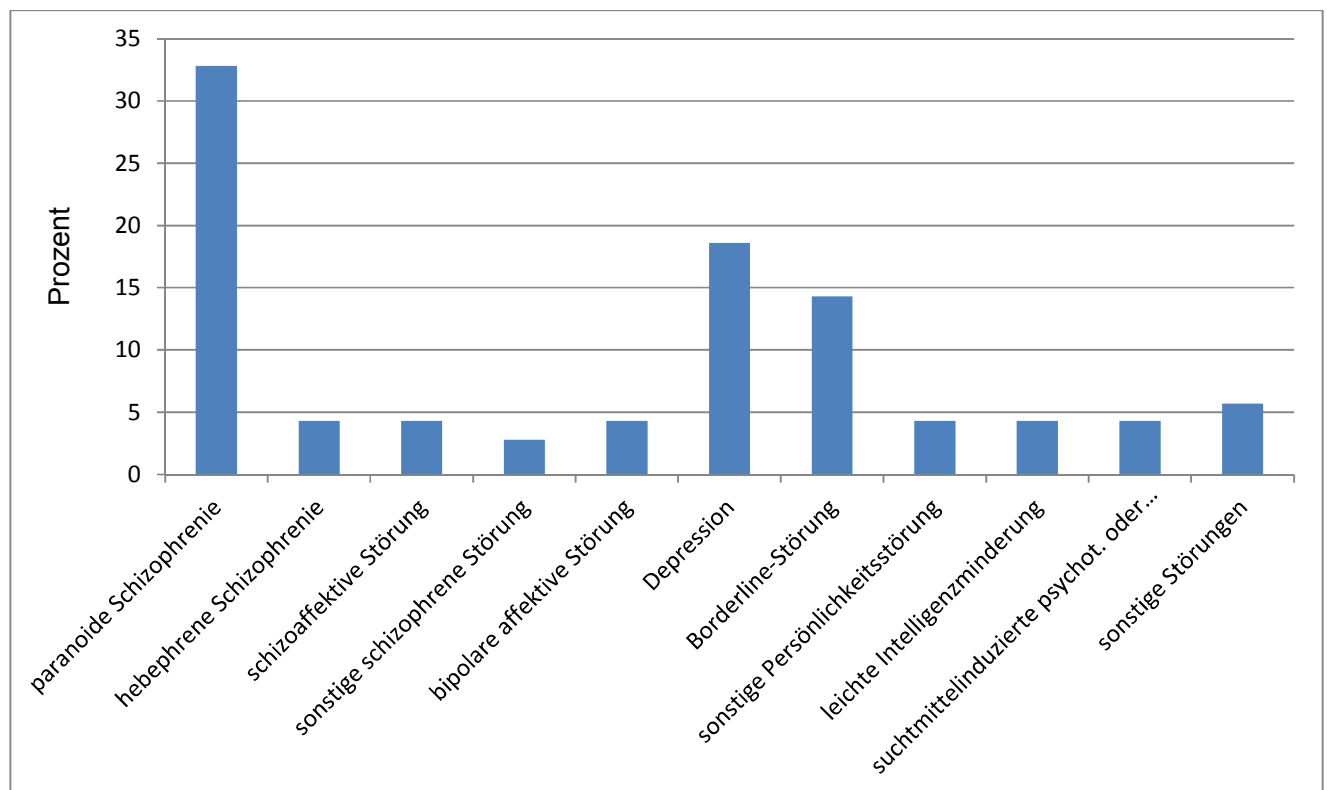
Art der Abhängigkeit

	Häufigkeit	Prozent
Alkohol	14	20
Opioide	15	21,4
Canabinoide	11	15,7
Sedativa oder Hypnotika	2	2,9
Stimulantien	7	10
Halluzinogene	2	2,9
Sonstige	19	27,1
Gesamt	70	100



Psychische Hauptdiagnose (exakt)

	Häufigkeit	Prozent
paranoide Schizophrenie	23	32,8
hebephrene Schizophrenie	3	4,3
schizoaffektive Störung	3	4,3
sonstige schizophrene Störung	2	2,8
bipolare affektive Störung	3	4,3
Depression	13	18,6
Borderline-Störung	10	14,3
sonstige Persönlichkeitsstörung	3	4,3
leichte Intelligenzminderung	3	4,3
suchtmittelinduzierte psychot. oder Persönlichkeitsstörung	3	4,3
sonstige Störungen	4	5,7
Gesamt	70	100,0



Quelle: Therapiezentrum für psychosoziale Rehabilitation – Maximilianshöhe Bayreuth

Abschnitt VII

KULTUR UND WISSENSCHAFT



Universität Bayreuth	Seite 187 – 198
Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern	199
Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern	200
Schulwesen	
- Grafikdarstellung des Schulaufbaues	201
- Hochschulen und Höhere Schulen	202
- Mittlere Lehranstalten	203
- Berufliche Schulen	204 – 205
- Fachschulen	206
- Mittelschulen	207
- Grundschulen	208
- Förderschulen	209 – 214
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	215
Sonstige Bildungseinrichtungen	216 – 223
Medienzentrum Stadtbildstelle	224 – 225
Stadtbibliothek	226 – 233
Museen	234 – 236
Kulturelle Einrichtungen und ihre Veranstaltungen	237 – 240
Ausstellungen	241 – 248
Richard-Wagner-Festspiele	249



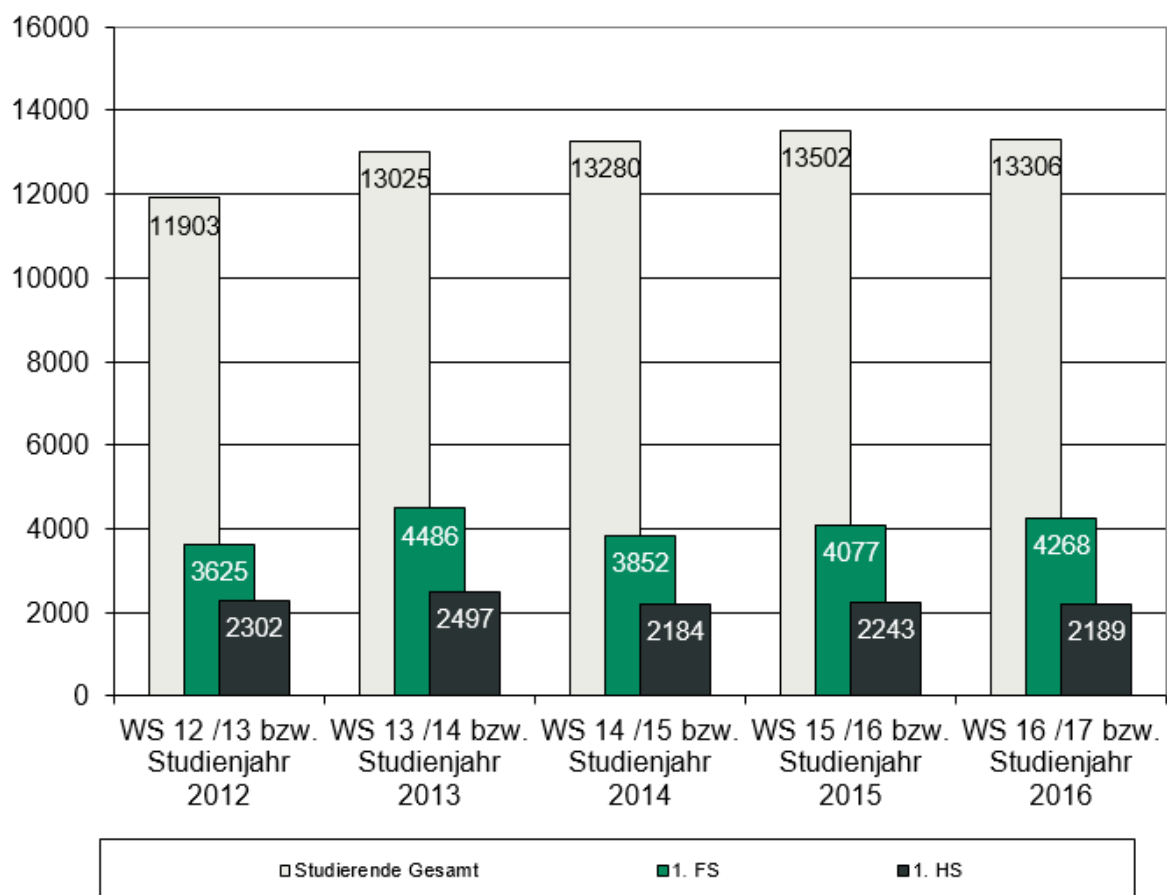
Das Jahr 2016 im Überblick

Entwicklung der Studierenden- und Absolventenzahlen

Gesamtzahl der Studierenden und Studienanfänger

Die Gesamtzahl der Studierenden betrug im Wintersemester 2016/17 13.306. Damit ist die Studierendenzahl der Universität Bayreuth seit 2013 annähernd konstant (Verringerung um 1,5 Prozent im Vergleich zum Wintersemester 2015/16). 45,6 Prozent der Studierenden waren weiblich. Dies entsprach in etwa dem Vorjahresanteil (45,4 Prozent). Der Anteil Studierender mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft betrug 7,7 Prozent. Auch dies kam dem Vorjahreswert gleich.

Studierende und Erstsemester an der Universität Bayreuth



Die Gesamtstudierendenzahlen beziehen sich jeweils auf das angegebene Wintersemester, bei den Studienanfängerzahlen wurden jeweils Sommersemester und Wintersemester zu einem Studienjahr zusammengefasst (z.B. Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17). Im ersten Fachsemester (d.h. erstmals in einem Studiengang immatrikuliert) haben sich im Studienjahr 2016 4.268 Studierende eingeschrieben, das waren 191 Studierende bzw. 4,7 Prozent mehr als 2015. Die Zahl

der Studierenden im 1. Hochschulsesemester (erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert) sank im Vergleich zu 2015, und zwar um 54 (2,4 Prozent) auf 2.189 Studierende.

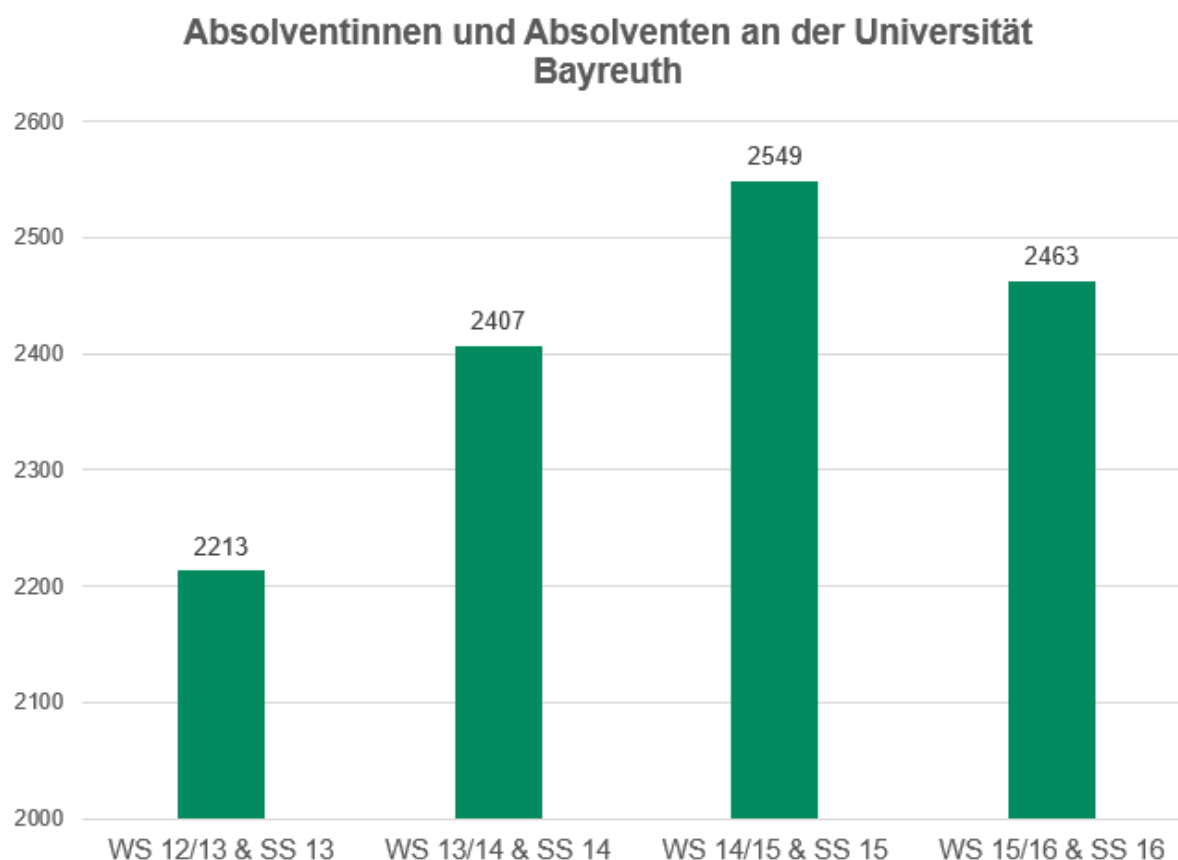
Herkunft der Studierenden

Die Verteilung der Herkunft der Studierenden blieb relativ konstant. 44,1 Prozent (2015: 45,2 Prozent) der im Wintersemester 2016/17 eingeschriebenen Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung außerhalb Bayerns erworben, davon 7,4 Prozent im Ausland. Dies ist ein deutlicher Hinweis auf die auch überregional hohe Attraktivität der Universität Bayreuth. Aus dem Regierungsbezirk Oberfranken kamen 25,6 Prozent der Studierenden.

Oberfranken	3.410	25,6%	Nordrhein-Westfalen	880	6,6%
übriges Bayern	4.029	30,3%	Rheinland-Pfalz	282	2,1%
Baden-Württemberg	1.426	10,7%	Saarland	27	0,2%
Berlin	189	1,4%	Sachsen	286	2,1%
Brandenburg	70	0,5%	Sachsen-Anhalt	62	0,5%
Bremen	24	0,2%	Schleswig-Holstein	178	1,3%
Hamburg	127	1,0%	Thüringen	183	1,4%
Hessen	641	4,8%	Ausland	981	7,4%
Mecklenburg-Vorpommern	43	0,3%	Insgesamt (mit Beurlaubte)	13.306	100 %
Niedersachsen	468	3,5%			

Absolventinnen und Absolventen

Im Jahr 2016 schlossen 2.463 Studierende ihr Studium erfolgreich ab. 46,6 Prozent davon waren weiblich¹.



Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Promotionen und Habilitationen

Die Zahl der abgeschlossenen Promotionen betrug im Jahr 2016 185. Davon wurden 77 (ca. 42%) von Frauen vorgelegt. Des Weiteren konnten im Berichtszeitraum insgesamt 8 Habilitationen abgeschlossen werden. Der Frauenanteil der Habilitierten betrug 25 Prozent.

¹ ohne Vor- und Zwischenprüfungen, Zertifikatsprüfungen, Promotionen und Schwerpunktprüfungen.
Quelle: interne Statistik; ab WS 2015/16 wird ein Lehramtsabschluss nur noch einmal (nicht mehr pro Fach) berücksichtigt.

Verbesserungen im Bereich der Lehre

Die Universität Bayreuth zeichnet sich durch vergleichsweise gute Betreuungsverhältnisse (Verhältnis der Anzahl der Professorinnen und Professoren zur Anzahl der Studierenden) aus. Im Wintersemester 2016/17 verteilten sich die Lehrenden und Lernenden wie folgt auf die einzelnen Fakultäten:

Fakultät	Professuren (2016)	Anzahl der Studierenden (WS 2016/17)
Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik	41	1.183
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften	59	2.219
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	59	5.762
Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät	26	1.481
Kulturwissenschaftliche Fakultät	35	1.931
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	17	727
Gesamt²	241	13.306

Die Studierenden der Universität Bayreuth schätzen die sehr guten Studienbedingungen, wie auch das CHE-Hochschulranking 2016 erneut bewies. Die Studiensituation wurde insbesondere in dem 2016 gerankten Fach Chemie von den Studierenden als hervorragend eingestuft. Zudem zeichnen sich die Fächer Germanistik und Maschinenbau durch die guten Angebote zum Studieneinstieg aus. Das Fach Biologie überzeugte durch die ausgezeichnete Vermittlung fachwissenschaftlicher Kompetenzen.

Auch in den internationalen Rankings, die neben der Lehre auch die Forschungsleistung und die internationale Ausrichtung bewerten, schnitt die Universität Bayreuth trotz ihres erst rund 40-jährigen Bestehens sehr gut ab. Im THE (Times Higher Education) World University Ranking konnte sich die Universität Bayreuth abermals in der Ranggruppe 251-300 platzieren. Unter den deutschen Hochschulen, die in dieser Top-Liga mitspielen, erzielte die Universität Bayreuth erneut den 27. Platz. Des Weiteren erreichte die Universität Bayreuth im THE Young University Ranking, welches weltweit die besten Universitäten ermittelt, die jünger als 50 Jahre sind, ebenfalls einen Spitzenplatz (Rang 35).

² Inkl. Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen und Modulstudierende.

Erfolge im Wettbewerb um Forschungsgelder und Forschungsreputation

Im Jahr 2016 stieg die Einwerbung externer Mittel im Vergleich zum Vorjahr von 41 auf 43 Mio. EURO an, ein Beleg für die Wettbewerbsfähigkeit der Forschung an der Universität Bayreuth. Mit den Geldern konnten im Berichtsjahr eine Reihe neuer Projekte gestartet werden, von denen nur einige hier exemplarisch dargestellt werden sollen:

A synthetic biology approach for magnetization of foreign organisms by genetic engineering and transplantation of bacterial magnetosome biosynthesis (SYNTOMAGX): Ein genetischer Baukasten für die Magnetisierung von Organismen

Prof. Dr. Dirk Schüler vom Lehrstuhl für Mikrobiologie hat vom Europäischen Forschungsrat (ERC) einen der renommierten ERC Advanced Grants für ein zukunftsweisendes Forschungsgebiet erhalten. Es geht dabei um Bakterien mit geomagnetischen Sensoren. Biomagnetismus ist ein in der Natur seltenes Phänomen, das nur bei speziellen Arten von Bakterien vorkommt. Zum Beispiel beim Bakterium *Magnetospirillum gryphiswaldense*. Es ist im Schlamm von Gewässern zuhause und besitzt die Fähigkeit, das Magnetfeld der Erde wahrzunehmen. Zu diesem Zweck stellen seine Zellen winzige Ketten aus eisenhaltigen, würfelförmigen Magnetitkristallen her, die als Magnetosomen bezeichnet werden und als geomagnetische Sensoren dienen. Sie verhalten sich wie zelleigene Kompassnadeln und versetzen das Bakterium in die Lage, die eigenen Schwimmbewegungen entlang den Feldlinien des Erdmagnetfelds auszurichten.

Die in den Bakterienzellen angesiedelten Magnetosomen haben, verglichen mit sonstigen Zellstrukturen im Reich der Bakterien, einen ungewöhnlich komplexen molekularen Aufbau. Die daraus resultierenden Materialeigenschaften, die mit technischen Mitteln bisher nicht erzeugt werden konnten, machen sie für eine Reihe biotechnologischer und biomedizinischer Anwendungen höchst attraktiv.

Prof. Schüler untersucht bereits seit vielen Jahren die Eigenschaften und Fähigkeiten dieses außergewöhnlichen Organismus und gewann dabei neue Einblicke in die von den Bakterien geleistete Synthese der Magnetosomen. Hierbei handelt es sich um einen genetisch gesteuerten Prozess. Mehr als 30 Gene sind daran beteiligt. Erstmals gelang es, für die Herstellung des Magnetosoms zuständige Gencluster in die Zellen eines fremden Organismus – nämlich in das Photosynthese betreibende Bakterium *Rhodospirillum rubrum* – einzuschleusen. Damit war erstmals bewiesen, dass sich eine derart komplizierte Struktur in fremden Organismen genetisch überhaupt rekonstruieren lässt.

Daran knüpft das Forschungsvorhaben an. Es zielt darauf ab, neue Verfahren zu erschließen und zu erproben, mit denen sich magnetische Eigenschaften in Organismen übertragen lassen, die von Natur aus überhaupt keine derartigen Eigenschaften besitzen. Angestrebt wird ein ‚Redesign‘, das den bakteriellen Prozess der Magnetosomen-Herstellung so weit vereinfacht und verkürzt, dass er auf andere Arten von Mikroorganismen übertragen werden kann, die sich im Labor einfacher vermehren lassen. Das Ziel ist so etwas wie ein genetischer Baukasten: Dessen Elemente sollen beliebig kombinierbar sein und sich in die Zellen verschiedener Mikroorganismen einschleusen lassen.

Kontakt

Prof. Dr. Dirk Schüler
Lehrstuhl für Mikrobiologie
Tel.: +49 (0)921 55-2729, E-Mail: dirk.schueler@uni-bayreuth.de

Deep Earth Volatile Cycles: Ein internationales Graduiertenkolleg (IGK) mit der japanischen Partneruniversität Tohoku.

Hintergrund dieses koordinierten Projektes sind Prozesse zwischen der Erdoberfläche und dem Erdinneren, die zugleich Schlüsselfragen bei der Erforschung dieser einzigartigen und langfristig lebenserhaltenden Mechanismen aufwerfen. Durch biologische und hydrologische Aktivitäten werden flüchtige (volatile) Komponenten zwischen Reservoiren an der Erdoberfläche ausgetauscht und bilden die lebenserhaltenden Kreisläufe von Wasser, Kohlenstoff und Stickstoff. Durch plattentektonische Prozesse findet jedoch auch ein Austausch dieser leichtflüchtigen Elemente und Verbindungen zwischen der Erdoberfläche und dem Erdinneren statt. Da der Erdmantel das größte Reservoir für volatile Elemente in der Erde darstellt, hat er ein enormes Potential, um deren Konzentration an der Erdoberfläche zu beeinflussen.

In dem neuen internationalen Graduiertenkolleg, in dessen Rahmen das Bayerische Geo-Institut gemeinsam mit der japanischen Partner-Universität Tohoku in den nächsten Jahren eine Zahl von Doktoranden geowissenschaftlich ausbilden wird, werden die genannten Themen eingehend erforscht: die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen dem geochemischen und geodynamischen Verhalten der volatilen Elemente sollen besser verstanden, ihr Transport quantifiziert, ihre Speicherung und Freisetzung aus dem Erdinneren nachvollzogen werden.

Eingebettet in eine internationale Forschergruppe, werden Doktoranden in einem strukturierten Programm in modernsten experimentellen Methoden und Modellierungstechniken der Geowissenschaften geschult. Im Rahmen des Programms führen sie ihr eigenes Forschungsprojekt durch, das sich mit dem Verständnis des Kreislaufs von flüchtigen Elementen im Erdinneren beschäftigt. Gemeinsame Mechanismen, tektonische Gegebenheiten und die Untersuchung verschiedener Aspekte des volatilen Kreislaufs sind die Anknüpfungspunkte, an denen die Doktoranden des Graduiertenkollegs gemeinsam arbeiten.

Neu ist dabei die Einsicht, dass volatile Elemente in der festen Erde nur sehr selten als individuelle Komponenten mobilisiert werden, sondern meistens gemischte und komplexe Phasen bilden. Gemeinsam werden die Arbeitsgruppen integrierte Modelle entwickeln, um den Kreislauf von volatilen Elementen auf der Basis von Hochtemperatur- und Hochdruckexperimenten zu beschreiben. Diese werden durch geodynamische und thermodynamische Berechnungen sowie durch geophysikalische und geochemische Beobachtungen unterstützt. Dabei spielt der Beitrag der japanischen Kollegen der Universität Tohoku eine zentrale Rolle. Deren Stärken ergänzen ideal die Bayerreuther Kompetenzbereiche, so dass das gesamte Vorhaben alle Voraussetzungen für partnerschaftliche Spitzenforschung erfüllt.

Steckbrief

Programm: Internationale Graduiertenkollegs der DFG
 Laufzeit: 2016-2020
 Koordinator: Prof. Dr. Dan Frost, Bayerisches Geo-Institut
 Partner-Einrichtung: Universität Tohoku

Kontakt

Prof. Dr. Daniel J. Frost, Sprecher des IGK
 Tel.: +49 (0)921 55-3737, E-Mail: dan.frost@uni-bayreuth.de

Leibniz-Preis 2016 für Professor Dr. Daniel J. Frost

Der Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ist der bedeutendste Forschungsförderpreis in Deutschland. Ziel des Leibniz-Programms, das 1985 eingerichtet wurde, ist es, die Arbeitsbedingungen herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu verbessern, ihre Forschungsmöglichkeiten zu erweitern, sie von administrativem Arbeitsaufwand zu entlasten und ihnen die Beschäftigung besonders qualifizierter jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erleichtern. Der Preis ist mit bis zu 2,5 Millionen Euro dotiert. Die Förderung wird nur auf Vorschlag Dritter gewährt. Die Entscheidung über die Preisträger trifft der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgrund einer Empfehlung des Auswahlausschusses für das Leibniz-Programm.

Im Jahr 2016 erhielt Daniel Frost, Direktor des Bayerischen Geo-Instituts, den Leibniz-Preis für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Experimentellen Petrologie. Dan Frost erforscht die Entstehung, den Aufbau sowie die Entwicklung von Planeten mit Experimenten bei extrem hohen Drücken und Temperaturen. Sein Hauptinteresse gilt dabei dem Erdmantel und ganz speziell dessen Oxidationsgrad, der den gesamten Wasser- und Kohlenstoffkreislauf der Erde sowie die Bildung ihres metallischen Kerns maßgeblich beeinflusst und damit einer der Schlüsselparameter unseres Planeten ist. War die Forschung lange davon ausgegangen, dass der Oxidationsgrad im Erdmantel überall ähnlich sei, so konnte Frost zeigen, dass der Oxidationszustand im Erdmantel in Wirklichkeit stark von der Tiefe abhängt und der oberflächennahe Mantel relativ stärker oxidiert ist. Dies lässt darauf schließen, dass im oberen Teil des Erdmantels große Wassermengen vorhanden sein müssen. Mit diesen Arbeiten, aber auch seinen Forschungen zur Bildung des Erdkerns, hat Frost das Wissen über den Aufbau der Erde und ihre Entwicklung über die Zeit fundamental erweitert.

London und Bristol waren die Stationen von Daniel Frosts Chemie- und Geologie-Studium bis zur Promotion 1995, an die sich ein zweijähriges Postdoktorat in den USA anschloss. Seit 1997 forscht und lehrt Frost an der Universität Bayreuth, an der er seit 2012 Professor für Experimentelle Geowissenschaften ist. Sein Labor am dortigen Bayerischen Geoinstitut ist vor allem für den wissenschaftlichen Nachwuchs weltweit ein begehrtes Ziel.

Dan Frost ist nach F. Seifert (1987), H. Keppler (2001) und F. Langenhorst (2007) bereits der vierte Wissenschaftler des Bayerischen Geo-Instituts, der den Leibniz-Preis erhält. Darüber hinaus wurden mit W. Schnick (1996), C. Lehner (1997) und I. Rehberg (1998) noch drei weitere Bayreuther Forscher in diesem renommierten Programm ausgezeichnet.

Kontakt:

Prof. Dr. Daniel J. Frost,
Tel.: +49 (0)921 55-3737, E-Mail: dan.frost@uni-bayreuth.de

Stöchiometrische Homöostase von Bodenmikroorganismen als Antrieb für Stoffkreisläufe in Grasländern: Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe in der Bodenökologie unter der Leitung von Dr. habil. Marie Anneke Spohn

Das Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft eröffnet Nachwuchswissenschaftler/innen einen Weg zu früher wissenschaftlicher Selbständigkeit. Junge Forschende mit internationaler Forschungserfahrung erhalten Mittel, um fünf Jahre eine eigene Nachwuchsgruppe aufzubauen und zu leiten. Die Bayreuther Bodenökologin Marie Spohn war in diesem Wettbewerb erfolgreich und führt in den kommenden Jahren mit ihrer Arbeitsgruppe ein Forschungsprojekt zur Homöostase von Bodenmikroorganismen durch.

Bodenmikroorganismen sind homöostatisch in Bezug auf ihre Stöchiometrie, d.h. sie halten die Stöchiometrie ihrer Biomasse unabhängig von den Elementverhältnissen ihrer Umwelt innerhalb enger Grenzen konstant. Ein Verständnis der der stöchiometrischen Homöostase zugrundeliegenden Prozesse ist eine wichtige Voraussetzung, will man die Auswirkungen der atmosphärischen Stickstoffdeposition und anderer Umweltveränderungen auf Stoffkreisläufe voraussagen. Im Projekt wird deshalb ein Rahmenkonzept der stöchiometrischen Homöostase von Bodenmikroorganismen als Antrieb von Stoffkreisläufen in Grasländern entwickelt.

Zur Erforschung der Prozesse werden neue Methoden verwendet wie z. B. die Bestimmung der mikrobiellen C-Nutzungseffizienz mittels ^{18}O -Markierung der DNA, die Analyse der mittleren Verweilzeiten von C, N und P in der mikrobiellen Biomasse mittels Isotopenmarkierung der mikrobiellen DNA und die Analyse von Verteilungsmustern von Exoenzymen im Boden mittels Zymographie.

Das Projekt wird in Grasländern auf drei Kontinenten durchgeführt, die im Rahmen eines global koordinierten Experiments die gleiche Düngungskombination erhalten (Nutrient Network). Dadurch gestatten die Ergebnisse weitreichende Schlussfolgerungen. Das Konzept, wie stöchiometrische Homöostase von Bodenmikroorganismen Stoffkreisläufe in Grasländern antreibt, wird nicht nur die Bedeutung unterschiedlicher mikrobieller Prozesse erfassen, die zur stöchiometrischen Homöostase beitragen. Auch die Auswirkungen dieser Prozesse auf die großen Stoffkreisläufe, die auf ökosystemarer Ebene stattfinden, werden sichtbar.

Modellierung und ein enger Kontakt zu lokalen Akteuren bilden die Grundlage, außerdem werden Synergieeffekte mit ähnlichen internationalen Projekten erzielt. Die gewonnenen Daten werden in einem umfassenden Webportal gesammelt und visualisiert.

Steckbrief

Programm: Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe (DFG)
Laufzeit: 2016-2020
Leitung: Dr. Marie Anneke Spohn

Kontakt

Dr. Marie Anneke Spohn
Lehrstuhl für Bodenökologie
Universität Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5762
E-Mail: marie.spohn@uni-bayreuth.de
https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/bod/de/forschung/proj/detail.php?id_obj=136550

Nachhaltiger Anbau der neuen, exotischen Lulo-Frucht (*Solanum quitoense*): Evaluierung geeigneter Sorten und Kulturverfahren

Die Nachfrage der Verbraucher nach neuen Obstprodukten steigt zunehmend, vor allem wenn sie gesundheitsfördernde oder attraktive sensorische Eigenschaften haben. Tropische Früchte haben da ein großes Potenzial. Allerdings müssen sie über große Entfernungen nach Deutschland transportiert werden. Darunter leidet nicht nur ihre Qualität: aufgrund der langen Transportwege, der Lagerung und den Maßnahmen zur Nachreifung ist auch ihre Ökobilanz ungünstig. Ein Anbau tropischer Früchte unter Glas vor Ort in Deutschland wäre eine Alternative, wenn nicht die Produktions- und Energiekosten so hoch wären. In Kleintettau (Oberfranken) wird seit 2012 das Tropengewächshaus Klein Eden (3.500 m²) mit der laufend anfallenden Prozesswärme eines benachbarten Glasindustriebetriebs der Heinz-Glas Group beheizt. Klein Eden ist ein Referenzprojekt für nachhaltige, innovative und effiziente Abwärmenutzung im Niedertemperaturbereich und wurde dafür als „Leuchtturmprojekt 2012“ vom Umweltcluster Bayern ausgezeichnet. So können in Deutschland erstmalig tropische Produkte ressourcenschonend erzeugt und vermarktet werden.

Neben Banane, Papaya und Mango sollen in Klein Eden auch bislang unbekannte und kaum am deutschen Markt verfügbare Tropenfrüchte umweltfreundlich und nach Bio-standard kultiviert werden, wie etwa Babaco (*Carica x pentagona*) oder Lulo (*Solanum quitoense*). Die Einzigartigkeit des Projektes ermöglicht es, gänzlich neue gartenbauliche Produkte bei uns marktfähig zu machen. Allerdings fehlen gerade bei solch neuen Unterglaskulturen Erfahrungen für einen erfolgreichen Anbau. Hier setzt das neue, von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderte Projekt an: in einem experimentellem Entwicklungsvorhaben werden Verfahren entwickelt, die im Rahmen einer nachhaltigen Fruchtproduktion in Klein Eden und von möglichen Nachfolge-Projekten umgesetzt werden können.

In der Studie dient die Lulo oder Naranjilla (*Solanum quitoense*), eine vielversprechende, neue Obstpflanze, als Modellart. Die Lulo stammt aus den Bergregionen der Anden und ist bisher in Deutschland noch weitgehend unbekannt. Nur gelegentlich wird sie in größeren Städten zu einem hohen Preis angeboten. Ein wesentlicher Grund dafür ist die begrenzte Lagerfähigkeit der Früchte, die nur vollreif geerntet optimale sensorische und gesundheitliche Eigenschaften haben. Aufgrund ihres exotischen Geschmacks und gesundheitlichen Wertes (u.a. Antioxidantien) wird für sie aber ein hohes Potenzial auf dem internationalen Markt prognostiziert. Die Lulo kann bei uns nur unter Glas kultiviert werden, weil die Pflanze frostempfindlich und die Vegetationsperiode für ein Ausreifen der Früchte zu kurz ist. Erste Anbauversuche im Ökologisch-Botanischen Garten (ÖBG) Bayreuth und in Klein Eden zeigen, dass die Lulo unter Glas ganzjährig reife Früchte produziert und durch die heimische Erdhummel (*Bombus terrestris*) erfolgreich bestäubt werden kann (Fruchtansatz von 85%). Untersucht wurde bisher nur eine Lulo-Sorte in Topfkultur.

Mittels Sortenwahl (Teilziel 1) und Kulturführung (Teilziel 2) soll die Expertise im Anbau der Lulo erweitert und das Potenzial dieser exotischen und gesundheitlich wertvollen Frucht für einen nachhaltigen Anbau unter Glas in Deutschland zu verbessert werden.

Kontakt:

Jana Messinger, Dr. Marianne Lauerer
 Ökologisch-Botanischer Garten
 Universität Bayreuth
 D-95440 Bayreuth
 Telefon: +49 (0)921 55-2972 oder -2098
 E-Mail: jana.messinger@uni-bayreuth.de, marianne.lauerer@uni-bayreuth.de

DFG-Forschungsprojekt „Poesie als ästhetische Praxis. Form, Erfahrung und lebensweltlicher Bezug sprachästhetischer Artikulation in Madagaskar und Tansania“

Sowohl im madagassischen Hochland als auch an der tansanischen Swahili-Küste sind verdichtete Formen sprachlichen Ausdrucks allgegenwärtig: Bei öffentlichen Veranstaltungen begeistern Redekünstler*innen ihr Publikum, auf der Straße werden Gedichtbände verkauft, Kulturzentren veranstalten poetry-slams, in Internetforen werden Gedichte geteilt und kommentiert, und in Form von Liedtexten wird verdichtete Sprache rund um die Uhr durch zahllose Radio- und Fernsehstationen verbreitet. Dabei beschreiben die poetischen Texte nicht nur zentrale Dimensionen des alltäglichen und gesellschaftlichen Lebens; indem sie rezipiert und reflektiert werden, wirken sie selbst modellierend und gestalten Lebenswelten aktiv mit.

Ziel des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes ist es, die lebensweltliche Relevanz sprachästhetischer Artikulation an der tansanischen Küste und im madagassischen Hochland empirisch zu erforschen. Die Ausgangshypothese ist, dass sich die Art der poetischen Auseinandersetzung mit der Welt grundlegend von expliziteren, weniger verdichteten Diskursformen unterscheidet. Deshalb bedarf ihre Erforschung einer eigenen, der besonderen sprachlichen Gestalt angepassten Zugangsweise. Die theoretische Kernfrage des Projekts zielt auf diesen speziellen Charakter von Dichtung als ästhetischer Ausdrucksform ab: Indem es das uneindeutige Verhältnis von Werk und Erfahrung untersucht, kann das Projekt auf innovative Weise nach Wirkung und lebensweltlicher Relevanz poetischer Sprache fragen. Damit unterscheidet es sich grundsätzlich von bisherigen Ansätzen, die beides interpretierend aus dem Werk selbst ableiten und dabei das für verdichtete Formen sprachlichen Ausdrucks so zentrale Moment der ästhetischen Erfahrung methodisch vernachlässigen.

Untersucht werden sowohl "gehobene" als auch "populäre" poetische Genres. Dabei stehen drei Aspekte im Zentrum, die gleichzeitig verschiedene Stadien der Forschung repräsentieren: Zuerst wird das besondere semantische Potenzial der Werke herausgearbeitet, das sich aus der genrespezifischen Verkettungen von Form und Inhalt ergibt (Aspekt 1: "Form/Gehalt"). Anschließend wird untersucht, wie die Werke in konkreten performativen Situationen ästhetisch erfahren werden (Aspekt 2: "ästhetische Erfahrung"). Und schließlich wird erarbeitet, wie und inwieweit diese Erfahrungen reflektiert und zur Auseinandersetzung mit konkreten Lebenswelten herangezogen werden (Aspekt 3: "Reflexion und Wirkung"). Indem es literaturwissenschaftliche mit ethnologischen Zugangsweisen kombiniert, die spezifische ästhetische Form ins Zentrum stellt und empirisch nach der Erfahrung poetisch vermittelter Inhalte fragt, erweitert das Projekt nicht nur die Auseinandersetzung mit poetischer Praxis in Afrika auf grundsätzliche Weise. Durch seinen besonderen methodischen Zugang kann es auch kritisch und konstruktiv zu allgemeinen Debatten über Wesen und Wirkung ästhetischer Sprache und ästhetischer Formen überhaupt beitragen.

Kontakt:

Prof. Dr. Clarissa Vierke
Literaturen in Afrikanischen Sprachen
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth
Tel. +49 (0)921 55-3550
E-Mail: clarissa.vierke@uni-bayreuth.de
Prof. Dr. Markus Verne
Institut für Ethnologie und Afrika-Studien
Universität Mainz
55099 Mainz
Tel.: +49 (0)6131-3920526

Baumaßnahmen an der Universität Bayreuth

Hörsaalsanierungen (Bauabschnitt 1)

Die ersten Gebäude der Universität Bayreuth sind bereits gut in die Jahre gekommen und mit ihnen die Hörsäle als am stärksten frequentierte Räume innerhalb der Gebäude. Jahrzehntelange, teilweise über 40 Jahre intensivste Nutzung haben ihre Spuren hinterlassen, so dass selbst Reparaturen in Eigenleistung der Technischen Zentrale nicht mehr möglich waren. Mit einer Erneuerung von Hörsaalgestühl mit Pultplatten und einer insgesamt besseren, ergonomischen Ausbildung der Stuhl-Pult-Geometrie konnten wesentliche Verbesserungen im Sitzkomfort erreicht werden. Zudem wurden aktuelle Anforderungen an Barrierefreiheit, Brandschutz und Fluchtwegesicherheit, Raumakustik und Klimatechnik umgesetzt bzw. in die bestehende Raumhülle integriert. Wo erforderlich, wurde im Zuge dieser Sanierungsarbeiten auch die Medientechnik auf den neuesten technischen Stand gebracht. Mit der Sanierung von drei Hörsälen in RW II (Bauzeit 1980) wurde ein erster Sanierungs-Teilabschnitt realisiert, der mit den Hörsälen in GEO I (Bauzeit 1975) und GEO II (1978) fortgesetzt und mit dem nach dem AudiMax größten Hörsaal NW I (1981) seinen Abschluss finden wird. Für diese insgesamt ca. 1170 Sitzplätze fassenden Hörsäle stehen rd. 3 Mio. € zur Verfügung. Ein zweiter Bauabschnitt wird folgen; dieser umfasst dann weitere Hörsäle in NW I und NW II.

Energetische Sanierung von Gebäuden

Klimaschutz als erklärtes Staatsziel des Freistaats Bayern ist eng verknüpft mit der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von Gebäuden und Anlagen. In Umsetzung der von der Bayerischen Staatsregierung aufgelegten Sonderprogramme zur Energetischen Sanierung staatlicher Gebäude wurden im Liegenschaftsbereich der Universität Bayreuth zahlreiche Maßnahmen realisiert, die den CO₂-Ausstoß der Gebäude und umfangreichen technischen Anlagen minimieren. Bei zahlreichen Altgebäuden konnte so z.B. durch Ertüchtigung ihrer Gebäudehülle (Dächer, Fenster, Außenwände) oder durch Verwendung neuer Technologien (z.B. Wärmerückgewinnung in Abwasser-, Abluft- und Kälteerzeugungsanlagen) und Einbau neuzeitlicher technischer Anlagen (z.B. Heizungsanlagen, frequenzgesteuerte Ventilatoren in Lüftungsanlagen, Beleuchtungsanlagen) eine erhebliche Verbesserung der Energieeffizienz erreicht werden. Die Maßnahmen an der Universität Bayreuth sind noch nicht liegenschaftsumgreifend abgeschlossen und werden als kontinuierlicher Verbesserungsprozess auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Personalien

Wahl von Professor Dr. Thomas Scheibel zum Vizepräsidenten für Internationale Angelegenheiten und Chancengleichheit

In gemeinsam durchgeführter, geheimer Wahl wählten die Mitglieder des Hochschulrates und des Senates Prof. Dr. Thomas Scheibel als neuen Vizepräsidenten für Internationale Angelegenheiten und Chancengleichheit der Universität Bayreuth. Er trat die Nachfolge von Prof. Dr. Anna Köhler an. Seine Amtszeit begann am 1. Oktober 2016. Prof. Dr. Scheibel leitet seit 2007 den damals neu eingerichteten Lehrstuhl Biomaterialien an der Universität Bayreuth.

Wiederwahl von Professor Dr. Martin Huber zum Vizepräsidenten für Lehre und Studierende

In gemeinsam durchgeführter, geheimer Wahl bestätigten die Mitglieder des Hochschulrates und des Senates Prof. Dr. Martin Huber im Amt des Vizepräsidenten für Lehre und Studierende der Universität Bayreuth. Seine zweite dreijährige Amtszeit begann am 1. Dezember 2016. Seit 2010 ist Prof. Dr. Huber Lehrstuhlinhaber für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bayreuth.

Quelle: Universität Bayreuth

Staatsinstitut für die Ausbildung
von Förderlehrern

	Ausbildungs- jahr 2014/2015	Ausbildungs- jahr 2015/2016
1. Studierende	98	98
davon männlich	13	14
weiblich	85	84
2. Herkunft der Studierenden		
a) Bayreuth	18	10
b) dem übrigen Bayern	80	88
c) anderen Bundesländern	0	0
3. Lehrkräfte		
Hauptamtliche Lehrkräfte	8	9
Nebenamtliche Lehrkräfte *	7	4

* zeitlich befristete

Quelle: Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth

Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern

- Abt. V -

mit angegliederter Fachausbildungsstätte

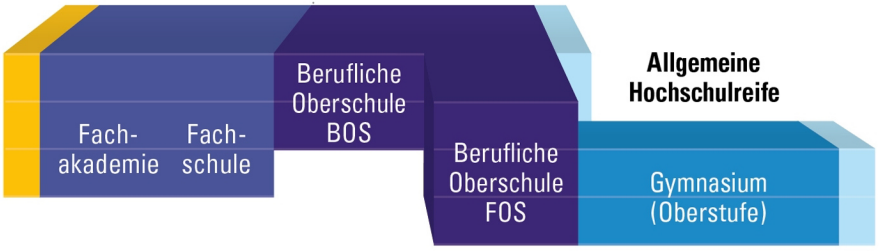
	Abt. V	
	2015	2016
1. Studierende (Stand 15.06.)		
insgesamt	175	188
männlich	76	80
weiblich	99	108
von auswärts	70	158
2. Lehrkräfte		
insgesamt	31	32
hauptamtlich	21	21
nebenberuflich *	10	11
3. Räume		
insgesamt	18	19
Computerräume	4	5
Unterrichtsräume	7	7
Werkräume	4	4
Kunsträume	3	3

* zeitlich befristet

Quelle: Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern in Bayreuth

**Höherer Berufsabschluss
(und Hochschulzugang)**

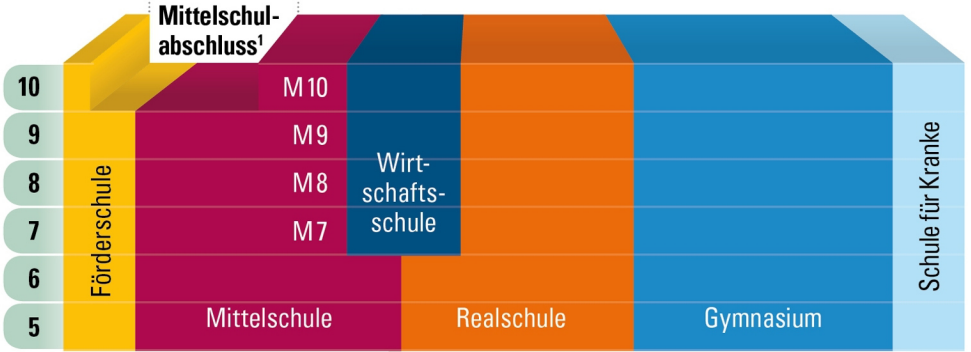
**Allgemeine und
fachgebundene Hochschulreife/
Fachhochschulreife**



Ausbildungsberuf (Mittlerer Schulabschluss möglich)



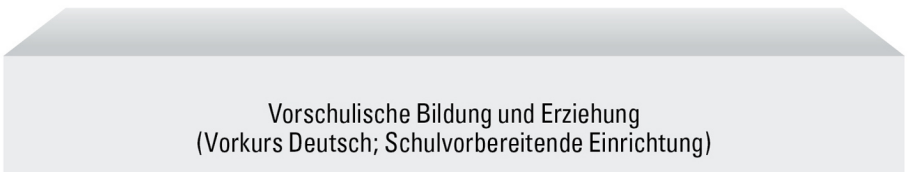
Mittlerer Schulabschluss



Übertritt an die weiterführenden Schulen



Jgst.



¹ Erfolgreicher oder qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Schulwesen

I. Hochschulen	Träger der Schule		Studierende				Lehrkräfte**		Unterrichtsräume	
			m	w	insges.	davon auswärtig	insgesamt	davon nebenberufl. tätig *		
Hochschule für Evang. Kirchenmusik	Evang.-Luth. Kirche		19	21	40	37	40	28	21	
II. Höhere Schulen	Träger der Schule	Anzahl der Klassen	Schüler				Lehrkräfte		Unterrichtsräume	
			m	w	insges.	davon auswärtig	insgesamt	davon nebenamtl. tätig*, ohne nebenberufl.	insges.	davon Klassenzimmer
Gymnasium Christian-Ernestinum	Freistaat Bayern	22	403	262	665	346	73	1	53	22
Graf-Münster-Gymnasium		21 ¹	479	293	772	504	84	0	64	35
Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium		34	286	653	939	478	129	24	60	34
Richard-Wagner-Gymnasium		23 ²	177	571	748	385	77	2	49	23
Städt. Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium	Stadt Bayreuth	31 ³	600	417	1.017 ⁴	589	97	11	60	41
insgesamt	2016	131	1.945	2.196	4.141	2.302	460	38	286	155
	2015	141	1.943	2.210	4.193	2.255	453	19	261	156

* Nebenamtlich wird Unterricht erteilt, wenn der Lehrer im öffentlichen Dienst hauptamtlich beschäftigt ist, aber nicht im Rahmen dieses Hauptamtes tätig wird.

** Als Lehrbeauftragter

Fußnote 1: Q 11 und Q 12 135 Kurse und 42 Seminare

Fußnote 2: Stand: 15.04.2016

Fußnote 3: Q 11 und Q 12 127 Kurse und 35 Seminare

Fußnote 4: Stand: 25.04.2017

Quelle: oben genannte Schulen

III. Mittlere Lehranstalten	Träger der Schule	Anzahl der Klassen	Schüler				Lehrkräfte		Unterrichtsräume	
			m	w	insges.	davon auswärtig	insgesamt	davon nebenamtl. tätig*, ohne nebenberufl.	insges.	davon Klassenzimmer
Alexander-von-Humboldt-Realschule	Freistaat Bayern	29	373	375	748	446	50	4	49	29
Johannes-Kepler-Realschule		29	418	323	741	320	68	0	51	1)
insgesamt:	2016	58	791	698	1.489	766	118	4	100	29
	2015	61	808	772	1.580	815	118	3	89	29

¹ Die Schule hat auf das Fachraumprinzip umgestellt.

*Nebenamtlich wird der Unterricht erteilt, wenn der Lehrer im öffentlichen Dienst hauptamtlich beschäftigt ist, aber nicht im Rahmen dieses Hauptamtes tätig wird.

Quelle: oben genannte Schulen

IV. Berufliche Schulen	Träger der Schule	Anzahl der Klassen	Schüler				Lehrkräfte		Unterrichtsräume	
			m	w	insges.	davon auswärtig	insgesamt	davon nebenberuflich tätig,	insges.	davon Klassenzimmer
1. Staatl. Fachoberschule	Freistaat Bayern	28	281	358	639	427	56	13	42	27
2. Staatl. Berufsoberschule		7	75	50	125	77	*)	*)	*)	*)
3. Städt. Wirtschaftsschule	Stadt Bayreuth	13	175	140	315	176	24	-	18	13
4. Private Wirtschaftsschule Bayreuth	Privater Träger	6	60	55	115	69	14	6	9	6

*) FOS und BOS haben gemeinsame Lehrkräfte und Unterrichtsräume

Quelle: oben genannte Schulen

noch: IV. Berufliche Schulen	Träger der Schule	Schüler				Lehrkräfte		Unterrichtsräume	
		m	w	insges.	davon auswärtig	insgesamt	davon neben- beruflich. tätig,	insges.	davon Klassen- zimmer
5. Staatl. Berufsschule I (technisch-gewerblich)	F r e i s t a a t B a y e r n	1.713	289	2.002	1.649	76	9	70	33
6. Staatl. Fachschule (Technikerschule für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität Bth.		29	0	29	21	*)	*)	*)	*)
7. Staatl. Berufsschule II (kaufmännisch)		453	1.062	1.515	1.165	62	10	36	27
8. Staatl. Berufliches Schulzentrum Bth.								39	33
a) Staatl. Berufsschule III Hauswirtschaft/Agrar- wirtschaft		195	74	269	173	37	8		
b) Staatl. Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung		11	75	86	58	25	0		
c) Staatl. Berufsfachschule für Kinderpflege		3	49	52	42	13	0		
d) Staatl. Berufsschule für Sozialpflege		6	37	43	30	13	0		
e) Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung- Förder- schwerpunkt Lernen		44	26	70	33	21	2		
Insgesamt		2016	3.045	2.215	5.260	3.920	341	48	214
	2015	2.878	2.211	5.089	2.948	350	59	216	125

* Staatl. Berufsschule I und Staatl. Fachschule haben gemeinsame Lehrkräfte und Unterrichtsräume

Quelle: oben genannte Schulen

V. Fachschulen	Träger der Schule	Schüler				Lehrkräfte		Unterrichtsräume
		m	w	insgesamt	davon auswärtig	insgesamt	davon neben-berufl. tätig	
Berufsfachschule für Physiotherapie am Klinikum Bayreuth	Klinikum Bayreuth GmbH (Krankenhauszweckverband)	22	55	77	19	7	20	5
Berufsfachschule für Krankenpflege am Klinikum Bayreuth		19	68	87	13	34	17	2 ¹
Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe der Klinikum Bayreuth GmbH		4	12	16	5	8	7	1
Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege der Klinikum Bayreuth GmbH		3	44	47	20	27	15	3 ²
Berufsfachschule für technische Assistenten i. d. Medizin am Klinikum Bayreuth		6	51	57	37	19	13	8
Landwirtschaftsschule: Abteilung Landwirtschaft	Landkreis Bayreuth	29	4	33	14	12	4	2
Landwirtschaftsschule: Abteilung Hauswirtschaft		0	11	11	1	5	0	1
Landwirtschaftliche Lehranstalten des Bezirks Oberfranken	Bezirk Oberfranken	1.609	211	1.820	1.770	5	0	11
Fachschule für Heilerziehungspflege	Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste mbH	12	28	40	30	17	10	4
Berufsfachschule für Ergotherapie		1	46	47	37	18	11	5
Fachschule für Heilerziehungspflegehilfe		3	5	8	7	13	6	3
insgesamt	2016	1.708	535	2.243	1.953	165	103	45
	2015	2.208	660	2.868	2.663	197	129	44

Quelle: oben genannte Schulen

¹ zzgl. 2 Gruppenarbeitsräume gemeinsam mit Bfs für Kinderkrankenpflege

² zzgl. 2 Gruppenarbeitsräume gemeinsam mit Bfs für Krankenpflege

VI. Mittelschulen		Klassen	Schüler						Lehrer		FöL und LAA *	Unterrichtsräume		
Schulbezeichnung			insgesamt	m	w	ev.	rk.	so.	ausl. Schüler	insgesamt		davon nebenamtlich u. nebenberuflich	insgesamt	davon Klassenzimmer
Albert-Schweitzer-Mittelschule (Mittelschule)		15	293	175	118	152	60	81	26	35	0	4	22	15
Mittelschule Bayreuth-Altstadt (Mittelschule)		9	186	101	85	67	55	74	94	22	2	4	24	9
Mittelschule Bayreuth-St. Georgen (Mittelschule)		14	283	163	120	129	54	100	152	34	2	4	26	14
insgesamt	2016	38	762	439	323	353	164	245	272	91	4	12	72	38
	2015	39	775	447	328	352	173	250	163	99	6	13	74	40

* Förderlehrer (neue Berufsbezeichnung, früher Pädagogischer Assistent) und Lehramtsanwärter

VII. Grundschulen		Klassen	Schüler						Lehrer		FöL und LAA *	Unterrichtsräume		
Schulbezeichnung			insgesamt	m	w	ev.	rk.	so.	ausl. Schüler	insgesamt		davon nebenamtlich u. nebenberuflich	insgesamt	davon Klassenzimmer
Graser-Grundschule		12	248	123	125	106	35	107	41	20	0	4	23	12
Grundschule Bayreuth - Herzoghöhe		12	270	134	136	120	67	83	31	18	0	2	17	12
Jean-Paul-Grundschule		10	203	102	101	72	49	82	50	20	0	1	19	10
Grundschule Bayreuth-Laineck		3	51	30	21	34	8	9	0	4	0	0	10	6
Grundschule Bayreuth-Lerchenbühl		8	189	89	100	114	45	30	2	14	2	1	14	8
Luitpold-Grundschule Bayreuth		15	314	155	159	130	56	128	72	27	4	3	23	15
Grundschule Bayreuth-Meyernberg		8	187	90	97	101	42	44	12	19	3	2	25	8
Grundschule Bayreuth-St. Georgen		12	276	136	140	152	45	69	148	27	0	3	26	12
Grundschule Bayreuth-St. Johannis		8	165	78	87	91	40	34	9	11	0	1	17	8
insgesamt	2016	88	1.903	937	966	920	387	586	365	160	9	17	174	91
	2015	89	1.925	973	952	894	490	541	384	168	14	24	191	92

* Förderlehrer (neue Berufsbezeichnung, früher Pädagogischer Assistent) und Lehramtsanwärter

Übertritte Bayreuther Volksschüler an	Anzahl		davon im Probeunterricht	
	2015	2016	2015	2016
Gymnasium	251	223	10	6
Realschulen	95	72	14	8
Wirtschaftsschulen	22	36	8	2
sonst. weiterführende Schulen	117	65	7	0

VII. Förderschulen

1. Markgrafenschule – Förderzentrum Förderschwerpunkte Sprache

(mit Tagesstätten und schulvorbereitenden Einrichtungen)

Träger des Sachaufwands: Bezirk Oberfranken

	Anzahl	
	2015	2016
Schulgebäude	1	1
Unterrichtsräume davon Klassenzimmer	18 11	18 11
Schulleitungen Rektor Konrektor	1 1	1 0
Lehrkräfte (sämtl. hauptberuflich tätig)	17	17
Förderlehrer	1	1
Heilpäd. Unterrichtshilfen (HpU)	2	2
Heilpäd. Förderlehrer (HFL)	6	6
Fachlehrer und Katecheten	4	4

Klassen bzw. SVE-Gruppen*	2015	2016
a) SVE-Gruppen	5	5
b) Volksschule (Grund- und Mittelschule)	11	11

SVE-Gruppen*	Gruppen	
	2015	2016
<u>Außenstellen in:</u>		
Pegnitz	1	1
Speichersdorf	1	1
Waischenfeld	1	1
insgesamt	3	3

Schüler/Vorschüler (ohne Außenstellen in Oberfranken)	Anzahl	
	2015	2016
a) Volksschule	143	145
davon männlich	106	105
davon weiblich	37	40
b) Schulvorbereitende Einrichtung für Sprachbehinderte in Bayreuth	50	51
davon männlich	39	34
davon weiblich	11	17
insgesamt	193	196

Religionszugehörigkeit der Schüler	Anzahl	
	2015	2016
a) Schule, Grund- und Mittelschule		
Evang.-lutherisch	71	71
Röm.-katholisch	32	32
Sonstige	19	19
Ohne Religion	21	23
insgesamt	143	145
b) Schulvorbereitende Einrichtung für Sprachbehinderte in Bayreuth		
Evang.-lutherisch	26	21
Röm.-katholisch	5	7
Sonstige	7	15
Ohne Religion	12	8
insgesamt	50	51

Tagesstätten	Anzahl	
	2015	2016
Sozialpäd. Tagesstättengruppen	4	4
Heilpäd. Tagesstättengruppen	5	5
Heilpäd./Therap. Tagesstättengruppen	2	2
Dipl.-Psychologen	1	1
Heil- bzw. Sozialpädagogen	2	2
Erziehungspersonal	26	25
Berufspraktikanten	0	0
Vorpraktikanten	2	2
Tagesstättenkinder	105	106

Quelle: Markgrafenschule Bayreuth

* SVE = Schulvorbereitende Einrichtungen

2. Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum

Dietrich-Bonhoeffer Schule Bayreuth mit Außenstelle Weidenberg

Träger: Verein "Hilfe für das behinderte Kind e. V." Pegnitz

	Anzahl	
	2015	2016
Schulgebäude (zusätzl. ist eine SVE-Gruppe* ist an die VS-Waischenfeld ausgelagert)	2	2
Unterrichtsräume	32	32
Schulleitung:		
Rektor	1	1
Konrektor	1	2
Lehrkräfte	74	55
Schulklassen einschl. 6 SVE-Gruppen	23	23
Schüler	208	212
davon männlich	123	126
davon weiblich	85	86

Religionszugehörigkeit der Schüler	Anzahl	
	2015	2016
Evang.-luth.	116	119
Röm.-kath.	47	46
Anderen Religionsgemeinschaften zugehörig	15	16
ohne Bekenntnis	30	31

Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) für entwicklungsverzögerte und sprachbehinderte Kinder	Anzahl	
	2015	2016
Heilpädagogen/Erzieherin im Schuldienst	6	5
Gruppen	5	5
betreute Kinder	49	47
Evang.-luth.	17	18
Röm.-kath.	12	10
anderen Religionsgemeinschaften zugehörig	4	6
ohne Bekenntnis	16	13

Quelle: Dietrich-Bonhoeffer Schule Bayreuth / Priv. Sonderpädagogisches Förderzentrum

3. Heilpädagogisches Zentrum Bayreuth, Geschwister-Scholl-Platz 2

Träger: "Hilfe für das behinderte Kind Bayreuth gGmbH"

A. Dr. Kurt-Blaser-Schule Priv. Förderungszentrum -Förderschwerpunkt geistige Entwicklung- mit schulvorbereitender Einrichtung (SVE)	Anzahl	
	2015	2016
Schulgebäude	2	2
Unterrichtsräume	31	31
davon Klassenzimmer	23	23
Gruppenzimmer SVE	3	3
Schulleitungen	2	2
Lehrkräfte	39	39
davon teilzeitbeschäftigt	23	23
Katechetinnen	-	-
Klassen bzw. Abteilungen	22	22
davon schulvorbereitende	3	3
Schüler		
a) Schule	169	160
davon männlich	111	108
davon weiblich	58	52
b) schulvorbereitende Abteilung	25	25
davon männlich	16	17
davon weiblich	9	8

Religionszugehörigkeit der Schüler einschl. SVE		Anzahl	
		2015	2016
Evang.-luth.	männlich	62	61
	weiblich	32	27
Röm.-kath.	männlich	44	43
	weiblich	18	20
andere Konfessionen	männlich	23	21
	weiblich	15	13

B. Internat/Wohnheim	Anzahl	
	2015	2016
Wohneinheiten	4	4
Dipl. Sozialpäd. Leitung des Wohnheims	1	1
Erzieher/-innen (einschl. pflegerisches Personal)	32	32
davon teilzeitbeschäftigt	28	27
davon Praktikanten	8	8
Internatskinder	32	32
davon männlich	19	19
davon weiblich	13	13

C. Fachdienst	Anzahl	
	2015	2016
pädagogisches und medizinisch-therapeutisches Personal:		
Dipl. Psychologen	1	1
Heilpädagogen – Leitung des Fachdienstes	1	1
Physiotherapeuten	2	4
Ergotherapeuten	2	3
Logopäden	1	1
Kooperation Physiotherapie	5	-
Kooperation Logopädie	6	5
behandelte Kinder	146	138
davon Wohnheim	30	30
davon Tagesstätte	116	108

D. Tagesstätte	Anzahl	
	2015	2016
Gruppen Schulvorbereitende Einrichtung	3	3
Gruppen Unterstufe	3	3
Gruppen Mittelstufe	4	4
Gruppen Berufsschulstufe	3	3
Schüler Schulvorbereitende Einrichtung	20	22
Schüler Unterstufe	33	33
Schüler Mittelstufe	43	43
Schüler Berufsschulstufe	32	32
pädagogische Fachkräfte	26	26
Praktikanten/freiwillig soziales Jahr	2	1
leitende Tätigkeit	1	1

Quelle: Heilpädagogisches Zentrum Bayreuth

4. Klinikschule Oberfranken, Staatl. Schule für Kranke im Regierungsbezirk Oberfranken

Träger: Bezirk Oberfranken

Dienststellen: Klinik mit Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bayreuth
 Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Bamberg
 Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg
 Klinik für Kinder und Jugendliche in Bamberg
 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Bayreuth
 Klinik für Kinder und Jugendliche in Coburg
 Klinik für Kinder und Jugendliche Hof

Aufgabengebiete: Krankenhausunterricht, Hausunterricht, Autismusberatung, virtueller Unterricht

Homepage: www.klinikschule-oberfranken.de

	Anzahl	
	2015	2016
Anzahl der Lehrkräfte	13	16
Anzahl der Lehrkräfte in Bayreuth	8	8
Anzahl der Schülerplätze	--	76

Die Klinikschule Oberfranken betreut Schülerinnen und Schüler aller Schularten (Förderschule, Grund- und Mittelschule, Realschule, Gymnasium und Berufsschulen)

Quelle: Klinikschule Oberfranken

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Werkstätten für behinderte Menschen gGmbH, der Diakonie Bayreuth

Träger: Diakonisches Werk, - Stadtmission Bayreuth e.V. –

1. Werkstatt für Menschen mit geistiger, körperlicher und Mehrfachbehinderung Ritter-von-Eitzenberger-Straße 27, 95448 Bayreuth

	Anzahl	
	2015	2016
Produktionsstätten	1	1
Beschäftigtes Werkstattpersonal	70	68
beschäftigte Mitarbeiter mit geistiger, körperlicher und Mehrfachbehinderung	281	286

2. idA Integration durch Arbeit Werkstätten gGmbH Bayreuth Werkstatt für Menschen mit einer psychischen Behinderung Weiherstraße 5 A, 95448 Bayreuth

	Anzahl	
	2015	2016
Produktionsstätten	2	2
Beschäftigtes Werkstattpersonal	21	22
beschäftigte Mitarbeiter mit psychischer Behinderung	117	117

Quelle: Diakonisches Werk, - Stadtmission Bayreuth e. V. –

Sonstige Bildungseinrichtungen

I. Volkshochschule 2016

	Frühjahrssemester	Herbstsemester
	29.02.16 – 29.07.16	26.09.16 – 24.02.17
Dozenten	168	194

Themenbereiche	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Gesellschaft	66	951	180
Kultur	112	1.147	529
Gesundheit	325	4.408	1.954
Beruf	39	315	267
Grundbildung	8	62	415
Summe:	550	6.883	3.345

Sprachen	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Arabisch	4	37	60
Chinesisch	3	20	45
Dänisch	4	26	44
Deutsch als Fremdsprache	30	403	1.367
Englisch	84	838	1.221
Französisch	28	289	420
Italienisch	43	390	632
Japanisch	8	56	120
Latein	2	14	25
Neugriechisch	1	6	15
Niederländisch	3	24	30
Polnisch	1	6	15
Portugiesisch	2	15	30
Russisch	4	33	60
Schwedisch	8	58	120
Spanisch	34	326	497
Tschechisch	10	61	150
Summe:	269	2.602	4.851

Seminare	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Kultur	6	44	40
Sprachen	2	23	13
Summe:	8	67	53

Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Gesellschaft	47	740	99
Kultur	65	692	95
Gesundheit	166	1.906	381
Sprachen	84	870	120
Beruf	6	51	17
Summe:	368	4.259	712

Reihenveranstaltungen	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Gesellschaft	3	39	10
Kultur	5	47	15
Gesundheit	8	72	29
Sprachen	2	14	10
Beruf	1	14	6
Grundbildung	2	14	10
Summe:	21	200	80

Kurse und Lehrgänge	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Gesellschaft	2	30	30
Kultur	36	354	379
Gesundheit	142	2.326	1.511
Sprachen	269	2.602	4.851
Beruf	19	144	170
Grundbildung	6	35	405
Summe:	474	5.491	7.346

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahre	Kurse und Lehrgänge	Teilnehmer	Doppelstunden
Summe:	1	8	15

II. Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Nürnberg

-Zweigakademie Bayreuth-

Lehrgangsdauer	Zahl der Hörer	Semester							Prüfungsteilnehmer	Erteilte Diplome
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Studiengang XVII, viersemestriges Grundstudium und zweisemestriges Aufbaustudium im Rahmen des Abendstudiums zum Betriebswirt (VWA)										
15.09.2014 - 15.03.2018	männlich	7	8	8	8	7				
	weiblich	19	19	17	17	16				
	insgesamt	26	27	25	25	23				
Studiengang XVII, Bachelorstudiengang in Verbindung mit der Hochschule Hof										
15.09.2014 – 14.09.2018	männlich	3	3	3	3	3				
	weiblich	6	6	6	6	6				
	insgesamt	9	9	9	9	9				

Quelle: VWA Nürnberg – Zweigakademie Bayreuth

III. Berufsbildungs- und Technologiezentrum Bayreuth der Handwerkskammer für Oberfranken

Träger	Handwerkskammer für Oberfranken
Schulgebäude	11
Unterrichtsräume	76
davon	
für prakt. Werkstattunterricht	48
für theor. Unterricht	28
Internatsbetten	188
Lehrkräfte	187
davon	
hauptamtlich	32
nebenamtlich	155

1. Meisterschulen:	Teilnehmer	davon Auswärtige
Friseurhandwerk	17	13
Klempner	26	26
Schreinerhandwerke	8	8
Bauhandwerke	18	17
Elektrotechnikerhandwerke	22	22
Maler- und Lackiererhandwerk	61	56
Kfz-Technikerhandwerk	24	21
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk	115	109
Feinmechanikerhandwerk	30	27
Metallbauerhandwerk	14	14
Landmaschinenmechanikerhandwerk	13	13
2. Sonstige allgemein-theoretische und Fachkurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in verschiedenen Handwerken:	438	390
3. Sonstige Fortbildungsmaßnahmen für Erwachsene:	1.143	1.007
4. Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen:	3.247	2.746
5. Übernachtungen im Internat:	32.812	32.812

Quelle: Handwerkskammer Oberfranken

IV. Forschungs- und Ausbildungsstätte für Kurzschrift und Textverarbeitung Bayreuth e. V.

(Ausbildung zu Lehrkräften für Kurzschrift (KU) und Textverarbeitung (TV))

		2015		2016	
		TV:	KU:*	TV:	KU:
A.	Vorseminare				
	1. Teilnehmer davon	6	-	7	17
	männlich	1	-	2	11
	weiblich	5	-	5	6
	2. Lehrkräfte (sämtliche nebenberuflich)	6	-	5	5
	3. Unterrichtsräume	1	-	1	2
B.	Zwischenseminar:				
	1. Teilnehmer davon	13	-	8	-
	männlich	3	-	1	-
	weiblich	10	-	7	-
	2. Lehrkräfte (sämtliche nebenberuflich)	6	-	5	-
	3. Unterrichtsräume	1	-	1	-
C.	Hauptseminar				
	1. Teilnehmer davon	15	-	6	-
	männlich	4	-	1	-
	weiblich	11	-	5	-
	2. Lehrkräfte (sämtliche nebenberuflich)	8	-	7	-
	3. Unterrichtsräume	1	-	1	-
D.	Staatliche Prüfungen: (jährlich 1)				
	Teilnehmer davon	13	-	6	-
	männlich	4	-	1	-
	weiblich	9	-	5	-

*Für KU können für das Jahr 2015 keine Angaben gemacht werden.

Quelle: Forschungs- und Ausbildungsstätte für Kurzschrift und Textverarbeitung Bayreuth e. V.

Statistik 2016 - Evang. Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus, Bayreuth

Fachbereich	Kurse/Veranstaltungen	Stunden (60 Min.)	Teilnehmende
Vorträge und Familienveranstaltungen, Bildung und Aktionen	46 (34, 40)	134 (104,126)	3.512 (3.335,3.193)
Seminare – religions-päd., psych., med., gesellschaftliche Themen, Qualifizierung Tagesmütter, Hebammen, Alleinerziehende	102 (114,115)	961 (750,953)	1.509 (1.624,1.743)
Geburtsvor- und nachbereitung, Säuglingspflege, Rückbildung Stillgruppen und Babyoase	95 (90,140)	555 (610, 626)	2.040 (1.765, 1.938)
Erziehung im Kleinkindalter	179 (225,289)	915 (1.072,957)	4.133 (4.478, 4.223)
Interkulturelle, offene Treffs für Eltern und Kinder Baby-Eltern-Kurse, Kinder bis ca. 1,5 Jahre	120 (127, 129)	1.636 (2.702, 2.144)	2.755 (2.963, 2.959)
Erziehung im Kleinkindalter Eltern-Kind-Kurse, Kinder ab ca. 1,5 Jahren	128 (149,140)	1.216 (1.190,1.164)	1.465 (1.462, 1.500)
Kreativkurse Werken, Töpfern, Musik Hauswirtschaft/Nähen/Kochen	142 (139, 133)	1.737 (1.569, 1.545)	1.825 (1.840, 1.904)
Gesundheit und Bewegung	96 (91, 98)	1.065 (1.189, 1.316)	1.140 (1.070, 1.247)
Kinderkurse: Kinderturnen, Ballett, Kreativ, Kochen, Menzelplatz, Labor for kids	908 (969,1.084)	8.219 (8.486, 8.831)	18.379 (18.537, 18.707)
Gesamt Bayreuth	99 (79, 64)	1.019 (1.074, 975)	1.206 (1.134, 1.102)
Außenstelle Pegnitz	1.007 (1.048, 1.148)	9.238 (9.560, 9.806)	19.585 (19.671, 19.809)
Insgesamt			

Dozenten, Honorarkräfte und Ehrenamtliche gesamt: 182 (178, 179) davon FBS Bayreuth insgesamt 42 (40, 45) Ehrenamtliche;

Beratung Schreibabys: 29 (40,40), Beratung Alleinerziehende: 115 (129,125); vermittelte Einsätze welcome – Hilfe im ersten Lebensjahr des Kinds: 10 (23,26)

Besucher im Storchencafé mit Service: gesamt 3.098 (2.866,2.843) davon 2.219 (2.236, 2.103) Erwachsene und 879 (630,740) Kinder

AEEB-Landesstatistik – Doppelstunden 5.395 (5.393, 5.633) Teilnehmerdoppelstunden 94.888 (92.571, 104.215) TLE davon Pegnitz: 10.935 (12.379, 14.233) TLE

VI. Die Städtische Musikschule Bayreuth

Lehrkräfte: 21

Schüler: ca. 680

Unterrichtsangebot:

Vokalunterricht:

Gesang

Früherziehung:

Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung

Musikalische Spielkreise:

Blockflötenspielkreis, Bläserbande

Saiteninstrumente:

Gitarre, E-Gitarre, Mandoline, Harfe, Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello

Schlaginstrumente:

Schlagzeug

Blasinstrumente:

Blockflöte, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Bariton, Tuba, Klarinette, Oboe, Querflöte, Kornett, Tenorhorn, Saxophon

Tasteninstrumente:

Klavier, Cembalo

An der Städtischen Musikschule gibt es Ensembles für folgende Instrumente:

Violinduo, Terzett, Violoncelloensemble, Streichquartett, gemischte Instrumente, Klavierkammermusik (verschiedene Besetzungen), Blockflöte, Blockflötenkreis, Gitarrenkammermusik, Querflöte, gemischte Holzbläser, Blechbläser, Jazz-Combo, Bigband, Musikschulband, Vokalensemble, Sinfonieorchester, Städtisches Blasorchester, Vororchester, Streicherspielkreis, Kinder- gitarrenorchester, Gitarren- und Mandolinenorchester.

VII. Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Bayreuth e. V.

	2015	2016
1. Durchgeführte Veranstaltungen	403	342
2. Doppelstunden	1584	1103
3. Gesamtteilnehmer davon	12.785	9.810
Männer	4763	6.540
Frauen	8.022	3.270
4. Anzahl der Lehrkräfte	ca. 350	ca. 350
5. Unterrichtsräume	15	15
6. Veranstaltungsdauer:	vorwiegend Veranstaltungen mit 1,5 bis 3 Std. Unterrichtszeit. Daneben Halbtagsveranstaltungen, längerfristige Seminare bzw. Kurse und Studienfahrten.	
7. Themenbereiche	Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Psychologie, Lebens- und Erziehungsfragen, Philosophie, Religion, Weltanschauung, Theologie, Kultur, Kunst und musische Betätigung, Massenmedien, Film, Funk, Fernsehen, Presse, Technik und Naturwissenschaften, Sprachen, Länder- und Völkerkunde, Gesundheitsbildung und Hauswirtschaft, Arbeitswelt, Mitarbeiterfortbildung.	

Quelle: Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Bayreuth e. V.

VIII. Evangelisches Bildungswerk Bayreuth/Bad Berneck/Pegnitz e. V.

	2015	2016
1. Durchgeführte Veranstaltungen	602	547
2. Doppelstunden	1.659	1.547
3. Gesamtteilnehmer	17.136	15.232
4. Anzahl der Lehrkräfte	240	240
5. Unterrichtsräume	60	60
6. Dauer der Veranstaltungen	Vorwiegend Veranstaltungen mit einer Dauer von 1,5 Std. (= 1 Doppelstunde). Daneben auch Halbtagsveranstaltungen und Tagesveranstaltungen, Seminare/Kurse mit mehreren Terminen, Exkursionen, Studienfahrten, Ausstellungen.	
7. Themenbereiche	Religion(en) und Spiritualität; Politik und Gesellschaft; Persönlichkeit und Orientierung; Lebensfreude statt Burnout; Lebendige Erinnerungskultur; Körper und Bewegung; Literatur und Kunst; Inklusive Erwachsenenbildung	

Hinweis: Zahlen betreffen ausschließlich Veranstaltungen innerhalb des Gebietes der Stadt Bayreuth. Das Evangelische Bildungswerk erstreckt sich ungefähr auf das Gebiet von Stadt und Landkreis Bayreuth.

Quelle: Evangelisches Bildungswerk Bayreuth/Bad Berneck/Pegnitz e. V.

Medienzentrum Stadtbildstelle

Schulstraße 4, 95444 Bayreuth

Archivbestand	2015	2016
Videokassetten	3.737	3.737
AV-Geräte (Projektoren, Leinwände, digitale Aufzeichnungsgeräte)	38	39
DVD (physikalisch, teilweise auch Download)	1.929	1.632
Online Angebot (DVDs und Schulfernsehen zum Download)	2.906	3.118
Sonstiges (Medienpakete, Arbeits- und Begleitmaterial)	1.869	1.619

Verleih an Bildungseinrichtungen	2015	2016
Gesamtausleihe Verleih (physikalisch und nach Online-Klicks)	10.729	17.706

Hauptsachgebiete des vorhandenen Archivbestandes

Hinweis: Sachgebietssystematik für ganz Deutschland

Arbeitslehre	Musik
Berufliche Bildung	Pädagogik
Bildende Kunst	Philosophie
Biologie	Physik
Chemie	Politische Bildung/Sozialkunde
Deutsch	Praxisorientierte Fächer
Elementarbereich, Vorschulerziehung	Psychologie
Ethik	Religion
Freizeit	Retten, Helfen, Schützen
Fremdsprachen	Sexualerziehung
Geographie	Spiel- und Dokumentarfilm
Geschichte	Sport
Gesundheit	Sucht und Prävention
Grundschule	Umweltgefährdung, Umweltschutz
Heimatraum, Region	Verkehrserziehung
Informationstechnische Bildung	Weiterbildung
Interkulturelle Bildung	Wirtschaftskunde
Kinder- und Jugendbildung	Sachgebietsübergreifende Medien
Mathematik	Erziehungskunde
Medienpädagogik	Nicht zuzuordnende Medien

Aufgaben

a) Im schulischen Bereich

- Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften zur informationstechnischen Mediennutzung in den verschiedenen Fachdidaktiken
- Projektberatung und -unterstützung für Schulen
- Mitwirkung bei schulhausinternen Lehrerfortbildungen
- EDV-Schulungen von Lehrkräften
- Verleih physikalischer Medien
- Erweiterung des Online-Angebotes mit Download-Möglichkeit von didaktischen DVDs, Modulen, Schulfernsehsendungen und Begleitmaterial
- Organisation der Aktion „Sicher im Netz“ in Kooperation mit der Sparkasse Bayreuth und der Fa. Mecodia für alle Schularten in der Stadt und im Landkreis Bayreuth
- Informationsveranstaltungen für Eltern und Workshops für Schüler über Nutzen und Gefahren neuer Medien

b) Im kommunalen Bereich

- Beschaffung, Erschließung und Archivierung neuer Medien
- Information und Beratung bei Hard- und Softwarebeschaffungen der Kommune
- Logistische Unterstützung bei Beschaffung und Ausstattung von Schulen in Trägerschaft der Stadt Bayreuth

c) Themenauswahl von Seminaren:

- Medienverhalten von Vorschul- und Schulkindern
- Geräteausbildung und Einweisung nach Bedarf
- Medienrecht
- EDV-Schulungen in Anwenderprogrammen (z. B. Bildbearbeitung, Office)
- Jugendmedienschutz
- Gefahren von Handy und Internet
- Umgang mit sozialen Netzwerken (z. B. Facebook)
- Kinoseminar in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Bayreuth

Das digitale Online-Angebot (Download von Filmen und Begleitmaterial) wird zunehmend erweitert, jedoch bleiben die physikalische Ausleihe und die persönliche Beratung weiterhin Schwerpunkte in der Arbeit des Medienzentrums.

Weitere Informationen im Internet unter www.medienzentrum-bayreuth.de.
Dort ist auch der elektronische Katalog aufrufbar, über den direkt bestellt werden kann.

Stadtbibliothek

Vorbemerkung

Die Themen, die in diesem statistischen Jahrbuch behandelt werden, sind so vielfältig wie die Arbeit der Stadtbibliothek im RW21 insgesamt. Neben den jährlichen Kennzahlen werden hier nur einzelne Aspekte der Bibliotheksarbeit aufgegriffen, vor und hinter den Kulissen der Stadtbibliothek geschieht weitaus mehr, das zum Gesamterfolg des RW21 beiträgt.



Die multifunktionale Bibliothek

Stellen Sie sich vor, eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums sucht für ein Projektseminar unabhängige, geprüfte Informationen, ohne Angst haben zu müssen, „gefakten“ Informationen aufzusitzen. Mehrere Geflüchtete benötigen einen Ort, an dem sie mit ihren Mentoren in Ruhe Deutsch lernen können. Die Seniorin aus der Nachbarschaft möchte mit sich mit Gleichgesinnten zum biografischen Gedankenaustausch anhand von Weltliteratur treffen und anschließend Kaffee und Kuchen in Konditorqualität genießen. Die junge Familie mit ihren Grund- und Vorschulkindern mag es anregend und hat Spaß an Vorlesen und Bilderbuchkino. Eine Studierende der Universität Bayreuth sucht Reiseführer über Neuseeland, wo sie ihr nächstes Auslandsjahr verbringt, muss vorher aber noch in Ruhe auf ihre Zwischenprüfung lernen. Kürzlich arbeitslos geworden, möchte sich der 40jährige ungelernete Arbeiter mittels knapper Lerneinheiten weiterbilden, um für die

nächsten Vorstellungsgespräche gewappnet zu sein. Die beruflich gestresste Vielleserin braucht einfach noch ein paar rasante Thriller, um sich entspannen zu können.

Wäre es nicht schön, wenn es einen Ort gäbe, der all diesen Menschen genau das bieten könnte – und noch viel mehr, dazu freundlich ist, zwanglos und einladend?

Es gibt diesen Ort, und er heißt RW21 Stadtbibliothek Bayreuth. Was es aus dem Jahr 2016 Spannendes zu berichten gibt, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Schwerpunkt Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen beleben das RW21. Von großer Bedeutung sind dabei die unterschiedlichsten Kooperationspartner, mit denen das RW21 vernetzt ist. Der folgende Überblick verdeutlicht die große Vielfalt der Programme.

- ✓ Im Februar feierte das **RW21** unter dem Motto „**Give me five!**“ sein **5-jähriges Jubiläum** mit einem offiziellen Festakt und einem Strauß bunter Aktionen: Es gab z.B. Rabatte für Geburtstagskinder und Neukunden, kleine Präsente für die Kinder, Ausstellung der Hits & Trends der letzten fünf Jahre auf dem Buchmarkt, ausgewählte Medientipps von und für Leserinnen und Leser, eine virtuelle Haus-Rallye, ein Gewinnspiel-Bilderrätsel auf Facebook, Fotoaktion oder ein Game-Event.



[Die Geburtstagstorte – beinahe zu schön zum Anschneiden]

- ✓ Über 7.000 kleine und größere Besucher erfreuten sich an insgesamt **396 Veranstaltungen** (inkl. Lernfest), davon allein **141 für Kinder und Jugendliche**. Für **Erwachsene** wurden **106 Veranstaltungen** angeboten, darunter u.a. Ausstellungen zu den Themen „Alphabetisierung“, „Natur im Fokus“ und „Assisi - Bayreuth. Dialog mit Kunst“.
- ✓ Zahlreiche **Seminare und Workshops** zu **Alltagskompetenzen** wurden im **Lernstudio** durchgeführt, darunter der Dauerbrenner „Smart & mobil“, aber auch **Trendthemen** wie die „App-Stunde“, „Speichern und Arbeiten in der Cloud“ oder „Nicht Fleisch, nicht Fisch“.
- ✓ In **132 Bibliothekseinführungen** lernten Schulklassen, Kindergärten und Erwachsene die Stadtbibliothek kennen – das erste Kennenlernen als Voraussetzung für die spätere dauerhafte Bibliotheksnutzung.



[junge Forscher auf dem Lernfest]

- ✓ Der Juni brachte dann das zweite Bayreuther **Lernfest**. Unter dem Motto „Mitmachen und mitdenken, sich überraschen lassen“ präsentierten sich im RW21 und um das RW21 herum ca. 30 Aussteller mit Ständen und Mitmachangeboten für Kinder und Erwachsene rund ums Thema „Lernen mit Spaß und Spiel“. Auch diesmal lockte das attraktive Angebot fast 3.000 neugierige Lernwillige, v.a. zahlreiche Familien, in die Richard-Wagner-Straße.
- ✓ Eine ganz besondere Ausstellung mit vielen begeisterten Besucherinnen und Besuchern stellte „**Prinzip Apfelbaum**“ dar. Die Frage „Was bleibt von mir und meinem Leben, wenn ich einmal nicht mehr bin?“ wurde in eindrucksvollen Bildern und Berichten sowie Interviews aufgegriffen und bot die Möglichkeit zu intensiven Gesprächen. Auch das Begleitmaterial und die Vorträge rund um die Ausstellung wurden gut angenommen.



[konzentriertes Zuhören bei einer spannenden Lesung]

- ✓ Bereits zum 5. Mal fand im November die heiß geliebte und lang ersehnte **Kinder- und Jugendliteraturnacht „Nacht.aktiv“** statt. Die 500 Eintrittskarten waren schnell ausverkauft. Geboten wurden 20 Lesungen mit zehn Autoren an einem Abend, zu einem Preis. Es gab ein Wiedersehen mit bekannten und neuen Autorinnen und Autoren, diesmal auch mit eigenem Programm für die Erwachsenen.
- ✓ Im Dezember beschäftigte sich die Ausstellung **„KINDERSprechStunde“** intensiv mit der Situation von Kindern mit psychisch kranken Eltern. Die selbst gemalten Bilder der Kinder sowie Gespräche mit ihnen zeigten, wie wichtig und aktuell dieses Thema ist.

Leseförderung und Medienkompetenz

- ✓ Zum Standard der Stadtbibliothek gehören neben den Bibliothekseinführungen für Schulklassen und andere Gruppen die regelmäßigen **Vorlesestunden** mit den ehrenamtlichen Vorlesepaten, das immer gut besuchte **Bilderbuchkino** und die **Bücherminis**, eine „literarische Krabbelgruppe“ für Anderthalb- bis Dreijährige. Außerdem bietet die Stadtbibliothek stets neue und spannende Bücher zum Selbstlesen im Rahmen des Lesespaß-Programms **„Antolin“**.
- ✓ Die Stadtbibliothek unterstützt in der Nutzung der beliebten tragbaren, elektronischen Geräte **Smartphone** oder **Tablet**: in den Workshops „Smart & mobil“ oder der „Onleihe-Sprechstunde“ erhalten Interessenten Tipps von Profis.

- ✓ Auch 2016 war die Stadtbibliothek wieder bei der Auswahl des **Deutschen Kindersoftwarepreises** – kurz **TOMMI** mit dabei. Eine tatkräftige und spielfreudige Kinderjury, bestehend aus Bayreuther Schülerinnen und Schülern, bestimmte die Kandidaten für den begehrten Titel, der dann auf der Buchmesse in Frankfurt verliehen wurde.



[die preisgekrönten Spiele erhalten den TOMMI in ihrer Kategorie]

Neuheiten

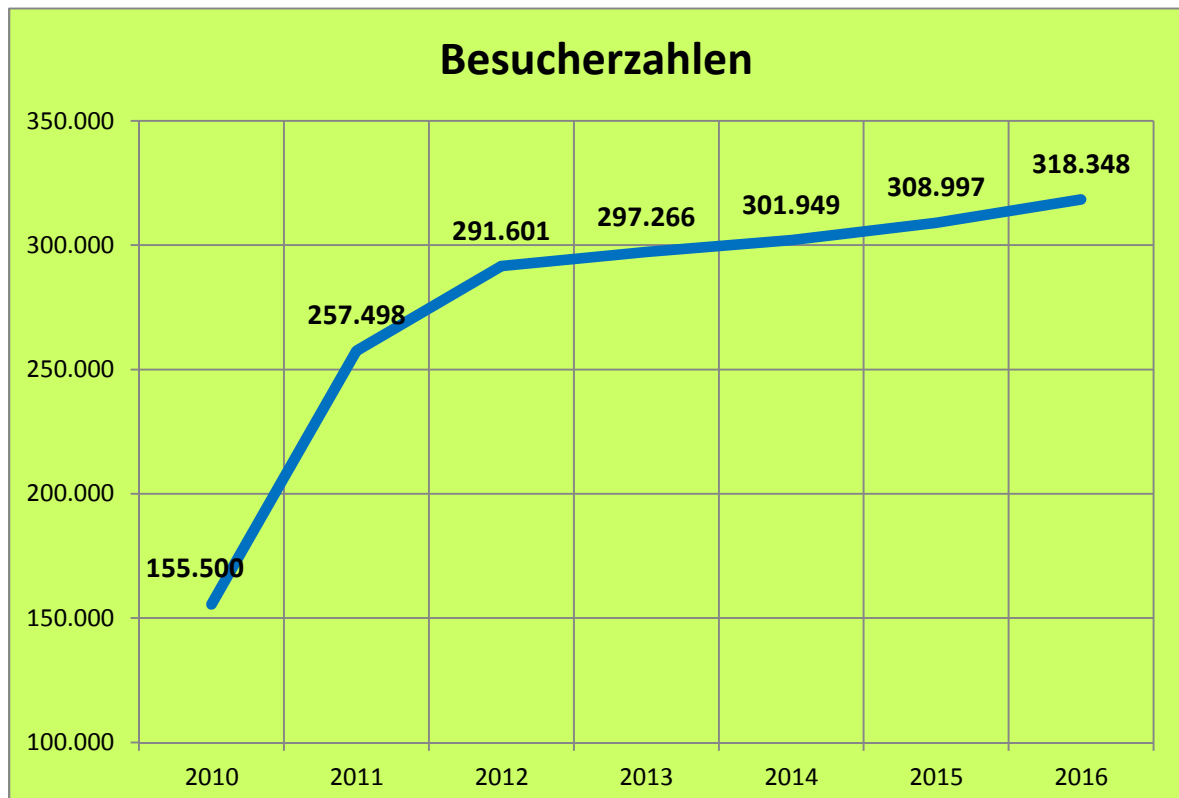
- ✓ Der Zugang zum **kostenfreien W-LAN** im RW21 wurde leichter und unkompliziert.
- ✓ An den öffentlichen Computern besteht nun überall die Möglichkeit, einen USB-Stick anzuschließen und schnell auf private Daten zugreifen oder speichern zu können.
- ✓ Tablets und E-Book-Reader stehen zur Ausleihe bereit. Außerdem werden individuelle Franken-Online-Sprechstunden angeboten, die in die Nutzung der virtuellen (digitalen) Bibliothek und der dazugehörigen Geräte einführen.
- ✓ Die Möglichkeit, vor Ort Filme anzusehen, hat sich verbessert: beide Filmsessel im Untergeschoss erhielten neue Sitzbezüge und sind nun mit Blu-Ray-Playern ausgestattet.
- ✓ Durch die Übernahme einer großen privaten Notensammlung mit mehr als 500 Bänden hat sich der Musikalienbestand deutlich vergrößert.
- ✓ Im Rahmen der neuen Marketingstrategie entstand ein Bibliothekshandbuch, das ansprechend illustriert in die Nutzung der Stadtbibliothek einführt. Gleichzeitig wurde das Layout der Monatsprogramme überarbeitet und modernisiert, was wiederum der Übersichtlichkeit diene.

Ausblick

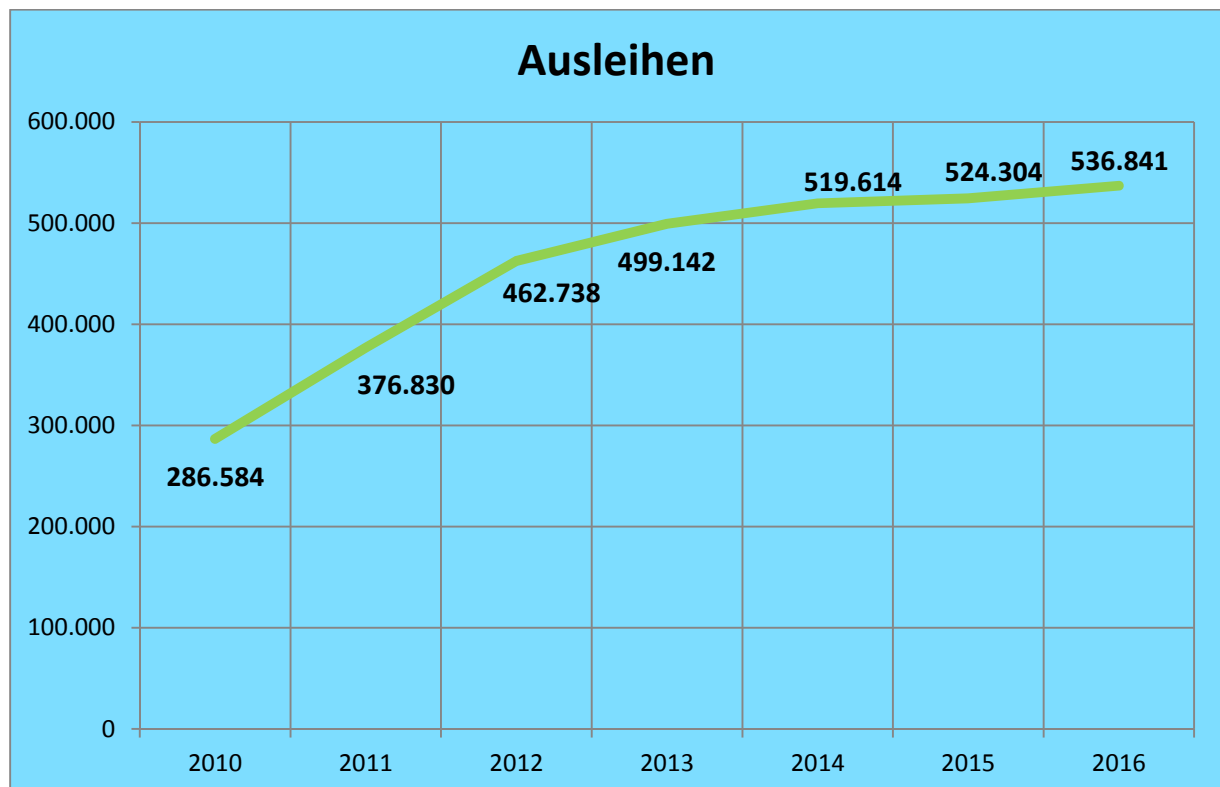
- ✓ Wir arbeiten, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Rote Katze e.V., Enactus Bayreuth e.V. und dem Kunstverein Bayreuth e.V., weiter am Projekt **Artothek**. Anfang 2017 werden die ersten Kunstwerke zur Ausleihe zur Verfügung stehen.
- ✓ Ein neues **Bibliothekskonzept** wird erarbeitet, das sowohl analoge, als auch digitale Strategien berücksichtigt, um dem „Digitalen Wandel“ auch weiterhin mit geeigneten Maßnahmen begegnen zu können.
- ✓ Umbau des **Lernstudios**: Ersatz der PCs durch Laptops, Aufbrechen der starren Möblierung mithilfe von kleinteiligen Tischen und Trennwänden ermöglicht die flexible Raumgestaltung für den Bedarf von Lerngruppen ebenso wie von Einzellernenden.

Die Stadtbibliothek in Zahlen

Das Konzept des offenen Hauses bewährt sich für das RW21 hervorragend, wie u.a. an den Besucherzahlen abzulesen ist: der Aufwärtstrend ist weiterhin ungebrochen. Freundliche, ungezwungene Atmosphäre, Freiheit von Konsumzwang, nette Menschen, das einladende Ambiente: all das trägt zur Beliebtheit des RW12 bei.



Ausleihzahlen sind nicht (mehr) das Maß der Dinge, vielmehr wird die Medienausleihe als Bibliotheksfunktion ergänzt durch zahlreiche andere Aktivitäten des und im RW21. Der Vollständigkeit und Vergleichbarkeit halber sei an dieser Stelle dennoch auf die weiterhin steigenden Nutzungszahlen hingewiesen. Der Trend in öffentlichen Bibliotheken zeigt eher eine Konsolidierung bis hin zum Rückgang der Ausleihen. In Bayreuth bestätigt er sich (noch?) nicht, wohl auch wegen des guten Angebots an eMedien (Franken-Online).



- ✓ 155 Besucherinnen und Besucher pro Stunde,
- ✓ 1.268 pro Tag.
- ✓ 2.139 Ausleihen pro Tag,
- ✓ 4,35 pro Minute.

Einen Auszug aus der national erhobenen Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) finden Sie auf der folgenden Seite.

3. MEDIENANGEBOT, MEDIENNUTZUNG	
3.1 Bestand	
- Sachliteratur	42.540
- Belletristik / Schöne Literatur	18.230
- Kinder- und Jugendliteratur	23.870
- Zeitschriftenhefte in Printform	2.678
Printmedien insgesamt	87.318
- Analoge und digitale Medien (CD, MC, DVD, Hörbücher, CD-ROM, elektr. Spiele u.ä.)	19.370
- Andere Non-Book-Medien (Spiele u.ä.)	6.319
Non-Book-Medien insgesamt	25.689
- Medien in Freihandaufstellung (Printmedien + Non-Book-Medien)	113.007
- Medien im Magazin	3.990
Physische Medien insgesamt (Print-Medien + Non-Book-Medien + Magazin)	116.997
Virtuelle Medien der Bibliothek (wenn nicht in einem Verbund)	entf.
Virtuelle Medien des E-Medien-Verbunds (gesamt!)	40.695
Name des E-Medien-Verbunds	Franken-Onleihe
Anzahl der Bibliotheken im Verbund	22
3.2 Entleihungen	
- Sachliteratur	109.396
- Belletristik / Schöne Literatur	58.322
- Kinder- und Jugendliteratur	138.730
- Zeitschriftenhefte in Printform	14.133
Printmedien insgesamt	320.581
- Analoge und digitale Medien (CD, MC, DVD, Hörbücher, CD-ROM, elektr. Spiele u.ä.)	150.081
- Andere Non-Book-Medien (Spiele u.ä.)	18.269
Non-Book-Medien insgesamt	168.350
- Medien in Freihandaufstellung (= Printmedien + Non-Book-Medien)	488.931
- Medien im Magazin	138
Physische Medien insgesamt (= Print-Medien + Non-Book-Medien + Magazin)	489.069
Virtuelle Medien (Eigene Entl. bzw. Anteil der Bibl. an Verbund-Entl.)	47.772
Physische und Virtuelle Medien insgesamt	536.841

Museen

	2015	2016
Markgräfliches Opernhaus (erbaut 1746 - 1748)		
Gesamtbesucherzahl	16.950	11.279
davon Erwachsene	12.610	8.866
Kinder und Jugendliche (insb. Schulklassen)	4.340	2.413
Neues Schloss einschließlich Bayreuther Fayencen (erbaut 1754 - 1755)		
Gesamtbesucherzahl	17.370	19.653
davon Erwachsene	14.484	16.331
Kinder und Jugendliche (insb. Schulklassen)	2.886	3.322
Schlossbesitz Eremitage (erbaut 1715 - 1735)		
Gesamtbesucherzahl	16.326	17.173
davon Erwachsene	13.947	15.173
Kinder und Jugendliche (insb. Schulklassen)	2.379	2.000
Richard-Wagner-Museum*: Infopoint	Ab Juli 2015	
Gesamtbesucherzahl	26.906	37.967
davon Erwachsene	23.338	36.037
Kinder, Jugendliche und Studenten (insb. Schulklassen)	3.568	1.930
Jean-Paul-Museum		
Gesamtbesucherzahl	1.359	1.387
davon Erwachsene	1.203	1.117
Kinder, Jugendliche und Studenten (insb. Schulklassen)	156	270

* Richard-Wagner-Museum von 01.09.2010 bis 30.06.2015 wegen Renovierungsarbeiten geschlossen

	2015	2016
Franz-Liszt-Museum		
Gesamtbesucherzahl	4.128	3.213
davon Erwachsene	3.415	2.878
Kinder, Jugendliche und Studenten (insb. Schulklassen)	713	426
Historisches Museum	9.619	10.591
Kunstmuseum einschließlich Tabakhistorische Sammlung der British American Tobacco Germany	12.114	11.076
Urweltmuseum Oberfranken	18.147	25.224
Feuerwehrmuseum	***	***
Das Andere Museum	100	80
Archäologisches Museum	522	511
Deutsches Freimaurermuseum	2.086	2.747
Schreibmaschinenmuseum	500 (s)	250 (s)
Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte	4.994	5.522
IWALEWA-Haus Afrika-Zentrum	15.395	19.000
Maisel's Bier-Erlebnis-Welt	14.575	19.889
Bayreuther Katakomben	14.348	15.171
Tabakhistorische Sammlung der British American Tobacco Germany	Besucherzahlen sind im Kunstmuseum enthalten	
Sammlung Bayreuther Fayencen im Neuen Schloss	Besucherzahlen sind im Neuen Schloss enthalten	
Naturkundemuseum Lindenhof		
Umweltbildung im Museum	5.080	2.900
Kindergeburtstage	150	150
Großveranstaltungen	350	500
Offener Museumsbetrieb	450	250

** war wegen Baumaßnahmen über längere Zeit geschlossen

*** seit 2014 wegen Baumaßnahmen geschlossen

	2015	2016
Schulmuseum des Richard-Wagner-Gymnasiums	Besucher zahlenmäßig nicht erfasst	
Wo Sarazen Art	Besucher zahlenmäßig nicht erfasst	
Porzellanmuseum Walküre	290	235
Leuschner-Gedenkstätte	Besucher zahlenmäßig nicht erfasst	
Altstadt-Kult-Museum	1.200 (s)	1.200 (s)
Graserschulmuseum	137	127
Campus-Galerie	1.400 (s)	keine Ausstellung
Jean-Paul-Stube in der Rollwenzerei	530 (s)	550

Quelle: oben genannte Museen

Kulturelle Einrichtungen

Festspielhaus	1.951 Sitzplätze
Markgräfliches Opernhaus	bis 2018 geschlossen
Stadthalle	
- Großes Haus	930 Sitzplätze
- Balkonsaal	365 Sitzplätze
- Kleines Haus	277 Sitzplätze
- Sitzungszimmer 1	96 Sitzplätze
- Sitzungszimmer 2	32 Sitzplätze
Das Zentrum	
- Europasaal	374 Sitzplätze
- Galerie	84 Sitzplätze
- Kleinkunsthalle	99 Sitzplätze
Brandenburger Kulturstadl	99 Sitzplätze
Studiobühne Bayreuth	
- Hauptbühne	99 Sitzplätze
- Bühnenstudio	56 Sitzplätze
- Saal	60 Sitzplätze
- „studio mobile“ - (Wohnzimmertheater)	1 – 93 Sitzplätze
- „Römisches Theater“ in der Eremitage	230 Sitzplätze
- Steingraeber Hoftheater	99 Sitzplätze
Steingraeberhaus	
- Rokokosaal	55 - 79 Sitzplätze
- Kammermusiksaal	80 - 99 Sitzplätze
Orgelsaal der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik und Kleiner Orgelsaal	80 Sitzplätze 50 Sitzplätze
IWALEWA-Haus – bis 2015 geschlossen	120 Sitzplätze
Städtische Musikschule Bayreuth	
- Richard-Wagner-Saal	199 Sitzplätze
- Lisztsaal	70 Sitzplätze
Cineplex	1.209 Sitzplätze

Stadtkirche	550 – 600 Sitzplätze
Spitalkirche	350 – 400 Sitzplätze
Schlosskirche Bayreuth	340 Sitzplätze
Schlossturmsaal Bayreuth	120 Sitzplätze
Universität Bayreuth - Kulturwissenschaftliche Fakultät - Glashaus	180 Stehplätze oder 80 Sitzplätze
Ev. Gemeindehaus - Großer Saal - Kleiner Saal - Empore - St. Georgen 56	442 Sitzplätze 200 Sitzplätze 100 Sitzplätze 140 Sitzplätze
Piano-Salon Niedermeyer	50 Sitzplätze
Konzertsaal im Auktionshaus Boltz	60 – 100 Sitzplätze
Kolpinghaus - Großer Saal - Kleiner Saal - Tagungszentrum	140 – 250 Sitzplätze 70 – 140 Sitzplätze 80 - 120 Sitzplätze
Historischer Sitzungssaal im Alten Rathaus	90 Sitzplätze
Oberfrankenhalle - Kongresse - Konzerte - Sport	2.000 Sitzplätze 3.500 Sitzplätze 2.500 Stehplätze max. 4.000 Sitzplätze

Veranstaltungen der kulturellen Einrichtungen

Art der Veranstaltungen							
Kulturelle Einrichtungen	Opern, Operetten, Musicals	Schauspiele/ Theater	Ballett, Tanz, Pantomime	Konzerte, Liederabende, Chorkonzerte	Film- vorstellungen	Sonstige Veranstaltungen, Kabarett, Lesungen	Besucher
Festspielhaus Bayreuth	30	-	-	-	-	-	56.882
Markgräfliches Opernhaus*	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburger Kulturstadl	-	98	-	-	-	-	8.655
Studiobühne Bayreuth – in der Studiobühne	-	150	-	-	-	7	12.201
Studiobühne Bayreuth – im Steingraeber Hof-Theater	-	12	-	-	-	-	1.064
Studiobühne Bayreuth – im „Römischen Theater“ in der Eremitage	-	39	-	-	-	-	7.235
Studiobühne Bayreuth - "studio mobile" (div. Spielorte)	-	20	-	-	-	-	2.059
Großer und kleiner Orgelsaal der Hochschule für Ev. Kirchenmusik	-	-	-	8	-	16	ca. 800
Lisztssaal der Städt. Musikschule	-	-	-	34	-	-	ca. 1.000
Richard-Wagner-Saal der Städt. Musikschule	-	1	-	66	-	1	ca. 6.500
Cineplex	2.300	160	50	300	298.000	600	ca. 301.000
Gesamt	2.330	480	50	408	298.000	624	ca. 397.396

* keine Veranstaltungen wegen Renovierungsarbeiten

Stadthalle	Veranstaltungen
Opern, Operetten, Musicals	1
Schauspiel, Theater, Kinderstück	17
Ballett, Tanz, Pantomime	0
Konzerte, Liederabende, Chorkonzerte, Lesungen	16
Dia- und Filmvorstellungen	1
Kabarett	0
Bälle, Faschingsveranstaltungen	12
Einführungsvorträge	0
Aufbau- und Probentage	34
Seminare, Fortbildungen	29
Prüfungen	5
Personalversammlungen	4
Kundenveranstaltungen	2
Univeranstaltungen	2
Messen, Modenschauen	4
Festveranstaltungen	12
Gesamt	139
Besucher	30.586

Rokokosaal des Steingraeberhauses, Kammermusiksaal Steingraeber und Steingraebergalerie	
Theater	→ Studiobühne
Vorträge, Lesungen	34
Führungen mit BMTG	→ BMTG
Konzerte, Liederabende, Chorkonzerte	51
Fabrikführungen incl. Tag der offenen Tür	56
Seminare, Vernissagen	2 + 2
Gesamt-Veranstaltungen	145
Besucher	5.500

Europasaal des Internationalen Jugendkulturzentrums	
Konzerte	51
Lesungen	10
Party	3
Dia/Film	30
Proben	19
Comedy	33
Tagung	0
Jugend	161
Sonstiges	41
Gesamt-Veranstaltungen	348
Besucher	38.634

Ausstellungen in Bayreuth

Datum	Ausstellung	Ausstellungsort
Dauerausstellung	Verstummte Stimmen. Die Bayreuther Festspiele und die Juden 1876 bis 1945	Festspielpark
Dauerausstellung	Die größten Dinos aller Zeiten Langhalsdinosaurier im Museumsgarten	Urwelt-Museum Oberfranken
Dauerausstellung	Wo Sarazan Museum Bilder, Skulpturen und Objekte von Werner Baumann, alias Wo Sarazan	Auktionshaus Boltz
Dauerausstellung	Streifzug durch über 800 Jahre Stadtgeschichte	Historisches Museum
Dauerausstellung	Leben, Werk und Schaffen Richard Wagners Geschichte der Bayreuther Festspiele Ideologieggeschichte Wagners Autographen Reinschrift der Parsifal-Partitur	Richard-Wagner-Museum
bis 05.01.2016	Die musikalischen Schätze der AXA-Sammlung Fonds AXA	Haus Steingraeber/Galerie
bis 31.01.2016	Siegfried Wagners HÜTCHEN Reloaded!	Haus Steingraeber/Nordsaal
bis 19.08.2016	Bubbles by Apeljuice Aquarelle und Zeichnungen von Claudia Gebei	Landratsamt Bayreuth
27.07.2015 – 31.01.2016	„Wahnfried“ und „Aergersheim“ Ausstellung zur wechselvollen Geschichte von Wagners Wohnheim im Richard Wagner Museum	Richard-Wagner-Museum (Haus Wahnfried)
12.10.2015 – 30.06.2016	25 aufregende Jahre: 1945 – 1970 Bayreuth – Deutschland – und die Welt Dokumente zur E-und U-Kultur zusammengestellt von Joachim Schultz	Das Andere Museum
25.10.2015 – 31.01.2016	Guido Reni trifft Andy Warhol Sammlung Francesco Martani	Kunstmuseum
01.11.2015 – 28.02.2016	Mein Weg in Aquarell Ausstellung von Gerhard Schübel	Botanischer Garten (Universität Bayreuth)

08.11.2015 – 07.01.2016	Abi Shek Holzschnitte	Kunstmuseum
08.11.2015 – 28.02.2016	Favit: Future Africa visions in time Bayreuth Academy of Advanced African Studies	Iwalewa Haus
14.11.2015 – 08.01.2016	Black and white Gemeinschaftsausstellung der Gruppe ART-Schmiede	Cafe Zollinger
02.12.2015 – 20.03.2016	Kindheit in den Nachkriegsjahren	Historisches Museum
03.12.2015 – 29.01.2016	Peter Coler anlässlich 75. Geburtstag Peter Coler	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
Januar	„ Ganz natürlich “ Barbara Kern	Glenk-Passage
07.01.2016 – 28.01.2016	Seefest in der Partnerstadt Annecy Deutsch-Französische Gesellschaft	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
09.01.2016 – 10.03.2016	„ Winterbilder “ Gruppenausstellung	Cafe Zollinger
10.01.2016 – 26.02.2016	Ulrich Behl	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
10.01.2016 – 29.02.2016	Keep Art Alive! Gruppenausstellung	ARTIS Cafe & Galerie
15.01.2016 – 18.04.2016	Die Macht der Farbe Malerei von Annick Servant	Regierung von Oberfranken
17.01.2016 – 05.04.2016	Linda Männel – Diesseits in Arkadien	Kunstverein Bayreuth
17.01.2016 – 11.05.2016	Farbenspiele Malerei von Rita Oppold	Klinikum Bayreuth (Foyer)
Februar	„ Lebendiges Aquarell “ Gerhard Wälde	Glenk-Passage
02.02.2016 – 25.02.2016	„ Es war einmal ... “ Die Stadtbibliothek Bayreuth im Lauf der Geschichte	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
14.02.2016 – 12.06.2016	Jenseits der Zeit Hansjörg Voth und Ingrid Amslinger	Kunstmuseum
26.02.2016 – 02.04.2016	New Perspectives Michael M. Rohde	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)

März	„Der März-Kater und ...“ Natalia Plietsch	Glenk-Passage
01.03.2016 – 31.05.2016	Sehnsucht nach Frieden Werke von Monika Stock	Internationaler Zirkel
01.03.2016 – 31.03.2016	Buchstäblich anders: Ausgefallene Alphabet-Bücher aus aller Welt Leihgabe der Intern. Jugendbibliothek, Schloss Blütenburg/München	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
01.03.2016 – 31.03.2016	Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt Infotafeln zur Alphabetisierung (Bundesministerium für Bildung und Forschung)	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie, 1. Stock)
03.03.2016 – 31.03.2016	Farbenspiel Werke von Ekkehard Pithan	ARTIS Cafe & Galerie
06.03.2016 – 31.03.2016	Dem Glücklichen schlägt keine Stunde Wo Sarazen Sonderausstellung	Auktionshaus Boltz
11.03.2016 – 24.03.2016	Wanderausstellung „Fluchthelfer“ Freiwilliges Engagement für Flüchtlinge in der Metropolregion (Stadt Bayreuth)	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
11.03.2016 – 13.05.2016	Bunte Landschaften Gruppenausstellung	Cafe Zollinger
13.03.2016 – 31.05.2016	Allosaurus – ein bissiges Baby	Urwelt-Museum Oberfranken
25.03.2016 – 15.05.2016	Vier Ausstellungen: Unsettled Existential Phantasies – The Monkey on your Shoulder Porcellanographie: FutureTracks Time Travel	Iwalewa Haus
April	Acrylgemälde Sigrid Födisch	Glenk-Passage
03.04.2016 – 10.07.2016	Eine Welt der Farben Ausstellung von Sergej Molodsov	Botanischer Garten Gewächshauskomplex Universität Bayreuth
05.04.2016 – 28.04.2016	Prinzip Apfelbaum – Was bleibt? Initiative „Mein Erbe tut Gutes“	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie, 1. Stock)

06.04.2016 – 27.04.2016	Opinel Series Ausstellung anlässlich der 50 Jahre Partnerschaft Bayreuth-Annexy (Stadt Bayreuth)	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
10.04.2016 – 14.06.2016	Ex und Hopp Gesellschaft Jeanne Fredac	Kunstverein Bayreuth
28.04.2016 – 09.10.2016	Landesgartenschau meets City Schülerinnen und Schüler des MWG dekorieren die Passage mit Pappmachéblumen (MWG und BMTG)	Fußgängerunterführung „Unteres Tor“
Mai	Olga und Maria Snitko Doppelausstellung	Glenk-Passage
02.05.2016 – 31.05.2016	Seelenwanderung Werke von Jovanka Gack	ARTIS Cafe & Galerie
03.05.2016 – 25.05.2016	Natur im Fokus Jubiläums-Fotoausstellung (Freie Fotogruppe Bayreuth)	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie, 1. Stock)
04.05.2016 – 24.06.2016	Peter Gaymann: Reif fürs Museum Bilder aus dem Huhniversum	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
06.05.2016 – 07.06.2016 (jeden Dienstag)	Real Dreams von Mariya Gigova (Ölgemälde, Drucke und Skateboards)	Galerie Forum Phoinix
07.05.2016 – 15.07.2016	Gemalte Poesie Gruppenausstellung	Cafe Zollinger
13.05.2016 – 01.09.2016	Begegnungen Ausstellung mit Werken von Bärbel und Horst Kießling	Regierung von Oberfranken
25.05.2016 – 15.10.2016	Zwischen Goldenen Äpfeln und Ruinen 300 Jahre Gartengeschichte Eremitage; Ausstellung anlässlich der Landes- gartenschau 2016	Eremitage Neues Schloss
26.05.2016 – 21.08.2016	Things fall apart Afrika und die sozialistische Welt zur Zeit des Kalten Krieges	Iwalewa Haus
29.05.2016 – 11.10.2016	Blumen – Schönheit und Vergänglichkeit Fotografien von Ernst Tränkenschuh	Klinikum Bayreuth (Foyer)
Juni	Marlis Pöhlmann	Glenk-Passage

02.06.2016 – 05.06.2016	„Remix: DJ Spooky/Wagner/Sound“	Richard-Wagner-Museum
06.06.2016 – 01.07.2016	„Das war's. War's das?“ Farbpalette Heinersreuth	Landratsamt Bayreuth
11.06.2016 – 06.08.2016	Dreimalneunzehn Fotoobjekte und Gemälde von Udo Meixner und Volker Wunderlich	Galerie Forum Phoinix
18.06.2016 – 03.10.2016	Finsterer Weiher und Grünes Meer Die Stadt und ihre Gewässer	Historisches Museum
19.06.2016 – 13.09.2016	Stoffwechsel Juliane Ebner	Kunstverein Bayreuth
19.06.2016 – 09.07.2016	Spots – 10 Tage China 12 Künstler präsentieren Reiseeindrücke aus China	Altes Schloss
03.07.2016 – 09.10.2016	Una terza Natura Miron Schmückle	Kunstmuseum
07.07.2016 – 30.08.2016	Wagners Wonne Vladimir Kiseljov	ARTIS Cafe & Galerie
10.07.2016 – 26.08.2016	„Den Blumen unter den Rock geschaut“ Werner Knaupp – Fotografien	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
14.07.2016 – 31.08.2016	Richard der Flüchtling Karikaturen und Illustrationen von Matthias Ose	Commerzbank Bayreuth
15.07.2016 – 31.08.2016	Himmel, Erde, Wasser Bilder aus dem VHS-Kurs von Armin Friedrich Braun	RW 21 Cafe Samocca
15.07.2016 – 10.09.2016	Bayreuther Fassaden Gemälde von Sabine Schulz	Das Andere Museum
15.07.2016 – 10.09.2016	Blumen-Symphonie Gruppenausstellung	Cafe Zollinger
17.07.2016 – 20.11.2016	Wagnerbilder, Monika Rittershaus Fotografien 1992 – 2016	Richard-Wagner-Museum
24.07.2016 – 28.08.2016	66. Bayreuther Kunstaussstellung Kunstverein Bayreuth	Botanischer Garten Gewächshauskomplex Universität Bayreuth
24.07.2016 – 06.11.2016	Puccini in Bayreuth Historische Figurinen und Bilddokumente aus dem Archivio Storico Ricordi Milano	Haus Steingraeber/Galerie

30.07.2016 – 07.01.2017	Allen Firlefanz lassen wir weg Intern. Siegfried Wagner Gesellschaft, kuratiert von Achim Bahr, Prof. Peter Pachl und Skarlett Röhner	Haus Steingraeber/Nordsaal
August	Andreas Eyßer	Glenk-Passage
03.08.2016 – 27.08.2016	Assisi – Bayreuth Dialog mit Kunst 2016 Internationale zeitgenössische Kunst	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
06.08.2016 – 24.09.2016	Urwald-Bilder im Umwelt-Museum Aquarelle von Rita Mühlbauer	Umwelt-Museum Oberfranken
ab 07.08.2016	Das leibliche Wohl Eine Ausstellung zum Thema Essen und Trinken	Das Andere Museum
25.08.2016 – 22.09.2016	Digitale Kunst – Digital Art Design Impressionen aus Fantasie und Farbe; Werke von Jürgen Lindner	Universität Bayreuth Universitätsbibliothek
September	Claudia Mehl-Schubert	Glenk-Passage
02.09.2016 – 30.09.2016	Außerirdische und gestreifte Katzen Arbeiten von Manuela Müller, Anja Göttert und Günther Bayer aus dem Atelier Rote Katze	RW 21 Cafe Samocca
05.09.2016 – 07.10.2016	Arbeiten auf Papier, Plastiken, Bücher von Axel Krueger	Landratsamt Bayreuth
06.09.2016 – 29.09.2016	Die Pflanzenwelt Nordostbayerns – Vielfalt und Wandel Verein Flora Nordostbayern	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
08.09.2016 – 30.09.2016	Bilderzyklen Werke von Monika Pellkofer- Grießhammer	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
16.09.2016 – 21.12.2016	Illustre Persönlichkeiten Werke von Krystyna Hurec-Diaczyszyn	Regierung von Oberfranken
17.09.2016 – 28.10.2016	Karl IV. – ein Kaiser an Elbe und Havel zweisprachige Ausstellung (Stadt Bayreuth und Deutsch-Tschechische Gesellschaft Bayreuth)	Altes Schloss
17.09.2016 – 11.11.2016	Garten. Park. Wald. Gruppenausstellung	Cafe Zollinger

22.09.2016 – 07.10.2016	Retrospektive EA Ausstellung des Vereins Wundersam anders im Rahmen der Interkulturellen Woche 2016	RW 21 Stadtbibliothek (Freestyle)
24.09.2016 – 25.09.2016	Offene Ateliers Berufsverband Bildender Künstler/Innen Oberfranken	Kunstetage Röhrensee
Oktober	Angelika Schneider	Glenk-Passage
04.10.2016 – 03.11.2016	Der kalte Krieg: Ursachen. Geschichte. Folgen Eine Ausstellung des Berliner Kolleg Kalter Krieg und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
06.10.2016 – 28.10.2016	Harro Pirch Ein Maler aus dem Burgenland	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
16.10.2016 – 08.02.2017	40 Jahre Wasserfarbenmalerei Werke von Peter Coler	Klinikum Bayreuth (Foyer)
18.10.2016 – 09.11.2016	Siteplans Ausschnitt von Landkarten und Stadtplänen in malerischen Tableaus	Kunstmuseum
23.10.2016 – 26.02.2017	Die freie Gruppe Bayreuth 1951 – 1981 – Zwischen „Neu-Bayreuth“ und der Gründung der Universität und des Kunstvereins	Kunstmuseum
24.10.2016 – 31.12.2016	Glanzlichter 2015 Sonderausstellung	Urwelt-Museum Oberfranken
27.10.2016 – 25.11.2016	Der Landkreis, die Landschaft (Ein- drücke aus dem Landkreis Bayreuth) Roland Kaniewski	Landratsamt Bayreuth
November	Olga Gladun	Glenk-Passage
02.11.2016 – 30.11.2016	Zeit-Sinn und der Alltag des Lebens von Franz Pröbster Kunzel	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)
02.11.2016 – 12.02.2017	Wasserwelten Werke von Martina Karsch	Botanischer Garten Universität Bayreuth
04.11.2016 – 30.04.2017	Stolen Moments. Namibian Music History Untold Geschichte der namibischen Popmusik	Iwalewa Haus

08.11.2016 – 24.11.2016	Artothek Kunstwerke im Verleih, Projekt von RW 21, Kunstverein, Rote Katze und Hochschulgruppe Enactus	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
12.11.2016 – 14.01.2017	„ Bonjour tristess “	Cafe Zollinger
13.11.2016 – 10.01.2017	Das große Drucken von Patrick Fauck	Kunstmuseum
24.11.2016 – 22.12.2016	Weihnachtsausstellung der Kunstszene Bayreuth	Altes Schloss
29.11.2016 – 04.01.2017	KinderSprechStunde Wanderausstellung zur Situation von Kindern mit psychisch kranken Eltern	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
29.11.2016 – 04.01.2017	Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung	RW 21 Stadtbibliothek (Galerie)
Dezember	Aquarellgemälde Hildegard Frederking	Glenk-Passage
01.12.2016 – 28.02.2017	Auf den zweiten Blick Werke von Edith C. Hofmann	Gemeinschaftspraxis Dr. Wagner, Dr. Schmack, Dr. Geppert
06.12.2016 – 09.01.2017	Die Schönsten deutschen Bücher 2016 Stiftung Buchkunst	RW 21 Stadtbibliothek
08.12.2016 – 30.12.2016	Kommen und Gehen Lebende und verstorbene Künstler des BBK Oberfranken stellen gemeinsam aus	Neues Rathaus (Ausstellungshalle)

Richard-Wagner-Festspiele

	2015	2016
Anzahl der Aufführungen	30	30
Rheingold	3	3
Walküre	3	3
Siegfried	4	3
Götterdämmerung	3	4
Parsifal	-	6
Tristan und Isolde	6	6
Lohengrin	5	-
Meistersinger	-	-
Tannhäuser	-	-
Holländer	6	5
Anzahl der mitwirkenden Künstler	447	460
davon Gesangssolisten	28	29
Gesangssolistinnen	18	25
männl. Chormitglieder*	76	76
weibl. Chormitglieder*	58	58
künstlerische Vorstände (Dirigenten, Chordirektor, Choreographie)	20	24
Regie- und musikalische Assistenz	44	46
Orchester (einschl. Orchesterwarte und -sekretärin)	192	192
Bühnen- und Pausenmusik	11	10
Tanzgruppe männlich	-	-
Tanzgruppe weiblich	-	-
Anzahl des bühnentechnischen und sonstigen Personals (einschl. Statisten)	387	382
Personal insgesamt	834	842
Anzahl der vorhandenen Plätze	58.530	58.530
Anzahl der verkauften Karten**	56.996	56.882

* einschl. Sonderchor

** Die Differenz zwischen vorhandenen Plätzen und verkauften Karten entsteht durch die Vergabe von Dienstkarten für die mitwirkenden Künstler und Pressekarten.

Abschnitt VIII

WIRTSCHAFT



	Seite
Entwicklung der Industrie- und Handwerksbetriebe	255
Industrie- und Handwerksbetriebe; aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen	256
Industrie- und Handwerksbetriebe in den oberfränkischen kreisfreien Städten	256
Handwerksbetriebe in Bayreuth	257 – 260
Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen in der Stadt Bayreuth	261
Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen in den oberfränkischen kreisfreien Städten	262
Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen in der Stadt Bayreuth	263
Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen in den oberfränkischen kreisfreien Städten	264
Arbeitsmarkt	
- Arbeitslose	265
- Arbeitsstellen	266

Entwicklung der Industrie- und Handwerksbetriebe der Stadt Bayreuth

Jahr	Betriebe	Beschäftigte am 30.9	Entgelte	Gesamt- umsatz
			in 1000 DM (ab 2002 in 1000 €)	
1996	55	6 640	363 022	4.356.841
1997	53	6 557	370 785	4.461.315
1998	55	6 648	381 747	4.964.297
1999	59	7 056	411 079	6.014.123
2000	57	6 999	415 683	6.743.823
2001	56	6 840	415 587	7.056.532
2002	54	6 394	200 689	3.325.300
2003	51	6 231	201 676	3.326.347
2004	52	6 080	201 881	3.274.295
2005	52	5 960	199 984	3.396.081
2006	46	5 867	198 391	3.696.566
2007	47	6 038	204 344	3.979.276
2008	46	6 233	207 126	3.738.967
2009	43	5.711	196.145	3.485.051
2010	44	5.735	202.626	1.117.854
2011	46	6.111	216.815	1.294.969
2012	45	5.966	221.515	1.365.701
2013	42	6.044	234.084	1.379.736
2014	44	6.209	247.239	1.447.008
2015	42	6.346	253.787	1.428.769
2016	43	6.340	262.954	1.500.370

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Industrie- und Handwerksbetriebe in der Stadt Bayreuth

- aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen -

Wirtschaftszweig:	Betriebe	Beschäftigte am 30.09.	Entgelte	Gesamtumsatz		
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz	
	Anzahl		in 1000 €		%	
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	1	-	-	-	-	-
H. v. Druckerzeugnissen, Vielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträger	1	-	-	-	-	-
H. v. Nahrungs- und Futtermittelgewerbe	3	269	10.575	-	-	-
Tabakverarbeitung	1	-	-	-	-	-
H. v. Textilgewerbe	2	-	-	-	-	-
H. v. Bekleidung	2	-	-	-	-	-
Getränkeherstellung	1	-	-	-	-	-
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1	-	-	-	-	-
H. v. chemischen Erzeugnissen	2	-	-	-	-	-
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1	-	-	-	-	-
H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen und Erden	3	417	12.754	67.220	-	-
H. v. Metallerzeugnissen	4	178	6.745	46.475	-	-
H. v. DV-Gerät., elektron. U. opt. Ergzeugn.	2	-	-	-	-	-
H. v. elektr. Ausrüstg.	3	494	18.877	-	-	-
Maschinenbau	8	505	19.035	81.650	42.857	52,5
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteile	1	-	-	-	-	-
H. v. sonstige Waren	3	97	2.359	6.466	-	-
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	4	498	18.424	64.734	-	-
Insgesamt	43	6.340	262.954	1.500.370	639.744	42,6

Industrie- und Handwerksbetriebe in den oberfränkischen kreisfreien Städten

Städte	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Entgelte in 1000 Euro	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Auslandsumsatz
					in 1000 Euro	
Bamberg	2013	41	13.573	538.394	1.997.264	922.390
	2014	40	13.352	523.682	2.375.715	1.435.003
	2015	40	14.135	562.080	2.470.680	1.477.690
	2016	42	14.600	622.062	2.549.772	1.527.392
Bayreuth	2013	42	6.044	234.084	1.379.736	557.351
	2014	44	6.209	247.239	1.447.008	603.180
	2015	42	6.346	253.787	1.428.769	627.698
	2016	43	6.340	262.954	1.500.370	639.744
Coburg	2013	30	8.329	360.438	1.742.915	1.133.249
	2014	29	8.573	386.659	1.777.260	1.153.130
	2015	28	8.538	411.736	1.988.731	1.374.538
	2016	28	8.486	418.572	2.007.486	1.390.428
Hof	2013	33	3.568	108.654	483.691	175.912
	2014	32	3.572	113.269	487.448	185.766
	2015	32	3.523	115.504	492.345	196.623
	2016	31	3.489	116.946	508.932	180.707

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

H A N D W E R K

In die Handwerksrolle der Handwerkskammer für Oberfranken eingetragene Betriebe:

A. Zulassungspflichtiges Handwerk		
1. Bauhauptgewerbe	2015	2016
Maurer- und Betonbauer	13	12
Zimmerer	4	4
Dachdecker	10	8
Straßenbauer	4	3
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	1	1
Brunnenbauer	-	-
Gerüstbauer	1	1
insgesamt	33	29
2. Ausbaugewerbe	2015	2016
Ofen- und Luftheizungsbauer	7	7
Stuckateure	2	3
Maler und Lackierer	40	37
Klempner	5	5
Installateur- und Heizungsbauer	32	32
Elektrotechniker	37	37
Tischler	14	14
Glaser	2	2
insgesamt	139	137
3. Handwerke für den gewerblichen Bedarf	2015	2016
Metallbauer	12	12
Chirurgiemechaniker	-	-
Feinwerkmechaniker	6	6
Kälteanlagenbauer	3	3
Informationstechniker	20	20
Landmaschinenmechaniker	3	3
Büchsenmacher	1	1
Elektromaschinenbauer	2	2
Seiler	-	-
Glasbläser und Glasapparatebauer	-	-
insgesamt	47	47
4. Kraftfahrzeuggewerbe	2015	2016
Karosserie- und Fahrzeugbauer	-	-
Zweiradmechaniker	10	10
Kraftfahrzeugtechniker	63	64
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	3	3
insgesamt	76	77

5. Nahrungsmittelhandwerke	2015	2016
Bäcker	7	8
Konditoren	8	9
Fleischer	20	19
insgesamt	35	36
6. Gesundheitsgewerbe	2015	2016
Augenoptiker	12	12
Hörgeräteakustiker	6	6
Orthopädietechniker	4	4
Orthopädieschuhmacher	6	6
Zahntechniker	10	11
insgesamt	38	39
7. Persönliche Dienstleistungen	2015	2016
Steinmetzen und Steinbildhauer	4	4
Schornsteinfeger	4	4
Boots- und Schiffsbauer	-	-
Friseure	105	109
insgesamt	113	117
Zulassungspflichtiges Handwerk gesamt	481	482

B. Zulassungsfreies Handwerk		
1. Bauhauptgewerbe	2015	2016
Betonstein- und Terrazzohersteller	-	-
insgesamt	-	-
2. Ausbaugewerbe		
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	27	28
Estrichleger	1	1
Parkettleger	5	5
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	3	3
Raumausstatter	10	9
insgesamt	46	46
3. Handwerke für den gewerblichen Bedarf		
Behälter- und Apparatebauer	2	2
Metallbildner	-	-
Galvaniseure	-	-
Metall- und Glockengießer	-	-
Schneidewerkzeugmechaniker	1	1
Modellbauer	-	-
Böttcher	-	-
Gebäudereiniger	40	40

Glasveredler	-	-
Feinoptiker	-	-
Glas- und Porzellanmaler	2	2
Edelsteinschleifer und graveure	-	-
Buchbinder	2	1
Drucker	5	3
Siebdrucker	-	-
Flexografen	-	-
Schilder- und Lichtreklamehersteller	1	2
insgesamt	53	51
5. Nahrungsmittelhandwerke	2015	2016
Müller	-	-
Brauer und Mälzer	5	6
Weinküfer	-	-
insgesamt	5	6
7. Persönliche Dienstleistungen	2015	2016
Uhrmacher	4	4
Graveure	2	2
Gold- und Silberschmiede	7	8
Drechsler und Holzspielzeugmacher	1	1
Holzbildhauer	0	-
Korb- und Flechtwerkgestalter	0	-
Maßschneider	10	8
Sticker (weggefallen)	-	-
Modisten	-	-
Weber (weggefallen)	-	-
Segelmacher	-	-
Kürschner	-	-
Schuhmacher	1	1
Sattler- und Feintäschner	3	3
Textilgestalter	3	2
Textilreiniger	5	4
Wachszieher	-	-
Fotografen	31	31
Keramiker	1	1
Orgel- und Harmoniumbauer	-	-
Klavier- und Cembalobauer	5	5
Handzuginstrumentenmacher	-	-
Geigenbauer	1	1
Bogenmacher	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	1	1
Holzblasinstrumentenmacher	-	-
Zupfinstrumentenmacher	-	-
Vergolder	-	-
insgesamt	75	72
Zulassungsfreies Handwerk gesamt	179	175

C. Handwerksähnliches Gewerbe		
Handwerksgruppen	2015	2016
Bauhauptgewerbe	13	13
Ausbaugewerbe	41	46
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	4	4
Nahrungsmittelhandwerke	3	5
Persönliche Dienstleistungen	105	100
Handwerksähnliches Gewerbe gesamt	166	168

D. Eingetragene Betriebe insgesamt	2015	2016
Zulassungspflichtiges Handwerk (A.)	481	482
Zulassungsfreies Handwerk (B.)	179	175
Handwerksähnliches Gewerbe (C.)	166	168
insgesamt	826	825

Eckdaten des Handwerks in der Stadt Bayreuth

Handwerksbetriebe:	825
Beschäftigte: (Hochrechnung aufgrund der Zahlen aus der Handwerkszählung)	5.230
Netto-Umsatz in Mio. € mit MWST: (Hochrechnung aufgrund der Zahlen aus der Handwerkszählung)	685
Lehrlinge:	517
Neuabgeschlossene Ausbildungsverträge:	187
Neugründungen:	59

Quelle: Handwerkskammer für Oberfranken

Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen

in der Stadt Bayreuth

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen				
	Millionen EUR	Veränderungen zum Vorjahr in %	2000 = 100	Anteil an Bayern in %	Anteil am Regierungsbezirk in %
2000	2.993	-	100	0,8	11,9
2009	3.311	0,7	111	0,8	11,3
2010	3.413	3,1	114	0,8	11,2
2011	3.607	5,7	121	0,8	11,1
2012	3.793	5,2	127	0,8	11,5
2013	3.952	4,2	132	0,8	11,8
2014	4.092	3,5	137	0,8	11,8
2015	4.285	4,7	143	0,8	11,9
2016*					

*Für 2016 waren bei Redaktionsschluss keine Zahlen veröffentlicht
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung München

Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen in den oberfränkischen kreisfreien Städten

Stadt	Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen				
		Millionen EUR	Veränderungen zum Vorjahr in %	2000 = 100	Anteil an Bayern in %	Anteil am Regierungsbezirk in %
Bamberg	2000	2.871	-	100	0,8	11,4
	2009	3.409	-5,7	119	0,8	11,7
	2010	3.730	9,4	130	0,8	12,2
	2011	3.857	3,4	134	0,8	11,9
	2012	3.816	-1,1	133	0,8	11,6
	2013	3.975	4,2	138	0,8	11,8
	2014	3.993	0,5	139	0,8	11,6
	2015	4.187	4,9	146	0,8	11,6
2016*						
Bayreuth	2000	2.993	-	100	0,8	11,9
	2009	3.311	0,7	111	0,8	11,3
	2010	3.413	3,1	114	0,8	11,2
	2011	3.607	5,7	121	0,8	11,1
	2012	3.793	5,2	127	0,8	11,5
	2013	3.952	4,2	132	0,8	11,8
	2014	4.092	3,5	137	0,8	11,8
	2015	4.285	4,7	143	0,8	11,9
2016*						
Coburg	2000	1.835	-	100	0,5	7,3
	2009	2.755	6,4	150	0,6	9,4
	2010	2.635	-4,4	144	0,6	8,6
	2011	2.824	7,2	154	0,6	8,7
	2012	3.071	8,7	167	0,6	9,3
	2013	3.096	0,8	169	0,6	9,2
	2014	3.163	2,2	172	0,6	9,2
	2015	3.382	6,9	184	0,6	9,4
2016*						
Hof	2000	1.558	-	100	0,4	6,2
	2009	1.604	-2,6	103	0,4	5,5
	2010	1.707	6,4	110	0,4	5,6
	2011	1.789	4,8	115	0,4	5,5
	2012	1.821	1,8	117	0,4	5,5
	2013	1.773	-2,6	114	0,3	5,3
	2014	1.778	0,3	114	0,3	5,1
	2015	1.834	3,2	118	0,3	5,1
2016*						

Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen								
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe zusammen ¹		darunter Verarbeitendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche zusammen	
		Millionen EUR	Anteil an BWS in %	Millionen EUR	Anteil an BWS in %	Millionen EUR	Anteil an BWS in %	Millionen EUR	Anteil an BWS in %
2000	2.700	6	0,2	593	22,0	353	13,1	2.101	77,8
2009	2.971	5	0,2	799	26,9	556	18,7	2.157	72,9
2010	3.071	5	0,2	803	26,1	531	17,3	2.263	73,7
2011	3.240	7	0,2	809	25,0	535	16,5	2.424	74,8
2012	3.409	6	0,2	930	27,3	639	18,8	2.473	72,5
2013	3.556	7	0,2	972	27,3	657	18,5	2.577	72,5
2014	3.682	7	0,2	1.010	27,4	702	19,1	2.665	72,4
2015	3.857	7	0,2	1.065	27,6	741	19,2	2.784	72,2
2016*									

* Für 2016 waren bei Redaktionsschluss keine Zahlen veröffentlicht

1) Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe sowie Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

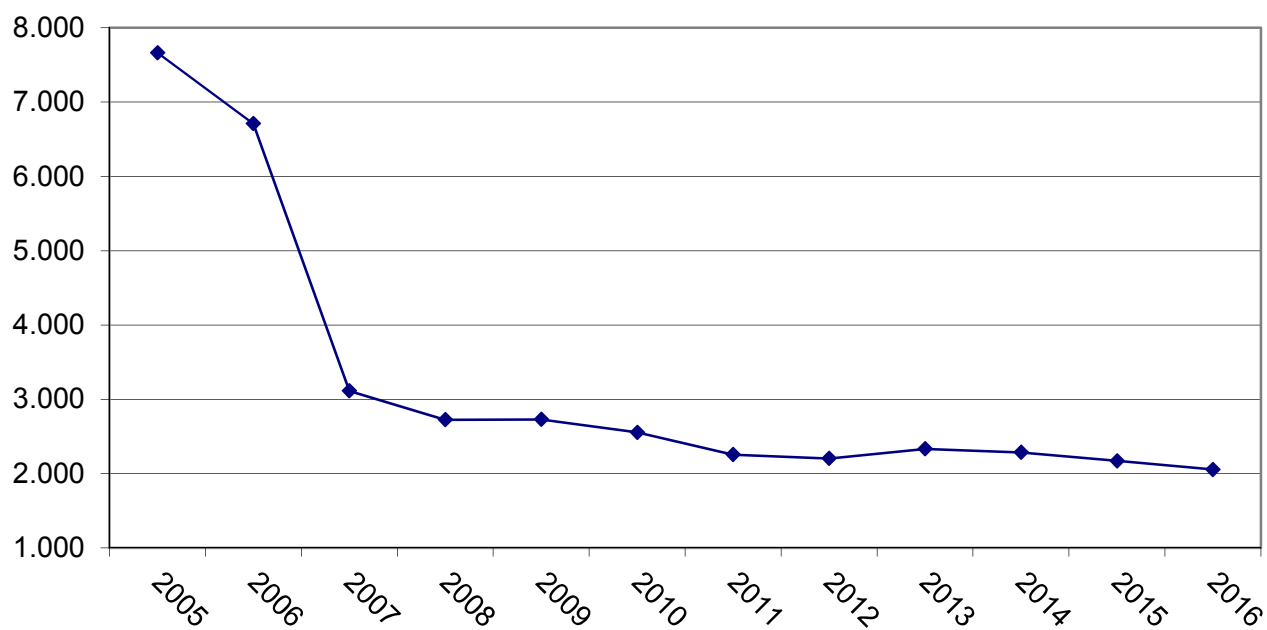
Arbeitsmarkt

- Arbeitslose -

Monat	Männer		Frauen		Insgesamt	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Januar	1.453	1.394	1.029	987	2.482	2.381
Februar	1.436	1.364	1.007	935	2.443	2.299
März	1.371	1.315	976	921	2.347	2.236
April	1.220	1.169	936	927	2.156	2.096
Mai	1.150	1.076	940	907	2.090	1.983
Juni	1.125	1.092	947	871	2.072	1.963
Juli	1.130	1.073	949	887	2.079	1.960
August	1.162	1.093	1.003	942	2.165	2.035
September	1.135	1.102	1.026	919	2.161	2.021
Oktober	1.082	1.030	929	806	2.011	1.836
November	1.070	1.056	922	826	1.992	1.882
Dezember	1.150	1.135	919	837	2.069	1.972

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)



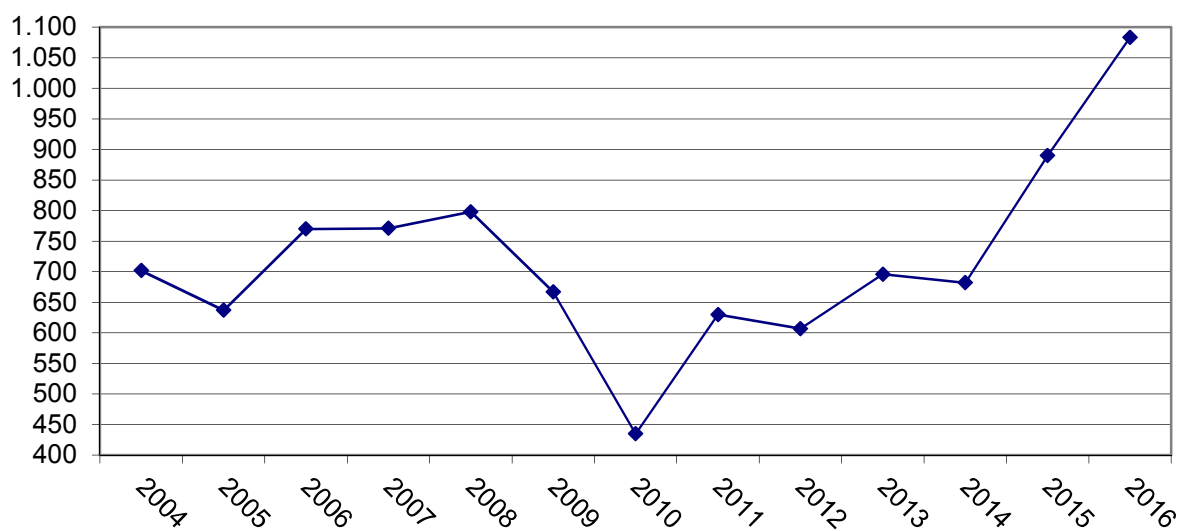
Arbeitsmarkt

- Gemeldete Arbeitsstellen –

Monat	Insgesamt	
	2015	2016
Januar	670	843
Februar	793	888
März	789	1.070
April	837	1.095
Mai	894	1.090
Juni	933	1.159
Juli	991	1.128
August	987	1.174
September	1.014	1.143
Oktober	1.007	1.122
November	914	1.109
Dezember	849	1.175

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Gemeldete Arbeitsstellen (Jahresdurchschnitt)



Abschnitt IX

TOURISMUS



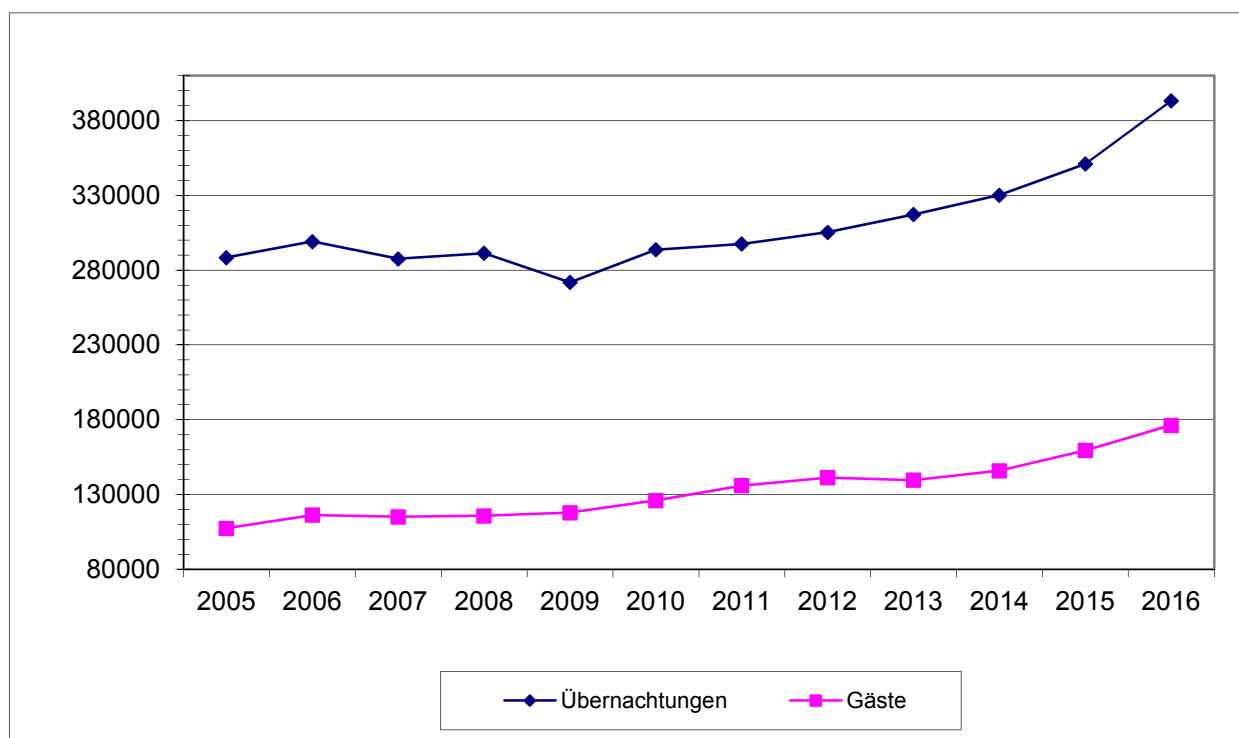
© Stephan Müller

	Seite
Tourismus (mit Grafik)	271 – 273
Tourismus nach Herkunftsländern	274 – 276
Internationales Jugend-Festspieltreffen	277 – 278
Richard-Wagner-Stipendienstiftung	279

Tourismus

A. Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Sanatorien, Privatquartiere

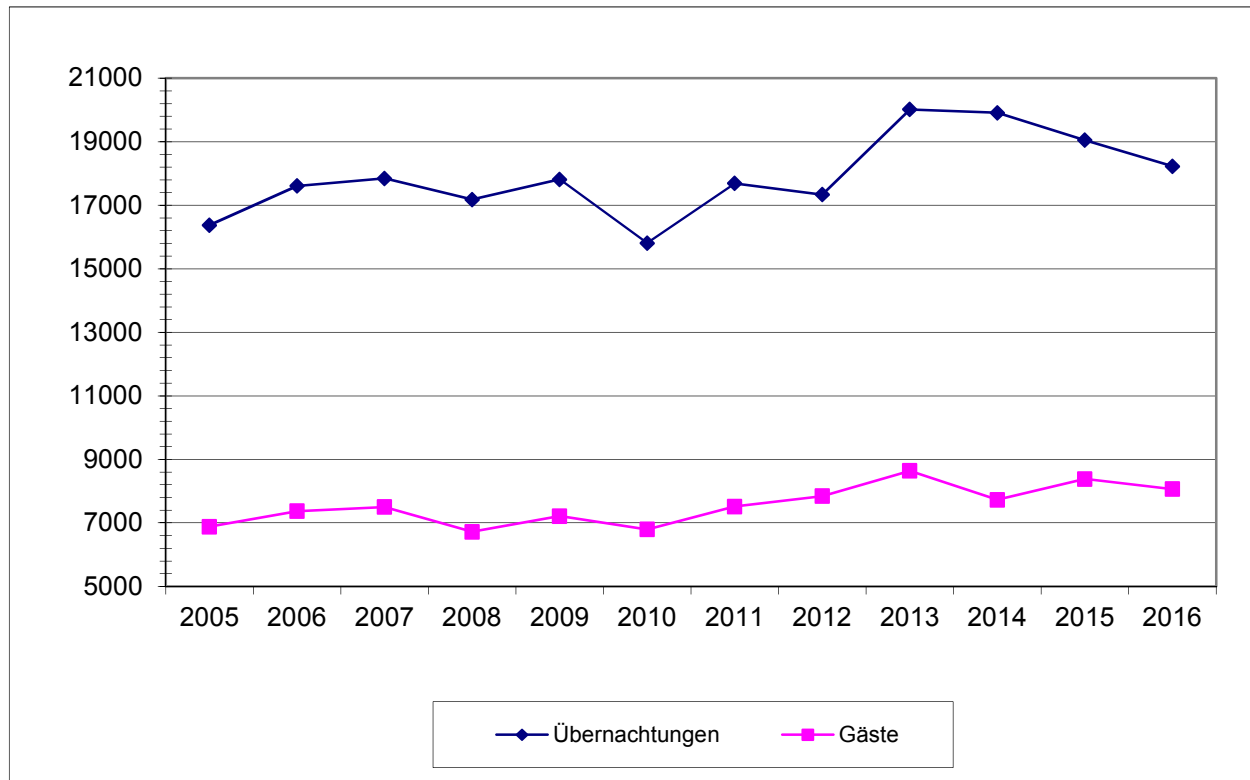
Jahr	Gäste	davon aus dem Ausland	Übernachtungen insgesamt	davon aus dem Ausland
2005	107.402	15.480	288.466	35.632
2006	116.242	17.650	299.166	41.925
2007	115.096	15.950	287.655	39.524
2008	115.706	15.774	291.364	37.353
2009	117.937	14.419	271.876	34.639
2010	126.059	16.600	293.775	41.237
2011	135.946	20.961	297.521	42.651
2012	141.320	23.225	305.343	43.925
2013	139.660	20.744	317.313	45.606
2014	145.976	22.561	330.247	52.451
2015	159.471	26.262	351.037	57.661
2016	176.280	26.044	393.299	58.173



**B. Jugendherberge Bayreuth (einschl. Unterbringung in Notquartieren,
z. B. Schulen, Heimen etc.)**

- Jahresübersicht -

Jahr	Gäste	davon aus dem Ausland	Übernachtungen insgesamt	davon aus dem Ausland
2005	6.881	987	16.374	1.736
2006	7.371	1.120	17.607	2.036
2007	7.502	956	17.846	1.634
2008	6.719	870	17.178	1.602
2009	7.212	691	17.814	1.303
2010	6.794	690	15.811	1.467
2011	7.514	723	17.691	1.255
2012	7.843	1.167	17.335	2.543
2013	8.640	997	20.019	2.180
2014	7.729	1.247	19.912	3.092
2015	8.382	1.271	19.050	2.878
2016	8.064	1.463	18.226	3.280



Quelle: Jugendherberge Bayreuth

Tourismus in der Jugendherberge Bayreuth

- Monatsübersicht -

Monat	Gäste		davon aus dem Ausland		Übernachtungen insgesamt		davon aus dem Ausland	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Januar	337	166	53	9	753	248	163	12
Februar	596	332	185	89	1.025	699	371	174
März	649	562	74	46	1.188	1.044	273	97
April	671	542	33	255	1.840	1.260	66	474
Mai	804	836	130	124	1.728	2.186	227	347
Juni	781	968	118	129	2.045	1.943	622	378
Juli	1.212	1.452	253	312	2.709	3.157	444	438
August	1.048	943	209	151	2.536	2.869	423	413
September	768	778	88	163	1.566	1.773	197	541
Oktober	1.006	1.039	87	114	2.695	2.182	27	258
November	331	283	21	57	654	641	39	122
Dezember	179	163	20	14	311	224	26	26
insgesamt	8.382	8.064	1.271	1.463	19.050	18.226	2.878	3.280

Quelle: Jugendherberge Bayreuth

Tourismus nach Herkunftsländern

		Anzahl der Gäste	Anzahl der Übernachtungen
<u>Deutschland</u>			
	2015	133.209	293.376
	2016	150.236	335.126
<u>Ausland</u> insgesamt			
	2015	26.262	57.661
	2016	26.044	58.173
<u>Europa</u>			
Belgien	2015	523	1.107
	2016	557	1.128
Bulgarien	2015	28	49
	2016	60	140
Dänemark	2015	1.194	1.856
	2016	1.577	2.253
Estland	2015	32	108
	2016	23	24
Finnland	2015	215	381
	2016	161	283
Frankreich	2015	1.811	4.275
	2016	1.574	4.265
Griechenland	2015	112	709
	2016	51	161
Großbritannien, Nordirland	2015	1.938	4.007
	2016	1.702	4.336
Irland, Republik	2015	71	162
	2016	110	251
Island	2015	17	68
	2016	21	43

		Anzahl der Gäste	Anzahl der Übernachtungen (ohne Privatquartiere)
Italien	2015	1.504	3.529
	2016	1.438	3.035
Kroatien	2015	56	81
	2016	49	123
Lettland	2015	38	63
	2016	50	63
Litauen	2015	62	80
	2016	95	107
Luxemburg	2015	129	248
	2016	131	375
Malta	2015	5	35
	2016	60	210
Niederlande	2015	2.164	3.971
	2016	2.143	3.802
Norwegen	2015	251	442
	2016	294	597
Österreich	2015	2.388	4.872
	2016	2.377	5.389
Polen	2015	1.477	2.302
	2016	1.717	2.659
Portugal	2015	86	282
	2016	84	253
Rumänien	2015	83	147
	2016	81	236
Russland	2015	336	793
	2016	496	1.060
Schweden	2015	747	1.499
	2016	980	1.560
Schweiz	2015	2.883	4.743
	2016	3.088	5.108

		Anzahl der Gäste	Anzahl der Übernachtungen (ohne Privatquartiere)
Slowakische Rep.	2015	128	181
	2016	142	313
Slowenien	2015	76	379
	2016	39	89
Spanien	2015	617	1.693
	2016	723	1.872
Tschechische Rep.	2015	537	1.241
	2016	661	1.369
Türkei	2015	140	370
	2016	122	369
Ukraine	2015	93	358
	2016	123	730
Ungarn	2015	237	472
	2016	131	262
Zypern	2015	6	29
	2016	0	0
Sonstiges Europa	2015	252	519
	2016	241	531
<u>Afrika</u>	2015	239	1.145
	2016	179	1.123
<u>Asien</u>	2015	2.348	6.999
	2016	2.081	7.214
<u>Amerika</u>	2015	2.823	7.130
	2016	2.068	5.580
<u>Australien</u>	2015	346	804
	2016	217	561
<u>Ohne Angabe</u>	2015	270	532
	2016	398	699
insgesamt (Inland und Ausland)	2015	159.471	351.037
	2016	176.280	393.299

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Internationales Jugend-Festspieltreffen

Nationalität	Anzahl der Teilnehmer		Anzahl der Übernachtungen	
	2015	2016	2015	2016
Deutschland	169	207	4.062	4103
Ausland	332	351	4.069	3749
davon				
Afghanistan	-	-	-	-
Amerika	1	6	31	61
Armenien	6	1	48	9
Aserbaidshan		8		136
Australien	2	2	21	17
Belarus	2	-	21	-
Belgien	1	-	14	-
Bulgarien		6		51
Chile	1	-	9	-
China	75	79	778	532
Costa-Rica		1		13
Dänemark		2		20
Finnland	1	1	8	4
Frankreich	6	2	61	6
Griechenland	30	4	498	42
Großbritannien	5	-	38	-
Indien		6		28
Indonesien	-	-	-	-
Irak	3	-	12	-
Iran	3	1	12	21
Irland	-	-	-	-
Island	6	1	32	6
Israel	-	-	-	-
Italien	4	1	90	22
Japan		3		39
Jordanien	-	-	-	-
Kanada	22	-	390	-
Kasachstan		16		226
Kirgistan		4		68
Korea (Süd-)	-	-	-	-
Libanon	1	-	8	-
Luxemburg	-	-	-	-
Malaysia		1		13
Malta	2	-	30	-
Marokko		1		2
Mazedonien	2	-	26	-
Mexico	1	1	2	29
Niederlande	2	1	22	5
Österreich	3	3	31	22
Palästina	-	-	-	-
Peru	-	-	-	-

Polen	4	3	73	49
Portugal	4	-	54	-
Puerto Rico	-	-	-	-
Rumänien	-	1	-	5
Russland	6	1	97	5
Schweden	26	3	218	33
Schweiz	1	1	13	2
Serbien	2	4	30	250
Slowakei		2		50
Slowenien	2	-	27	-
Spanien	8	2	99	14
Somalia	1	-	4	-
Syrien	2	7	16	61
Thailand	58	60	636	709
Tschechien	3	4	42	28
Türkei	6	7	63	119
Turkmenistan	20	26	296	362
Ukraine	8	65	187	659
Ungarn	1	7	14	31
Zypern	1	-	18	-
insgesamt	501	558	8.131	7.852

Quelle: Festival junger Künstler Bayreuth

**Unterbringung der Stipendiaten der
Richard-Wagner-Stipendienstiftung**

Art der Unterbringung	2015	2016
Internat der Handwerkskammer	142	103
Hostel des Bayerischen Roten Kreuzes	2	3
Landw. Lehranstalten des Bezirks Oberfranken	36	43
Privatquartier	6	5
Hotel Arvena	19	26
Gästedienst	10	38
Ohne Vermittlung	29	28

Quelle: Richard-Wagner-Stipendienstiftung

Abschnitt X

BAU- UND WOHNUNGSWESEN



	Seite
Wohngebäude und Wohnungen	285
Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude	286
Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden	287
Entwicklung des Wohnungswesens (mit Grafik)	288 – 289
Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohngebäuden	290

A) Wohngebäude

Bestand am	Anzahl der Wohngebäude
25.05.1987 (Volkszählung)	11.463
31.12.2006	12.622
31.12.2007	12.655
31.12.2008	12.695
31.12.2009	12.719
31.12.2010	12.776
31.12.2011	12.923
31.12.2012	12.983
31.12.2013	13.024
31.12.2014	13.116
31.12.2015	13.183
31.12.2016	13.231
Zunahme 2016 gegenüber 1987	1.768 = 15,42 %

B) Wohnungen

Bestand am	Anzahl der Wohnungen
25.05.1987 (Volkszählung)	34.259
31.12.2006	37.752
31.12.2007	37.778
31.12.2008	37.848
31.12.2009	37.848
31.12.2010	37.949
31.12.2011	38.930
31.12.2012	39.146
31.12.2013	39.224
31.12.2014	39.995
31.12.2015	40.598
31.12.2016	40.718
Zunahme 2016 gegenüber 1987	6.459 = 18,85 %

C) Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude

Errichtung neuer Wohngebäude	2015	2016
insgesamt *		
Anzahl der Gebäude	61	60
Rauminhalt in 1.000 m ³	126	152
Anzahl der Wohnungen	277	465
Wohnfläche in 100 m ²	244	280
Veranschlagte Kosten des Bauwerks in 1.000 €	38.468	56.251
darunter mit ein oder zwei Wohnungen		
Anzahl der Gebäude	40	36
Anzahl der Wohnungen	47	45
darunter mit Eigentumswohnungen		
Anzahl der Gebäude	15	14
Anzahl der Wohnungen	127	93

Errichtung neuer Nichtwohngebäude **	2015	2016
Anzahl der Gebäude	25	19
Rauminhalt in 1.000 m ³	360	539
Nutzfläche in 100 m ²	562	524
Anzahl der Wohnungen	-	12
Veranschlagte Kosten des Bauwerks in 1.000 €	115.918	53.927

Alle Baumaßnahmen	2015	2016
Anzahl der Gebäude/Baumaßnahmen	191	180
Nutzfläche in 100 m ²	662	670
Anzahl der Wohnungen	308	514
Wohnfläche in 100 m ²	279	352
Veranschlagte Kosten des Bauwerks in 1.000 €	177.325	132.695

* Einschließlich Wohnheime

** Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind.

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

D) Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden

Errichtung neuer Wohngebäude	2015	2016
insgesamt *		
Anzahl der Gebäude	64	39
Rauminhalt in 1.000 m ³	168	66
Anzahl der Wohnungen	577	139
Wohnfläche in 100 m ²	329	122
Veranschlagte Kosten des Bauwerks in 1.000 €	47.712	20.810
davon mit ein oder zwei Wohnungen		
Anzahl der Gebäude	38	30
Anzahl der Wohnungen	41	35
davon mit Eigentumswohnungen		
Anzahl der Gebäude	17	5
Anzahl der Wohnungen	173	38

Errichtung neuer Nichtwohngebäude **	2015	2016
Anzahl der Gebäude	17	16
Rauminhalt in 1.000 m ³	144	107
Nutzfläche in 100 m ²	189	204
Anzahl der Wohnungen	4	2
Veranschlagte Kosten des Bauwerks in 1.000 €	29.004	28.920

Alle Baumaßnahmen	2015	2016
Anzahl der Gebäude/Baumaßnahmen	178	153
Nutzfläche in 100 m ²	431	244
Anzahl der Wohnungen	608	158
Wohnfläche in 100 m ²	355	159
Veranschlagte Kosten des Bauwerks in 1.000 €	131.299	71.218

* Einschließlich Wohnheime

** Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind.

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

E) Entwicklung des Wohnungswesens

auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Stadt Bayreuth	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl der Wohnungen	Personen je Wohnung
1987*	11.041	33.470	2,1
2004*	12.516	37.576	2,0
2005*	12.548	37.625	2,0
2006*	12.622	37.752	1,9
2007*	12.655	37.778	1,9
2008*	12.695	37.848	1,9
2009*	12.719	37.848	1,9
2010*	12.776	37.949	1,9
2011	12.923	38.930	1,9
2012	12.983	39.146	1,8
2013	13.024	39.224	1,8
2014	13.116	39.995	1,8
2015	13.183	40.598	1,8
2016	13.231	40.718	**

in Bayern	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl der Wohnungen	Personen je Wohnung
2014	2.970.878	5.985.309	2,1
2015	2.993.729	6.034.668	2,1
2016	3.015.207	6.085.695	**

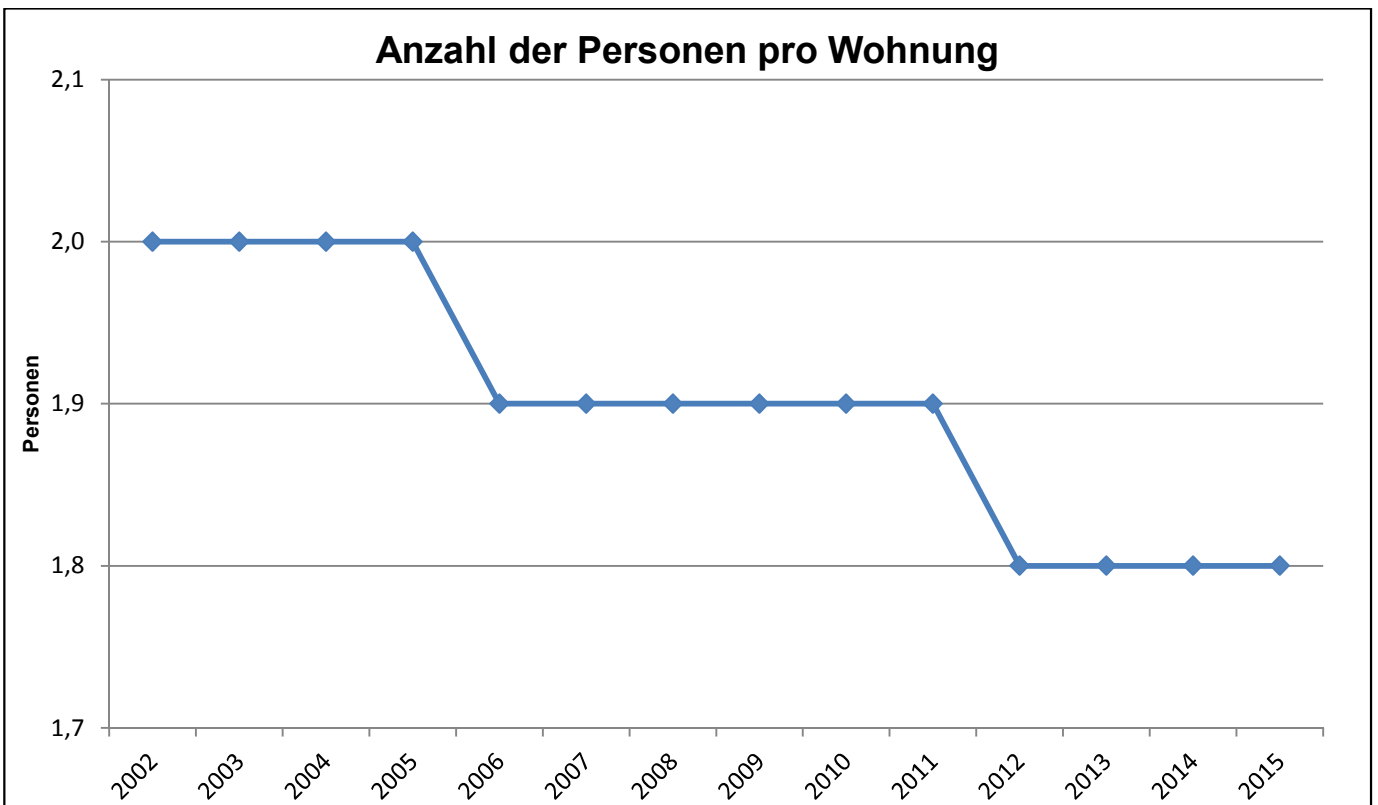
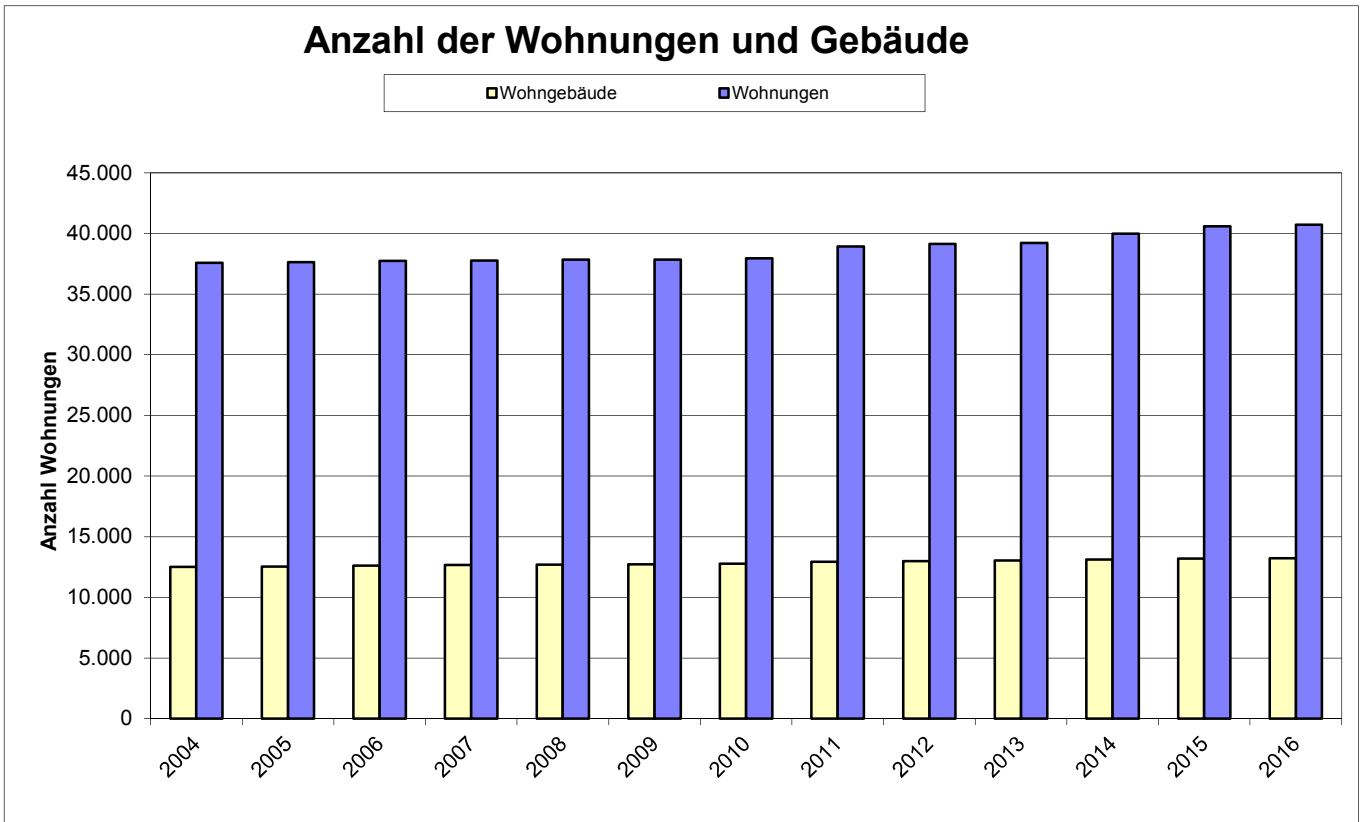
in Oberfranken	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl der Wohnungen	Personen je Wohnung
2014	286.962	515.771	2,0
2015	288.037	518.239	2,0
2016	288.940	520.246	**

* auf der Basis der Volkszählung 1987

** kann nicht ermittelt werden, da die aktuelle Einwohnerzahl vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zum 31.12.2016 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Entwicklung des Wohnungswesens



Keine neue Grafik, das die Einwohnerzahl zum 31.12.2016 vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

F) Bauüberhang an Wohn- und Nichtwohngebäuden

Errichtung neuer Gebäude:*	2015	2016
a) unter Dach (rohbaufertig)		
Anzahl der Gebäude	50	53
Anzahl der Wohnungen	88	144
Rauminhalt in 1.000 m ³	233	663
b) noch nicht unter Dach		
Anzahl der Gebäude	19	23
Anzahl der Wohnungen	103	260
Rauminhalt in 1.000 m ³	160	240
c) noch nicht begonnen		
Anzahl der Gebäude	63	74
Anzahl der Wohnungen	195	286
Rauminhalt in 1.000 m ³	321	294
d) insgesamt		
Anzahl der Gebäude	132	150
Anzahl der Wohnungen	386	690
Rauminhalt in 1.000 m ³	713	1.197
Bauüberhang insgesamt:**		
Anzahl der Gebäude/Baumaßnahmen	280	298
Anzahl der Wohnungen	496	818

* Einschließlich Wohnheime

** Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Abschnitt XI

VERSORGUNGSBETRIEBE



Seite

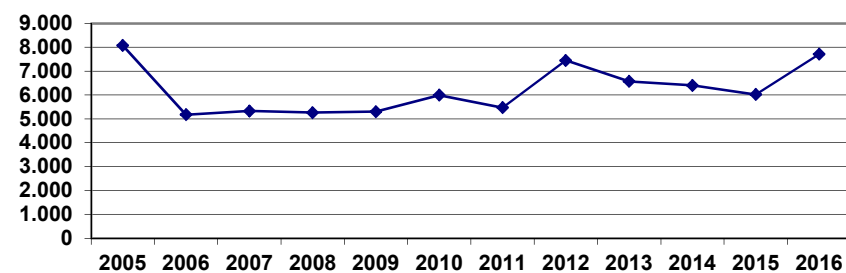
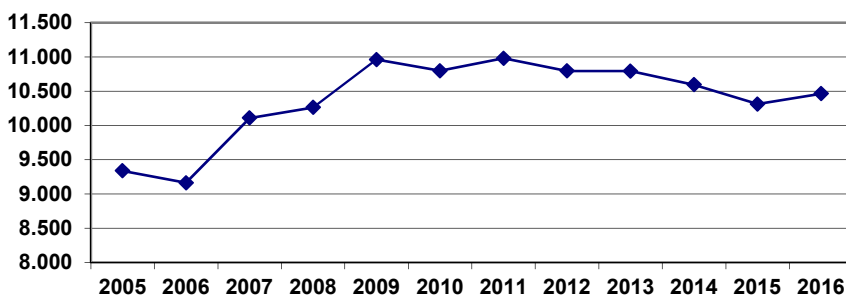
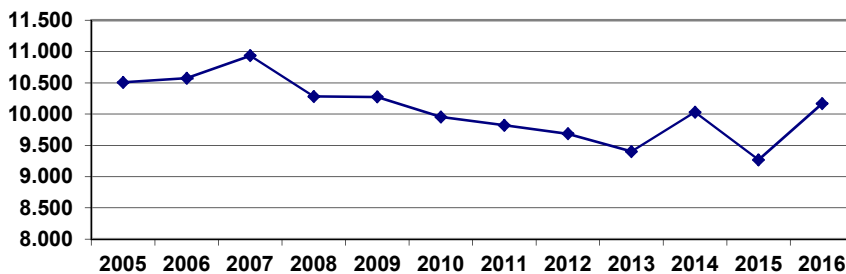
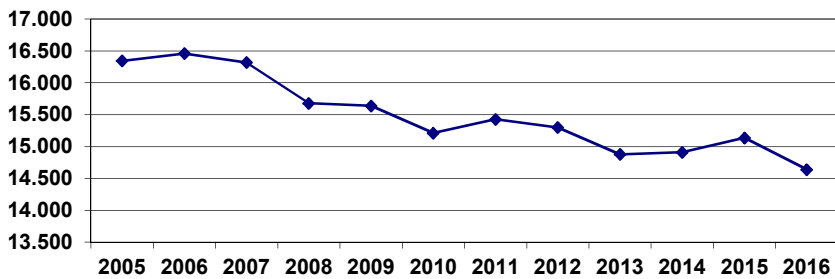
Entsorgung (mit Grafik)

- Abfallbeseitigung 295
- Abwasserbeseitigung 296 – 297
- Straßenreinigung 297

Entsorgung

1. Abfallbeseitigung:

	Siedlungsabfälle in t	Bio- u. Grüngutabfälle in t	Verpackungswertstoffe und Papier in t	Gewerbemüll in t	Gesamt- abfallmenge
2005	16.346	10.508	9.339	8.077	44.270
2006	16.460	10.574	9.164	5.179	41.377
2007	16.320	10.935	10.110	5.333	42.698
2008	15.680	10.282	10.265	5.265	41.492
2009	15.640	10.275	10.962	5.305	42.182
2010	15.212	9.954	10.799	5.995	41.960
2011	15.428	9.821	10.981	5.474	41.704
2012	15.229	9.685	10.797	7.450	43.161
2013	14.879	9.402	10.794	6.573	41.648
2014	14.911	10.031	10.597	6.405	41.944
2015	15.137	9.270	10.313	6.018	40.738
2016	14.640	10.166	10.466	7.711	42.983

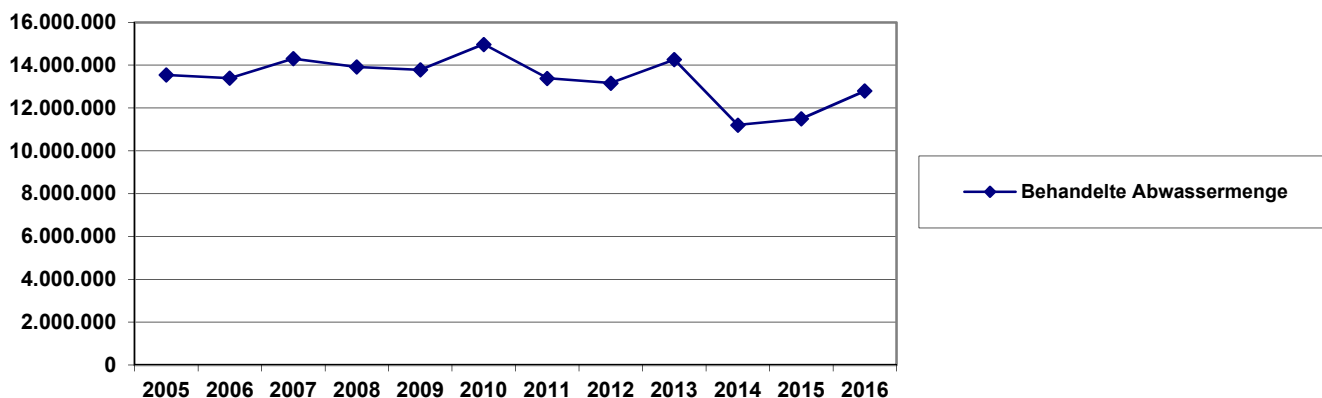


2. Abwasserbeseitigung

<u>Kanalisation:</u>	Kanalnetzlänge in km	Fläche des kanalisierten Gebietes in ha
2005	379,1	2.759,0
2006	379,9	2.759,0
2007	382,5	2.759,0
2008	385,8	2.759,0
2009	386,8	2.759,0
2010	390,9	2.759,0
2011	392,8	2.759,0
2012	393,1	2.759,0
2013	396,8	2.759,0
2014	397,4	2.759,0
2015	399,6	2.759,0
2016	397,2	2.759,0

<u>Kläranlage:</u>	Behandelte Abwassermenge in m ³	Klärgasverwertung in m ³
2005	13.551.260	1.740.894
2006	13.400.050	1.553.116
2007	14.312.675	1.842.558
2008	13.923.138	1.657.987
2009	13.790.010	1.746.910
2010	14.972.648	2.030.077
2011	13.393.789	2.205.190
2012	13.163.620	2.321.417
2013	14.264.572	2.376.272
2014	11.209.551	2.285.476
2015	11.499.580	2.339.395
2016	12.798.371	2.538.831

Behandelte Abwassermenge (m³/Jahr)



<u>Klärschlammverwertung:</u>	Verbrennung in m³	Kompostierung in m³
2005	5.464	4.000
2006	5.338	4.758
2007	5.139	3.982
2008*	9.989	-
2009	9.835	-
2010	10.544	-
2011	10.900	-
2012	12.192	-
2013	10.752	-
2014	9.871	-
2015	10.717	-
2016	4.266	608

* In den Jahren 2008 bis 2015 wurde kein Klärschlamm kompostiert

3. Straßenreinigung

<u>Zu reinigende Straßen in km:</u>	1 x wöchentlich	2 x wöchentlich	4 x wöchentlich
2005	122	118	5
2006	123	121	5
2007	123	121	5
2008	121	124	5
2009	121	124	5
2010	126	125	5
2011	126	125	5
2012	127	126	5
2013	128	126	5
2014	128	126	5
2015	129	126	5
2016	130	127	5

Abschnitt XII

VERKEHR



	Seite
Kraftfahrzeugbestand nach statistischen Bezirken	303
Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen	304 – 305
Öffentliche Parkplätze im Innenstadtbereich (300/500-m-Radius)	306 – 307
Öffentliche Parkplätze und Parkboxen	308 – 317
Verkehrsunfälle	318 – 319
Hauptunfallursachen	320
Führerscheine	320
Regionalflugplatz Bayreuth	321 – 326

Kraftfahrzeugbestand nach statistischen Bezirken

Statistikbezirk	Krafträder	PKW		Nutzfahrzeuge	Anhänger
		privat	gewerbl.		
A - Altstadt	319	3.911	1.222	350	283
AI - Aichig	113	963	41	191	252
AW - Adolf-Wächter-Str.	4	63	16	17	16
B - Birken/Quellhöfe	205	1.978	260	180	218
C - City	180	1.797	575	318	256
F - Grüner Baum/Festspielhgl	208	2.213	92	250	277
G - Wendelhöfen/Gartenstadt	172	1.934	367	210	200
H - Hammerstadt/St. Georgen	299	3.268	125	174	289
I - Industriegebiet	67	651	1.556	783	298
K - Königsallee/Eichelberg	120	1.741	183	60	106
L - Glocke/Saas	214	1.720	78	124	197
M - Meyernberg	296	3.153	42	88	215
N - Laineck	153	1.340	40	98	158
O - Oberkonnersreuth	110	1.069	257	96	114
OP - Oberpreuschwitz	98	854	8	80	105
R - Roter Hügel	391	3.846	465	372	369
S - Sankt Johannis	65	718	26	36	60
SE - Seulbitz	98	631	17	57	115
T - Thiergarten	52	373	3	60	53
W - Wolfsbach	40	464	151	229	58
sonstiger Bereich *	0	3	2	3	0
Summen	3.204	32.690	5.526	3.776	3.639

Hinweis:

* Der Bezirk enthält Fahrzeuge, die aufgrund des vorliegenden Straßenverzeichnisses nicht zugeordnet werden konnten.

Quelle: Kraftfahrt – Bundesamt

Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen für Personenkraftwagen

Stadtbezirk	Personenkraftwagen							
	Schadstoffgruppe							
	Benzin	EI+Hybrid*	Sonst	4 - grün	Diesel	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
A - Altstadt	3.042	11	23	3.037	2.057	48	223	1.762
AI - Aichig	672	11	7	666	314	11	28	273
AW - Adolf-Wächter-Str.	44	0	1	42	34	0	2	31
B - Birken/Quellhöfe	1.409	9	12	1.409	808	16	77	698
C - City	1.410	18	40	1.423	904	11	75	804
F - Grüner Baum/Festspielhügel	1.611	11	18	1.616	665	13	51	597
G - Wendelhöfen/Gartenstadt	1.474	4	11	1.460	812	16	79	703
H - Hammerstadt/St. Georgen	2.447	12	19	2.436	915	24	117	764
I - Industriegebiet	598	4	8	603	1.597	7	39	1.547
K - Königsallee/Eichelberg	1.348	16	7	1.362	553	12	67	472
L - Glocke/Saas	1.208	4	16	1.208	570	17	66	481
M - Meyernberg	2.338	21	20	2.354	816	25	99	686
N - Laineck	993	6	8	995	373	15	35	319
O - Oberkonnersreuth	813	6	8	817	499	13	29	453
OP - Oberpreuschwitz	589	3	8	584	262	7	34	218
R - Roter Hügel	2.961	16	32	2.960	1.302	30	136	1.113
S - Sankt Johannis	531	5	6	534	202	3	26	170
SE - Seulbitz	382	5	5	369	256	9	18	226
T - Thiergarten	264	1	1	263	110	1	8	98
W - Wolfsbach	359	5	2	361	249	2	13	232
sonstiger Bereich**	2	0	0	2	3	0	0	3
Summen	24.495	168	252	24.501	13.301	280	1.222	11.650

Hinweis:

* Elektro-Hybridfahrzeuge; Hybride enthalten Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge

** Nichtzuordenbare Fahrzeuge im Stadtgebiet.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden

Quelle: Kraftfahrt – Bundesamt

Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen für Nutzfahrzeuge

Stadtbezirk	Nutzfahrzeuge							
	Schadstoffgruppe							
	Benzin	EI+Hybrid*	Sonst	4 - grün	Diesel	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
A - Altstadt	14	1	3	10	332	15	60	215
AI - Aichig	0	0	0	0	191	3	14	160
AW - Adolf-Wächter-Str.	1	0	0	1	16	0	1	4
B - Birken/Quellhöfe	6	0	0	1	174	4	14	129
C - City	23	3	22	40	270	21	24	171
F - Grüner Baum/Festspielhügel	3	0	0	2	247	2	10	214
G - Wendelhöfen/Gartenstadt	14	0	1	11	195	11	14	122
H - Hammerstadt/St. Georgen	8	0	0	5	166	8	22	100
I - Industriegebiet	8	4	4	13	767	11	43	672
K - Königsallee/Eichelberg	3	2	0	3	55	4	4	36
L - Glocke/Saas	2	0	1	2	121	8	8	80
M - Meyernberg	9	0	1	7	78	8	6	43
N - Laineck	7	0	1	1	90	1	5	60
O - Oberkonnersreuth	6	0	0	3	90	2	8	44
OP - Oberpreuschwitz	2	0	0	1	78	4	5	24
R - Roter Hügel	14	0	0	10	358	26	29	234
S- Sankt Johannis	1	0	0	0	35	1	1	10
SE - Seulbitz	1	0	0	1	56	4	2	14
T - Thiergarten	0	0	0	0	60	3	1	7
W - Wolfsbach	2	0	0	2	227	4	11	200
sonstiger Bereich**	0	0	0	0	3	0	0	0
Summen	124	10	33	113	3.609	140	282	2.539

Hinweis:

* Elektro-Hybridfahrzeuge; Hybride enthalten Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge

** Nichtzuordenbare Fahrzeuge im Stadtgebiet.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden

Quelle: Kraftfahrt – Bundesamt

Öffentliche Parkplätze im Innenstadtbereich

(300-m-Radius ab Fußgängerzone Maxstraße in Höhe
Schulstraße/Sophienstraße bzw. ab Sternplatz)

	2015	2016
Parkanlage Stadthalle	292	292
Parkareal Am Sendelbach	43	43
Rathaus-Tiefgarage	102	102
Tiefgarage Unteres Tor	142	142
Rathaus-Parkplatz	150	150
Parkplatz Münzgasse	51	51
Alexanderstraße	24	24
Am Mainflecklein	6	6
Badstraße	20	20
Dammallee	38	38
Friedrichstraße	5	5
Friedrich-Puchta-Straße	6	6
Harburgerstraße	28	28
Jahnstraße	19	19
Kanzleistraße	12	12
Ludwigstraße	46	46
Luitpoldplatz	37	37
Münzgasse	11	11
Opernstraße	5	5
Telemannstraße	32	32
Werner-Siemens-Straße	16	16
Wölfelstraße	11	11
Insgesamt	1.096	1.096

Öffentliche Parkplätze im Innenstadtbereich

(500-m-Radius ab Fußgängerzone Maxstraße in Höhe Schulstraße/Sophienstraße bzw. ab Sternplatz)

	2015	2016
Parkhaus Oberfrankenhalle/Sportzentrum	730	730
Dr.-Franz-Straße/ Rathaus II-Gelände	137	137
Anneicyplatz	73	73
Mainüberdachung	28	28
Kolpingstraße/Stadtbad	32	32
Peuntgasse	52	52
Albert-Preu-Straße	42	42
Am Jägerhaus	7	7
Am Sportpark	21	21
Badstraße	35	35
Brunnenstraße	5	5
Carl-Schüller-Straße	26	26
Casselmanstraße	33	33
Dammwäldchen	6	6
Friedrichstraße	50	50
Friedrich-Puchta-Straße	55	55
Hindenburgstraße (Rotes Kreuz)	66	66
Jean-Paul-Straße	33	33
Kreuz	4	4
Leopoldstraße	65	65
Lisztstraße	5	5
Löhestraße	5	5
Mainstraße	59	59
Mittelstraße	28	28
Parkplatz am "Zentrum"	105	105
Rathstraße	24	24
Richard-Wagner-Straße	18	18
Rupprechtstraße (Teilstück)	15	15
Romanstraße	10	10
Schulstraße	10	10
Siegfriedstraße	10	10
Wahnfriedstraße	8	8
Werner-Siemens-Straße	8	8
Wiesenstraße	69	69
Wilhelminenstraße	8	8
Zweigstraße	13	13
Insgesamt	1.895	1.895

Öffentliche Parkplätze und Parkboxen

Lage	Anzahl der Abstellplätze		davon mit Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
1. Großparkplätze				
Äußere Badstraße	141	141	-	-
Dr.-Franz-Straße (Rathaus II)	86*	86*	-	-
Eremitage	150	150	-	-
Festspielhaus				
Parkplatz A	88	88	-	-
Parkplatz B	191	191	-	-
Parkplatz C	103	103	-	-
Parkplatz D	87	87	-	-
Parkplatz E	101	101	-	-
Parkplatz F	92	92	-	-
Friedrich-Ebert-Straße/ Grünwaldstraße	255	161	-	-
Hindenburgstraße (bei BRK-Heim)	54	54	12*	12*
Industriegelände	231	231	-	-
Klinikum	576	576	8*	8*
Kreuzsteinbad	644	644	-	-
Neues Rathaus	150	150	150	150
Parkplatz am "Zentrum"	117	117	8	8
Sportplatz Jakobstraße	112	112	-	-
Städt. Stadion (Joh.-Sebastian-Bach-Straße)	105	105	-	-
Volksfestplatz (bei Jugendverkehrsschule)	109	109	-	-
Insgesamt	3.392	3.298	178	178

* mit Parkscheibe

Zusätzlich stehen auf dem Volksfestplatz (wenn nicht wegen diverser Veranstaltungen belegt) über 1000 Stellplätze zur Verfügung.

2. Tiefgaragen und Parkhäuser	Anzahl der Abstellplätze		davon Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Parkanlage Stadthalle				
- Plateau	147	147	147	147
- Tiefgarage	145	0	145	0
Parkhaus Oberfrankenhalle/ Sportzentrum	730	730	730	730
Rathaus Tiefgarage werktags	102	102	102	102
Tiefgarage Unteres Tor	142	142	142	142
Insgesamt	1.266	1.121	1.266	1.121

3. Sonst. Parkplätze in der Innenstadt	Anzahl der Abstellplätze		davon Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Am Sendelbach	43	43	43	43
Hohenzollernring	-	-	-	-
- Anncyplatz bei Kolpinghaus	73	73	73	73
- Mainüberdachung an der Mainstraße	24	24	24	24
Dr.-Franz-Straße	50*	50*	-	-
Kolpingstraße (bei Stadtbad)	32	32	32	32
Münzgasse	51	51	51	51
Peuntgasse	52	52	52	52
Insgesamt	325	325	275	275

* mit Parkscheibe

4. Sonstige Parkplätze im Stadtgebiet	Anzahl der Abstellplätze		davon Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Erlanger Straße (Stadtfriedhof)				
- bei Aussegnungshalle	10*	10*	-	-
- bei Kleingärten	34	34	10	10
Hinter der Kirche (St. Georgen)	54	54	-	-
St. Georgen	71	71	71	71
Insgesamt	169	169	81	81

* mit Parkscheibe

5. Straßenparkplätze in der Innenstadt	Anzahl der Abstellplätze		davon Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Albert-Preu-Straße	42	42	5	5
Alexanderstraße	24	24	24	24
Am Jägerhaus	7	7	7	7
Am Main	3	3	-	-
Am Mainflecklein	6	6	6	6
Am Sportpark	21	21	-	-
Badstraße	36	36	35	35
Bahnhofstraße	20	20	20	20
Bahnhofsvorplatz	30	30	30	30
Balthasar-Neumann-Straße	26	26	-	-
Bismarckstraße (ab Oswald-Merz-Straße stadteinwärts)	24	24	8	8
Brunnenstraße	5	5	-	-
Bürgerreuther Straße	18	18	18	18
Carl-Burger-Straße	8	8	8	8
Carl-Schüller-Straße	26	26	7	7
Casselmannstraße	33	33	-	-
Dammallee	38	38	38	38
Dammwäldchen	6	6	6	6
Eduard-Bayerlein-Straße	11	11	11	11

Straßenparkplätze in der Innenstadt	Anzahl der Abstell- plätze		davon Park- scheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Erlanger Straße (in Höhe Stadtfriedhof)	20	20	-	-
Feustelstraße	40	40	-	-
Friedrichstraße	55	55	24	24
Friedrich-Puchta-Straße	61	61	20	20
Friedrich-von-Schiller-Straße	37	37	24	24
Goethestraße	3	3	-	-
Harburgerstraße	28	28	28	28
Jägerstraße	60	60	3	3
Jahnstraße (einschl. Stichstraße)	24	24	19	19
Jean-Paul-Straße	62	62	22	22
Kanalstraße	-	-	-	-
Kanzleistraße	12	12	12	12
Karl-Marx-Straße	22	22	10	10
Kreuz (bis Carl-Burger-Straße)	12	12	4	4
Leopoldstraße	65	65	-	-
Lisztstraße	39	39	8	8
Löhestraße	49	49	-	-
Ludwigstraße	62	62	35	35
Luitpoldplatz	37	37	37	37
Mainstraße	59	59	59	59
Mittelstraße	28	28	28	28
Moritzhöfen (Friedrichstraße/WBR)	13	13	13	13
Münzgasse	11	11	11	11
Opernstraße	5	5	5	5
Rathstraße	24	24	-	-
Richard-Wagner-Straße (ab Dilchertstraße)	39	39	33	33
Rupprechtstraße (von Humboldtstraße bis Albert- Preu-Straße)	15	15	-	-
Romanstraße	11	11	11	11
Schulstraße	10	10	10	10
Siegfriedstraße	10	10	3	3

Straßenparkplätze in der Innenstadt	Anzahl der Abstellplätze		davon Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Telemannstraße	32	32	32	32
Wahnfriedstraße	8	8	8	8
Werner-Siemens-Straße	16	16	16	16
Wieland-Wagner-Straße	12	12	12	12
Wiesenstraße	69	69	12	12
Wilhelminenstraße	8	8	8	8
Wilhelmsplatz	17	17	-	-
Wölfelstraße	11	11	11	11
Zweigstraße	13	13	-	-
Insgesamt	1.483	1.483	741	741

6. Bewohner-Parkplätze	Anzahl der Abstellplätze	
	2015	2016
Alexanderstraße	5	5
Am Mainflecklein	13	13
Dammallee	17	17
Dr.-Franz-Straße	50	50
Harburgerstraße	20	20
Jahnstraße	3	3
Jahnstraße (Stichstraße)	3	3
Ludwigstraße (einschl. Glasenappweg)	16	16
Moritzhöfen	5	5
Peuntgasse	36	36
Rupprechtstraße (B22-Viertel)	30	30
Telemannstraße	28	28
Insgesamt	226	226

7. Behindertenparkplätze	Anzahl der Abstellplätze	
	2015	2016
Äußere Badstraße bei „Zentrum“	2	2
Alexanderstraße	2	2
Am Geißmarkt	5	5
Am Sendelbach (RMC)	2	2
Am Sendelbach (Parkplatz)	4	4
Am Sportpark	2	2
Andechsstraße	3	3
Anselm-Feuerbach-Straße	-	2
August-Riedel-Straße (Wendehammer)	1	1
Badstraße	1	1
Bahnhofstraße	2	2
Bismarckstraße	1	1
Bürgerreuther Straße (Hauptpost)	1	1
Carl-Burger-Straße	2	2
Casselmannstraße	1	1
Dilchertstraße	-	1
Donndorfer Straße	1	1
Dr.-Franz-Straße (Rathaus II)	3	3
Erlanger Straße (bei Stadtfriedhof)	1	1
Festspielhaus (während Festspielzeit)	10	10
Feustelstraße	2	2
Fichtestraße (bei Hs. Nr. 12)	1	1
Frankengutstraße	10	10
Friedrich-von-Schiller-Straße	1	1
Friedrich-Puchta-Straße (AOK)	2	2
Gagernstraße	1	1
Glasenappweg	1	1
Hans-Meiser-Straße	2	2
Harburgerstraße	1	1
Habichtweg	-	-
Hans-Schaefer-Straße	1	1
Hessenstraße	1	1
Hindenburgstraße (BRK-Parkplatz)	1	1

Behindertenparkplätze	Anzahl der Abstellplätze	
	2015	2016
Hugenottenstraße	-	1
Jahnstraße	2	2
Jakob-Herz-Straße (Reha-Klinik)	7	7
Jean-Paul-Straße	1	1
Josephsplatz	1	1
Justizpalast	1	1
Kanzleistraße	4	4
Klinikum (Besucherparkplatz)	5	5
Körnerstraße	1	1
Kolpingstraße (Stadtbad)	1	1
Kulmbacher Straße	1	1
Leopoldstraße	1	1
Löhestraße	1	1
Ludwigstraße	2	2
Ludwig-Thoma-Straße	1	1
Luitpoldplatz	1	1
Luitpoldplatz (Nebenfahrbahn)	1	1
LVA (Innenhof)	1	1
Mittelstraße	1	1
Münz-Parkplatz	2	2
Munckerstraße	2	2
Parkhaus Albrecht-Dürer-Straße	6	6
Parkhaus Rotmain-Center	10	10
Parkplatz Eremitage	4	4
Rathaus-Parkplatz	5	5
Rathstraße	1	1
Richard-Wagner-Straße	2	1
Romanstraße	1	1
Rosestraße (Hs. Nr. 18)	1	1
Rupprechtstraße	2	2
Städt. Stadion (Joh.- Sebastian-Bach-Straße)	2	2
St. Georgen	1	1
St. Georgen - Friedhof	2	2

Behindertenparkplätze	Anzahl der Abstellplätze	
	2015	2016
Stuckbergstraße	1	1
Südfriedhof (Besucherparkplatz)	4	4
Tiefgarage Unteres Tor	5	5
Tunnelstraße (bei Bahnhof)	1	1
Universtitätsgelände	16	16
Unteres Tor	1	1
Wahnfriedstraße	1	1
Werner-Siemens-Straße	1	1
Wilhelminenstraße	1	1
Wilhelmsplatz	1	1
Wölfelstraße	3	3
Insgesamt	177	180

8. Gelegenheitsparkplätze (lange Samstage, Sportveranstaltungen etc.)	Anzahl der Abstellplätze	
	2015	2016
Arbeitsamt	30	30
Oberfrankenhalle	88	88
Parkdeck LVA I	86	86
Parkdeck LVA II	85	85
Parkplatz GCE Albrecht-Dürer-Straße	70	70
Parkplätze am WWG	60	60
Rathaus-Tiefgarage (tgl. ab 18:00 Uhr und am Samstag gebührenpflichtig)	98	98
Firma Brauerei Maisel (Mo. – Fr. ab 16.00 Uhr, Samstag ganztägig)	150	150
Insgesamt	667	667

9. Private Parkeinrichtungen	Anzahl der Abstellplätze		davon Parkscheinautomaten	
	2015	2016	2015	2016
Parkhaus Badstraße	208	208	208	208
Parkplatz Casselmannstraße (Schuh Mücke)	160	160	160	160
Tiefgarage Am Sternplatz	90	90	90	90
Parkhaus Rotmain-Center	723	723	723	723
Tiefgarage Rotmain-Center	439	439	439	439
Insgesamt	1.620	1.620	1.620	1.620

10. Busparkplätze	Anzahl der Abstellplätze		davon mit Parkscheibe	
	2015	2016	2015	2016
Albrecht-Dürer-Straße	8	8	4	4
Dr.-Franz-Straße	1	1	-	-
Festspielhaus (außerhalb Festspielzeit)	10	10	-	-
Luitpoldplatz	2	2	2	2
Oberfrankenhalle	1	1	-	-
Parkplatz Eremitage	13	13	-	-
Richard-Wagner-Straße	2	2	2	2
Volksfestplatz	je nach Bedarf	je nach Bedarf	-	-
Wilhelminenstraße	3	3	3	3
Wölfelstraße	2	2	2	2
Insgesamt	42	42	13	13

Gesamtübersicht

Lage	Anzahl der Abstellplätze		davon mit Parkscheinautomaten		mit Parkscheibe	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
1. Großparkplätze	3.392	3.298	158	158	106	106
2. Tiefgaragen und Parkhäuser	1.266	1.121	1.266	1.121	-	-
3. Sonstige Parkplätze in der Innenstadt	325	325	275	275	50	50
4. Sonstige Parkplätze im Stadtgebiet	169	169	81	81	10	10
5. Straßenparkplätze in der Innenstadt	1.483	1.483	741	741	-	-
6. Bewohner-Parkplätze	226	226	-	-	-	-
7. Behindertenparkplätze	177	180	-	-	-	-
8. Gelegenheitsparkplätze	667	667	-	-	-	-
9. Private Parkeinrichtungen	1.620	1.620	1.620	1.620	-	-
10. Busparkplätze (ohne Volksfestplatz)	42	42	-	-	13	13

Verkehrsunfälle

Unfälle	2015	2016
Innerhalb des geschlossenen Ortsteils der Stadt *	901	1005
Außerhalb des geschlossenen Ortsteils der Stadt – ohne Autobahn*	32	45
insgesamt	932	1050

Unfälle im Monat **	2015	2016
Januar	194	207
Februar	151	170
März	171	185
April	184	193
Mai	173	182
Juni	199	223
Juli	211	244
August	180	183
September	168	161
Oktober	197	204
November	203	207
Dezember	242	238
insgesamt	2273	2397

Unfallfolgen:	2015	2016
Verkehrstote	1	1
Verletzte	391	426
nur Sachschaden	1.970	2065

* ohne Kleinunfälle (Unfälle mit nur Sachschaden und geringfügiger Unfallursache)

** auch Kleinunfälle

Im Straßenverkehr wurden	2015	2016
a) getötet	1	1
davon		
Mofa-/Mopedfahrer	0	0
Kradfahrer	0	1
Pkw-Fahrer	0	0
Mitfahrer im Pkw	0	0
Radfahrer	1	0
Fußgänger	0	0
b) verletzt	391	426
davon		
Mofa-/Mopedfahrer	14	21
Kradfahrer	21	22
Pkw-Fahrer	217	239
Radfahrer	82	103
Fußgänger	44	32

Quelle: Polizeiinspektion Bayreuth-Stadt

Hauptunfallursachen

(ohne Bagatellunfälle)

	2015	2016
Alkoholeinfluss	28	30
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren und falsche Straßenbenutzung	33	47
Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit	21	40
Ungenügender Sicherheitsabstand	186	183
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und Ein- und Anfahren	233	305
Nichtbeachten der Vorfahrt, des Vorranges anderer Verkehrsteilnehmer	155	160

Führerscheine

	2015	2016
Führerscheine wurden einbehalten bzw. beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft zur Entscheidung wegen Entzugs vorgelegt	95	87
Veranlasste Blutentnahmen von unter Alkoholeinfluss stehenden Verkehrsteilnehmern	160	149
gerichtsverwertbare Atemalkoholmessungen	80	134
verhinderte Fahrten unter Alkoholeinwirkung	50	66

Quelle: Polizeiinspektion Bayreuth-Stadt

Regionalflugplatz Bayreuth

Fluggelände:	Bindlacher Berg 3 NM NO Bayreuth 49° 59' 07" N - 11° 38' 24" E; VAR 0 Grad auf einem Hochplateau ca. 40 ha; Höhe 1601 ft/ 488 m NN (MSL)
Platzhalter:	Stadt Bayreuth Flugbewegungen: 12.848
TWR/Luftaufsicht:	Info-Frequenz: 127.525 MHz, 122.5 MHz (nur nach vorheriger Genehmigung - PPR -)
Telefon/Fax:	Luftaufsicht 09208 / 657020 - Fax +49 9208 657024 Betriebsleitung 09208 / 657040 - Fax +49 9208 657013 e-Mail: info@airport-bayreuth.de
Benutzungsumfang:	Luftraum „F“ Flugbetrieb nach Sichtflugregeln - Flugzeuge bis 5 700 kg höchstzulässiger Flugmasse - Flugzeuge bis 10 000 kg höchstzulässiger Flugmasse nur nach vorheriger Genehmigung (PPR) - Hubschrauber - Motorsegler - Ultraleichtflugzeuge - Segelflugzeuge mit den Startarten Windschlepp und Flugzeugschlepp - Nachtflug und Fallschirmabsprungbetrieb PPR Flugbetrieb nach Instrumentenflugregeln nach vorheriger Genehmigung (PPR) - Flugzeuge bis 10 000 kg höchstzulässiger Flugmasse - Hubschrauber - Motorsegler
Navigationshilfen:	Neu: Instrumenten RNAV (GPS) VDF Kompaktpeiler: Frequenz 127.52 MHz Anflugbefeuerung für Landebahn 06 + 24, Drehfeuer, Hochleistungslandebahnbeleuchtung, Schwellenblitze 06 und 24 Gleitwinkelbefeuerung: PAPI Landebahn 06, 24 und 24 LANG
Wetterstation:	Laserwolkenhöhenmesser mit Messscheinwerfer

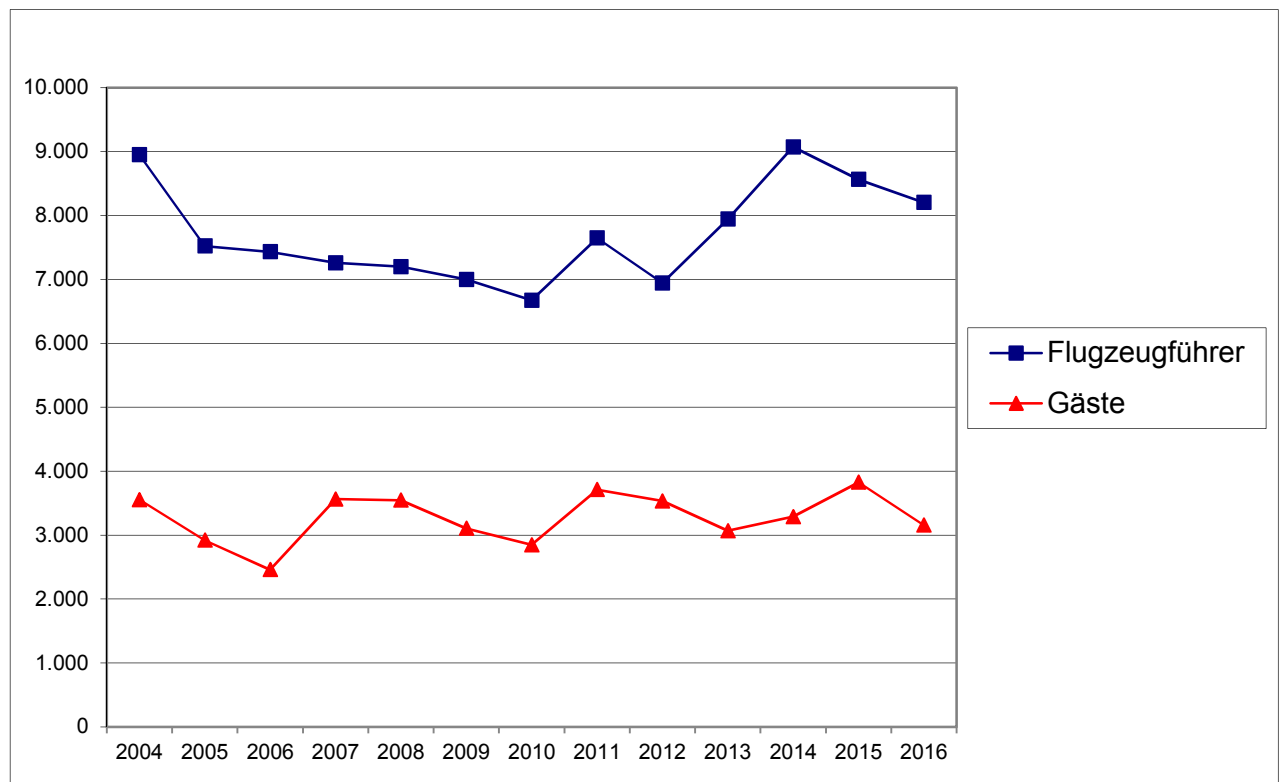
Landebahnen:	06 und 24 Motorflug: Start- und Landebahn 1 207 x 30 m Asphalt mit Nachtflugbefeuerung Zurollbahn 790 x 7,5 m Asphalt Segelflug: S1 für Windenstarts und Landungen= 1 100 x 30 m Gras S2 für F-Schlepp, Motorsegler und Ldg= 900 x 30 m Gras S3 für Landungen= 800 x 30 m Gras
Flugzeughallen:	Motorflug: 1 Halle 50 m x 15 m 1 Halle 30 m x 15 m 1 Halle 25 m x 25 m 1 Halle 40 m x 22 m Segelflug: 1 Halle 24 m x 20 m Unterstellung von Fremdflugzeugen möglich
Tankmöglichkeit:	Air BP Agentur Bayreuth AVGAS 100 LL, Kerosin Jet A 1, Flugmotorenöl D80, D100 und Mehrbereichsöl 20W50
Wirtschaftsräume:	Turm (Höhe 18 m) mit flugsicherungstechnischen Einrichtungen Abfertigungsgebäude Lkw-Garagen Clubheim mit Bewirtschaftung und Werkstatträumen
Feuerwehr:	1 SLF 4000 auf IVECO 1 SLF 1200/500 auf Unimog
Flugschulung:	Motorsegler und Segelflug bei LSG Bayreuth
Beheimatete Flugzeuge:	Motorflugzeuge 43 Segelflugzeuge 26 Motorsegler 8 UL 1
Zoll-, Grenzabfertigung:	48 Std. Voranmeldung beim Hauptzollamt Schweinfurt
Öffnungszeiten:	Sommer: Montag - Sonntag 06.30 - 18.00 UTC Winter: Montag - Sonntag 07.30 – SS + 30 min. Zu anderen Zeiten vorherige Anmeldung und Genehmigung während der Betriebszeit erforderlich (PPR).
Verkehrsanbindung:	VGN Linie 330 Haltestelle Flugplatz, danach Fußweg 0,3 km Pkw: Entfernung ab Bayreuth Hbf. (Taxistand) 10 km, Fahrzeit ca. 10 Min. Parkplätze kostenlos: 30, davon 2 für Behinderte;

Flugplatzverkehrsstatistik
2008 - 2016

Flugzeugbewegungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
A. Gewerblich	616	484	664	744	516	874	596	596	428
- Linien- und linienähnlicher Verkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Pauschalflugreiseverkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Gewerblicher Schulflug	300	128	260	360	120	372	248	172	112
- Sonstiger gewerblicher Verkehr	316	356	404	384	396	502	348	424	316
B. Werkverkehr	380	316	440	594	452	474	496	530	546
C. Kommerzieller Verkehr (= A + B)	996	800	1 104	1 338	968	1 348	1 092	1 126	974
D. Nichtgewerblicher Verkehr (inkl. Werkverkehr)	5 924	5 426	6 488	6 200	6 170	7 512	8 518	7 966	7.774
E. Nichtkommerzieller Verkehr (= D - B)	5 544	510	6 048	5 606	5 718	7 038	8 022	7 436	7.228
F. Gesamter Motorflug (= A + D/= C + E)	6 540	5 910	7 152	6 955	6 686	8 386	9114	8 562	8.202
G. Segelflug	4 958	4 700	5 184	3 420	3 750	5 296	4 540	5 462	4.016
H. UL-Flugzeuge	272	196	492	428	546	286	498	670	630
Gesamtsumme (F + G + H)	11 770	10 806	12 828	10 792	10 982	13 968	14 152	14 694	12.848

Statistik über Personen an Bord

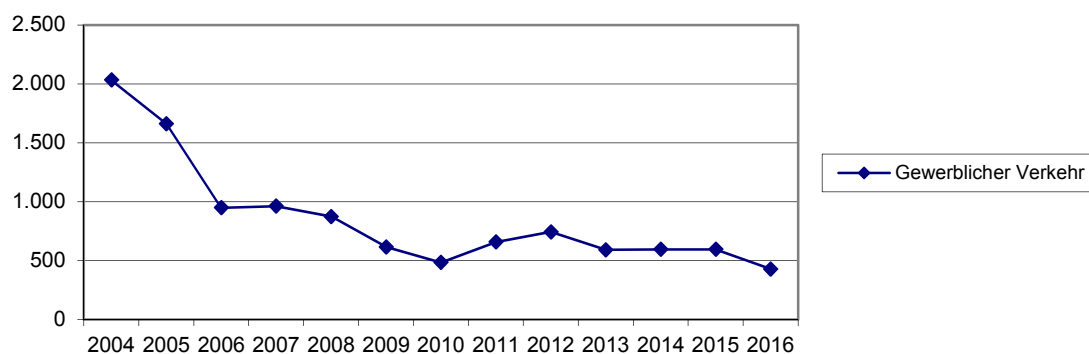
Personen an Bord	Flugzeugführer	Gäste	Gesamtsumme
2004	8.948	3.554	12.502
2005	7.522	2.920	10.442
2006	7.432	2.460	9.892
2007	7.258	3.564	10.822
2008	7.198	3.546	10.744
2009	6.998	3.104	10.102
2010	6.672	2.848	9.520
2011	7.646	3.710	11.356
2012	6.944	3.532	10.476
2013	7.942	3.068	11.010
2014	9.072	3.288	12.360
2015	8.562	3.826	12.388
2016	8.202	3.156	11.358



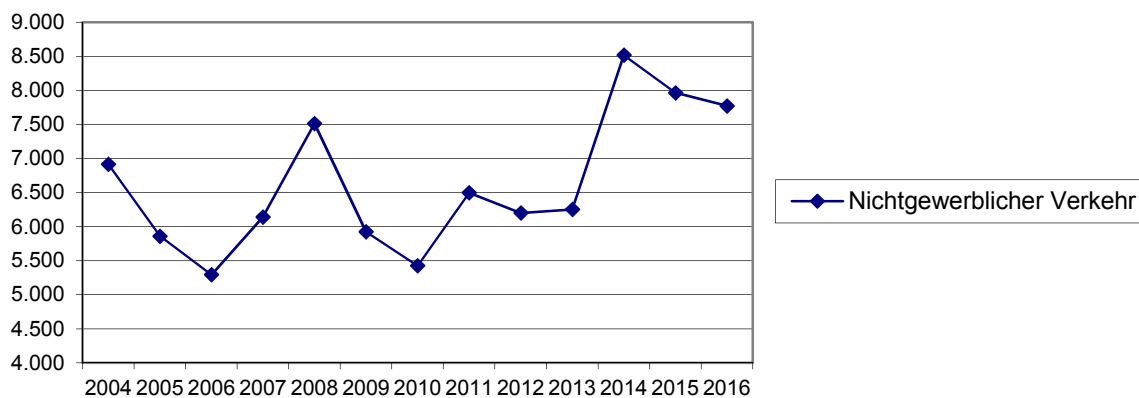
Statistik über Flugzeugbewegung

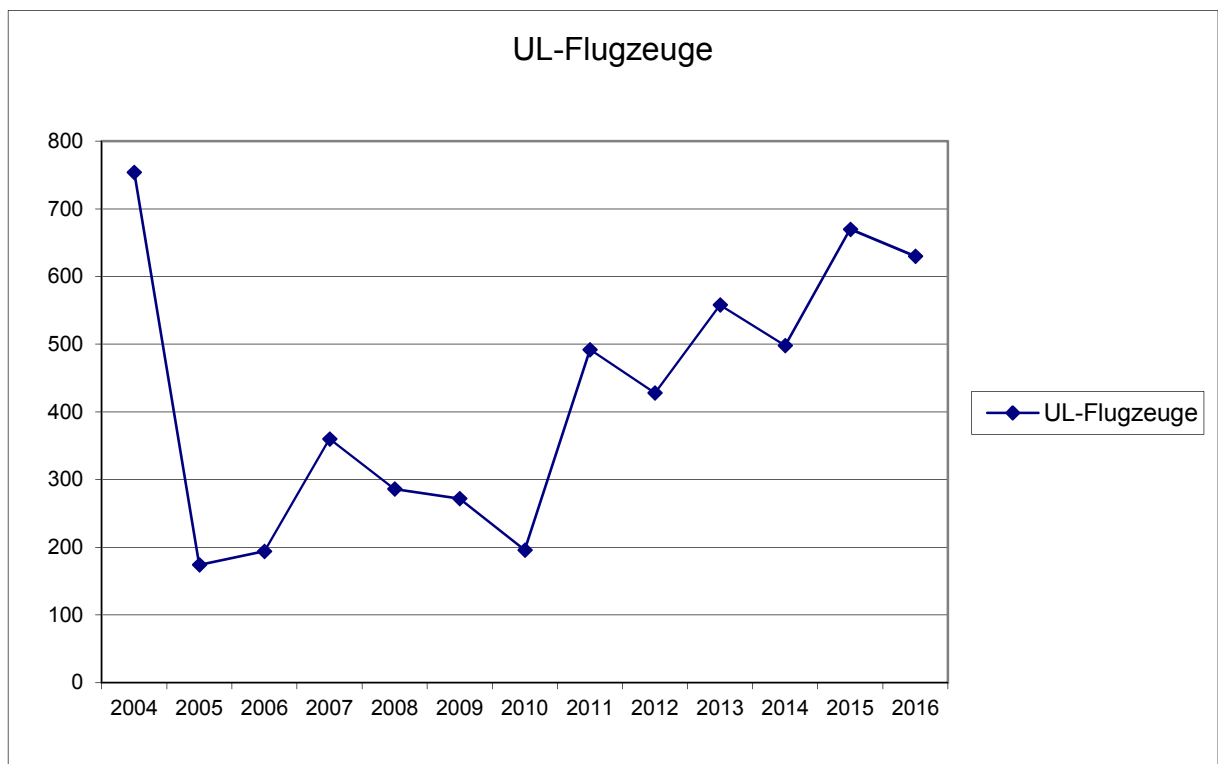
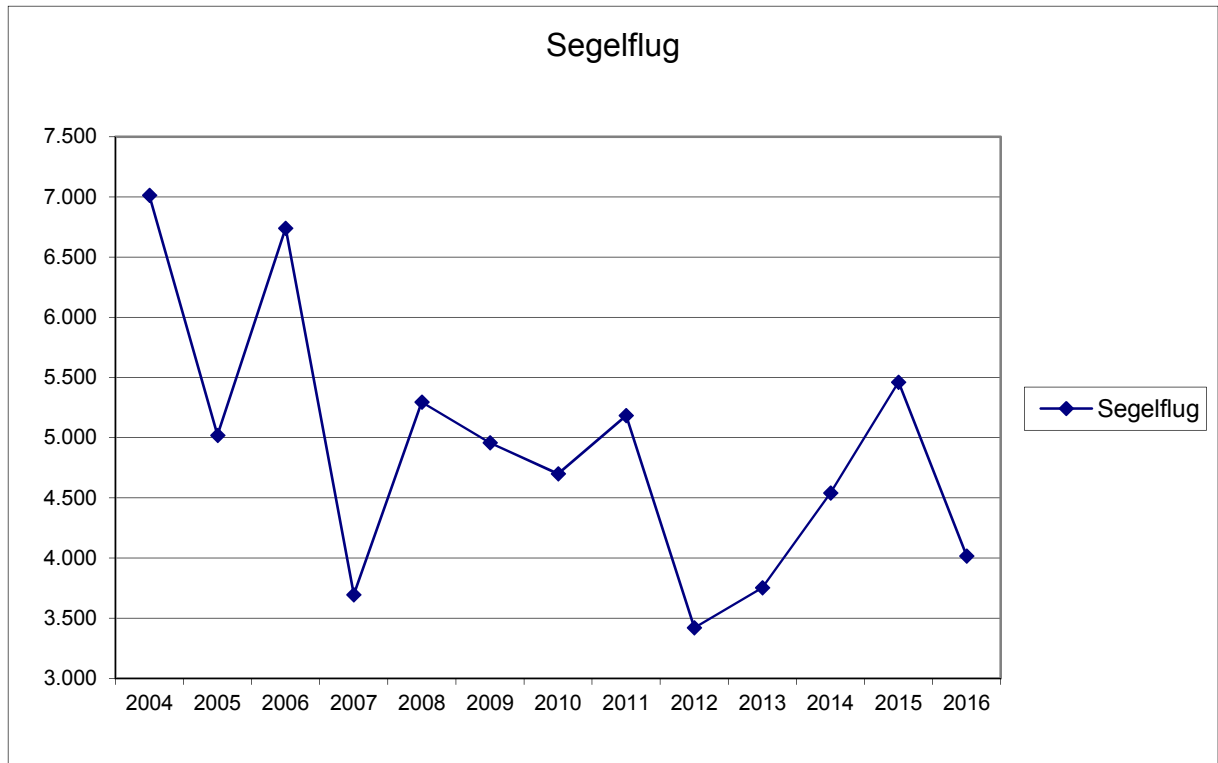
Flugzeugbewegungen	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Segelflug	UL-Flugzeuge	Gesamtsumme
2004	2.032	6.916	7.014	154	16.116
2005	1.662	5.860	5.020	174	12.716
2006	949	5.293	6.742	194	13.178
2007	962	6.142	3.696	360	11.160
2008	874	7.512	5.296	286	13.968
2009	616	5.924	4.958	272	11.770
2010	484	5.426	4.700	196	10.806
2011	658	6.496	5.184	492	12.830
2012	744	6.200	3.420	428	10.792
2013	592	6.252	3.752	558	11.154
2014	596	8.518	4.540	498	14.152
2015	596	7.966	5.462	670	14.694
2016	428	7774	4.016	630	12.848

Gewerblicher Verkehr



Nichtgewerblicher Verkehr





Abschnitt XIII

FINANZWESEN UND STEUERN

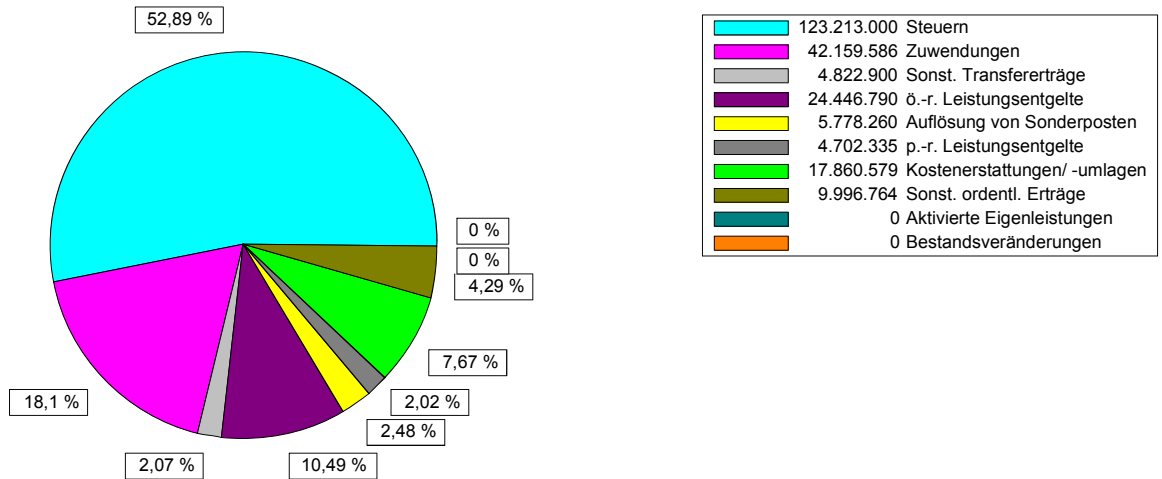


© Pixelio/Peter Kirchhoff

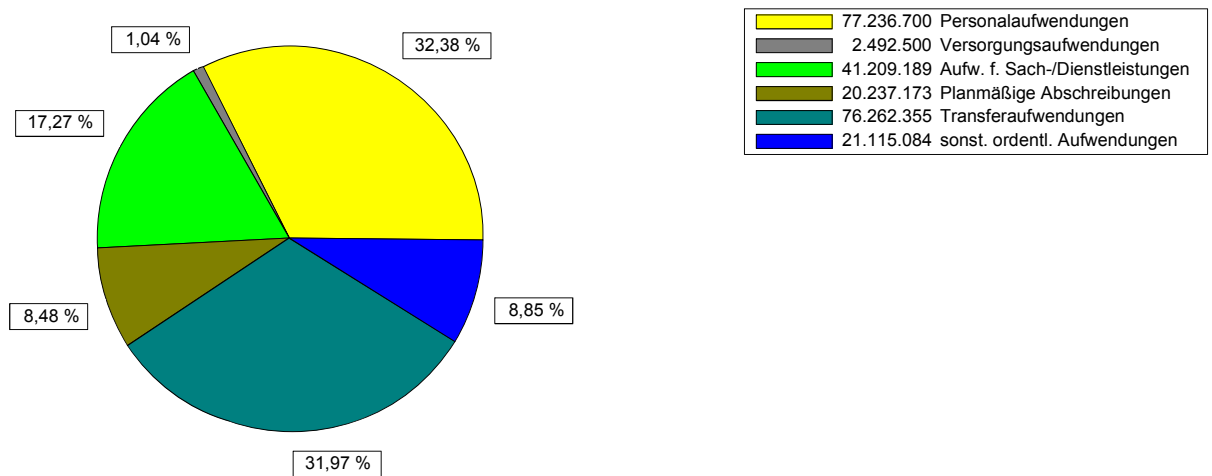
	Seite
Ergebnishaushalt	331
Wichtige Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts im Vergleich zum Vorjahr	332 – 333
Steuern, Gebühren und Abgaben	334
Einzahlungen an Gemeindesteuern und Gemeindeabgaben	335 – 336

Ergebnishaushalt 2016

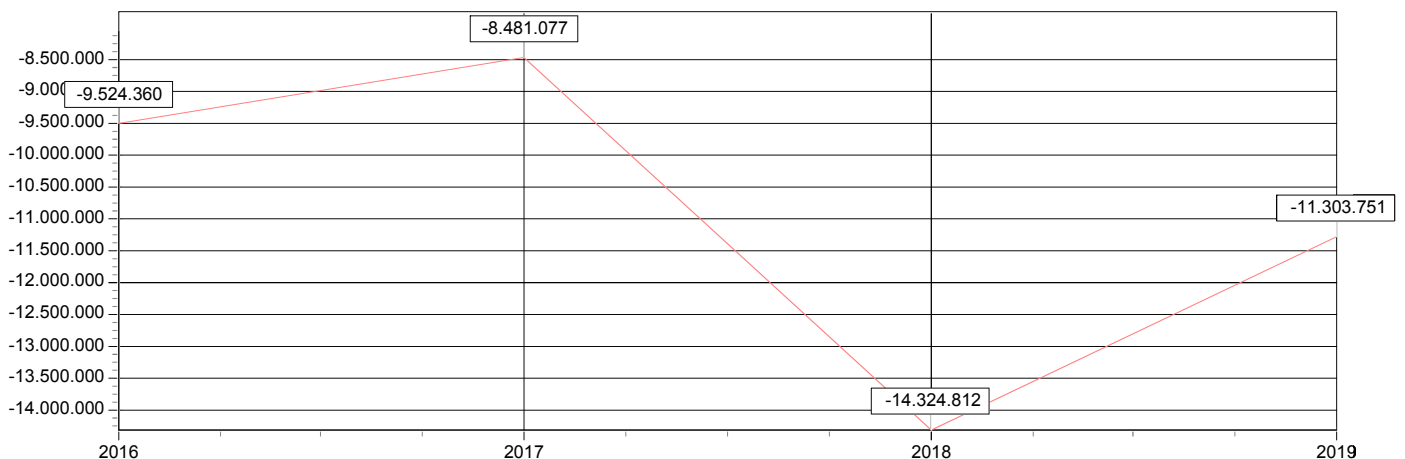
Ertragsarten in Prozent



Aufwandsarten in Prozent



Entwicklung des Ergebnisses



Wichtige Erträge und Aufwendungen
des Ergebnishaushalts
im Vergleich zum Vorjahr

	2015	2016
	Mio. €	
1. Erträge		
Steuern u. ä. Abgaben	110,4	123,2
<i>darunter:</i>		
Realsteuern	71,6	82,1
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftsteuern	37,9	40,5
Sonstige Gemeindesteuern	0,1	0,1
Ausgleichsleistungen	0,8	0,5
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46,6	42,2
<i>darunter:</i>		
Schlüsselzuweisungen	20,7	15,1
Sonstige allgemeine Zuweisungen	7,9	8,1
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	15,2	15,8
Sonstige Transfererträge	1,5	4,8
<i>darunter:</i>		
Ersatz von sozialen Leistungen	1,5	4,8
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23,0	24,4
<i>darunter:</i>		
Verwaltungsgebühren	2,1	2,2
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	20,9	22,3
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5,8	5,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4,3	4,7
<i>darunter:</i>		
Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2,3	2,5
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	0,2	0,2
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1,8	2,0
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14,6	17,9
Sonstige ordentliche Erträge	9,6	10,0
<i>darunter:</i>		
Konzessionsabgaben	3,8	3,8
Ordentliche Erträge	215,8	233,0
Finanzerträge	0,1	0,1
<i>darunter:</i>		
Zinserträge	0,1	0,1
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,0	0,0
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0

	2015	2016
<u>2. Aufwendungen</u>		
Personalaufwendungen	74,2	77,2
Versorgungsaufwendungen	2,3	2,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41,8	41,2
<i>davon:</i>		
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	8,5	9,5
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	6,9	6,7
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2,8	2,6
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	11,5	10,5
Haltung von Fahrzeugen	1,1	1,0
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,7	0,7
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3,4	3,0
Aufwendungen für Erwerb von Vorräten	0,9	0,8
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	6,0	6,4
Transferaufwendungen	62,2	76,3
<i>davon:</i>		
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	21,3	23,5
Sozialtransferaufwendungen	15,8	21,8
Steuerbeteiligungen	10,7	13,3
Allgemeine Umlagen	14,4	17,7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20,2	21,1
<i>davon:</i>		
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	1,5	1,7
Geschäftsaufwendungen	2,4	2,5
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1,6	1,7
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten	3,9	4,5
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	10,3	10,3
Weitere sonst. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,1	0,1
Bilanzielle Abschreibungen	18,8	20,2
Ordentliche Aufwendungen	219,5	238,5
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	4,3	4,1
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0

Steuern, Gebühren und Abgaben

Entwicklung der Erträge aus Steuern und Gebühren (in 1.000 €)

	Planansatz	
	2016	2017
Gewerbsteuer	71.200	68.800
Grundsteuer A und B	10.937	11.037
Anteil an der Einkommensteuer ./. Gewerbesteuerumlage (Saldo)	21.020	24.230
Grunderwerbsteuer	2.500	2.900
Hundesteuer	126	178
Kanalanschlussbeiträge	200	200
Einleitungsgebühren	9.281	9.080
Straßenreinigungsgebühren	1.440	1.440
Abfallbeseitigungsgebühren	7.052	6.900

Einzahlungen an Gemeindesteuern und Gemeindeabgaben

a) Steuern	Vorläufiges IST-Ergebnis lt. Finanzrechnung in €	
	2015	2016
Grundsteuer A (Hebesatz: 250 %)	36.813,83	36.190,49
Grundsteuer B (Hebesatz: 425 % für 2015: 400 % für 2016)	11.437.369,72	10.719.285,04
Gewerbsteuer (Hebesatz: 390 % für 2015: 370 % für 2016)	92.396.249,48	80.754.821,69
Anteil an der Umsatzsteuer	5.955.686,00	6.136.690,00
Anteil an der Einkommensteuer	33.820.338,00	34.933.442,00
Hundesteuer	123.198,05	124.081,50
Zwischensumme:	143.769.655,08	132.704.510,72
abzüglich Gewerbesteuerumlage	10.870.983,00	14.850.706,00
Summe (netto)	132.898.672,08	117.853.804,72

b) Abgaben	Vorläufiges IST-Ergebnis lt. Finanzrechnung in €	
	2015	2016
Erschließungskostenbeiträge	319.806,14	609.416,00
Kanal- und Kläranlagengebühren	9.316.036,22	9.282.633,13
Kanalanschlussbeiträge	270.791,01	370.759,17
Straßenreinigungsgebühren	1.436.590,12	1.438.011,03
Müllabfuhr- und -ablagerungsgebühren	5.691.495,98	7.052.846,05
Marktgebühren	101.404,52	98.959,56
Bestattungsgebühren	984.072,10	980.232,26
Benutzungsgebühren Verfügungswohnungen	4.448,66	4.116,56
Parkgebühren	1.717.310,36	1.796.827,76
Summe:	19.841.955,11	21.633.801,52
a) und b) zusammen:	152.740.627,19	139.487.606,24

Abschnitt XIV

SICHERHEITSWESEN



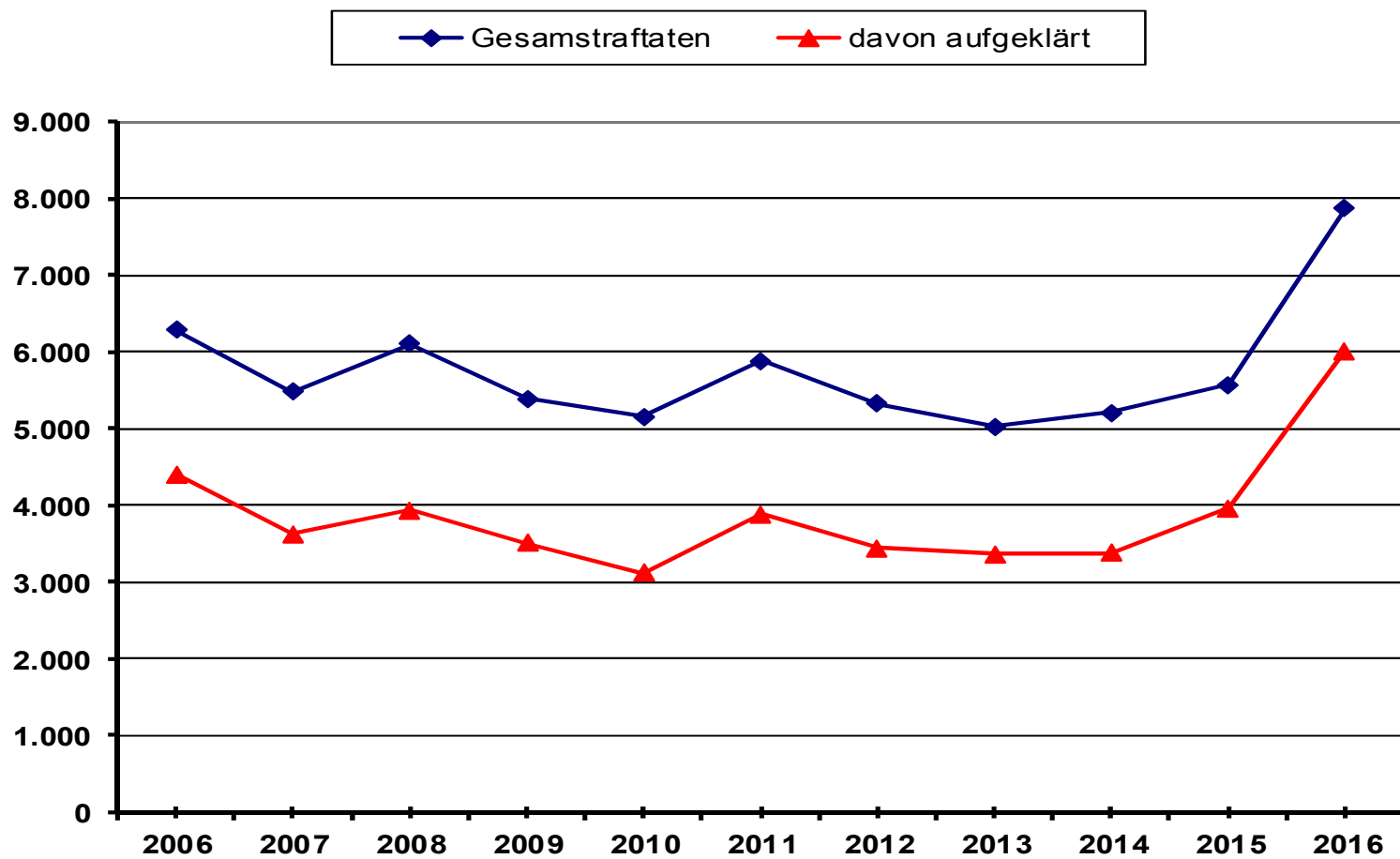
	Seite
Auszug aus der Kriminalstatistik für die Stadt Bayreuth	341
Straftatentwicklung (Grafik)	342
Feuerlöschwesen	343 - 345

Auszug aus der Kriminalstatistik für die Stadt Bayreuth

Straftatengruppe	Bekanntgewordene Fälle		Aufklärungsergebnis				ermittelte Tatverdächtige	
			Fälle		in %			
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Straftaten gegen das Leben	13	16	7	14	84,6	87,4	15	10
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36	32	26	25	72,2	78,1	25	24
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	767	904	681	808	88,8	89,4	620	746
Diebstahl insgesamt	1.281	1.738	443	707	34,6	40,7	387	553
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.183	1.083	1.035	907	87,5	83,7	697	721
Sonstige Straftatbestände gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	1.173	1.393	668	880	56,9	63,2	609	807
Strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	1.110	2.698	1.091	2.673	98,3	99,1	1.025	2.633
davon Rauschgiftdelikte	334	487	320	467	95,8	95,9	270	448
Gesamtstraftaten	5.563	7.864	3.951	6.014	71,1	76,5	3.648	5.494

Straftatentwicklung 2006 - 2016

Stadtgebiet Bayreuth



Feuerlöschwesen

Anzahl der Wehren/ Wachen	Bezeichnung	2015	2016
3	Freiwillige Feuerwehren (Bayreuth, Laineck, Wolfsbach) - Feuerdienstleistende	390	403
3	Jugendfeuerwehren (Bayreuth, Laineck, Wolfsbach) - Feuerwehranwärter	33	46
1	Berufsmäßige Ständige Wache - Feuerwehrbeamte	38	39

Einsatzfahrzeuge

Anzahl	Fahrzeugart	Abkürzung
2	Einsatzleitwagen	ELW 1, ELW UG-ÖEL
2	Kommandowagen	KdoW
12	Mehrzweckfahrzeuge	MZF
1	Trockentanklöschfahrzeug	TroTLF 16
2	Tanklöschfahrzeuge	TLF 16/25, TLF 20/40
12	Löschgruppenfahrzeuge	LF 8, LF 8/6, LF 10/6, LF 16/12, HLF 20/16, LF KatS
3	Drehleitern	DLA (K) 23/12, DLA (K) 18/12
1	Tragkraftspritzenfahrzeuge	TSF
1	Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz	GW-A/S
1	Gerätewagen Gefahrgut	GW-G
1	Gerätewagen Messtechnik	GW-Mess
1	Rüstwagen	RW 2
1	Kleinalarmfahrzeug	Klaf
2	Lastkraftwagen - Versorgung	LKW
1	Schlauchwagen	SW 1000
1	Dekontaminations-LKW Personen	Dekon-LKW P
9	Anhänger	
1	Wechseladerfahrzeuge	WLF

<u>Einsätze</u>	2015	2016
Brandeinsätze insgesamt:	176	136
- Kleinbrände	99	64
- Mittelbrände	20	9
- Großbrände	3	3
- Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	16	30
Technische Hilfeleistungen insgesamt:	479	522
- Unfall mit Straßenfahrzeugen	55	47
- Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	3
- Absturzgefährdete Personen	3	2
- Absturzgefährdete Teile	3	2
- Tiefbau-/Silounfall	2	1
- Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, ...	8	11
- Wasserschäden	36	23
- Hochwasser, Überschwemmung, ...	1	2
- Sturmschäden	17	4
- Tierunfall	18	17
- Insekten	10	19
- Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	5	8
- Ölspur, Öl auf Fahrbahn	37	39
- Öl auf Gewässer	1	4
- Freiwerden gefährlicher Stoffe	12	16
- Vermisste Personen	0	0
- Raum-/Wohnungsöffnungen bei akuter Gefahr	145	142
- Verschließen von Raum/Wohnung bei akuter Gefahr	13	11
- Wassertransport, Wasserversorgung	3	0
- Sonstige Hilfeleistungen	76	70
- Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erf.	5	4

<u>Einsätze</u>	2015	2016
- Erste Hilfe	16	17
Fehlalarmierungen insgesamt:	278	263
- Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	33	35
- Böswilliger Alarm	2	8
- Brand-/Gefahrenmeldeanlagen	235	206
Sonstige Tätigkeiten insgesamt:	*	
- Freiwillige Tätigkeit	*	
- Sonstige Tätigkeit	*	
Feuersicherheitswachen insgesamt:	339	122

* ab 2013 nicht mehr erfasst

<u>Personenrettung/-schäden</u>	2015	2016
Gerettete Personen:	76	109
- Bei Bränden gerettete Personen	6	10
- Über Feuerwehrleitern gerettete Personen	10	14
- Bei techn. Hilfeleistungen gerettete Personen	60	85
Tot geborgene Personen:	12	12
- Bei Bränden tot geborgene Personen	0	0
- Bei techn. Hilfeleistungen tot geborgene Personen	12	12

Abschnitt XV

WAHLEN

UND

ABSTIMMUNGEN



© Pixelio/Alexander Hauk

Bürgerentscheid Graserschule
Bürgerentscheid Rotmainhalle
Bürgerentscheid Stadthalle

Seite

351

352

353

Abstimmungsereignisse

Im Jahr 2016 standen 3 Bürgerentscheide sowie 3 Ratsbegehren zur Entscheidung an:

1. Bürgerentscheid sowie Ratsbegehren hinsichtlich der Graserschule

Am 13.03.2016 fanden der Bürgerentscheid 1 „Sind Sie dafür, dass die Graserschule, Schulstr. 4, als Grundschule erhalten bleibt und saniert wird?“ sowie das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) „Sind Sie für den Neubau der Graser-Grundschule und damit für eine zukunftsfähige und kinderfreundliche Schule mit Sportplatz, Turnhalle, Schulmensa und Aula an einem anderen Ort in der Mitte des Schulsprengels?“ hinsichtlich der Graserschule statt. 16.123 Bürger/innen haben zu diesem Thema abgestimmt.

Der Bürgerentscheid 1 „Rettet die Graserschule“ wurde mit insgesamt 11.439 Ja-Stimmen und 3.442 Nein-Stimmen eindeutig befürwortet. Das nach Art. 18 a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 15 v. H. der Stimmberechtigten (8.850) wurde erreicht.

Das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) „Für den Neubau der Graserschule“ wurde mit 8.143 Ja-Stimmen und 12.910 Nein-Stimmen gegen den Neubau der Graserschule abgestimmt. Das nach Art. 18 a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 15 v. H. der Stimmberechtigten (8.850) wurde nicht erreicht, so dass das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) nicht rechtskräftig entschieden wurde.

Der Bürgerentscheid brachte folgendes Ergebnis:

Der 1. Bürgerentscheid wurde im Sinne von ja entschieden.

Der 2. Bürgerentscheid wurde nicht entschieden.

Es lag keine widersprüchliche Entscheidung vor, der Stichentscheid wurde daher bedeutungslos.

2. Bürgerentscheid sowie Ratsbegehren hinsichtlich der Rotmainhalle

Am 13.03.2016 fanden der Bürgerentscheid 1 „Sind Sie gegen eine Nutzung der Rotmainhalle als Ersatzspielstätte für die Stadthalle?“ sowie das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) „Sind Sie dafür, dass die Rotmainhalle für den Wochenmarkt dauerhaft erhalten und saniert wird und übergangsweise als Ersatzspielstätte für die Stadthalle Verwendung findet?“ hinsichtlich der Rotmainhalle statt. 16.139 Bürger/innen haben zu diesem Thema abgestimmt.

Der Bürgerentscheid 1 „Gegen die Nutzung der Rotmainhalle als Ersatzspielstätte für die Stadthalle“ wurde mit insgesamt 9.517 Ja-Stimmen und 4.862 Nein-Stimmen eindeutig befürwortet. Das nach Art. 18 a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 15 v. H. der Stimmberechtigten (8.850) wurde erreicht.

Das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) „Für die Nutzung der Rotmainhalle als Ersatzspielstätte für die Stadthalle“ wurde mit 7.868 Ja-Stimmen und 5.719 Nein-Stimmen abgestimmt. Das nach Art. 18 a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 15 v. H. der Stimmberechtigten (8.850) wurde nicht erreicht, so dass das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) nicht rechtskräftig entschieden wurde.

Der Bürgerentscheid brachte folgendes Ergebnis:

Der 1. Bürgerentscheid wurde im Sinne von ja entschieden.

Der 2. Bürgerentscheid wurde nicht entschieden.

Es lag keine widersprüchliche Entscheidung vor, der Stichentscheid wurde daher bedeutungslos.

3. Bürgerentscheid sowie Ratsbegehren hinsichtlich der Stadthalle

Am 08.05.2016 fanden der Bürgerentscheid 1 „Soll der Stadtratsbeschluss vom 29.04.2015 über 54 Millionen Euro Kosten für die Stadthalle (Variante 03) aufgehoben und stattdessen eine kostengünstigere Alternative realisiert werden?“ sowie das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) „Soll der Stadtratsbeschluss vom 29.04.2015 über Sanierung und Umbau der Stadthalle zu einem zeitgemäßen, multifunktionalen Kulturzentrum gemäß Variante 03 unter Berücksichtigung höchstmöglicher Fördermittel aufrechterhalten bleiben?“ hinsichtlich der Stadthalle statt. 12.860 Bürger/innen haben zu diesem Thema abgestimmt.

Der Bürgerentscheid 1 „Stadtratsbeschluss aufheben – Alternativen suchen“ wurde mit insgesamt 5.534 Ja-Stimmen und 5.576 Nein-Stimmen abgestimmt. Das nach Art. 18 a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 15 v. H. der Stimmberechtigten (8.824) wurde nicht erreicht, so dass der 1. Bürgerentscheid nicht rechtskräftig entschieden wurde.

Das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) „Für die Sanierung und den Umbau der Stadthalle gemäß Stadtratsbeschluss vom 29.04.2015“ wurde mit 7.471 Ja-Stimmen und 3.894 Nein-Stimmen abgestimmt. Das nach Art. 18 a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 15 v. H. der Stimmberechtigten (8.824) wurde nicht erreicht, so dass das Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2) nicht rechtskräftig entschieden wurde.

Der Bürgerentscheid brachte folgendes Ergebnis:

Der 1. Bürgerentscheid wurde nicht entschieden.

Der 2. Bürgerentscheid wurde nicht entschieden.

Es lag keine widersprüchliche Entscheidung vor, der Stichentscheid wurde daher bedeutungslos.